



THE LIBRARY  
THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES  
TORONTO

PRESENTED BY

Rev. A.A. Vaschalde, C.S.B.

---

---







# INDOGERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

H. HIRT UND W. STREITBERG

ERSTE ABTEILUNG

SAMMLUNG INDOGERMANISCHER  
LEHR- UND HANDBÜCHER

---

I. REIHE GRAMMATIKEN

ZEHNTER BAND

ALTARMENISCHES ELEMENTARBUCH

VON

A. MEILLET

---

HEIDELBERG 1913

CARL WINTERS UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

*A. Vaschalde*

# ALTARMENISCHES ELEMENTARBUCH

VON

A. MEILLET

o. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT PARIS



HEIDELBERG 1913

CARL WINTERS UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG

Verlags-Nr. 834.



NOV 20 1942

12087



## Vorwort.

---

Dieses Handbuch verdankt seine Entstehung einer Aufforderung von Prof. W. Streitberg. Mein hiesiger Kollege, Prof. R. Gauthiot, und Prof. W. Streitberg haben vielfach die Mängel meines Deutsch verbessert; daß mitunter Ungenauigkeiten, besonders in der Übersetzung der armenischen Wörter, stehen geblieben sind, konnte ich leider nicht vermeiden. Zwei armenische Gelehrte, Prof. H. Adjarian und Archimandrit M. Maxudianz haben Korrekturen gelesen. Dank ihrer wertvollen Hilfe wurden manche Fehler vermieden. Archimandrit Maxudianz hat das Wörterverzeichnis zusammengestellt; ich habe die Flexion angegeben und Bedeutung hinzugefügt. Der Verleger, Herr O. Winter, kam allen meinen Wünschen mit der größten Liebenswürdigkeit entgegen. Der Buchdrucker, Herr Holzhausen, hat den schwierigen Satz mit der größten Sorgfalt vollführt. Allen diesen Herren sei mein herzlichster Dank ausgesprochen.

Paris, 1912.

A. M.

## Literatur.

---

Um die Texte zu lesen, wird es am besten sein, Übersetzungen zu benützen:

Eznik, *Wider die Sekten*, übersetzt von J. M. Schmid (Wien, 1900).

Faustos, *Geschichte*, übersetzt von Lauer (Köln, 1879) — oder die französische Übersetzung von Emin (Collection Langlois, vol. I).

Wer weitere Übungstexte verlangt, mag auf folgende Chrestomathie verwiesen werden, welche nur klassische Texte enthält: *Թորնեան, Հատընտիր ընթերցուածք* (Wien, Mechitharistendruckerei, 1893—1910).

---

## Abkürzungen.

---

Die Abkürzungen sind die gewöhnlichen. Man merke nur die Namen der armenischen Schriftsteller:

Agath. oder Agathang.: Agathangelos (zitiert nach der großen Tifliser Ausgabe, s. § 5).

Ez. oder Ezn.: Eznik (zitiert nach der Venediger Ausgabe).

F. Byz.: Phawstos Biwzandaçi (zitiert nach Kapiteln und nach Seitenzahlen der Venediger Ausgabe).

---

## Berichtigungen.

---

S. 19, Z. 2 v. u. lies բան.

S. 20, Z. 6 füge nach ի 'und ու' hinzu.

S. 22, Z. 21 lies շաւ-շափեւ statt աւ-շափեւ, und nach սաւա-փին statt 'lärmendes Zittern' 'Lärm'.

S. 34, Z. 9 lies թալաւոր.

S. 34, Z. 5 v. u. lies 'Zeder' statt 'Tanne', und 'aus Zeder' statt 'tannig'.

S. 36, Z. 11 v. u. lies 'gerade' statt 'recht'.

S. 41, Z. 1 v. u. lies 'Arzt'.

S. 52, Z. 5 lies 'Stelle' statt 'Stall'.

S. 52, Z. 14 und 15 v. u. lies աղբերս und աղբերք statt աղբերս und աղբերք, welche jedoch existieren.

S. 54, Z. 8 v. u. füge nach պաշտան 'Dienst, Gottesdienst' hinzu.

S. 55, Z. 1 lies Gen. Dat. Lok. անուան, Abl. անուանէ.

S. 56, Z. 7 v. u. füge nach պառաւ 'alte Frau' hinzu.

PK  
8019  
M148

- S. 60, Z. 17 füge nach *ἡμῶν* 'εὐθέως εὐρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ' αὐτῆς' hinzu.
- S. 61, Z. 9 lies 65 statt 56.
- S. 62, Z. 1 v. u. tilge a).
- S. 66, Z. 7 ist *ἡμῶν* auch Dat. Lok.
- S. 67, Z. 1 lies *ἡνδέν* statt *ἡνδένεν*.
- S. 70, Z. 15 lies *δίλογος* statt *διάλογος*.
- S. 70, Z. 1 v. u. lies *ἡμῶν*.
- S. 72, Z. 3 lies Römer statt Rom.
- S. 79, Z. 12 v. u. lies *ξηρῶ* statt *ξηρῶν*.
- S. 80, Z. 3 v. u. lies *ἐρ[θ] ἡρ[θ]*.
- S. 81, Z. 5 v. u.: *ἡνδέν, ἡρ[θ]έν, ἡρ[θ]έν* usw. sind einfach *ἡνδ, ἡρ[θ], ἡρ[θ]* mit angefügtem *-έν*.
- S. 81, Z. 1 v. u. lies *αὐτόν* statt *αὐτοί*.
- S. 83, Z. 13 v. u. lies *ἡρ[θ]ῶν* statt *ἡρ[θ]ῶν*.
- S. 84, Z. 16 lies *εἰστήκει*.
- S. 86, Z. 16 lies 'Possessivs' statt 'Passivs'.
- S. 87, Z. 8 v. u. lies 'vorgesetzt' statt 'nachgesetzt'.
- S. 89, Z. 14 lies *ἡρ[θ]έν* statt *ἡρ[θ]έν*.
- S. 90, Z. 5 füge die Bedeutung 'von irgendeiner ihm zur Seite stehenden Materie' hinzu.
- S. 98, Z. 19 lies 'auch' statt 'also'.
- S. 139, Z. 12 lies *ἡνδέν* statt *ἡνδέν*.
- S. 140, Z. 8 v. u. lies *θεόν*.
- S. 141, Z. 14 lies *κοινῶσαι*.
- S. 153, Z. 13 lies *ἡρ[θ]έν* statt *ἡρ[θ]έν*.
- S. 157, Z. 4 v. u. lies *ἡμῶν*.
- S. 160, Z. 10 lies *ἡμῶν*.
- S. 162, Z. 11 lies *ἡρ[θ]* statt *ἡρ[θ]*.
- S. 179 *ἡρ[θ]έν* und mehrere Wörter von *ἡρ[θ]* bis *ἡρ[θ]έν* sind in Unordnung.
- S. 184, Z. 8 lies 'schlaff' statt 'schlaf'.
- S. 184 füge nach *ἡμῶν* 'Stunde' hinzu.
- S. 185 *ἡρ[θ]* ist nicht in Ordnung.
- S. 186, Z. 24 lies *ἡμῶν* statt *ἡμῶν*.
- S. 191, Z. 10 lies *ἡμῶν* statt *ἡμῶν*.

# Inhalt.

	Seite
Einleitung (§ 1—8) . . . . .	1
Erstes Kapitel. Schrift und Aussprache (9—25) . . . . .	8
I. Konsonanten . . . . .	10
II. Vokale . . . . .	14
III. Betonung . . . . .	16
Zweites Kapitel. Alternationen (26—27) . . . . .	17
I. Vokalische Alternationen . . . . .	17
II. Konsonantische Alternationen . . . . .	20
Drittes Kapitel. Wortbildung (28—40) . . . . .	23
I. Bildung der Zeitwörter . . . . .	24
A) Denominative Bildungen . . . . .	24
B) Deverbative Bildung . . . . .	25
II. Bildung der Nomina . . . . .	27
A) Nomina agentis . . . . .	27
B) Abstrakta, abgeleitet von Nomina . . . . .	28
C) Nomina actionis, Abstrakta, abgeleit. v. Verben . . . . .	29
D) Konkrete Wörter . . . . .	31
E) Diminutive . . . . .	32
F) Adjektive (und gleichgebildete Substantive) . . . . .	33
G) Adverbia . . . . .	37
H) Zusammengesetzte Nomina . . . . .	38
I) Reduplikation . . . . .	42
Viertes Kapitel. Nominalformen . . . . .	44
Erster Teil: Flexion der Nomina (41—83) . . . . .	44
Allgemeines . . . . .	44
I. Substantive und Adjektive . . . . .	44
Kasusformen . . . . .	44
II. Demonstrativa, Interrogativa, Relativa usw. . . . .	59
A) Demonstrativa . . . . .	59
B) Interrogativa, Indefinita und Relativa . . . . .	62
C) Possessiva . . . . .	65
D) Adjektive mit Dativ und Lokativ auf <i>-m d'</i> . . . . .	66
III. Personalpronomina . . . . .	66
IV. Zahlwörter . . . . .	68

	Seite
Zweiter Teil: Gebrauch der Nominalformen (84—103).	70
I. Gebrauch der Numerusformen . . . . .	70
II. Gebrauch der Kasusformen . . . . .	72
III. Gruppierung der Nomina . . . . .	84
Fünftes Kapitel. Verbalformen . . . . .	91
Erster Teil: Flexion der Zeitwörter (104—117).	91
Allgemeines . . . . .	91
I. Eigentliche Flexion . . . . .	92
Präsensformen . . . . .	92
Aoristformen . . . . .	94
II. Die Stämme . . . . .	97
Anomalien . . . . .	104
Zweiter Teil: Gebrauch des Verbum finitum (118—122)	106
A) Personalendungen . . . . .	106
B) Genera Verbi . . . . .	106
C) Aktionsart . . . . .	107
D) Zeit . . . . .	108
E) Modus . . . . .	108
Dritter Teil: Gebrauch des Verbum infinitum (123—131)	109
A) Infinitiv . . . . .	109
B) Partizip . . . . .	112
Vierter Teil: Zusammenfügung der Zeitwörter (132—135)	115
A) Nebeneinandergesetzte Zeitwörter . . . . .	115
B) Präverbien . . . . .	116
C) Nominal-verbale Ausdrücke . . . . .	117
Sechstes Kapitel. Satzlehre (136—187) . . . . .	118
I. Verbalsatz und Nominalsatz . . . . .	118
II. Reihenfolge der Wörter . . . . .	120
III. Kongruenz des Zeitworts und des Prädikats mit dem Subjekt . . . . .	122
IV. Negation . . . . .	124
V. Fragesätze . . . . .	127
VI. Relativsätze . . . . .	127
VII. Partikeln . . . . .	132
VIII. Interpunktion . . . . .	143
Texte . . . . .	144
Evangelium (Matthäus XXVIII; Markus II, XIV) . . . . .	144
Ezrik IV, 1 . . . . .	154
P'awstos Biwzandaçi IV, 54. . . . .	158
Wörterverzeichnis . . . . .	165

# Einleitung.

---

**1.** Das Altarmenische oder Klassischarmenische ist die Sprache einer größeren Gruppe von Texten, welche, nach der armen. Überlieferung, im 5. Jahrh. n. Chr. entstanden sind. Man besitzt fast keine Angabe über Entstehungsweise und Verfasser der einzelnen Werke, und man erkennt, daß ein Text der sogenannten Goldzeit (*սկեզար*) angehört, fast nur an den sprachlichen Merkmalen. Der Begriff dieses streng klassischen Armenisch (Goldzeitsprache, *սկեզարեան հայերէն*) ist von den Wiener Mechitharisten festgesetzt worden. Diese Sprache ist dem vorliegenden Elementarbuch zugrunde gelegt worden.

**2.** Die einzigen brauchbaren Quellen über die Anfänge der armenischen Schrift und der armenischen Literatur sind: Das Leben des heiligen Maštoç, von Koriwn (*Վորիւն*), ein Text hagiographischer Natur (in Venedig herausgegeben, zuerst 1833 und dann 1895; der sogenannte Klein-Koriwn ist ein ganz anderer Text) und die mit diesem ziemlich übereinstimmenden Angaben des Geschichtschreibers Łazar von P'arpi (*Ղազար Փարպեցի*); (kritische Ausgabe von Ղ. Տէր-Մկրտչեան und Ս. Մալխասեան, Tiflis 1904, S. 13—18). Alle späteren Angaben hängen von denen des unzuverlässigen Geschichtschreibers Moses von Xoren (*Մովսէս Խորենացի*) ab und sind beiseite zu lassen. S. Ն. Աճառեան, Ս. Մեսրոբի և գրերու գիւտի պատմութեան աղբիւրներն և անոնց քննութիւնը (Paris,

imprimerie du *Banaser*, 9, rue Gazan; 1907). Eine neue Studie von Prof. Jos. Marquart fängt an zu erscheinen, *Հանդէս ամսօրեայ*, 1911, Sp. 529 ff. und Sp. 673 ff.

3. Die armenische Schrift soll in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts n. Chr. erfunden worden sein, in dem Teil des Königtums von Armenien, welcher von Persien abhängig war, und zwar von einem Geistlichen, der, nach Koriwn und Łazar von P'arpi, Maštoç (*Մաշտոց* oder *Մաշթոց*, die Handschriften schwanken) hieß, und nach Moses von Xoren, Mesrob (*Մեսրոպ*); späterhin ist Mesrob der geläufige Name geworden. Nichts deutet an, daß die armenische Sprache irgendvorher geschrieben worden sei. — Die Schrift wurde erfunden, um eine Übersetzung der heiligen Schrift ins Armenische zu ermöglichen, um eine nationale Kultur zu fördern und um Armenien vom Einfluß der griechischen und der syrischen Kirche zu befreien. Man übersetzte eine Fülle von Werken, meistens kirchliche, aber auch weltliche (z. B. Alexanderroman), aus dem Griechischen oder aus dem Syrischen. Man verfaßte auch einige selbständige Werke; das wichtigste ist Ezniks *Wider die Sekten* (*Ազնկայ . . . եղծալանդոց*), welches neben der Übersetzung der heiligen Schrift das beste Beispiel der klassischen Sprache darbietet. Die geschichtlichen Werke, welche die Namen von Agat'angelos (*Ագաթանգեղոս*) und von P'awstos Biwzandaçi (*Փաւստոս Բիւզանդացի*) führen, sollen während derselben Zeit aus dem Griechischen übersetzt worden sein. Man betrachtet die goldene Zeit als beendet etwa um das Jahr 460. Schriftsteller, die der zweiten Hälfte des Jahrhunderts angehören, wie die Geschichtschreiber Łazar von P'arpi und Elišē, gelten schon nicht mehr als streng klassisch, ihre Sprache ist jedoch von der der goldenen Zeit kaum verschieden, wenigstens was die Grammatik betrifft.



Man darf nie vergessen, daß die Texte zum weit- aus größten Teil Übersetzungen sind. Die Übersetzung der heiligen Schrift ist ja ganz sklavisch. Die Verfasser der wenigen originalen erhaltenen Texte haben diese Sprache der Übersetzungen nachgeahmt, und ihre Kultur war auch griechisch oder syrisch. Die angewendeten grammatischen Formen sind natürlich korrekt und geben zu keinem Zweifel Anlaß; aber die Struktur der Sätze kann immer von den fremden Sprachen beeinflusst worden sein; man muß daher stets auf der Hut sein und die Originale soviel wie möglich berücksichtigen.

Man unterscheidet vier Arten des streng klassischen Armenisch: 1. Eznik, die Übersetzung des größten Teils der heiligen Schrift (insbesondere Pentateuch, Psalter, Evangelium usw.); 2. Koriwn, Agat'angelos, P'awstos Biwzandaçi usw.; 3. Übersetzung des Kommentars der heiligen Schrift von Ephrem (aus dem Syrischen) usw.; 4. Übersetzung von Kyrill und einigen Büchern der heiligen Schrift: Judith, Esdras usw. Diese vier Arten unterscheiden sich nicht durch die Schreibung oder die Grammatik; aber der Wortschatz und die Sprachwendungen weisen Unterschiede auf. S. *Նորայր Ն. Բիւզանդացի, Կորիւն վարդապետ և նորին թարգմանութիւնք*, Tiflis 1900. Daß viele Konstruktionen in der klassischen Zeit noch nicht fest waren, ersieht man aus manchen Stellen dieses Buches, so z. B. über *կոչեմ* S. 145, Nr. 13.

4. Die armenische Sprache war dialektisch differenziert, als die Schriftsprache festgesetzt wurde. Aber man weiß nicht genau, welcher Dialekt ihr zugrunde gelegt worden ist, wahrscheinlich derjenige des Gaus Tarawn (*Տարաւն*) am Vansee. Das gesprochene Armenisch hat nach der Fixierung der Schriftsprache schnelle und tiefe Umwälzungen erfahren. Über die jetzigen armen. Dialekte und ihre Geschichte s. *Այսրնեան, Վրնական*

քերականութիւն աշխարհաբար կամ արդի հայերէն լեզուի, Wien 1866 und Adjarian, *Classification des dialectes arméniens*, Paris 1909 (jetzt auch armenisch und ausführlicher unter dem Titel: Աճառեան, Հայ բարբառագիտութիւն, Moskau 1911). Die Schriftsprache wurde mit wenigen Änderungen in der Grammatik und in der Schreibung beibehalten bis ins 19. Jahrhundert; viele mittelalterliche Texte und Handschriften weisen jedoch Spuren der gesprochenen Sprache auf, und das Armenische von Kilikien wurde vom 10. Jahrhundert an von einigen Schriftstellern geschrieben; s. darüber Karst, *Historische Grammatik des Kilikisch-Armenischen*, Straßburg 1901, wo man die Geschichte der älteren Periode der jetzigen armenischen Dialekte findet. — In einigen Übersetzungen philosophischer griechischer Werke, welche auf den sogenannten Philosophen David und dessen Nachfolger zurückgeführt werden und vielleicht bis in das 6. (oder 5. ?) Jahrhundert reichen, findet man einige grammatische Besonderheiten des Nordostarmenischen; der Wortschatz dieser Übersetzungen, der eine sklavische Nachbildung griechischer Wörter ist, hat auf die späteren Schriftsteller einen großen Einfluß geübt; das klassische Armenisch kennt nichts dieser Art.

5. Die hier beschriebene Sprache ist das streng klassische Armenisch des 5. Jahrhunderts, das գրաբար, d. h. Schriftsprache, der Goldzeit. Von späteren oder dialektischen Eigentümlichkeiten wird also Abstand genommen.

Aber diese klassische Sprache ist durch kein zeitgenössisches Zeugnis bekannt. Man besitzt keine Inschriften des 5. Jahrhunderts. Die ältesten Handschriften, diejenigen des Evangeliums, sind nicht älter als das 9. Jahrhundert, und die Handschriften der übrigen Teile der heiligen Schrift reichen nicht über das Ende des 12. Jahr-

des 12. Jahrhunderts; s. Месропъ Теръ-Мовсесянъ, *Исторія перѣвода библіи*, Petersburg 1902.

Die originalen Werke der goldenen Zeit sind nur durch mittelalterliche Handschriften bekannt, deren Orthographie oft entstellt ist, z. B. Eznik (von dem eine Ausgabe existiert, in Venedig, mit verschiedenen Jahreszahlen auf dem Titelblatt) nur durch eine Handschrift, über welche s. Պ. Տէր-Մկրտչեան և Հ. Աճառեան, *Քրիստոթիւն և Համեմատութիւն Ազնկայ նորագիւտ ձեռագրին*, Wien 1904. Die Handschriften wurden bis jetzt kaum genügend benützt. Von der Bibel gibt es nur eine selbständige Ausgabe, diejenige von Zohrab, Venedig 1805; alle späteren Ausgaben geben diese mehr oder weniger treu wieder; trotzdem ist der Text, besonders der Evangelien, nicht schlecht und stimmt im großen mit demjenigen der besseren alten Handschriften (die Moskauer Handschrift, von der eine photographische Ausgabe veröffentlicht worden ist, bietet leider im Gegenteil einen stark verdorbenen Text). — Von den Geschichtschreibern ist eine kritische Ausgabe im Erscheinen begriffen; bis jetzt erschienen: Łazar P'arpeçi (nach der einzigen Handschrift; s. oben, § 2) und Agat'angelos (nach den Etschmiadziner Handschriften), Tiflis 1909. Man liest die meisten Werke in Ausgaben der Venediger Mechtaristen, welche ihrer Zeit sehr verdienstlich waren, die aber den bescheidensten Ansprüchen einer strengen Philologie nicht entsprechen. Die augenscheinlichsten Verbesserungen sind nicht gemacht worden (z. B. bei Eznik, I, 5, S. 23 mehrere Beispiele) und die grössten Schreibfehler der mittelalterlichen Schreiber sind stehen geblieben, z. B. in den Ausgaben von P'awstos Biwzandaçi, welche von Fehlern wimmeln.

**6.** Alle Ausgaben, neu oder alt, kritisch oder nicht, behalten einige Züge der mittelalterlichen Schreibung bei,

welche der Schreibung der ältesten Handschriften nicht entsprechen: *o* anstatt des Diphthongs *uo* (s. § 20), also *ođ* 'Schlange' anstatt *uođ*; *ł* anstatt *l* im *łթե*, *եթե* und in den Imperfekten wie *եի*, *բերեի*, also *թե*, *եթե*, *եի*, *բերեի* anstatt *թե*, *եթե*, *եի*, *բերեի* der alten Handschriften. In dieser Grammatik wird in solchen Fällen die alte Orthographie überall wieder hergestellt, ohne Rücksicht auf die Schreibung der Handschriften.

7. Die vorliegende Grammatik ist nur beschreibend. Der Abstand zwischen Indogermanisch und Armenisch ist viel zu groß, als daß kurze Angaben über die Herkunft der Formen nützlich sein könnten.

### 8. Bibliographie.

## I. Wörterbücher.

Das einzige Wörterbuch mit Schriftstellerzitatzen ist das monumentale *Մոր բառգիրք հայկազեան լեզուի*, von *Աւետիքեան, Սիւրճեան* und *Ազեբեան*, 2 Bd., in fol., Venedig 1836—1837. Die Venediger Mechitharisten haben außerdem ein Handwörterbuch veröffentlicht: *Առձեռն բառարան*, Venedig 1865, wo man viele Wörter findet, die im großen Wörterbuch fehlen. Diese beiden Wörterbücher sind nur armenisch. Um zu übersetzen, benützt man am bequemsten:

Ciakciak, Dizionario armeno-italiano, Venedig 1837.

Calfa, Dictionnaire armén.-français, Paris 1861 (noch zweimal veröffentlicht mit Änderung nur des Titelblattes; der Name des Verfassers lautet im zweiten Abdruck Narbey, und im dritten Narbey de Lusignan); kurz, aber bequem.

## II. Grammatiken.

Die beste Beschreibung des streng klassischen Armenisch ist ein Schulbuch:

*Grammar*  
 Չարխեան, Քերականութիւն Հայկազնեան լեզուի, աշխատասիրեալ է Տ. Ա. Այսրեան, Wien 1885 (man findet darin manche Einzelheiten, die es hier anzudeuten nicht möglich war).

Auch die Schulbücher Մալխասեանց, Գրաբարի հոլովոմբ, Tiflis 1891, Գրաբարի համաձայնութիւնը, Tiflis 1892, und Գարագաշեան, Գործնական քերականութիւն Հայերէն լեզուի, Konstantinopel 1890, schildern genau, aber kurz, die klassische Sprache.

Die große Grammatik von Venedig: Բագրատունի, Հայերէն քերականութիւն, Venedig 1852, bietet zugleich rein klassische und nicht klassische Formen, ist aber sehr reichhaltig; ebenso

Мартъ, Грамматика древнеармянскаго языка, Petersburg 1903 (mit unzuverlässlichen etymologischen Angaben).

Die übrigen Grammatiken sind veraltet oder zu kurz gehalten und werden kaum nützen.

### III. Geschichte der Sprache.

H. Hübschmann, Armenische Grammatik. I. Teil. Armenische Etymologie. Leipzig 1897 (soweit erschienen). Dieser Band enthält nur ein etymologisches Wörterbuch, wo alle älteren Leistungen gesichtet worden sind.

A. Meillet, Esquisse d'une grammaire comparée de l'arménien classique, Wien 1903, und mehrere Aufsätze, fast alle in *Mémoires de la Société de linguistique de Paris*, Bd. VII—XVII.

Pedersen, meistens in Kuhns Zeitschrift XXXVI—XL.

E. Lidén, Armenische Studien, Göteborg 1906 (aus Göteborg Högskola's Årsskrift, XII).

Außerdem die bekannten Handbücher der Indogermanistik.

## Kapitel I. Schrift und Aussprache.

9. Das Alphabet des Altarmenischen gibt genau die Aussprache wieder; jedes Zeichen bezeichnet einen bestimmten Laut, und es gibt für jeden Laut ein bestimmtes Zeichen. Das Alphabet besteht aus 36 Zeichen, von denen 22 den Buchstaben des griechischen Alphabets entsprechen, und 14 neue diesen untermischt sind.

### Armenisches Alphabet.

Griech. Entsprechung	Armenische Buchstaben		Name	Numerische Geltung	Transkription
	Majuskel	Minuskel			
$\alpha$	Ա	ա	այբ	1	<i>a</i>
$\beta$	Բ	բ	բէն	2	<i>b</i>
$\gamma$	Գ	գ	գիմ	3	<i>g</i>
$\delta$	Դ	դ	դա	4	<i>d</i>
$\varepsilon$	Ե	ե	էչ	5	<i>e</i>
$\zeta$	Զ	զ	չա	6	<i>z</i>
$\eta$	Է	է	է	7	<i>ē</i>
	Ը	ը	էթ	8	<i>ə</i>
$\theta$	Թ	թ	թո	9	<i>t<sup>c</sup> (th)</i>
	Ժ	ժ	ժէ	10	<i>ž</i>
$\iota$	Ի	ի	իւի	20	<i>i</i>
( $\lambda$ )	Լ	լ	լիւն	30	<i>l</i>
	Խ	խ	խէ	40	<i>x</i>

Griech. Entsprechung	Armenische Buchstaben		Name	Numerische Geltung	Transkription
	Majuskel	Minuskel			
	Ծ	ծ	ծա	50	c
χ	Կ	կ	կեն	60	k gn
	Հ	հ	հո	70	h h
	Ձ	ձ	ձա	80	j ds
λ	Ղ	ղ	ղամ	90	ł
	Ճ	ճ	ճէ	100	č
μ	Մ	մ	մեն	200	m
	Յ	յ	յի	300	y
ν	Ն	ն	նու	400	n
ξ	Շ	շ	շա	500	š
ο	Ո	ո	ո	600	o
	Չ	չ	չա	700	č (čh)
π	Պ	պ	պէ	800	p b
	Ջ	ղ	ղէ	900	ǰ
ρ	Ռ	ր	րա	1000	ř
σ	Ս	ս	սէ	2000	s
	Վ	վ	վել	3000	v
τ	Տ	տ	տիւն	4000	t d
(ϑ)	Բ	բ	բէ	5000	r
	Յ	ց	ցո	6000	ç (ch)
υ	Է	ւ	հիւն	7000	w
φ	Փ	փ	փիւր	8000	p <sup>c</sup> (ph)
χ	Ք	ք	քէ	9000	k <sup>c</sup> (kh)

Zwei weitere Zeichen wurden erst im Mittelalter eingeführt: օ (transkribiert օ) vertritt den Diphthong *au* (*aw*), s. § 20 und Ֆ (*f*) wird nur in Fremdwörtern gebraucht. Man findet sie nirgends in diesem Handbuche.

## I. Konsonanten.

10.

Tabelle.

	Verschlußlaute			Spiranten		Zischlaute		Nasale
	Tenues	Aspiratae	Mediae	stimmlose	stimmhafte	stimmlose	stimmhafte	
Labiale	ϕ (p)	ϕ̣ (p <sup>h</sup> )	β (b)		ψ, ω (v, w)			μ (m)
Dentale	τ (t)	τ̣ (t <sup>h</sup> )	δ (d)					ν (n)
Gutturale	κ (k)	κ̣ (k <sup>h</sup> )	γ (g)	χ (x)				
s-Laute	Affrikaten					σ (s)	ζ (z)	
š-Laute	σ̣ (č)	ζ̣ (č̣)	ζ̣ (j)			σ̣ (š)	ζ̣ (ž)	

11. Die Aussprache von ϕ, β, ϕ̣, γ, ζ ist jetzt in allen Mundarten die von stimmlosen Aspiraten, d. h. p, t, k, c, č mit nachfolgendem Hauch; man transkribiert sie durch p<sup>h</sup>, t<sup>h</sup>, k<sup>h</sup>, č, č̣ (resp. ph, th, kh, ch, čh). Die Verschlußlaute ϕ, β, ϕ̣ entsprechen gr. φ, β, χ, also: Φαυστοσ (P<sup>h</sup>avstos) Φαῦστος; Ἄγγελος (Agat<sup>h</sup>angelos) Ἄγαθάγγελος; Χριστός (K<sup>h</sup>ristos) Χριστός; syr. פ, ה, כ: פִּילִיִּסוֹפּוֹא (p<sup>h</sup>iliso<sup>h</sup>pay), syr. פִּילִיִּסוֹפּוֹא 'Philosoph'; βարդման (t<sup>h</sup>argman) 'Dolmetscher', syr. תרגמנא; կահանայ (k<sup>h</sup>ahanay) 'Priester', syr. כהנא; arm. ϕ entspricht iran. f in φαρ- (P<sup>h</sup>ar-) = iran. Farr- in mehreren Eigennamen. Arm. ϕ, β, ϕ̣ waren Verschlußlaute und haben auch heute nie spirantischen Wert. Sie entsprechen in einigen Fällen iran. p, t, k: փարսիշն (p<sup>h</sup>ursišn) 'Verhör, Prozeß', phl. pursišn; վատթար (vatt<sup>h</sup>ar) 'schlechter, geringer', phl. vattar; պայքար (payk<sup>h</sup>ar) 'Streit', phl. paykar. Das armenische Wort սեփական (sephakan) 'eigen' findet sich auch սեփական (sep<sup>h</sup>akan) geschrieben. — Die Zeichen γ und ζ bezeichnen die aspirierten Affrikaten, also: ch, čh.



Man merke  $\xi$  anstatt  $\beta_2$  manchmal in  $\xi\mu\omega\omega = \beta_2\mu\omega\omega$  (*čuar*) 'unglücklich'.

**12.** Die jetzigen Mundarten scheiden sich in der Aussprache von  $\mu, \omega, \eta, \delta, \delta$  und von  $\rho, \tau, \tau, \delta, \rho$ . Die klassische Aussprache war die der jetzigen nordöstlichen Mundarten (*-m-f*-Klasse von Adjarian, *Classification*):  $\mu, \omega, \eta, \delta, \delta$  waren stimmlose Tenues und  $\rho, \tau, \tau, \delta, \rho$  stimmhafte Mediae. Daß  $\mu, \omega, \eta$  stimmlos und  $\rho, \tau, \tau, \delta, \rho$  stimmhaft waren, erhellt aus dem Gebrauch von  $\upsilon$  ( $s$ ),  $\zeta$  ( $\dot{s}$ ) vor  $\mu, \omega, \eta$  und von  $\tau$  ( $z$ ),  $\delta$  ( $\dot{z}$ ) vor  $\rho, \tau, \tau, \delta, \rho$ :  $\mu\mu\omega\omega$  (*spas*) 'Dienst',  $\omega\omega\omega$  (*ast*) 'hier',  $\mu\eta\eta\eta\eta$  (*skizbn*) 'Anfang' (neben  $\mu\eta\omega\omega\eta\eta$  [*sksanim*] 'ich fange an'),  $\rho\delta\eta\omega\zeta\omega\eta$  (*Aždahak*) Eigennamen,  $\omega\eta\eta$  (*azg*) 'Nation' usw. Übrigens entsprechen  $\mu, \omega, \eta$  gr.  $\pi, \tau, \kappa$ , syr.  $\omega$  und  $\rho$ , iran.  $p, t, k$ :  $\eta\kappa\omega$  (*kēt*) 'großes Seetier', gr.  $\chi\eta\tau\omicron\varsigma$ ,  $\mu\omega\omega\omega\eta\eta$  (*patrik*)  $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\iota\kappa\omicron\varsigma$ ,  $\rho\delta\eta\eta\eta$  (*bedek*)  $\beta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\kappa$  (IV Kön. XII, 5);  $\eta\omega\omega\omega$  (*katu*) 'Katze', syr.  $\omega\eta\eta$ ,  $\eta\omega\omega\omega$  (*gad*-) in Eigennamen, syr.  $\omega\eta\eta$ ;  $\delta$  entspricht iran.  $\dot{c}$  und  $\delta$  syr.  $\dot{c}$ :  $\delta\omega\eta\omega\omega$  (*čakat*) 'Stirn', aus Nordpahlav. \**čakāt* 'Stirn',  $\omega\eta\eta$  (*Cur*) 'Tyr', syr.  $\omega\eta\eta$  usw. Man besitzt kein Mittel, die Aussprache von  $\mu, \omega, \eta, \delta, \delta$  und von  $\rho, \tau, \tau, \delta, \rho$  genauer zu bestimmen; es waren aber gewiß keine Verschlusslaute der romanischen oder slawischen Typen; die Aussprache der jetzigen Mundarten deckt sich fast nirgends mit derjenigen von fr.  $p, t, k$ ;  $b, d, g$ .

**13.**  $g, \delta, \delta$  sind *c*-Laute desselben Typus wie deutsches  $z$ , sl.  $c$ ;  $\zeta, \delta, \rho, \dot{c}$ -Laute, desselben Typus wie sl.  $\dot{c}$ , ital.  $c, g$  in *ci, già*.

**14.**  $\mu$  ist eine gutturale Spirans, vielleicht tiefer artikuliert als  $\eta, \tau, \rho$ . — Findet man  $\mu$  für gr.  $\chi$ , so ist es auf einen fremden Einfluß zurückzuführen, z. B.  $\mu\omega\omega\omega$  'χαρραν' (Gen. XI, 32) nach sem.  $\omega\eta\eta$ . — Bemerkenswert ist die Armut des Armenischen in Spiranten gegen-

über dem reich entwickelten System der Verschlußlaute und Affrikaten.

Ϸ und ւ sind labio-dentales deutsches *w* (fr. *v*) in den heutigen Mundarten. Es war aber anders im klassischen Armenisch. Das ւ dient oft als zweiter Teil der Diphthonge աւ (*au*), եւ (*eu*), իւ (*iu*), war also konsonantisches *u*; man wird es hier immer durch *w* umschreiben. Das Ϸ (hier durch *v* transkribiert) war immer konsonantisch; ob bilabial oder labio-dental läßt sich nicht feststellen; eher bilabial. Das ւ steht niemals anlautend; zwischen Vokalen oder im Anlaut hängt der Gebrauch von Ϸ und ւ von dem vorausgehenden Vokal ab: ւ steht nach ա, ե, ի und Ϸ nach ո; also: հաւառք (*hawatk*<sup>s</sup>) 'Glaube', տեւ (*tew*) 'Dauer', հիւանդ (*hiwand*) 'krank', aber ծով (*cov*), Gen. ծովու (*covu*) 'Meer'; über die Schreibung ա für *u* s. § 18. Man findet Ϸ nach ա nur in zusammengesetzten Nomina, z. B. իջ-ա-վանք (*ij-a-vank*<sup>s</sup>) 'Herberge'. Über die Alternation von Ϸ und ւ vgl. § 27, D. Außer in den Nomina wie օրդի (*ordi*), Gen. օրդւոյ (*ordwoy*) (s. § 46) findet man kaum ւ nach Konsonanten.

**15.** Der Hauch հ (*h*) wird im Anlaut, Inlaut und Auslaut gebraucht.

**16.** Es gibt zwei Arten von *l* und *r*.

լ (*l*) ist im jetzigen Armenisch gleich d. oder fr. *l*; շ (*ʃ*) spricht man als stimmhafte velare Spirans aus, also als stimmhafte Form des *ʃ*, und mittelalterliche Handschriften haben Schreibungen wie թուխթ (*t'uxt*<sup>s</sup>) anstatt թուղթ (*t'ult*<sup>s</sup>) 'Brief', weil շ spirantisch ausgesprochen, vor թ stimmlos geworden ist. Aber im klassischen Armenisch nimmt շ (*ʃ*), nicht լ (*l*), die Stelle des gr. λ ein und dient dazu, das gr. λ zu transkribieren (die Handschriften haben dann meistens շ); շ entspricht auch syr. ܠ, z. B. im Eigennamen Ելիշայ, Ելիշէ (*Elišay, Elišē*), oder pers. *l* in սաղար (*salar*), pers. *sālār* 'Oberhaupt'. In

einheimischen Wörtern steht **l** anlautend, inlautend vor Vokalen, oder auslautend; **ʎ** inlautend immer vor Konsonanten, manchmal vor Vokalen oder auslautend, nie anlautend, z. B. **ղեղմն** (*getmn*) 'Wolle, Vließ', **աղ** (*al*) 'Salz' usw. Man nimmt deshalb an, daß **ʎ** eine Art velares **l**, also **ʎ**, bezeichnete und daher die Aussprache von **l** etwas mouilliert war. Man beobachtet in den alten Handschriften ein Schwanken zwischen **ʎ** (**ʎ'**) und **l** nach **յ**-Diphthongen, besonders in **այլ** (**այլ'**), resp. **այլ** (*ayl*, resp. *ayl*) 'ander, aber'; die Ausgaben schreiben dann immer **l**, also **այլ**, welches hier beibehalten wird.

Die beiden **r**-Laute, **ր** (**r**) und **ռ** (**r̄**), werden mit der Zungenspitze ausgesprochen; das jetzige **ռ** ist gerollter als **ր**; **ռ** nimmt im Alphabet die Stellung des gr. **ρ** ein und entspricht dem **ρ** im Anlaut: **աբբի** (*rabbi*) 'ῥαββί', **ռոդացի** (*rodaci*) 'Ρόδιος' usw.; **ր** findet sich in den übrigen Fällen, außer vor **ն** (**n**), z. B. **մարգարիտ** (*margarit*) 'μαργαρίτης'. Im Anlaut ist **ռ** selten, und **ր** findet sich überhaupt nicht; **ռ** ist die gewöhnliche Form vor **ն**, z. B. **անն** (*arn*), Gen. sg. von **այր** (*ayr*) 'Mann'.

**յ** wird jetzt und wurde sehr früh als **h** gesprochen im Anlaut, aber als **y** (konsonantisches **i**) in den Diphthongen **այ**, **ոյ** und zwischen Vokalen im Inlaut. Die Aussprache war überall **y** im klassischen Armenisch. Anlautendes **յ** entspricht syr. **י** in Eigennamen wie **Եովնան** (*Yovnan*), syr. **ינן**. Die Präposition **ի** (**i**) 'in, aus' lautet **i** vor Konsonanten, aber **յ** (**y**) vor Vokalen, z. B. **ի քաղաքէ** (*i k'atak'ē*) 'aus der Stadt', aber **յաւանէ** (*yawanē*) 'aus dem Dorf', von **աւան** 'Dorf'; **յ** ist also die konsonantische Form von **i**.

**17.** Geminierete Konsonanten existierten fast nur infolge von Hinzufügung von formantischen Elementen, z. B. **երրորդ** (*errord*) 'dritter', erweiterte Form von **երիր** (*erir*) 'dritt', **լացցես** (*laçces*) 'du wirst weinen', 2. Pers.

des Subj. Aor. լացից (*laçic*) 'ich werde weinen'. Außer Zischlaut + Konsonant besaß das klassische Armenisch Gruppen von Konsonanten fast nur infolge von Ausfall von Vokalen (über die vokalischen Alternationen s. § 26).

## II. Vokale.

**18.** Die Zeichen, die Vokale bezeichnen, sind: *ա* (*a*), *է* (*e*), *ը* (*ə*), *ե̄* (*ē*), *ի* (*i*), *օ* (*o*). Der *u*-Vokal wird durch *ու* (also *ow*) bezeichnet, augenscheinlich nach gr. *ov*.

Eine Unterscheidung von Längen oder Kürzen spielt in der Sprache keine Rolle. Die Verschiedenheit zwischen *է* (*e*) und *ե̄* (*ē*) betrifft also nicht die Quantität, sondern die Klangfarbe des Vokals; *է* war wahrscheinlich offener, *ե̄* geschlossener; die Transkription durch *ē* ist trügerisch, rechtfertigt sich aber einigermaßen dadurch, daß *է* die Stelle eines Diphthongs einnimmt und dem Diphthong *յ* parallel ist (s. § 27, E).

Die Vokale *է* und *օ* werden traditionell als *ye*- und *wo*- (*իե* und *յօ*-) im Anlaut ausgesprochen, also *էմ* 'ich bin' als *yem* und *որ* 'welcher' als *wor*; es gibt kein Anzeichen, daß diese Aussprache schon im Altarmenischen bestand.

**19.** Die Vokale *ա*, *է*, *ի*, *օ*, *ու* sind vollgültig und finden sich betont und unbetont; der Vokal *ը* findet sich nur betont, außer einigen Hiatusfällen (s. § 26).

Der Vokal *ը* ist eine Art Reduktionsvokal, ähnlich dem fr. *e muet* und findet sich nur in unbetonten, gewöhnlich geschlossenen Silben. Er wird jetzt in vielen Fällen ausgesprochen, wo er nicht geschrieben steht; *ը* wird fast nur im Anlaut geschrieben: *ընկեր* (*ənkēr*) 'Genosse', *ըստ* (*əst*) 'nach' (unbetonte Präposition); aber man spricht es gewöhnlich bei allen anlautenden Konsonantengruppen aus, meistens nach dem ersten Konsonant: *մնամ* (*mnam*) 'ich bleibe' wird *mənam* ausgesprochen und

als Dissyllab in der Flexion behandelt, also 2. Pers. Sg. Subj. Aor. մնացես (*mnasces*) (über diese Behandlung s. § 27, B), aber vor anlautendem Zischlaut + Konsonant also զտեղի (*zteni*, Aussprache: *əzteni*), bestimmter Akkusativ von տեղի 'Ort'; daher das Schwanken in der Schreibung der Präposition ի (s. § 16): gewöhnlich ի շտեմարանս (*i štemarans*) 'im Speicher', aber auch յշտեմարանս (*yštemarans*, Aussprache: *yəštemarans*), nach շտեմարանք (Aussprache: *əštemarank'*). — Man pflegt ein ը am Ende der Zeile zu schreiben, wenn ein Wort zerteilt wird, das eine Konsonantengruppe trägt, z. B. in թըն-շունք (*t'ər-čunk'*) 'Vögel'.

**20.** Die Diphthonge, deren zweites Element *j* ist, sind: այ (*aj*) und ոյ (*oj*), z. B. այս (*ajs*) 'dieser', յոյս (*yoy*s) 'Hoffnung'; die traditionelle Aussprache — aber gewiß nicht die klassisch-armenische — ist *ui*. — Die Diphthonge mit *ւ* sind: աւ (*aw*), եւ (*ew*), իւ (*iw*), z. B. ավր (*avr*) 'Tag', թեւր (*t'ewr*) 'schief', հարիւր (*hariwr*) 'hundert'. Die Diphthonge եւ und իւ wurden früh verwechselt, und die Schreibung schwankt in den mittelalterlichen Handschriften. Der Diphthong աւ wurde nach der klassischen Zeit in *o* vereinfacht und dann im Mittelalter *o* (*ō*) geschrieben, s. § 9. — Es gibt außerdem einen Diphthong եա (*ea*), dessen traditionelle Aussprache *ia* ist, z. B. լեանն (*leān*n) 'Berg' und Triphthonge: եայ, իայ, z. B. միայն (*miayn*) 'allein'.

Man spricht traditionell im Auslaut աւ, եւ, իւ als *-av*, *-ev*, *-iv* aus, mit labio-dentalem *v*; es war gewiß nicht die alte Aussprache; denn, als das *ւ* nach *ի* inlautend wird und das *ի* ausfällt (nach § 26), schreibt man աւ, z. B. թիւ (*t'iw*) 'Zahl', Gen. թուոյ (*t'uoy*). Die Diphthonge այ, ոյ werden traditionell *-a*, *-o* im Auslaut ausgesprochen; man spricht z. B. արքայ (*ark'ay*) 'König', մարդոյ (*mardoy*) 'des Menschen' traditionell *ark'a*, *mardo* aus; dieser Brauch kann nicht bis in das klassische Armenisch zurückreichen.

Der Diphthong *tu* wird oft *taw* geschrieben in *qtuq* (*gewt*) 'Dorf', also *qtawq* (*geawt*), auch manchmal in *taw.β'n* anstatt *tu.β'n* (*ewt'n*) 'sieben' und *wrrtaw.p* anstatt *wrrtu.p* (*ardewk'*) 'schon'.

**21.** Die Vokale *u*, *t*, *o* werden gewöhnlich nicht auslautend gebraucht. Wo man auslautendes *u* oder *o* findet, handelt es sich um Wörter, die einen auslautenden Konsonanten verloren haben: *awaw* (*asa*) 'sage', *uβrew* (*sirea*) 'liebe', *uwaw* (*uso*) 'lehre' sind Imperative von Stämmen: *awawγ-*, *uβrewγ-*, *uwawγ-* (s. § 106, c); Demonstrative wie *uaw* hatten wahrscheinlich früher ein auslautendes *j*; denn, sobald der bestimmte Artikel (auf den ganzen Satz bezogen) angehängt wird (nach § 155), kommt das *j* zum Vorschein: *uawj-n* (*nay-n*).

**22.** Das gr. *ω* (auch einigemal *ο*?) wird oft durch *ow* (*ov*) transkribiert, z. B. *Uwrrwβmē* (*Salomē*) 'Σαλώμη'.

### III. Betonung.

**23.** Die letzte Silbe ist in jedem Vollwort die betonte Silbe, z. B. *kwawp* (*k'atak'*) 'Stadt', Gen. *kwawp'i* (*k'atak'i*); *tawawop* (*t'agawór*) 'König', Gen. *tawawop'i* (*t'agaworí*) usw. — Das *u*, welches man traditionell zwischen Konsonant und auslautenden Nasal oder Liquida stellt, wird nicht mitberechnet, also *awawu* (*ástat*) 'Stern', *uwuwuβi* (*usúmán*) 'Lehre' usw.

**24.** Es gibt unbetonte Wörter, z. B. das Verbum 'sein', wenn es Kopula ist, Indefinita wie *βuw* (*inč*) 'etwas', und besonders Präpositionen, deren *u*-Vokal in *uwaw* (*ast*) 'noch', *uwu* (*and*) 'mit', genügt die Unbetontheit anzudeuten (vgl. § 88).

**25.** Scheint ein Wort den Akzent auf eine nicht auslautende Silbe zu bekommen, so handelt es sich immer um Wörtergruppen, deren zweites Glied unbetont ist, z. B. *uw βuw* (*oč inč*) 'nichts' ist *uw* 'nicht' (betont) und *βuw*

‘etwas’ (unbetont); *այսպէս* (*áyspēs*) ‘so’, *որպէս* (*órpēs*) ‘wie’ sind *այս* ‘dieser’, *որ* ‘welcher’ + *-պէս* ‘Weise’; *ահաւասիկ* (*aháwasik*) ‘sieh’ da’ ist *ահա* ‘sieh’ da’ + *ասիկ*; beide existieren selbständig. Die Analyse ist weniger evident, aber doch kaum zweifelhaft in der langen Form der Demonstrative, wie Gen. *այնորիկ* (*áynorik*) ‘dieses’, also *այ-* + das Demonstrativ *նոր-*, das sich in *նորա* (*nora*) und *նորին* (*norin*) wiederfindet (s. § 64).

## Kapitel II. Alternationen.

### I. Vokalische Alternationen.

**26.** Das folgende Gesetz beherrscht die ganze Sprache.

Den Vokalen *ի, ու, է*, den Diphthongen *ոյ, եւ, էւ* der auslautenden (betonten) Silben entsprechen in den nicht auslautenden (unbetonten) Silben resp. Null, Null, *ի, ու, է, իւ*. Den Vokalen *ա, ե, ո*, den Diphthongen *այ, աւ, իւ* der auslautenden (betonten) Silben entsprechen dieselben Laute in den nicht auslautenden (unbetonten) Silben, also resp. *ա, է, ո, այ, աւ, իւ*. Beispiele:

*ի/Null*: *սիրա* ‘Herz’, Gen. *սրտի*; zusammengesetztes Wort *սրտմտիմ* ‘ich erzürne mich’; Imper. *լիք* ‘lasse’, Aor. *ելիք* ‘er ließ’, aber *լքի* ‘ich ließ’, *լքանեմ* ‘ich lasse’; *թիւ* ‘Zahl’, Gen. *թուոյ* (vgl. § 20); *վաղիւ* ‘morgen’, abgeleitetes Adjektiv *վաղուեան* ‘der folgende Tag’.

*ու/Null*: *բազում* ‘viel’, Gen. *բազմի*, abgeleitetes Zeitwort *բազմանալ* ‘sich vermehren’; Imper. *մուտ* ‘geh ein’, Aor. *եմուտ* ‘er ging ein’, aber *մտի* ‘ich ging ein’, *մտանեմ* ‘ich gehe ein’; Dat. *որում* ‘welchem’, Abl. *յորմէ*

‘aus welchem’; *անպատում* ‘unsagbar’, vgl. *պատմել* ‘erzählen’.

*է/ի*: *սէր* ‘Liebe’, Gen. *սիրոյ*, Zeitwort *սիրել* ‘lieben’; Aor. *էջ* ‘er stieg herab’, aber *իջի* ‘ich stieg herab’, *իջանեմ* ‘ich steige herab’.

*ոյ/ու*: *համբոյր* ‘Kuß’, Gen. *համբուրի*, Zeitwort *համբուրել* ‘küssen’; Aor. *իջոյց* ‘er ließ absteigen’, aber *իջուցի* ‘ich ließ absteigen’, *իջուցանեմ* ‘ich lasse absteigen’.

*եա/է*: *սենեակ* ‘Zimmer’, Gen. *սենեկի*; Gen. *Թագաւորութեան* ‘des Königthums’, Abl. *ի Թագաւորութենէ* ‘aus dem Königthum’; Aor. *սիրեաց* ‘er liebte’, aber *սիրեցի* ‘ich liebte’.

*եւ/իւ*: *եւղ* ‘Öl’, Gen. *իւղոյ*; *թեւր* ‘schief’, Zeitwort *թիւրել* ‘ablenken’. Die Ausgaben beobachten diese Alternation nicht, welche sich in den alten Handschriften findet, deren Fälle aber selten sind.

*ա* (unveränderlich): *բարձր* ‘hoch’, Gen. *բարձու*, Kompar. *բարձրագոյն* ‘höher’, abgeleitetes Zeitwort *բարձրանալ* ‘sich erhöhen’.

*ե* (unveränderlich): *մեծ* ‘groß’, Gen. *մեծի*, zusammengesetztes Wort *մեծատուն* ‘reich’ (der ein großes Haus besitzt).

*ո* (unveränderlich): *Թագաւոր* ‘König’, Gen. *Թագաւորի*, abgeleitetes Zeitwort *Թագաւորել* ‘herrschen’.

*այ* (unveränderlich): *երկայն* ‘breit’, zusammengesetztes Nomen *երկայնամիտ* ‘langmütig’.

*աւ* (unveränderlich): *յաւղ* ‘Knochenfügung’, Gen. *յաւղի*.

*իւ* (unveränderlich): *երկիւղ* ‘Furcht’, Gen. *երկիւղեմ*.

Ebenso alternieren die Triphthonge *եայ*, *իայ* mit *է*: *միայն* ‘allein’, abgeleitetes Nomen *մենանոց* ‘Einsiedelei’; *քրիստոնեայ* ‘Christ’, Gen. *քրիստոնեի*.

Anm. 1. Also existieren *է*, *ոյ*, *եա* überhaupt nur in den auslautenden (betonten) Silben. — Die Schreibung *է* findet sich jedoch mehrmals in unbetonten Silben, im Hiat, schon in alten

*իա/է* Մ'արիւմ, Մ'արեմայ



Handschriften in Fällen wie Gen. *քրիստոնէի* (neben *քրիստոնէի*), abgeleitetes *Հրէաստան* (auch *Հրեաստան*, mit *ե* + *ա*, nicht Diphthong *եա*) 'Judäa' von *Հրեայ* 'Jude', und nur in späteren Handschriften in Imperfekten wie *բերէի* anstatt *բերեի* 'ich trug'. — Die ältesten Handschriften schreiben *տերութիւն* 'Herrschaft' neben *տէր* 'Herr', *տիրել* 'herrschen'; *անաւրենութիւն* 'Unge rechtigkeit' neben *աւրէնք* 'Gesetz', Gen. *անաւրինի* 'des Un gerechten'; *ե* ist hier eine Art Umlaut von *ի* unter dem Ein flusse des folgenden *ու*. Das *ե* des Instr. *տերամբ* von *տէր* 'Herr' alterniert normalerweise mit dem *եա* von Gen. *տեանն* 'des Herrn'.

Ein *ե* alterniert mit *է* ausnahmsweise in *աղուէս* 'Fuchs', Gen. *աղուեսու*; *աղէաք* 'Unglück', Gen. *աղեաից*; *եղէզն* 'Rohr', Gen. *եղեգան*, und besonders in fremden Eigennamen: *Մովսէս* 'Moses', Gen. *Մովսեսի* (auch *Մովսիսի*); hingegen *ե* mit *ի* in *զեւ* 'böser Geist', Gen. *զիւի*, Kompositum *զիւահար* 'Besessener'.

2. Die Vokale *ի* und *ու* in nicht auslautender (unbetonter) Silbe sind in der Regel Alternationsformen von *է* und *ոյ*. Es bestehen jedoch selbständige unbetonte *ի* und *ու* in vier Fällen:

a) Im Anlaut, wenn *ի* und *ու* vor einem einfachen Konsonanten stehen: *իտ* 'Schlange', Gen. *իտի*; *ուս* 'Schulter', Gen. *ուսոյ* usw. Der Abl. *իմէ* '(von) was' hat dasselbe *ի* wie Dat. *իմ* '(zu) was'; fügt man die Präposition *չ-* hinzu, dann bekommt man *չիմէ* 'warum'.

b) *ի* und *ու* bleiben vor *ն* + Guttural, *ղ* + Konsonant: *ունկն* 'Ohr', Gen. *ունկան*; *ինքն* 'er selbst', Gen. *ինքեան*; *հինգ* 'fünf', Ordinal *հինգերորդ* 'fünfter'; *ուղա* 'Kamel', Gen. *ուղաու*; *ուղեք* 'Bergstrom', Gen. *ուղեից*.

c) *ու* bleibt im Hiatus: *ձու* 'Ei', Gen. *ձուոյ*; Imper. *լուր* 'höre', Aor. *լուայ* 'ich hörte'; *մեղու* 'Biene', Gen. *մեղուի*. — Die Behandlung von *ի* im Hiatus ist mannigfaltig; *իա* wird zu *եա*: *կղզի* 'Insel', Instr. *կղզեաւ*, und das *եա* zu *ե* in unbetonten Silben: \**բարիա-կամ* (wohl-wollend) wird zu \**բարեակամ*, *բարեկամ* 'Freund'; \**բարիարար* (wohl-tuend) zu \**բարեարար*, *բարերար* 'wohl-tätig'; \**գինիարբու* zu \**գինեարբու*, *գիներբու* 'Weintrinker'; *երկեամ*, und daraus *երկեմեան* 'zweijährig', beruhen auf \**երկիամ* (s. § 83); *իա* bleibt jedoch in einsilbigen Wörtern wie *մի* 'ein', also *միաբան* 'übereinstimmend', von *մի* und *ժան* 'Wort'; außer einigen alten Komposita oder Derivata: *մեկին* (von \**միակին*)

‘einfach’, *մեկուսի* (von \**մի-ա-կուսի*) ‘beiseite’ — *ի* bleibt in einsilbigen Wörtern: *ձի* ‘Pferd’, Gen. *ձիոյ*; alterniert mit *-ու-* in mehrsilbigen: *գինի* ‘Wein’, Gen. *գինուոյ*; *բարի* ‘gut’, abgeleitetes *բարւոյ* ‘gut’ — *իու* bleibt in dem einsilbigen *մի* ‘ein’, Dat. *միում*.

d) Einzelne Fälle: die Präposition *ի* ist unbetont. Auch unbetontes *ի* in gewissen Wörtern: *Հիմն* ‘Grund’, Gen. *Հիման*; *նիրհ* ‘Schlaf’, *նիրհել* ‘schlafen’; *Հիւսիս* ‘Nord’, Gen. *Հիւսիսոյ* — *քուն* ‘Schlaf’, *քունել* ‘schlafen’ (aber Gen. *քնոյ* ‘des Schlafes’); *շուրջ* ‘herum’, *շուրջանակի* ‘in der Gegend um’ (aber *շրջեմ* ‘ich wechsle’).

3. Das *եւ* von *եւթն* ‘sieben’ bleibt in *եւթներորդ* ‘siebenter’, *եւթանասուն* ‘siebzig’ usw.; über das *եւ* dieses Wortes s. § 20.

Das *ե* vor *ղ* im Auslaut vertritt manchmal ein älteres *ի*; daraus entstehen Alternationen von *ե* / Null: *ուղեղ* ‘Gehirn, Mark’ (älteres \**ուղիղ*), Gen. *ուղղոյ* (aber gewöhnlich *ուղիղ* ‘gerade’: *ուղղել* ‘richten’); *թիթեղն* ‘Plättchen’; Nom. Plur. *թիթղունք*; *ղեղջ* ‘Reue’, *զղջանալ* ‘bereuen’; *խեղճ* (und *խիղճ*) ‘Gewissenskrupel’, Gen. *խղճի*.

4. Die Ausgaben bieten im Sing. die Flexion: *Աստուած* ‘Gott’, Gen. Dat. Abl. *Աստուծոյ*, Instr. *Աստուծով*, aber im Plur. Gen. Dat. Abl. *աստուածոյ*. In der Tat ist die altarmenische Schreibung des Singulars dieses Wortes unbelegt; denn Wörter, welche Gott bezeichnen, werden regelmäßig abgekürzt und die alten Handschriften bieten nur *Աձ*, *ԱՅ* und *ԱԳ*; die Aussprache *Աստուծոյ* gehört wahrscheinlich der mittelarmenischen Periode an, wo solche Ausfälle von *ա* regelmäßig sind. — Diese Abkürzungen ehrwürdiger Namen heißen im Armenischen *պատիւ* (buchstäbl. ‘Ehre’).

5. Die Spuren des indogermanischen Ablauts sind selten; *քերեմ* und *քորեմ* ‘ich kratze’ erscheinen vom armenischen Standpunkte als verschiedene Wörter; *-բերձ* in *երկնաբերձ* ‘himmelhoch’, *բարձրաբերձ* ‘sehr hoch’ ist ein vereinzelter Fall. Die meisten Fälle bieten die Flexion der *-ն*-Stämme, s. § 53 ff., und einige unregelmäßige Zeitwörter, s. § 117.

## II. Konsonantische Alternationen.

**27.** Die konsonantischen Alternationen sind weniger wichtig und betreffen meistens einzelne Fälle.

A)  $r/n$ . Drei Fälle:

a) Die Liquida  $r$  wird nicht zugelassen vor  $\nu$ , vor welchem man nur  $n$  findet, z. B. *պոռնիկ* 'Hure', aus gr. *πόρνη* (mit dem armenischen Suffix *-իկ*). Daraus Alternationen wie: *լեռան* 'Berg', Gen. *լերին*, Abl. *լեռնէ*; *ընթեռնում* 'ich lese', Aor. *ընթերցայ* 'ich las'; *այր* 'Mann', Gen. *անն*; *բանամ* 'ich erhebe', Aor. *բարձի*; *յանեմ* 'ich erhebe mich', Aor. *յարեայ*; *ձմեռն* 'Winter', Gen. *ձմերայնոյ*. Diese Alternation besteht nur in unregelmäßigen Wörtern oder wenigstens da, wo eine vokalische Alternation daneben steht, z. B. *դուռն* 'Tür', Gen. *դրան*. Anderswo wird die Form des Nom. Akk. sg., resp. des Präsens verallgemeinert: *բեռն* 'Last', Gen. *բեռին*; *ջեռնում* 'ich erwärme mich', Aor. *ջեռայ* usw. (man merke  $r$  in *ձերբակալ* 'Gefangener', buchst. 'an der Hand Gefangener' neben *ձեռն* 'Hand', Gen. *ձեռին*); aber umgekehrter Weise: *վերին* 'oberer', Gen. *վերնոյ*.

b) Reduplikationsformen wie: *բարբառ* 'Sprache', *սարսուռ* 'Schauer', *զրզիւ* 'Trotz, Herausforderung' usw.; man findet jedoch *մումում*, *մումեմ* 'ich murre' neben *մրմեմ*.

c) Das Wort *քյր* 'Schwester', Gen. *քեռ* (s. § 54, c).

B)  $g/u$ ,  $\delta/u$ ,  $\delta/z$ .

Anstatt  $g$  vor einem zweiten  $g$  findet man immer  $u$  in mehrsilbigen Stämmen: *սիրեաց* 'er liebte', *սիրեցից* 'ich werde lieben', aber *սիրեսցես* 'du wirst lieben' (mit der Alternation  $h$ /Null); *-gg-* bleibt in einsilbigen Stämmen: *ե-ցոյց* 'er zeigte', *ցուցից* 'ich werde zeigen', *ցուցցես* 'du wirst zeigen'.

Die Alternation  $\delta/u$  und  $\delta/z$  findet sich nur in Reduplikationsformen wie *կսկիծ* 'stechender Schmerz', vgl. *կիծ* 'Brandwunde'; *կռկոճեմ* 'ich schlage'.

C)  $\zeta$ /Null.

Die Wörter, welche  $\zeta$  im Anlaut haben, bewahren nicht dieses  $\zeta$  als zweites Glied zusammengesetzter Wörter,

außer in ganz klaren und nicht alten Bildungen. Also Präverb + Zeitwort: *հեղուլ* 'gießen', *զեղուլ*; *հատանել* 'schneiden', *զատանել* und *յատանել*; *հով* 'frisch', *զովաշալ* 'sich erfrischen'; zusammengesetzte Nomina: *հատի* 'ich schnitt', *լեզու-ատ* 'der eine geschnittene Zunge hat', *փայտատ* (aus \**փայտա-ատ*) 'Axt' (buchst. 'Holz schneidend') usw.; *հարի* 'ich schlug', *փողար* (aus \**փողա-ար*) 'Trompetenbläser' (man sagt *փող հարկանել* 'Trompete blasen', buchst. 'Trompete schlagen'); aber sekundär: *փայտահար* 'Holzhauer'; Adverb: *յետա* 'nach' neben *ի հետ* 'auf der Spur von'. — Einige Wörter lauten mit oder ohne *հ* an: *հողի* und *ողի* 'Hauch, Geist'; *հսկայ* und *սկայ* 'Riese'; *հկել* und *սկել* 'wachen'.

D) *բ/ւ, վ — փ/ւ*.

*բ* nach *ւ*, *ր*, *ղ* alterniert mit *ւ*, *վ* nach einem Vokal im Instrumental: *արամբ* 'durch den Mann', *քերբ* 'durch die Schwester', *աստղբ* 'durch den Stern'; *քաղաքաւ* 'durch die Stadt', *գետով* 'durch den Fluß'.

Inlautendes *փ* alterniert mit *ւ* vor einem Konsonanten in reduplizierten Bildungen: *թաւ-թափել* 'abschütteln', *շաւ-շափել* 'berühren', *սաւ-սափիւն* 'Lärm'.

E) *յ*.

In der Flexion gehen parallel den Diphthongen *այ*, *ոյ*: *է*, das oft *ե + յ* gilt, und *ի*, *ու*, welche dann *իյ*, *ույ* gelten: 3. Pers. sg. Präs. *լայ* 'er weint', *գոյ* 'er existiert', aber *բերէ* 'er trägt' (also \**բերե-յ*, vgl. *բերեմ* 'ich trage'), *նստի* 'er sitzt' (also \**նստի-յ*, vgl. *նստիմ* 'ich sitze'), *առնու* 'er nimmt' (also \**առնու-յ*, vgl. *առնում* 'ich nehme'); 3. Pers. sg. Imperf. *լայր* 'er weinte', *գոյր* 'er existierte', aber *բերէր* 'er trug', *առնոյր* 'er nahm'; 3. Pers. sg. Subj. Präs. *լայցէ* 'er weine', aber *գուցէ* 'er sei' (\**գոյցէ*, vgl. § 105, d), *բերիցէ* 'er trage' (\**բերեցէ*), *առնուցու* 'er nehme' (\**առնույցու*). — Ein unbetontes *իյ* bleibt als *ի*, wird nicht zu Null

(trotz § 26): Subj. Aor. *դիցէ* 'er lege' (\**դիցցէ*), vgl. § 106, b).

F) Verschiedenes.

Die Schreibungen *նկ, նտ, մյ* alternieren mit *նդ, նդ, մբ* und man weiß oft nicht, was korrekter ist: muß man *ծունկք* oder *ծունդք* (§ 51, b) schreiben? *knee*

Auslautendes *-րհ* alterniert mit *-հ*, z. B. *պարհ* mit *պահ* 'Wacht'; *պարհ* ist das ältere.

*-րշտ* alterniert mit *-շտ* in *~պարիշտ* (z. B. *կուս-պարիշտ* 'Götzenverehrer'), *պաշտեմ* 'ich verehere'.

### Kapitel III. Wortbildung.

**28.** Hier werden nur die produktiven Bildungen berücksichtigt und nebenbei einige Wörtergruppen, die in geschichtlicher Zeit nicht produktiv waren, deren Zusammengehörigkeit aber die Sprechenden gefühlt haben mögen.

Von Zeitwörtern abgeleitete Wörter gehen vom Aorist- und Partizipstamme aus: *կեամ* 'ich lebe', Aor. *կեցի* (3. P. sg. *եկեաց*, Partizip *կեցեալ*); *կեցուցանեմ* 'ich lasse leben' (über diese Bildung s. § 29, B); *բարե-կեաց* 'gut lebend'. — Das *ց* des Aorists der Zeitwörter auf *-եմ* und *-իմ* tritt nicht in den verbalen Nomina auf, wenn es nicht auch im Partizip auf *-եալ* auftritt; *բնակեմ* 'ich wohne', Aor. *բնակեցի*, Partiz. *բնակեալ*: *բնակիչ* 'Bewohner', aber *հայիմ* 'ich blicke an', Aor. *հայեցայ*, Partiz. *հայեցեալ*: *հայեցուած* 'Anblick'. Ausnahmsweise werden einige Nomina von einsilbigen Infinitiven abgeleitet, z. B. *լալիւն* oder *լալումն* 'Weinen', von *լալ* 'weinen', Aor. *լացի*, oder vom Präsensstamme, z. B. *անկայ* 'unbeständig', von *կամ* 'ich stehe', Aor. *կացի*. Man findet aber immer dieses *-ց-* beim Aorist in den Faktitiven (§ 29, B). Auch bei Zeit-

wörtern auf *-ամ* (nicht aber bei Zeitwörtern auf *-անամ*) findet sich oft nicht das *-ց-* des Aorists, z. B. *խնդամ* 'ich freue mich', Aor. *խնդացի*: *խնդութիւն* 'Freude'; *որսամ* 'ich jage', Aor. *որսացայ*: *որսորդ* 'Jäger'; *զողամ* 'ich zittere', Aor. *զողացի*, Partiz. *զողացեալ*: *զողումն* 'Zittern'.

Von Nomina abgeleitete Wörter gehen von der Nominativ-Akkusativform aus, z. B.: *քաղցր* 'süß', Gen. *քաղցու*: *քաղցրանամ* 'ich werde süß', *քաղցրութիւն* 'Süße'; *տէր* 'Herr', Gen. *տեառն*: *տիրեմ* 'ich herrsche', *տիրական* 'herrschend', *տերութիւն* (aus *\*տիրութիւն*, s. § 26, Anm. 1); *հայր* 'Vater', Gen. *հաւր*: *հայրենի* 'väterlich' usw. Dieses Faktum bezeichnet die herrschende Stellung der Nominativ-Akkusativform (vgl. § 27, A, a). — Einige *հ*-Stämme fügen manchmal ein *ա* vor *հ* an: *մատն* 'Finger': *մատանի* 'Fingerring'; *ակն* 'Auge': *ականեւ* 'blicken' usw.; *ե* in *ր*-Stämmen: *եզր* 'Rand', Gen. *եզեր*: *ծով-եզերեայք* 'die Leute am Meere'. — Nur einige wenige alte Bildungen fußen auf einer Stammform, z. B. *զէն* 'Waffe', Gen. *զինու*: *զինուոր* 'Soldat' (d. h. *\*զինու-ւոր*); *չահ* 'Vorteil', Instr. *չահիւ*: *չահեկան* (aus *\*չահի-ական*) 'vorteilhaft'; *մերձ* 'nahe': *մերձենամ* (aus *\*մերձի-անամ*) 'ich nähere mich'.

## I. Bildung der Zeitwörter.

**29.** Drei Bildungsarten der Zeitwörter waren produktiv in geschichtlicher Zeit.

### A) Denominative Bildungen.

a) Zeitwörter auf *-եմ* (Aor. *-եցի*, 3. Pers. sg. *-եաց*), resp. *-իմ* (Aor. *-եցայ*) aus Nomina mit aktiver Bedeutung, z. B.: *ծառայ* 'Diener': *ծառայեմ* 'ich diene'; *թագաւոր* 'König': *թագաւորեմ* 'ich herrsche'; *չափ* 'Maß': *չափեմ* 'ich messe'; *ընտիր* 'ausgewählt': *ընտրեմ* 'ich wähle'; *սուտ* 'falsch': *ստեմ* 'ich lüge'; *մեկին* 'einfach': *մեկնեմ* 'ich

scheide aus, ich lege aus' usw. — *կամք* 'Wille' (Nom. plur.): *կամիմ* 'ich will'; *երազ* 'Traum': *երազիմ* 'ich träume'; *գիւահար* 'von Teufeln besessen': *գիւահարիմ* 'ich bin von Teufeln besessen', — mit vorgesetzter Präposition: *գետին* 'Boden': *գ-գետնեմ* 'ich werfe auf den Boden'; *աղ* 'Salz': *յ-աղեմ* 'ich salze'. Manche solche Zeitwörter sind von zusammengesetzten Nomina abgeleitet, deren Existenz nur virtuell ist, z. B. *գլխատեմ* 'ich enthauptete', von \**գլխ-ատ* (*գլուխ* 'Kopf' und *հատի* 'ich schnitt'); *յաղթահարեմ* 'ich überwältigte', von \**յաղթահար* (*յաղթ* 'stark' und *հարի* 'ich schlug'); *քաջալերեմ* 'ich ermutigte' (aus dem Satz: *քաջ լեր* 'sei mutig') usw.

b) Zeitwörter auf *-անամ* (Aor. *-ացայ*) um das Zu-etwas-werden anzudeuten, z. B. *ազատ* 'frei': *ազատանալ* 'frei werden' (dagegen *ազատել* 'befreien', nach dem vorigen Typus); *ընտանի* 'vertraut': *ընտանենալ* (\**ընտանի-անալ*, s. § 26, Anm. 2, c) 'vertraut werden'; *լոյս* 'Licht': *լուսանալ* 'anbrechen' (von dem Tag); *հող* 'Boden': *հողանալ* 'Erde werden' (Eznik I, 15, S. 65); mit vorgesetzter Präposition: *երկու* 'zwei': *յ-երկուանալ* 'διστάζειν, zweifeln' usw.

Nicht produktiv in der geschichtlichen Zeit ist der Typus auf *-ամ* (Aor. *-ացի* oder *-ացայ*), z. B.: *յոյս* 'Hoffnung': *յուսամ* 'ich hoffe'; *ողբ* 'Seufzer': *ողբամ* 'ich seufzte'; *գութ* 'Mitleid': *գթամ* 'ich erbarme mich' usw.

## B) Deverbative Bildung.

Faktitive Zeitwörter auf *-ուցանեմ* (Aor. *-ուցի*, 3. P. sg. *-ոյց*). Diese Faktitiva sind immer von dem Aoriststamme hergeleitet: *լուռ* 'still', *լռեմ* 'ich schweige', Aor. *լռեցի*: *լռեց-ուցանեմ* 'ich lasse schweigen', Aor. *լռեցուցի* — *նստիմ* 'ich sitze', Aor. *նստայ*: *նստ-ուցանեմ* 'ich lasse sitzen, ich setze' — *հասանեմ* 'ich komme an', Aor. *հասի*:

հաս-ուցանեմ 'ich lasse ankommen' — ամուսին 'Gatte, Gat-  
 tin', ամուսնանամ 'ich heirate', Aor. ամուսնացայ: ամուսնաց-  
 ուցանեմ 'ich lasse heiraten' — դառնամ 'ich kehre mich  
 um', Aor. դարձայ: դարձ-ուցանեմ 'ich kehre um, ich lasse  
 umkehren'. Das abgeleitete ազատեմ und das Faktitiv  
 ազատեցուցանեմ (von ազատեցի 'ich befreie') bedeuten un-  
 gefähr dasselbe: 'befreien'; man merke, das erste mit  
 einem unpersönlichen Subjekt Rom. VIII, 2 աւրէնք . . .  
 ազատեցին զիս "ὁ νόμος . . . ἠλευθέρωσέν με", und das  
 zweite mit einem persönlichen Gal. IV, 31 Քրիստոս զմեզ  
 ազատեցցց "Χριστὸς ἡμᾶς ἠλευθέρωσεν"; es bedeuten ebenso  
 fast dasselbe զատանեմ und զատուցանեմ 'ich scheide'.  
 Man bildet Faktitiva sonst frei von jedem Zeitwort; das  
 Partizip auf -եալ der Faktitiva ergänzt den Mangel  
 dieses Partizips bei den Zeitwörtern, deren Aorist auf  
 -եայ lautet, z. B. ճանաչեմ 'ich kenne', Aor. ծանեայ  
 (ohne Partizip): ծան-ուցանեմ 'ich lasse kennen', Partizip  
 ծանուցեալ (zugleich für ճանաչեմ; ծանեայ und für ծանու-  
 ցանեմ).

Das Faktitiv ist anomal in einigen Fällen. Das  
 Suffix lautet -ուցանեմ (Aor. -ուցի, 3. P. sg. -ցց), wenn  
 der Stamm ein լ enthält: ելանեմ 'ich steige', Aor. ելի:  
 ելուցանեմ 'ich lasse steigen'; ընկնում 'ich tauche' (in-  
 transitiv), Aor. ընկայ: ընկուցանեմ 'ich tauche' (transitiv).  
 — Das Faktitiv von կորնչիմ 'ich komme um', Aor. կրեայ  
 ist կորուսանեմ 'ich zerstöre', Aor. կորուսի, dessen Partizip  
 կորուսեալ zugleich für կորնչիմ und für կորուսանեմ dient.  
 — Als Faktitiv von մտանեմ 'ich gehe ein', Aor. մտի  
 (3. P. sg. եմուտ) dient մուծանեմ 'ich führe ein', Aor.  
 մուծի (3. P. sg. եմոյծ), und als Faktitiv von երդնում 'ich  
 schwöre', Aor. երդուայ, das Faktitiv երդմեցուցանեմ 'ich  
 lasse schwören' des seltenen Denominativs երդմեմ 'ich  
 schwöre', von երդումն 'Eid'.



## II. Bildung der Nomina.

**30.** Alle Suffixe lauten vokalisch an. — Die in das Verbalsystem aufgenommenen Nominalbildungen, Infinitiv und Partizip, werden bei dem Verbum behandelt.

**31. A) Nomina agentis.**

Die Suffixe sind:

a) *-իչ* (Instr. *-չալ*) bildet Ableitungen von Verbalstämmen, mit ungefähr derselben Geltung wie griechische Partizipien, z. B. *անիծանեմ* 'ich fluche', Aor. *անիծի: անիծիչ* 'Flucher' (*ὁ καταρώμενος*, Mt. V, 44); *առաքեմ* 'ich schicke', Aor. *առաքեցի: առաքիչ* 'derjenige, der schickt' (*ὁ ἀποστείλας*, Mt. X, 40); *առնեմ* 'ich mache', Aor. *արարի: արարիչ* 'Schöpfer' (*ὁ κτίσας*, Rom. I, 25); *ուսուցանեմ* 'ich lehre', Aor. *ուսուցի* (Faktitiv von *ուսանիմ* 'ich lerne'): *ուսուցիչ* 'Lehrer'; *տամ* 'ich gebe', Aor. *ետու: տուիչ* 'Geber'; *ստանամ* 'ich erwerbe', Aor. *ստացայ: ստացիչ* 'Besitzer' (*ὁ κτησάμενος*, Is. I, 3). Das Agens kann weiblichen Geschlechts sein: *ծնուցանեմ* 'ich entbinde', Aor. *ծնուցի* (Faktitiv von *ծնանիմ* 'ich werde geboren'): *ծնուցիչ* 'Hebamme' (*μαῖα*, Ex. I, 15).

b) *-ող* (Instr. *-ողալ*) und auch *-ալ* (Instr. *-ալալ*) bildet Ableitungen von Verbalstämmen, welche den Nomina auf *-իչ* fast gleichwertig sind (z. B. *տուիչ* und *տուող* 'Geber', von *տամ* 'ich gebe', Aor. *ետու* [s. § 117], bedeuten ebendasselbe), welche aber mehr eine Eigenschaft bezeichnen, z. B. *ուտեմ* 'ich esse', Aor. *կերայ: կերող* 'Esser'; *արբենամ* 'ich trinke', Aor. *արբեցայ: արբեցող* 'Trinker' (*ὡς κερող τε αρβεցող "ὄνθρωπος φάγος καὶ οἶνοπότης"*, Mt. XI, 19). Diese Nomina agentis werden manchmal, gegen die Regel, von Präsensstämmen hergeleitet und gelten dann als eine Art Partizip, z. B. *տեսանեմ* 'ich sehe', Aor. *տեսի: տեսնող* 'Seher' (*ὁ βλέ-*

πων, ὁ ὀρών); *լեմ* 'ich höre', Aor. *լուայ*: *լող* 'Hörer'; *անիծանեմ* 'ich fluche', Aor. *անիծի*: *անիծանող* 'Flucher' (ὁ καταρώμενος, Prov. XXVII, 14); *կարեմ* 'ich kann', Aor. *կարացի*: *կարալ* 'mögend' (*կարալ եմ* 'ich kann'); daraus die verbale Rektion, z. B. I. Tim. I, 9 *զհայր եւ զմայր անարգողաց* "τοῖς πατρολόαις καὶ μητρολόαις". — Die Handschriften schwanken zwischen *-ող* und *-ալ*, z. B. von *ծնանիմ* 'ich erzeuge', Aor. *ծնայ*: *ծնողք* und *ծնալք* 'Eltern' (gewöhnlicher *ծնալք*); man schreibt meistens *նմանալ* 'ähnlich', von *նմանեմ* 'ich gleiche'. — Man merke: *որող* 'Jäger' (man findet auch *որարդ* in derselben Bedeutung) neben *որամ* 'ich jage'.

*Hiatus*  
*erue* c) *-ու* (Instr. *-ուալ*) findet sich besonders im zweiten Glied zusammengesetzter verbaler Nomina: *երկիր պահանեմ* (Aor. *պագի*) 'ich verehere': *երկրպագու* 'Verehrer'; *նուալ* 'Lied' und *ածեմ* (Aor. *ածի*) 'ich führe': *նուալածու* 'Musiker'; *վերայ* 'über' und *կամ* (Aor. *կացի*) 'ich stehe': *վերակացու* 'Aufseher' usw. Abseits liegen Beispiele wie *եղջեր* (Gen. *եղջեր*) 'Horn': *եղջերու* 'Hirsch'; *մեղր* 'Honig' (Gen. *մեղու*): *մեղու* 'Biene' (ausnahmsweise nicht vom Nominativ-Akkusativ abgeleitet).

d) Stämme, deren Nom.-Akk. mit dem Verbalstamm identisch ist, dienen selten als Nomina agentis: *գամ* 'ich komme', Aor. *եկի*: *եկ* (Instr. *եկալ*) 'Ankömmling'; *գիտեմ* 'ich weiß', Aor. *գիտացի*: *գէտ* (Instr. *գիտալ*) 'Kenner'.

### 32. B) Abstrakta, abgeleitet von Nomina.

Man bildet frei mit *-ութիւն* (Gen. *-ութեան*) Abstrakta von Substantiven und Adjektiven, z. B. *թագաւոր* 'König': *թագաւորութիւն* 'Königtum, Herrschaft'; *գերի* 'Gefangener': *գերութիւն* 'Gefangenschaft' (über das Fehlen des Suffixes *-ի-*, s. § 36, 1); *անիրաւ* 'ungerecht': *անիրաւութիւն* 'Ungerechtigkeit' usw. Da aber Bildungen wie

[Թագաւորութիւն auf denominative Zeitwörter wie [Թագաւորել bezogen werden können, gibt es Beispiele von Abstrakta auf -ութիւն, welche von Zeitwörtern abgeleitet worden sind, z. B. համբերութիւն 'Geduld', von համբերեմ 'ich ertrage, ich erdulde'; մեկնութիւն 'Erklärung', von մեկնեմ 'ich scheide, ich lege, ich erkläre', nicht direkt von մեկին 'einfach' usw.

### 33. C) Nomina actionis, Abstrakta, abgeleitet von Verben.

Es gibt mehrere Bildungsarten:

a) Die Nomina actionis gehen gewöhnlich auf -ումն (Gen. -ման) aus: կատարեմ 'ich vollende': կատարումն 'Vollendung'; ուսանիմ 'ich lerne', Aor. ուսայ: ուսումն 'Lehre'; երդնում 'ich schwöre', Aor. երդուայ: երդումն 'Eid'; մոռանամ 'ich vergesse', Aor. մոռացայ: մոռացումն 'Vergessenheit'; հատուցանեմ 'ich entlohne', Aor. հատուցի: հատուցումն 'Entlohnung'. Ausnahmsweise ohne das -ց- des Aorists in Zeitwörtern auf -ամ: ողբամ 'ich seufze', Aor. ողբացայ: ողբումն 'Wehklage' (vgl. ողբ 'Seufzer').

Man findet auch -իւն (Gen. -ման), meistens bei Zeitwörtern, welche einen Schall bezeichnen: գոչեմ 'ich schreie': գոչիւն (Gen. գոչման) 'Schrei'; vgl. § 57, b.

b) -ուած (Gen. -ուածոյ); die Beispiele sind spärlich; die Bedeutung ist mehr konkret: շինեմ 'ich baue': շինուած 'Bau'; յաւելում 'ich füge hinzu', Aor. յաւելի: յաւելուած 'Zusatz'; ունիմ 'ich besitze', Aor. կալայ: կալուած 'Besitz'; ընթեռնում 'ich lese', Aor. ընթերցի: ընթերցուած 'Lektion'; մնամ 'ich bleibe', Aor. մնացի: մնացուածք (Plur.) 'Überbleibsel'; հարկանեմ 'ich schlage', Aor. հարի: հարուած 'Schlag' usw.

-ած (Gen. -ածոյ) findet sich einigemal, ist aber nicht produktiv: կատարեմ 'ich vollende': կատարած 'Voll-

endung'; առնեմ 'ich mache', Aor. արարի: արարած 'Geschöpf' usw.

c) *-անք* (Gen. *-անաց*, Pluralia tantum), z. B. *հալածեմ* 'ich verfolge': *հալածանք* 'Verfolgung'; *յանցանեմ* 'ich übertrete': *յանցանք* 'Übertretung' usw. Ohne das *-ց-* des Aorists in Zeitwörtern auf *-ամ*: *կեամ* 'ich lebe', Aor. *կեցի*: *կեանք* 'Leben' (s. § 28).

d) Viele Nomina actionis, oft mit mehr oder minder konkreter Bedeutung, bestehen einfach aus dem Verbalstamm (nach der Regel des § 28); mehrere sind Pluralia tantum; die Bildung war kaum produktiv in geschichtlicher Zeit. Die Nomina flektieren verschiedenweise:

Oft auf *-ի-*, z. B. *անիծանեմ* 'ich fluche', Aor. *անիծի* (3. P. sg. *անէծ*): *անէծք* (Gen. *անիծից*, Plur. tantum) 'Fluch'; *ելանեմ* 'ich gehe aus', Aor. *ելի*: *ելք* (Gen. *ելից*) 'Ausgang'; *գնամ* 'ich gehe', Aor. *գնացի*: *գնացք* (Gen. *գնացից*) 'Gang'; *ընթանամ* 'ich laufe', Aor. *ընթացայ*: *ընթացք* (Gen. *ընթացից*) 'Lauf'; *խառսիմ* 'ich spreche': *խառք* (Gen. *խառսից*) 'Gespräch'; *մարտնչիմ* 'ich kämpfe', Aor. *մարտայ*: *մարտ* (Instr. *մարտիւ*) 'Kampf'; *գում* 'ich existiere' (ohne Aorist): *գոյ* (Instr. *գոյիւ*, Mc. XII, 44) 'Existenz'.

Oft auf *-ո-*, meistens von Zeitwörtern auf *-եմ* oder *-իմ*; ob das Zeitwort vom Nomen abgeleitet ist oder umgekehrt, ist oft unbestimmbar, z. B. *գրեմ* 'ich schreibe', *գիր* (Gen. *գրոյ*) 'Schrift'; *հոտիմ* 'ich rieche': *հոտ* (Gen. *հոտոյ*) 'Geruch'; *սիրեմ* 'ich liebe': *սէր* (Gen. *սիրոյ*) 'Liebe'; *խնդրեմ* 'ich frage': *խնդիր* (Gen. *խնդրոյ*) 'Frage'; *պատուեմ* 'ich ehre': *պատու* (Gen. *պատուոյ*) 'Ehre'; *կտրեմ* 'ich schere': *կտուրք* (Gen. *կտրոց*, Plur. tantum) 'Schur'; *թքանեմ* 'ich spuke', Aor. *թքի*: *թուք* (Gen. *թքոյ*) 'Spuk' usw.

Seltener auf *-ա-*, z. B. *կամիմ* 'ich will'; *կամք* (Gen. *կամաց*, Plur. tantum) 'Wille'; *կարգեմ* 'ich ordne': *կարգ* (Instr. *կարգաւ*) 'Ordnung' usw.

Selten auf *-ու-*: *իխասեմ* 'ich schade': *իխաս* (Gen. *իխասու*) 'Schade'.

### 34. D) Konkrete Wörter.

a) Bezeichnung des Ortes, wo eine Handlung vor sich geht; Suffix *-անոց* (Instr. *-անոցաւ*), z. B. *սպանդ* 'Gemetzler': *սպանդանոց* 'Schlachthaus'; *ամառն* 'Sommer': *ամառանոց* 'Sommerwohnung' (über *ս*: *ր* s. § 27, A); *զոհ* 'Opfer': *զոհանոց* 'Altar'; *մեղու* 'Biene': *մեղուանոց* 'Bienenkorb'; *ժողովուրդ* 'Volk'; *ժողովուրդանոց* 'Versammlungsort' usw. — Die Bedeutung des einfachen Suffixes *-ոց* (Instr. *-ոցաւ*) ist unbestimmter: *ծաղիկ* 'Blume': *ծաղից* 'Blumengarten'; *մոխիր* 'Asche': *մոխրոց* 'Aschenherd', *ռոքրիւ* (gegenüber *մոխրանոց* 'Feuertempel'); *ձմեռն* 'Winter': *ձմեռոց* 'Überwinterung' (gegenüber *ձմեռանոց* 'Winterwohnung'); *կտուրք* (Plur. tantum) 'Schur': *կարոց* 'Messer zum Scheren' usw.

b) Bezeichnung des Ortes, wo ein Gegenstand niedergelegt wird; Suffix *-արան* (Instr. *-արանաւ*), z. B. *զանձ* 'Schatz': *զանձարան* 'Schatzkammer'; *աւետք* (Plur. tantum) 'freudige Botschaft': *աւետարան* 'Evangelium'; *կտակ* 'Testament': *կտակարան* ('նոր կտակարան' 'Neues Testament'; *Հին կտակարան* 'Altes Testament'); *զոհ* 'Opfer': *զոհարան* 'Altar'; *նուագ* 'Lied': *նուագարան* 'Musikinstrument'. Abseits liegt *կերպարանք* 'Bild' (Plur. tantum) von *կերպ* 'Form'.

c) Ländernamen; Suffix *-(ա)ստան* (Instr. *-[ա]ստանաւ*): *Հրեայ* 'Jude': *Հրեաստան* 'Judäa'; auch in Fällen wie *բոյր* 'Geruch': *բուրաստան* 'Blumengarten'; *այգի* 'Weinstock' (und 'Weingarten'): *այգեստան* 'Weingarten' (\**այգիստան*, s. § 26, Anm. 2, c); *Հեռի* 'entfernt': *Հեռաստան* 'entferntes Land' (ohne das Suffix *-ի-*, vgl. § 36, 1), besonders im Ablativ *ի Հեռաստանէ* 'von fern' usw.

d) Baumnamen; Suffix *-ենի* (Instr. *-ենեաւ*), z. B.

*mid*  
 ձէթ 'Olive': ձիթենի 'Ölbaum'; թուղ 'Feige': թղենի 'Feigenbaum' usw. — Auch Tierfelle, z. B. ուլ 'Zicklein': ուլենի 'δέριμα ἐρίφου' Gen. XXVII, 16 usw.

e) Bezeichnung des Gefährten; Suffix *-ակից* (Instr. *-ակցաւ*), z. B. ծառայ 'Diener': ծառայակից 'Knechtschaftsgefährte'; ուղի 'Weg': ուղեկից 'Reisegefährte' (\*ուղե-ակից, s. § 26, Anm. 2, c) usw.

f) *-ուհի*, um Frauen zu bezeichnen, existiert kaum in klassischer Zeit; fast nur թագուհի 'Königin' neben թագ 'Krone', թագաւոր 'König'.

### 35.

### E) Diminutive.

Die Beispiele sind spärlich in den Texten wegen der Art der Literatur; man findet sie meist in der Anrede; aber die Bildung war gewiß wichtig im Gespräch. Die Charakteristik ist *կ*, besonders in: *-իկ*, z. B. հայր 'Vater': հայրիկ 'Väterchen'; մանուկ 'Kind': մանկիկ 'Kindchen'; փոքր 'klein', փոքրիկ (dass.); ճանճ 'Fliege': ճանճիկ 'Mücke' usw. — *-ակ* (Instr. *-ակաւ*), z. B. որդի 'Sohn': որդեակ 'Söhnchen' (in der Anrede Mt. XXI, 28, um τέκνον zu übersetzen); ծով 'Meer': ծովակ 'See'; նաւ 'Schiff': նաւակ 'Nachen'; աղաւնի 'Taube': աղաւնեակ 'Täubchen'. — *-ուկ*, z. B. մտիկ 'Fliege': մտղուկ 'Mücke, κόωνωψ' usw.

Dieselben Suffixe werden auch anderwärts gebraucht: *-իկ* für Nomina agentis: մարտնչիմ 'ich kämpfe', Aor. մարտեայ: մարտիկ 'Kämpfer'; երգեմ 'ich singe', Aor. երգեցի: երգեցիկ 'Sänger' (ebenso երգեցող, aber երգիչ). — *-ակ* für abgeleitete Nomina mit verschiedenen Bedeutungen: խառն 'gemischt': խառնակ (dass.); մաշկի 'ledern': մաշկեակ 'ledernes Kleid'; աւեր 'zerstört, Zerstörung': աւերակ (dass.); գէտ 'wissend, geschickt': գիտակ (dass.); բոլոր 'rund': բոլորակ 'rund'; երկուորիք (Plur.) 'Zwillinge': երկուորեակ '(ein) Zwilling' (Singulativbildung); պատուէր 'Befehl':

պատուիրակ 'Gesandter'; պարար 'Mast': պարարակ 'gemästet' (vgl. պարար 'fett') usw. fetter

### 36. F) Adjektive (und gleichgebildete Substantive).

Die Adjektive haben im Armenischen keine besondere Flexion; die Suffixe, mit denen sie gebildet werden, liefern meistens auch Substantive; und da es kein grammatisches Geschlecht, also keine Motion gibt, unterscheiden sich formell die Adjektive in nichts von den Substantiven.

a) *-ական* (Instr. *-ականաւ*), sehr häufig, z. B. *աշխարհ* 'Welt': *աշխարհական* 'weltlich'; *տարի* 'Jahr': *տարեկան* 'jährlich' (\**տարի-ական*); *ազնիւ* 'edel': *ազնուական* 'edelmütig'; *Տարաւն* '(das Land) Tarawn': *Տարաւնական* '(des Landes) Tarawn'; auch fremden Wörtern angefügt: *հելլենական* 'hellenisch'. — Substantive, z. B. in: *ազգ* 'Geschlecht': *ազգական* 'Verwandter'; *կոչուիք* 'Mahl' (Plur. tantum, Gen. *կոչնոց*): *կոչնական* 'Gast'; *վաճառ* 'Handel': *վաճառական* 'Kaufmann' usw. -ական

b) *-ային* (Gen. *-այնոյ*), in einigen Ableitungen, welche Gegenden bezeichnen: *դաշտ* 'Ebene': *դաշտային* 'eben, flach'; *լեռան* 'Berg': *լեռնային* 'gebirgig'; *հիւսիս* 'Nord': *հիւսիսային* 'nördlich'; *հարաւ* 'Süd': *հարաւային* 'südlich' usw. -ային

c) *-այն* (Gen. *-այնոյ*), in einigen zum größten Teil adverbial gebrauchten Ableitungen, welche meistens die Zeit bezeichnen, z. B. *առ ժամ* 'für eine Zeit': *առժամայն* 'vorübergehend, augenblicklich'; *նոյն ժամ* 'dieselbe Zeit': *նոյնժամայն* 'gleichzeitig'; *գիշեր* 'Abend': *գիշերայն* 'abendlich'; *լռելի* 'der schweigen soll': *լռելայն* 'still' usw. — *ամենայն* 'ganz, all' gehört dem *-ի*-Typus an (Instr. *ամենայնիւ*). -այն

d) *-ացի* (Instr. *-ացեալ*), häufig in Ableitungen von Städte- und Ländernamen, wie: *Աթենք* (Plur. tantum): *Աթենացի* 'Athener'; *Կրետէ*: *Կրետացի* 'Kreter' usw.; ebenso -ացի

դուրք 'Tür' (Plur. tantum): դրացի 'Nachbar'; քաղաք 'Stadt': քաղաքացի 'Bürger' usw.

e) *աւոր* (Instr. *աւորաւ*), um eine Eigenschaft zu bezeichnen, z. B. երկիր 'Erde': երկրաւոր 'irdisch'; լոյս 'Licht': լուսաւոր 'lichtvoll'; փառք 'Ruhm' (Plur. tantum): փառաւոր 'glorreich'; հոգի 'Geist': հոգեւոր (\*հոգի-աւոր) 'geistlich' usw. Dasselbe Suffix dient dazu, den Träger einer Eigenschaft, einer Handlung zu bezeichnen, z. B. թագ 'Krone': թագաւոր 'König' (der Gekrönte); աղեղն 'Bogen': աղեղնաւոր 'Schütze'; կեղծք 'Heucheln' (Plur. tantum): կեղծաւոր 'Heuchler'; դատ 'Urteil': դատաւոր 'Richter' usw.

f) *ազին*, in einigen Adjektiven, die ein Gefühl bezeichnen, z. B. ահ 'Furcht': ահազին 'fürchterlich'; զուարթ 'munter': զուարթազին (dasselbe); ցաւ 'Schmerz': ցաւազին 'schmerzhaft'; \*այր (in զայրանամ 'ich erzürne'): զայրազին 'zornig'; մղի 'wütend': մղեզին (\*մղի-ազին) dasselbe.

g) *ազոյն* (Instr. *ազունիւ*), Intensiv-Suffix, z. B. իմաստուն 'weise': իմաստնազոյն 'sehr weise'; auch von Adverbien: վաղ 'bald': վաղազոյն 'früher'. Der Intensiv von զաւրաւոր 'stark' (abgeleitet von զաւր 'Stärke') ist զաւրազոյն. — Das Suffix *ազոյն* dient dazu, die Komparation auszudrücken, ist aber entbehrlich, wenn die Komparation in anderer Weise ausgedrückt ist: մեծ քան զնա genügt, um auszudrücken 'größer als er' neben մեծազոյն քան զնա.

h) *ած* (Instr. *ածաւ*), z. B. ողորմ-ած 'barmherzig'.

i) *եայ* (Instr. *եիւ*), besonders in zusammengesetzten Zeitadjektiven, wie երեք-աւր-եայ 'dreitägig'; տասն-ամ-եայ 'zehnjährig'; բազմա-ժամանակ-եայ 'vielzeitig' usw. und in Stoffadjektiven, wie ծաղիկ 'Blumen': ծաղկեայ 'blühend'; եղեւին 'Tanne': եղեւնեայ 'tannig' usw. Auch anderswo, z. B. անձն 'Person': անձնեայ 'stark'; փախուստ 'Flucht': փախստեայ 'Flüchtling'; պաշտան 'Dienst': պաշտանեայ 'Diener' usw., oder in ծովեզերեայք 'die Leute am Rande des Meeres' (ծով 'Meer' und եզր 'Rand').



j) *-եան* (Instr. *-ենաւ*), besonders in Patronymika, wie **Ահարոն**: **Ահարոնեան** 'Abkömmling' von Aaron'; man merke den Ausdruck **Սիմոնեան Յուդա** 'Ιούδα Σίμωνος' J. VI, 72. Auch in zusammengesetzten Adjektiven, deren erstes Glied ein Zahlwort ist: *չորեք-կարգ-եան* 'vierreihig'; *երեմեան* (\**երի-ամ-եան*) 'dreijährig' usw., und anderswo: *վաղիւ* 'morgen': *վաղուեան* 'des folgenden Tages'; **Այրայրատեան գաւառ** 'das Land Ayrayrat' (F. Byz. III, 8, S. 18).

k) *-եղ*, selten, z. B. *ահ* 'Furcht': *ահեղ* 'furchtbar'.

l) *-եղէն* (Instr. *-եղինաւ*), in Stoffadjektiven, sehr produktiv, z. B. *մաշկ* 'Leder': *մաշկեղէն* 'ledern'; *հուր* 'Feuer': *հրեղէն* 'feuerig'; *սկի* 'Gold': *սկեղէն* 'golden' usw.

m) *-ի* (Instr. *-եաւ*) findet sich öfters, war aber in geschichtlicher Zeit wenig produktiv: *ակն* 'Auge': *ականի* 'der Augen besitzt' (nicht blind ist); *աղ* 'Salz': *աղի* 'aus Salz gemacht'; *այլ* 'ander', und *ազգ* 'Nation': *այլազգի* 'fremd'; *արամբ* und *կանամբ*, Instrumentale von *այր* 'Mann' und *կին* 'Frau': *արամբի* 'die einen Mann hat', und *կանամբի* 'der eine Frau hat', oder 'vermählt'; *ասր* 'Vlies' (Gen. *ասու*): *ասուի* 'wollen' (nicht von der Nominativ-Akkusativform abgeleitet); *արծաթ* 'Silber': *արծաթի* 'silbern', neben *արծաթեղէն* (vgl. k); *մի* 'ein' und *կողմն* 'Seite': *միակողմանի* 'einseitig' usw. — Frei gebildet werden Adjektive auf *-ի* von Infinitiven, um etwas, was würdig, was möglich ist, zu bezeichnen, z. B. *սիրել* 'lieben': *սիրելի* 'liebenswürdig, lieb'; *զարմանալ* 'sich wundern': *զարմանալի* 'bewundernswert'; *լսել* 'hören': *լսելի* 'was gehört werden kann' (*լսելեք* 'Gehör') usw.; s. § 105, e. — Zwischen dem Stammelement und dem Suffix *-ի* treten manchmal andere suffixale Elemente auf, besonders *ն*, z. B. *յայտ* 'klar' (Adverb): *յայտ-ն-ի* 'klar, augensichtlich' (Adjektiv); *կեանք* 'Leben' (Plur. tantum): *կենդան-ի* 'lebendig'; *հայր* 'Vater': *հայր-են-ի* 'väterlich' (*հայրենի գործք* 'Taten des Vaters' Agath. § 37, S. 25). — Das *-ի*-Suffix fehlt öfters in den

Ableitungen, z. B. von *սքանչելի* 'wunderlich': *սքանչել-ապէս* 'wunderlich' (Adverb) und *սքանչել-արար* 'θαυματοποιός'; weitere Beispiele s. unter andern § 32 und 34, c.

n) *-ին* (Gen. *-նոյ*), in Adjektiven, welche von Adverbien abgeleitet sind, z. B. *առաջ* 'vor': *առաջին* 'erster'; *յետ* 'nach': *յետին* 'letzter'; *ի ներքս* 'im Innern': *ներքին* 'innerer'; *արտաքս* 'draußen': *արտաքին* 'äußerer' usw. und in einigen anderen, z. B. *երեկոյ* 'abends': *երեկոյին* 'abendlich'; *խաւար* 'Finsternis': *խաւարին* 'finster'; *դիւր* 'leicht': *դիւրին* dass. usw.; *կենդանոյն* von *կենդանի* 'lebendig, lebend' ist adverbial.

o) *-ոյ* (Instr. *-ոյիւ*), selten, z. B. *հաճիմ* 'ich geselle mich zu': *հաճոյ* 'angenehm'; *պէտք* 'Not' (Plur. tantum): *պիտոյ* 'nötig' usw.

p) *-ոտ* bezeichnet meistens etwas Krankhaftes, z. B. *լուսին* 'Mond': *լուսնոտ* 'mondsüchtig'; *նախանձ* 'Neid': *նախանձոտ* 'neidisch'; *քոս* 'Krätze': *քոսոտ* 'krätzig'; *բոր* 'Aussatz': *բորոտ* 'aussätzig' usw.; auch *խնամ* 'Sorgfalt': *խնամոտ* 'sorgfältig'.

q) *-որդ* (Instr. *-որդաւ*) bildet, außer den ordinalen Zahlwörtern (s. § 80), abgeleitete Adjektive, z. B. *հանապաղ* 'beständig' (Adverb): *հանապաղորդ* dass. (Adjektiv); *աւելի* 'mehr': *աւելորդ* 'überflüssig' (über das Fehlen des *-ի-* s. oben m); *ուղիշ* 'recht': *ուղիւորդ* dass.; es dient mehrfach zur Individualisierung: *առաջին* 'erster': *առաջնորդ* 'Vorsther'; *հակառակ* 'gegen': *հակառակորդ* 'Gegner' usw.; es liefert verschiedene andere Substantive, z. B. *մնամ* 'ich bleibe', Aor. *մնացի*: *մնացորդ* 'Rest' usw.

r) *-ուն* (Gen. *-նոյ*), in verbalen Adjektiven, z. B. *խաւսիմ* 'ich spreche', *խաւսք* 'Gespräch': *խաւսուն* 'sprechend'; *շարժեմ* 'ich bewege', *շարժ* 'Bewegung': *շարժուն* 'beweglich'; es liefert manchmal Tiernamen: *ասեմ* 'ich sage': *անասուն* 'Tier' (buchst. 'nicht redend'); *սողիմ* 'ich krieche': *սողուն* 'kriechendes Tier'; *դեռամ* 'ich krieche':

դեռուն 'kriechendes Tier' usw. Das Element kann ein Substantiv sein: իմանամ 'ich verstehe', իմաստ 'Sinn': իմաստուն 'weise'; թռչիմ 'ich fliege', Aor. թռեայ, թռիչք 'das Fliegen' (Plur. tant.): թռչուն 'Vogel'. — Der Wert dieses Suffixes kommt zum Teil dem eines Partizips gleich.

s) -ուտ, selten; z. B. աւազ 'Sand': աւազուտ 'sandig'; խաւար 'Finsternis': խաւարուտ 'finster' (auch խաւարչուտ) usw.

## 37.

## G) Adverbia.

A) Ortsadverbia. — Diejenigen, die von Demonstrativen und Relativen abgeleitet sind, werden mit den Demonstrativen und Relativen behandelt. Andere sind z. B.

quo	ubi	unde
արտաքս 'draußen'	արտաքոյ	արտաքուտ 'von draußen'
ի ներքս 'drinnen'	ի ներքոյ	ի ներքուտ 'von drinnen'
ի վեր 'darüber'	ի վերոյ und ի վերայ	ի վերուտ 'von darüber'
(auch Frage ubi)		

Man gebraucht manchmal Substantive, z. B. ի վայր 'nieder' (von վայր 'Feld') als Gegenteil von ի վեր 'darüber'.

B) Zeitadverbia. — Sie haben keine besondere Form, z. B. այսուր 'heute' (buchst. 'diesen Tag'); այժմ 'jetzt' (այս-ժամ 'in dieser Stunde', vgl. § 25); վաղիւ (und besonders ի վաղիւ, ի վաղիւ անդր) 'morgen' (von վաղ 'bald'); երեկ 'gestern' (Lok. sg. von երեկ 'Abend') usw.

C) Adverbia der Art. — Es gibt mehrere Typen:

a) Instrumentale; z. B. բուն 'Natur': բնաւ 'von Natur aus, schlechterdings'; դժուար 'schwer', դժուարաւ dass. (Adverb); դիւր 'leicht': դիւրաւ dass. (Adverb); ցիր 'zerstreut': ցրիւ 'zerstreuterweise' (daraus ցրուել 'zerstreuen') usw. Mehrmals mit angefügtem -ին: բնաւին (von բնաւ); գլուխ 'Kopf': գլխով-ին 'persönlich, selbst'; բոլոր 'ganz' (Adjektiv): բոլորովին 'gänzlich' (Adverb). — Es gibt eine Art von instrumental-adverbialem Suffix -եւ, in: արդարեւ 'wirklich'; այսուհետեւ 'von jetzt an' (buchst. 'mit dieser Spur'),

որովհետև 'da, weil' (buchst. 'mit welcher Spur'); ամենեւին 'ganz' (vgl. ամեն-այն 'ganz' [Adjektiv], ամենեքեան 'alle', § 81). — Auch andere Kasus werden so gebraucht, z. B. Ablat. plur. mit ի (յ-) in յանպատրաստից 'unversehens', von անպատրաստ 'nicht bereit'.

b) -ապէս, z. B. փոյթ 'Eile': փութապէս 'in der Eile'; դառն 'bitter' (Adjektiv): դառնապէս 'bitterlich' (Adverb); յայտնի 'offenkundig': յայտնապէս 'öffentlich' (Adverb; über das Fehlen des -ի- vgl. § 36, m) usw.

Das Substantiv -պէս findet sich auch nach Demonstrativen und Interrogativen, z. B. այսպէս 'so, diëser Art', նոյնպէս 'ebenso', որպէս 'wie' usw.

Dies sind Komposita mit պէս, einem Wort, das 'Art, Weise' bezeichnet, und sich in պէսպէս 'verschiedenartig' wiederfindet (über die Form vgl. § 39, b).

c) -աբար, z. B. գազան 'wildes Tier': գազանաբար 'wild' (Adverb); դայեակ 'Amme': դայեկաբար 'ammenartig'; բռուն 'Gewalt': բռնաբար 'gewaltig' (Adverb) usw. — Es sind Komposita mit բար, das als Plur. tantum բարք (Gen. բարոց) 'Benehmen, Sitten, Lebensart' bedeutet.

d) -արէն, um eine Sprache zu bezeichnen: յոյն 'griechisch': յունարէն 'auf griechisch'; եբրայեցի 'Hebräer': եբրայեցերէն 'auf hebräisch' (\*եբրայեցի-արէն) usw.

e) Die Form des Nom.-Akk. des Adjektivs wird oft als Adverb gebraucht, z. B. J. IV, 17 բարւոք ասացեր 'καλῶς εἶπας'; J. VIII, 36 ճմարիս ազատք լինիջեք 'ὄντως ἐλεύθεροι ἔσεσθε'; Agath. § 107 (S. 64) կարի լի 'ganz voll' usw.

### 38. H) Zusammengesetzte Nomina.

Man kann Komposita frei bilden, und die Zusammensetzung nimmt im klassischen Armenisch einen großen Platz ein.

Lautet das zweite Glied des Kompositums mit einem Konsonanten an, so fügt man -ա- zwischen das erste und

das zweite Glied ein, z. B. *այլ* 'ander' mit *կերպ* 'Form': *այլակերպ* 'der eine andere Form hat, umgebildet'; *մի* 'ein' und *միտք* (Plur. tantum) 'Sinn, Gedanke': *միամիտ* 'einstimmig'; *բարի* 'gut' und *գործ* 'Werk': *բարեգործ* (\**բարի-ա-գործ*) 'wohlthätig' usw. Es gibt drei Arten von Ausnahmen:

a) Komposita, deren erstes Glied negative Partikeln wie *ան-*, *ո-* oder die Partikel *չ-* 'gut', oder auch Präpositionen oder Zahlwörter sind: *անմիտ* 'unsinnig'; *ոգեղ* 'häßlich'; *երկ-սայրի* 'zweischneidig' (von *երկու* oder *երկի-*, s. § 83); *չորեք-կուսի* 'viereckig' usw.

b) Einige alte Komposita, deren erstes Glied dem *-ի-* oder dem *-ու-* Typus angehörte, z. B. *բանբեր* 'Bote' (\**բանի-բեր* 'Worttragend'); *խրատ-առու* 'Ratgeber' (\**խրատու-առու*) usw. (über den Ausfall von *-ի-*, *-ու-* s. § 26); ebenso Stämme auf *-ն*, *-ր*, *-ղ*: *ձեռնբեկ* 'dessen Hand gebrochen wird'; *հր-ձիգ* 'Brandstifter' (von \**հուր* 'Feuer', vgl. § 53, Anm. 2 und *-ձիգ*, vgl. *ձգել* 'werfen') usw.

c) Besonders lange Komposita, z. B. *երկայն-մտութիւն* 'Langmütigkeit', gegenüber *երկայնա-միտ* 'langmütig'.

**39.** Die hauptsächlichsten Typen von Kompositen sind die folgenden:

a) Das zweite Glied ist ein verbales Nomen, ein Stamm, mit aktivem oder passivem Sinn; das Kompositum ist adjektivisch oder bezeichnet meistens eine Person; es ist niemals ein Abstraktum; denominative Zeitwörter werden mehrfach davon abgeleitet. Beispiele: *այս* 'böser Geist' und *հարկանեմ* 'ich schlage', Aor. *հարի*: *այսահար* 'δαίμονιζόμενος' ('von den bösen Geistern geschlagen'), und daraus *այսահարիմ* 'δαίμονιζομαι'; *բարի* 'gut' und *կամիմ* 'ich will': *բարեկամ* (\**բարի-ա-կամ*) 'wohlwollend'; *բարի* und *առնեմ* 'ich mache', Aor. *արարի*: *բարերար* (\**բարի-արար*) 'wohlthätig'; *գաղտ* 'heimlich' und *գնամ* 'ich gehe', Aor. *գնացի*: *գաղտագնաց* 'der heimlich geht';

պտուղ 'Frucht' und շնամ 'ich fülle', Aor. քի (3. P. sg. ելից):  
 պտղալից 'κατάκαρπος'; բնդ 'mit' und ուտեմ 'ich esse', Aor.  
 կերայ: բնկեր (\*բնդ-կեր) 'Genosse' ('der mitißt'); բաց 'un-  
 bedeckt', ալթք 'Nachtlager' (Plur. tantum, Gen. ալթից)  
 und ագանիմ 'ich lagere', Aor. ագայ: բացալթեազ (\*բաց-  
 ալթի-ագ) 'ἀγραυλῶν'; անդամ 'Glieder' und լուծանեմ 'ich  
 löse auf', Aor. լուծի (3. P. sg. ելլից): անդամալլից 'lahm,  
 παραλυτικός' ('dessen Glieder aufgelöst sind'); քաղցր 'süß'  
 und հայիմ 'ich sehe an', Aor. հայեցայ, Partiz. հայեցեալ:  
 քաղցրահայեաց 'ὁ βλέπων λεῖα'; ամեն- 'all' und շեջուցանեմ  
 'ich lösche', Aor. շեջուցի (3. P. sg. շեջոյց): ամենաշեջոյց  
 'ὁ πάντα σβεννύς'; հ- 'gut' und լսեմ (Aor. լուայ) 'ich höre':  
 հլու 'ὑπήκουσ' ('der gut hört'); հ- und մտանեմ 'ich gehe  
 ein', Aor. մտի (3. P. sg. եմուտ): հմուտ 'der gut weiß, ge-  
 schickt' usw. — Das zweite Glied solcher Komposita  
 existiert meistens nicht selbständig; z. B. ist -գործ in  
 բարեգործ 'wohlwirkend' (Instr. sg. բարեգործաւ) verbales  
 Nomen von գործեմ 'ich wirke', nicht das Wort գործ 'Werk'  
 (Instr. sg. գործով); -խաւս in չարախաւս (Gen. Plur. չարա-  
 խաւսաց) 'übel sagend, Ankläger' ist verbales Nomen von  
 խաւսիմ 'ich sage', nicht խաւսք (Plur. tantum; Gen. խաւսից)  
 'Gespräche' usw. — Als zweites Glied von Komposita  
 dient -դիր gegenüber դնեմ 'ich setze', Aor. եդի, z. B.  
 թագա-դիր 'Kronsetzer'; ebenso neben լսեմ 'ich höre', Aor.  
 լուայ, manchmal -լուր: ականջ-ա-լուր 'der selbst gehört hat'  
 (buchst. 'mit den Ohren hörend'). — Das zweite Glied  
 kann ein Suffix bekommen: ահ 'Furcht' und արկանեմ  
 'ich werfe', Aor. արկի: ահ-արկ-ու 'fürchterlich' (vgl. § 31c);  
 das ու in Beispielen wie լուս-ա-տու 'Licht gebend', gegen-  
 über տամ 'ich gebe', Aor. ետու 'ich gab', kann zur Wurzel  
 gehören. — Das erste Glied kann eine Kasusform sein,  
 z. B. բան 'Wort' (Akk. Plur. բանս) mit -արկու: բանսարկու  
 'Angeber'; ձերբ-, alter Instrumental von ձեռն 'Hand':  
 ձերբ-ա-կալ 'Gefangener' ('mit der Hand gefangen');

*աւրէնս-*, Akk. von *աւրէնք* 'Gesetz' (Plur. tantum), in *աւրէնս-դիր* 'Gesetzgeber', neben dem bekannten Kompositum *աւրին-ա-դիր* dass. usw. (man merke *է* in *աւրէնս-դիր*).

b) Determinative Nominalkomposita. Das zweite Glied ist ein selbständiges Nomen, von welchem das erste abhängt und welches seine eigene Flexion behauptet, z. B. *աղջիկ* 'Mädchen' und *որդի* 'Sohn': *աղջկորդի* 'νιός κορασιών'; *մայր* 'Mutter' und *քաղաք* 'Stadt': *մայրաքաղաք* 'Mutterstadt' (also appositionelles Kompositum); *արեւ* 'Sonne' und *ելք* 'Aufgehen' (Plur. tantum): *արեւելք* 'Osten' ('Sonnenaufgehen'); *նախ* 'vor' und *աթոռ* 'Sitz': *նախաթոռ* 'πρωτοκλισία' usw. Kompositum von *ան-* und einem Kompositum des ersten Typus: *ան-աչառ* 'unparteiisch'; das zweite Glied ist eine Zusammensetzung von *աչք* 'Auge' und einem verbalen Nomen von *առնում* 'ich nehme', Aor. *առի*. — Das zweite Glied gehört dem *-ա*-Typus an, weil es eine Person bezeichnet, in *զաւրազլուխ* 'Feldherr' (Instr. *զաւրազլիսաւ*), buchstäbl. 'Heereshaupt' (*զաւր*), gegenüber *զլուխ* (Instr. *զլիսով*) 'Haupt'. — Kasusform im ersten Glied, z. B. *հաւրաքոյր* 'Schwester des Vaters', von *հաւր*, Gen. von *հայր* 'Vater', und *քոյր* 'Schwester'; *առնակին* 'verheiratetes Weib', *ὕπανδρος*, von *առն*, Gen. von *այր* 'Mann', und *կին* 'Frau' usw.

c) Mutata, zum Teil mit besonderer Flexion (auf *-ի-*) des zweiten Gliedes, z. B. *ան-* (negative Partikel) und *հաւատք* (Plur. tantum, Gen. *հաւատոց*) 'Glaube': *անհաւատ* 'ungläubig' (Gen. Plur. *անհաւատից*); *մեծ* 'groß' und *գինք* (Plur. tantum, Gen. *գնոց*) 'Preis': *մեծագին* 'kostspielig' <sup>expensive</sup> (Gen. Plur. *մեծագնոց*, daneben aber *մեծագնից*); *մեծ* und *տուն* 'Haus' (Gen. *տան*): *մեծատուն* 'reich' (der ein großes Haus hat) (Gen. *մեծատան*) usw. Man merke Gegensätze wie *մարմնաւոր* 'körperlich': *ան-մարմին* 'unkörperlich' (Gen. *անմարմնոց*), von *մարմին* 'Körper' (Gen. *մարմնոց*). — Ein Suffix wird oft angefügt: *ան-* und *բժիշկ* 'Arzt': *անբժշկական*

‘unheilbar’; *երկի-* (s. § 83) ‘zwei’ und *դէմք* (Plur. tantum) ‘Gesicht’: *երկդիմի* ‘zweiseitig’ usw. *two faced*

d) Es gibt außerdem einige abweichende Typen: Präposition + Nomen in *ց-այդ* ‘Nacht’ (buchst. ‘bis zum Morgen’) und *ց-երեկ* ‘Tag’ (buchst. ‘bis zum Abend’), *անաչաւք* ‘Gespenst’ (buchst. ‘vor den Augen’). — Kopulativkompositum mit *եւ* ‘und’: *այրեւծի* ‘Reiterei’, buchst. ‘Mann (*այր*) und (*եւ*) Pferd (*ծի*)’; davon verkürzte und unverbundene Form *այրուծի*, Gen. *այրուծիոյ* (s. ‘Արարք, Արբեն’, S. 179 f.), was vielleicht später und vulgär ist.

## 40.

## I) Reduplikation.

Die einzige Form der Reduplikation, welche das Armenische in geschichtlicher Zeit frei gebraucht, ist die Wiederholung des ganzen Worts; die Form ist gewöhnlich die eines Kompositums; es gibt zwei Bedeutungen:

a) Distributive, z. B. *երկու երկու* ‘je zwei und zwei’; *զունդ զունդ* und *զունդազունդ* ‘scharweise, Schar um Schar’; *զոյնագոյն* ‘von verschiedenen Farben’ usw. (man merke, daß keine vokalischen Alternationen stattfinden). — Man kann so allerlei Kasus nebeneinander setzen, z. B. *ամի ամի* ‘jährlich’; *ի կողմանց կողմանց* ‘von allen Seiten aus’; Eznik I, 24 (S. 97) *դիւաց է կերպարանս կերպարանս ցուցանել* ‘es ist den Dämonen eigen, verschiedene Gestalten aufzuweisen’ usw. Eine Präposition kann dazwischen kommen: *լու ի լու* ‘öffentlich’; *աւր ըստ աւրէ* ‘jeden Tag’ usw.

b) Intensive, seltener: *մեծամեծ* ‘sehr groß’, *չարաչար* ‘sehr schlecht’, *ջերմաջերմ* ‘sehr warm’, *արագարագ* ‘sehr schnell’ usw. Auch hierher *լու լու* ‘still’. — Man findet Sätze wie Agath. § 113 (S. 66) *զարմացեալ զարմացեալ եմ; եւ կարի քաջ* ‘ich bin erstaunt, erstaunt, und zwar sehr stark’, oder zum Ausdruck des Plurals mit distributivem



Sinn F. Byz. IV, 4 (S. 76) զպատեհ պատեհ տեղին զատուցանել 'jeden passenden Ort verteilen'.

Viele abgeleitete Wörter zeigen eine Wiederholung des ganzen Wurzelements, wenn dieses einsilbig ist, z. B. այլ 'ander': այլայլեմ 'ich verwandle'; չար 'schlecht': չարչարեմ 'ich mißhandle'; աղաք 'Salz' (Plur. tantum): աղաաղտին und աղաաղաուկ 'salzig'; խոր 'tief': խորխորաա 'Grube'; լեռոն 'Berg': լեռնլեռնայն 'bergiges Land' (Num. XXXIV, 7) usw. Ebenso wurzelhafte Bildungen: արծարծանեմ 'ich reizte': բարբառ 'Rede' und բարբառիմ 'ich spreche' (vgl. § 27, A); թալթափեմ 'ich schüttele' (vgl. § 27, D); հոտտիմ 'ich rieche' (neben հոտիմ dass.; vgl. § 27, C); հեծեծեմ 'ich stöhne'; հեղեղ 'Strom' (neben հեղում 'ich gieße') und ողողեմ 'ich schwimme über' (vgl. oben b); ձգձգեմ 'ich ziehe' (vgl. ձգեմ dass.) usw.

Es alterniert einigemal ein ու in der zweiten Silbe mit ա oder ե der ersten: սարսուռ 'Zittern'; սպառ սպուռ 'von Grund aus, gänzlich' (vgl. սպառ 'gänzlich'); կերակուր 'Speise'; man schaltet auch -մ- ein zwischen das erste Element und dessen Wiederholung: աղև 'Geräte': աղև-ա-մ-աղև 'Waren'; արհ-ա-մ-արհեմ 'ich verachte'; beides in աղջա-մ-ուղջ 'Finsternis' neben աղջաղջ dass.

Einfachere Reduplikationsformen finden sich noch, waren aber in geschichtlicher Zeit nicht produktiv, z. B. դադարեմ 'ich höre auf'; ծիծաղիմ 'ich lache' (neben ծաղր 'Lachen'); թիթեռն 'Schmetterling' und թրթռեմ 'ich schwinde'; դեդեկիմ 'ich bewege mich hin und her'; կիկրր 'Kehle' (neben որկր dass.); փոփոխեմ 'ich verwandle' (neben փոխեմ dass.) usw. — Auch mit Alternation von ն und դ: դանդաղիմ 'ich säume' usw.

Über die Reduplikation vgl. Աճառեան in Հանդես, 1899, S. 202 ff.

## Kapitel IV. Nominalformen.

### Erster Teil: Flexion der Nomina.

#### Allgemeines.

**41.** Es gibt zwei Numeri: Singular und Plural; sieben Kasus: Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ, Lokativ, Ablativ und Instrumental. Weder ein Dual-Numerus, noch ein Vokativ-Kasus, noch grammatische Genera werden bezeichnet. — Wenn die Adjektive flektiert werden, geschieht dies ganz so wie bei den Substantiven (vgl. § 36).

#### I. Substantive und Adjektive.

##### **42.** Kasusformen.

a) Die Form des Nominativs und die des Akkusativs sind im Singular immer dieselben; diese Form ist stets endungslos; sie gilt als das Wort selbst (vgl. § 28). Das persönliche Fürwort allein unterscheidet Nom. sg. und Akk. sg. — Der Nom. plur. wird durch ein Suffix *-p*, und der Akk. plur. durch ein Suffix *-u* charakterisiert, z. B. Nom. Akk. sg. *q̄taw* 'Fluß', Nom. pl. *q̄tawp*, Akk. pl. *q̄tawu*.

b) Der Genitiv und der Dativ haben verschiedene Formen nur bei den persönlichen Fürwörtern, und im Singular bei den Demonstrativen usw.; sonst sind sie immer gleich. — Das Merkmal des Gen. Dat. sg. ist in jeder Deklination verschieden. — Der Gen. Dat. pl. wird durch angehängtes *-g* charakterisiert, z. B. Gen. Dat. sg. *q̄tawg*, Gen. Dat. pl. *q̄tawug*.

c) Der Ablativ sg. wird in den meisten Deklinationsklassen durch *-t* gekennzeichnet: z. B. *q̄tawt* 'Stadt': Abl. *q̄tawut*; anderswo ist er meistens dem Gen. Dat.

gleich, z. B. *դէտոյ*; über aus Lokativen abgeleitete Ablative s. § 46. — Der Abl. pl. ist immer dem Gen. Dat. gleich, also *դէտոյ*.

d) Der Lokativ hat selten besondere Formen. Der Lok. pl. ist immer dem Akk. pl. gleich, z. B. (*ի*) *դէտս* '(in) den Flüssen', wie *դէտս*. Der Lok. sg. ist zum Teil gleich dem Nom. Akk. sg., also (*ի*) *դէտ* '(im) Fluß' wie *դէտ*, öfters gleich dem Gen. Dat. sg., also (*ի*) *քաղաքի* '(in) der Stadt' wie Gen. Dat. *քաղաքի* 'der Stadt'. Eine besondere Lokativform existiert fast nur in einer Flexionsklasse, derjenigen von *տեղի* 'Ort' (s. § 46), also Lok. sg. (*ի*) *տեղւոջ* '(im) Ort'; es gibt außerdem einen daraus abgeleiteten Ablat. sg. *տեղւոջէ*; über Lokativformen auf *-ում* und daraus abgeleitete Abl. sg. auf *-մէ* in einigen Adjektiven s. § 74.

e) Der Instr. sg. wird stets charakterisiert durch *-վ* nach *-ո-*, durch *-ւ* nach *-ի-* und *-ա-*, durch Null nach *-ու-*, durch *-բ* nach *-մ-* (in *-ն-* Stämmen), *-ղ-*, *-ր-* (vgl. § 14 und § 27, D), z. B. *դէտով* 'durch den Fluß', *քաղաքաւ* 'durch die Stadt', *սրտիւ* 'durch das Herz', *զգեսառւ* 'durch das Kleid', *անձամբ* 'durch die Person' usw. — Im Plural gebraucht man dieselben Formen + *ք*, also *դէտովք*, *քաղաքաւք* usw.

Die Charakteristika des Plurals sind im Grunde in allen Deklinationen dieselben: Nom. *-ք*, Akk. Lok. *-ս*, Gen. Dat. Abl. *-ց*, Instr. *-վք*, *-ւք*, *-բք*, *-րք* je nach dem vorhergehenden Laut. — Die Kasus des Singul. bekommen im Gegenteil verschiedene Bezeichnungen.

**43.** Es gibt zwei Arten von Deklinationen: 1. die Nomina, welche in allen Kasusformen die Form des Nom. Akk. sg. behalten, mit Hinzufügung der Kasussuffixe, z. B. Nom. Akk. Lok. *դէտ* 'Fluß', Gen. Dat. Abl. *դէտոյ*, Instr. *դէտով*, Nom. pl. *դէտք* usw., oder Nom. Akk. Lok. *քուն* 'Schlaf', Gen. Dat. Abl. *քնոյ*, Instr. *քնով* usw.; — 2. die Nomina, welche die Form des Nom. Akk. sg.

nicht genau beibehalten, z. B. Nom.-Akk. sg. *Տան* 'Teil', Gen. Dat. Lok. sg. *Տանին*, Instr. *Տասամբ*, Nom. pl. *Տասունք* usw.; Nom. Akk. sg. *Հարթն* 'Lippe', Gen. Dat. Lok. sg. *Հրթան*, Nom. pl. *Հրթունք* usw. — Es gibt also unveränderliche und veränderliche Stämme.

### I. Unveränderliche Stämme.

**44.** Nach dem Vokal, der den Suffixen des Instr. sg. und pl. und des Gen. Dat. Abl. pl. vorangeht, unterscheidet man vier Deklinationsklassen: 1. *-u-*, z. B. *ամ* 'Jahr', Instr. sg. *ամաւ*, Gen. Dat. Abl. pl. *ամաց*; 2. *-h-*, z. B. *բան* 'Wort', Instr. sg. *բանիւ*, Gen. Dat. Abl. pl. *բանից*; 3. *-n-*, z. B. *ծով* 'Meer', Instr. sg. *ծովու*, Gen. Dat. Abl. pl. *ծովաց*; 4. *-n-*, z. B. *բերան* 'Mund', Instr. sg. *բերանով*, Gen. Dat. Abl. pl. *բերանոց*.

### 45.

### Paradigmata.

	<i>u</i> -Typus	<i>h</i> -Typus	<i>n</i> -Typus
Sing. Nom. Akk. . . . .	<i>ամ</i>	<i>բան</i>	<i>ծով</i>
Gen. Dat. Lok. . . . .	<i>ամի</i>	<i>բանի</i>	<i>ծովու</i>
Abl. . . . . . . . . . .	<i>ամէ</i>	<i>բանէ</i>	<i>ծովէ</i> (vgl. § 51)
Instr. . . . . . . . . . .	<i>ամաւ</i>	<i>բանիւ</i>	<i>ծովու</i>
Plur. Nom. . . . . . . . . . .	<i>ամք</i>	<i>բանք</i>	<i>ծովք</i>
Akk. Lok. . . . . . . . . . .	<i>ամս</i>	<i>բանս</i>	<i>ծովս</i>
Gen. Dat. Abl. . . . . . . . . . .	<i>ամաց</i>	<i>բանից</i>	<i>ծովուց</i>
Instr. . . . . . . . . . . . . . . .	<i>ամաւք</i>	<i>բանիւք</i>	<i>ծովուք</i>

### *n*-Typen.

	Sing.	Plur.
Nom. Akk. Lok. . . . . . . . . . .	<i>բերան</i> (vgl. § 50)	<i>բերանք</i>
Gen. Dat. Abl. . . . . . . . . . .	<i>բերանոց</i>	<i>բերանս</i>
Instr. . . . . . . . . . . . . . . .	<i>բերանով</i>	<i>բերանոց</i>
		<i>բերանովք</i>

Beispiele derselben Deklinationsklassen mit Alternation (§ 26): *գրիչ* 'Schreiber', Instr. *գրչաւ*; *ասեան* 'Ratsversammlung', Instr. *ասենիւ*; *զէն* 'Waffe', Instr. *զինու*; *յոյս* 'Hoffnung', Instr. *յուսով* usw.

**46.** Die Nomina, deren Nom. Akk. sg. auf *-ի* auslautet, gehören zum Teil dem *ո*-Typus an, so z. B. *հոգի* 'Geist', zum Teil dem *ա*-Typus, so z. B. *տեղի* 'Ort'; sie haben einige Eigentümlichkeiten: den Gen. Dat. sg. auf *-ւոյ* in beiden Typen, und eine besondere Form von Lokativ sg. *տեղւոջ* (mit dem daraus abgeleiteten Ablativ *տեղւոջէ*) im *ա*-Typus, weil die Form des Genitiv-Dativs auf *-ւոյ* (also des *ո*-Typus) als Lokativ unbrauchbar war.

	<i>ո</i> -Typus	<i>ա</i> -Typus.
Sing. Nom. Akk. . . . .	<i>հոգի</i>	<i>տեղի</i>
Lok. . . . .	<i>հոգի</i>	<i>տեղւոջ</i>
Gen. Dat. . . . .	<i>հոգւոյ</i>	<i>տեղւոյ</i>
Abl. . . . .	<i>հոգւոյ</i>	<i>տեղւոյ</i> und <i>տեղւոջէ</i>
Instr. . . . .	<i>հոգւով</i>	<i>տեղեաւ</i>
Plur. Nom. . . . .	<i>հոգիք</i>	<i>տեղիք</i>
Akk. Lok. . . . .	<i>հոգիս</i>	<i>տեղիս</i>
Gen. Dat. Abl. . . . .	<i>հոգւոց</i>	<i>տեղեաց</i>
Instr. . . . .	<i>հոգւովք</i>	<i>տեղեաւք</i>

Die von Ortsnamen abgeleiteten Adjektive auf *-ացի* gehören dem *ո*-Typus an: *Աթենացի* 'Athener', Instr. *Աթենացւով*; die andern Nomina auf *-ացի* flektieren auf *-ա*: *գրացի* 'Nachbar', Instr. *գրացեաւ*.

### Bemerkungen.

**47.** Die *ա*-Klasse ist die zahlreichste von allen; die *ո*-Klasse und die *ի*-Klasse sind schon ärmer; die *ու*-Klasse zählt nur einige Beispiele, wie *առաւառ* 'Morgen' (Gen. *առաւառտու*), *զանճ* 'Schatz', *բարք* 'Sitte' (Plur. tantum), *ժամ* 'Stunde', *ճակատ* 'Stirn', *պարք* 'Tanz' (Plur. tantum),

շաբաթ 'Sabbat', վարձ 'Lohn', պարտք 'Schuld' (Plur. tantum); darunter mehrere Tiernamen wie աղուէս 'Fuchs' (Gen. աղուեսու), առիւծ 'Löwe' und Խնձ 'Pardel', ուղտ (Gen. ուղտու) 'Kamel', ցուլ (Gen. ցլու) 'Stier', կով 'Kuh', հաւ 'Vogel' und gewisse fremde Eigennamen wie Աբրահամ 'Abraham' (über einige andere s. § 51).

**48.** Um die Deklination genau zu bestimmen, muß man in der Regel den Instr. sg. oder pl. oder den Gen. Dat. Abl. pl. kennen. Der Nom. Akk. sg. ist immer mehrdeutig wie auch der Nom. pl. und der Akk. Lok. pl. Der Gen. Dat. sg. gestattet zwischen dem *-* und dem *-ու*-Typus, nicht aber zwischen dem *-ի* und dem *-ու*-Typus zu unterscheiden: Gen. Dat. sg. ընկերի und Abl. ընկերէ können dem *-ու*- oder dem *-ի*-Typus angehören; Instr. sg. ընկերաւ, Gen. Dat. Abl. pl. ընկերաց weisen auf den *-ու*-Typus hin. — Aber jedes Nomen flektiert in der alten Sprache nur nach einer Klasse; Klassenverschiebungen erscheinen meistens erst in späterer Zeit. Dennoch gibt es schon in den ältesten Texten einige Nomina, die Formen zweier verschiedener Klassen aufweisen, z. B. հանդերձ 'Kleid', Instr. հանդերձիւ (gewöhnlich) und հանդերձով (bei Agath. und F. Byz. s. 'Նորայր, Կորիւն, S. 262); գորա 'Frosch', Gen. sg. գորայոյ, pl. գորայոց, aber Instr. sg. գորաիւ; մէղ 'Nebel', Gen. sg. միգի, aber Instr. sg. միգով; աջ 'rechts' und ձախ 'links', Gen. sg. աջոյ, ձախոյ und աջու, ձախու. Die Beispiele sind zum Teil verdächtig, z. B. Gen. sg. լուսնի und Instr. լուսնով, von լուսին 'Mond' sind im A. T. belegt, es ist jedoch wenig wahrscheinlich, daß Eznik Gen. Dat. sg. լուսնի und լուսնոյ nebeneinander geschrieben hätte (z. B. I, 23, S. 96 oder III, 9, S. 217). Der Übersetzer von I. Tim. hat kaum zwei Genitive von պատիւ 'Ehre' schreiben können: պատուոյ V, 17 und պատուի VI, 1 (var. l. պատուոյ). Dank der Konfusion im Nom. Akk. fingen die Deklinationenklassen sehr früh an sich zu vermischen, und die

Abschreiber wußten in einzelnen Fällen nicht, welcher Klasse ein Wort angehörte. Aber die Deklinationsklassen sind im Ganzen gut bewahrt, und dienen manchmal dazu, ähnliche Wörter auseinander zu halten, z. B. *կոյս* 'Jungfrau', Instr. sg. *կուսիւ*, Gen. Dat. Abl. *կուսից* und *կոյս* 'Seite', Instr. sg. *կուսաւ*, Gen. Dat. Abl. *կուսաց*; *որթ* 'Weinstock', Gen. Dat. Abl. sg. *որթոյ* und *որթ* 'Kalb', Gen. Dat. sg. *որթու* (Ez. XV, 2 *որթու* 'des Weinstocks', ist fehlerhaft neben *որթոյ* ebenda, 6); *փող*, Instr. *փողիւ* 'Kehle' und *փող*, Instr. *փողով* 'Trompete' usw.

**49.** Die Eigennamen, meistens fremder Herkunft, deren Instr. sg. auf *-աւ* auslautet, haben nicht im Gen. Dat. sg. *-ի* und im Abl. sg. *-է*, sondern im Gen. Dat. Abl. *-այ* (ganz parallel dem *-ոյ* des *-ո-*Typus), z. B. *Հայկ*, Gen. Dat. Abl. *Հայկայ*; *Սահակ* 'Isaak', Gen. Dat. Abl. *Սահակայ*; *Անահիտ*, Gen. Dat. Abl. *Անահիտայ* usw. Man merke den Eigennamen *Վարազ*, Gen. Dat. Abl. *Վարազայ* (F. Byz. III, 21, S. 57) gegenüber *վարազ* 'Eber', Gen. Dat. *վարազի*. Man findet ebenso in einer Transkription eines griechischen Wortes *Հիւլ Յն* Eznik I, 2 (S. 9), Gen. Abl. *Հիւլեայ* I, 5 (S. 25). — Aber Namen auf *-իկ* wie *Պարսիկ* 'Perser' flektieren nach *ամ*, also Gen. Dat. sg. *Պարսիկի*.

**50.** Viele Nomina des *-ո-*Typus haben im Lok. sg. eine Endung *-ի*, z. B. *մէջ* (Gen. *միջոյ*) 'Mitte': (*ի*) *միջի* '(in) der Mitte', neben (*ի*) *մէջ*; *գետին* (Gen. *գետնոյ*) 'Boden': (*ի*) *գետնի* '(auf) dem Boden'; *գիշեր* (Gen. *գիշերոյ*) 'Abend': (*ի*) *գիշերի* 'abends'; *գուբ* (Gen. *գբոյ*) 'Grube': (*ի*) *գբի* '(in) der Grube'; *ջրհոր* (Gen. *ջրհորոյ*) 'Brunnen': (*ան*) *ջրհորի* '(am) Brunnen'; *փոր* (Gen. *փորոյ*) 'Bauch': (*ի*) *փորի* '(im) Bauch'; *մարմին* (Gen. *մարմնոյ*) 'Leib': (*ի*) *մարմնի* '(im) Leib' (Eznik I, 20, S. 81) usw. — Umgekehrt findet man in einigen Texten die Form des Nom. Akk. sg. anderer Klassen anstatt des Gen. Dat. Lok., z. B.

յաշխարհ, յորովայն bei Ephrem (Bd. II, S. 50 und 56); dieser Gebrauch ist besonders bei fremden Eigennamen häufig, z. B. (հ) Քարեղն, (յ) Ազիպատս neben (հ) Քարեղնի, (յ) Ազիպատի.

Der gewöhnliche Lokativ von ամիս 'Monat', Gen. Dat. ամսոյ, ist (յ) ամսեան '(im) Monat' (über Formen auf -եան s. § 59, e).

Über Lokative auf -ում bei Adjektiven s. § 74.

**51.** a) Manche Nomina des ու-Typus bilden den Abl. sg. auf -ուէ statt auf -է, z. B. զարդ 'Schmuck', զարդուէ; խրատ 'Rat', խրատուէ; սպաս 'Dienst', սպասուէ; այդ 'Morgen', այդուէ; զուր 'Truppe', զուրուէ; նախանձ 'Neid', նախանձուէ (Eznik I, 11, S. 45); դաս 'Klasse', դասուէ.

b) Einige Nomina des ու-Typus haben im Nom. Akk. sg. ein -ր: մեղր 'Honig', Gen. Dat. մեղու, Abl. մեղուէ; ասր 'Vlies', Gen. Dat. ասու, Abl. ասուէ; ծաղր 'Lachen', Gen. Dat. ծաղու, Abl. ծաղուէ. Vom Nom. Akk. ausgehend, einigemal in den Texten entgleiste Formen wie Gen. Dat. ծաղեր (nach ոսկր, ոսկեր, § 53) oder ծաղրու. — Die Nomina, welche einen solchen Nom. Akk. haben, sind zum Teil unflektiert, z. B. արտասար 'Tränen' gegenüber dem Plur. tantum արտասուք (Gen. Dat. Abl. արտասուաց) dass., ծունր 'Knie' (im Plur. ծունդք, Gen. Dat. Abl. ծնդաց).

c) Die Adjektive des ու-Typus haben im Nom. Akk. sg. -ր und flektieren im Plur. ungefähr nach dem ն-Typus (s. § 56), z. B. փոքր 'klein':

	Sing.		Plur.
Nom. Akk. . . . .	փոքր		Nom. . . . . փոքունք
			Akk. Lok. . . փոքունս
Gen. Dat. Lok. Instr.	փոքու		Gen. Dat. Abl. փոքունց
Abl. . . . . . . . .	փոքուէ		Instr. . . . . փոքումք

Ebenso flektieren: ծանր 'schwer', քաղցր 'süß', մանր 'klein', vielleicht auch կարծր 'hart' und թանձր 'dick', die



wenig belegt sind. — Der Plural von բարձր 'hoch', Gen. Dat. Lok. Instr. բարձու, Abl. բարձուէ (und բարձու), flektiert genau nach հինն; es heißt also Nom. բարձունք, Gen. Dat. Abl. բարձանց.

**52.** Die Nominativform der griechischen Eigennamen wird manchmal nur im Nom. Akk. sg. beibehalten, z. B. Nom. Akk. Յովհաննէս, Gen. Dat. Յովհաննու, manchmal aber dient sie als Ausgangsform für die ganze Flexion: Nom. Akk. Պետրոս, Gen. Dat. Պետրոսի.

Der griechische Vokativ sg. auf -ε wird öfters transkribiert, z. B. Պետրե L. XXII, 34 gegenüber Պետրոս (var. l. Պետրե) 'Πέτρος' Act. ap. X, 13.

## II. Veränderliche Stämme.

### 53. A) Stämme auf -ր oder -ղ.

Diese Stämme lauten auf -ր, resp. -ղ im Nom. Akk. sg. aus; die übrigen Kasusformen beruhen auf -եր, resp. -ել, z. B. սկր 'Knochen', ստղ 'Stirn'. Paradigma:

#### Sing.

Nom. Akk. . .	սկր	ստղ
Gen. Dat. Lok.	սկեր	ստեղ
<i>akk</i> Akk. . . . .	սկերէ	ստեղէ
Instr. . . . .	սկերբ	ստեղբ

#### Plur.

Nom. . . . .	սկերք	ստեղք
Akk. Lok. . .	սկերս	ստեղս
Gen. Dat. <i>akk</i> Akk.	սկերաց	ստեղաց (s. Anm. 1)
Instr. . . . .	սկերաք	ստեղաք (s. Anm. 1)

Nach diesem Paradigma gehen alle Nomina, deren Nom. Akk. sg. auf Konsonant + -ր (abgesehen von den Beispielen des § 51, wie մեղր 'Honig') oder + -ղ auslautet, z. B. կայսր 'Kaiser', ազգր Schenkel', կողր 'Ast', տարր 'Element'

(Gen. Dat. *տարեր*), *համր* 'stumm', *եզր* 'Rand', auch *տիեզերք* (Plur. tant.) 'Welt' (buchst. 'ohne Rand'), *տայր* 'Bruder des Mannes', *դուստր* 'Tochter' (Gen. Dat. *դստեր*), *ուստր* 'Sohn' (Gen. Dat. *ուստեր*), *լիտր* 'Pfund' (Gen. Dat. *լտեր*) — *անդղ* 'Geier', *արկղ* 'Kasten', *կոճղ* 'Klotz', *ետղ* 'Stall', *սիկղ* 'σίκλος', *սիււտղ* 'Teller' (Gen. Dat. *սիտեղ*).

Anm. 1. Der Gen. Dat. Abl. pl. geht meist auf *-աց* aus, und der Instr. pl. auf *-աւք*. Einige Nomina haben jedoch *-երց*, *-երքք*, so z. B. *համերց* 'stumme', *համերքք*; *տարերց* '(der) Elemente', *անդեղց* '(der) Geier' (Ezник II, 18, S. 174).

2. *ջուր* 'Wasser' und *հուր* 'Feuer' flektieren gewöhnlich nach dem *n*-Typus, also Gen. Dat. Abl. sg. *ջրոյ*, *հրոյ*; aber man findet neben dem Instr. sg. *ջրով*, *հրով* auch *ջուրք*, *հուրք*, und neben dem Gen. Dat. Abl. pl. *ջրոց* auch *ջուրց*.

#### 54. Besondere Formen:

a) Nomina, deren Nom. Akk. sg. auf *-ելր* auslautet. Paradigma von *աղբելր* 'Quell':

Sing.		Plur.	
Nom. Akk. . .	<i>աղբելր</i>	Nom. . . . .	<i>աղբելրք</i>
Gen. Dat. Lok.	<i>աղբեր</i>	Akk. Lok. . .	<i>աղբելրս</i>
Abl. . . . .	<i>աղբերէ</i>	Gen. Dat. Abl.	<i>աղբերաց</i>
Instr. . . . .	<i>աղբերք</i>	Instr. . . . .	<i>աղբերաւք</i>

Ebenso: *ալելր* 'Mehl', Gen. Dat. Lok. *ալեր*; *եղջելր* 'Horn', Gen. Dat. Lok. *եղջեր*; *աղտելր* oder *եղտելր* 'Morast', Gen. Dat. Lok. *աղտեր* oder *եղտեր*.

b) Drei Verwandtschaftsnamen auf *-այր*: *հայր* 'Vater', *մայր* 'Mutter' und *եղբայր* 'Bruder' flektieren folgendermaßen:

Sing.		Plur.	
Nom. Akk. . .	<i>հայր</i>	Nom. . . . .	<i>հարք</i>
Gen. Dat. Lok.	<i>հաւր</i>	Akk. Lok. . .	<i>հարս</i>
Abl. . . . .	<i>հաւրէ</i>	Gen. Dat. Abl.	<i>հարց</i>
Instr. . . . .	<i>հարք</i>	Instr. . . . .	<i>հարքք</i>

c) *քայր* 'Schwester' flektiert: Sg. Gen. Dat. Lok. *քեռ*, Abl. *քեռէ*, Instr. *քերբ*; Plur. Nom. *քորք*, Akk. Lok. *քորս*, Gen. Dat. Abl. *քերց*, Instr. *քերբք*.

d) *աւր* 'Tag (Zeitraum von 24 Stunden)' flektiert: Sg. Gen. Dat. Lok. *աւուր*, Abl. *աւրէ* (aus \**աւուրէ*), Instr. *աւուրբ*; Plur. Nom. *աւուրք*, Akk. Lok. *աւուրս*, Gen. Dat. Abl. *աւուրց*, Instr. *աւուրբք*.

## B) Stämme auf -ն-.

**55.** Der Vokal, der in allen Kasus außer dem Nom. Akk. sg. dem -ն- vorausgeht, ist verschieden, je nach den Wörtern und nach den Kasusformen. Der Gen. Dat. Abl. pl. geht auf -անց und der Instr. sg. und pl. auf -ամբ, -ամբք (außer dem Typus *փոքր*, § 51 c). Der Gen. Dat. Lok. sg. geht auf -ան oder auf -ին aus, der Nom. pl. auf -ունք, -ինք oder -անք (und der Akk. Lok. pl. auf -ունս, -ինս oder -անս). Der Abl. sg. ist immer gleich dem Gen. Dat. sg. + է.

**56.** Paradigmata der Abstrakta auf -ումն wie *շարժումն* 'Bewegung', und auf -ութիւն wie *գերութիւն* 'Gefangenschaft':

Sing. Nom. Akk. . .	<i>շարժումն</i>	<i>գերութիւն</i>
Gen. Dat. Lok.	<i>շարժման</i>	<i>գերութեան</i>
Abl. . . . .	<i>շարժմանէ</i>	<i>գերութենէ</i>
Instr. . . . .	<i>շարժամբ</i>	<i>գերութեամբ</i>
Plur. Nom. . . . .	<i>շարժունք</i>	<i>գերութիւնք</i>
Akk. Lok. . .	<i>շարժունս</i>	<i>գերութիւնս</i>
Gen. Dat. Abl.	<i>շարժմանց</i>	<i>գերութեանց</i>
Instr. . . . .	<i>շարժամբք</i>	<i>գերութեամբք</i>

Außer diesen zwei großen Gruppen flektieren ebenso die Nomina auf -մն wie *եղեմն* (Gen. Dat. Lok. *եղեման*) 'Frost', *ջերմն* (*ջերման*) 'Wärme', *հիմն* (*հիման*) 'Grundlage', *ատամն* (*ատաման*) 'Zahn', *այծեմն* (*այծեման*) 'Reh', und

die Nomina auf *-իւն* (abgesehen von denen des Typus *գոչիւն*, § 57, b) wie *արիւն* (Gen. Dat. Lok. *արեան*) 'Blut', *անկիւն* (*անկեան*) 'Winkel' und außerdem, nach *չարժումն*, einsilbige Nomina wie *տուն* (*տան*) 'Haus', *շուն* (*շան*) 'Hund', *դուռն* (*դրան*, vgl. § 27, A, a; Nom. pl. *դրունք*) 'Tür', *խուռն* (*խուան*; ohne Plural) 'Gedränge', *ձուկն* (*ձկան*) 'Fisch', *հիւան* (*հիւանն*) 'Tischler', *նուռն* (*նուան*) 'Granatapfel', *չուրթն* (*չրթան*) 'Lippe', *որդն* (*որդան*) 'Wurm', *սկիզբն* (*սկզբան*) 'Anfang', *քիրտն* (*քրտան*) 'Schweiß' usw.; auch einige mehrsilbige wie *աղեղն* (*աղեղան*) 'Bogen', *ասեղն* (*ասղան*, vgl. § 26, Anm. 3) 'Nadel', *արմուկն* (*արմկան*) 'Ellbogen', *գագաթն* (*գագաթան*) 'Gipfel'.

*կողմն* (*կողման*) 'Seite' hat als Nom. pl. *կողմանք*, als Akk. Lok. pl. *կողմանս*; ebenso *սերմն* (*սերման*) 'Saat', Nom. pl. *սերմանք* (auch *սերմունք*), und öfters das abgeleitete *սերմանիք*.

### 57. Besondere Formen:

a) Manche Nomina auf *-իկ* oder *-ուկ*, die im Nom. Akk. sg. kein *ն* aufweisen, flektieren im übrigen wie *չարժումն*, ganz oder zum Teil, so z. B. *աղջիկ* 'Mädchen', Gen. Dat. Lok. sg. *աղջկան*, Nom. pl. *աղջկունք*; *անդրանիկ* 'Erstgeborener', Gen. Dat. Lok. sg. *անդրանկան* (aber Instr. sg. *անդրանկաւ*, Nom. pl. *անդրանիկք*); *մանուկ* 'Kind', Gen. Dat. Lok. sg. *մանկան* (aber Nom. pl. *մանկունք*), *մարդիկ* 'Menschen', Gen. Dat. Lok. sg. *մարդկան* (aber Instr. sg. *մարդկաւ*; Kollektiv); *փոքրիկ* 'klein', Gen. Dat. Lok. sg. *փոքրկան*.

b) *պաշտան*, Gen. Dat. Lok. sg. *պաշտաման*, Nom. pl. *պաշտամունք*. — Ebenso Nomina auf *-իւն*, welche einen Schall bezeichnen: *գոչիւն* 'Schrei', Gen. Dat. Lok. sg. *գոչման* (\**գոչիման*), woraus später Nom. Akk. *գոչումն*; *տրտնջիւն* (*տրտնջման*) 'Klage', *հնչիւն* (*հնչման*) 'Geräusch', *չչիւն* (*չչման*) 'Pfeifen', *սաւտափիւն* (*սաւտափման*) 'Zittern'; auch *մրջիւն* 'Ameise', Gen. Dat. Lok. *մրջման* (daneben aber, nach dem Nom. Akk., *մրջեան*, Eznik II, 18, S. 174).

c) *անուն* 'Nomen', Gen. Dat. Lok. sg. *անուանէ*, Instr. *անուամբ*, Nom. pl. *անուանք* (vgl. *կողմն*, *կողմանք*); ebenso *ձեղուն* 'Zimmerdecke', Gen. Dat. Lok. *ձեղուն* (Eznik I, 3, S. 14), aber Nom. pl. *ձեղունք*.

**58.** Die Flexion mit Gen. Dat. Lok. sg. auf *-ին* findet sich nur bei einzelnen Nomina; der Nom. pl. endet auf *-ինք* oder auf *-ունք*. Paradigmata von *դառն* 'Lamm' und von *հարսն* 'Braut':

Sing. Nom. Akk. . . . .	<i>դառն</i>	<i>հարսն</i>
Gen. Dat. Lok.	<i>դառին</i>	<i>հարսին</i>
Abl. . . . . . . . . . .	<i>դառնէ</i>	<i>հարսնէ</i>
Instr. . . . . . . . . . .	<i>դառամբ</i>	<i>հարսամբ</i>
Plur. Nom. . . . . . . . . .	<i>դառինք</i>	<i>հարսունք</i>
Akk. Lok. . . . . . . . . .	<i>դառինս</i>	<i>հարսունս</i>
Gen. Dat. Abl.	<i>դառանց</i>	<i>հարսանց</i>
Instr. . . . . . . . . . .	<i>դառամբք</i>	<i>հարսամբք</i>

Wie *դառն* flektieren: *ազն* (Nom. pl. *ազինք*) 'Geschlecht', *անձն* (*անձինք*) 'Person', *բեռն* (*բեռինք*) 'Last', *դաշն* (*դաշինք*) 'Vertrag', *եզն* (*եզինք*) 'Ochs', *լեռան* (*լեռինք* s. § 27, A, a), und *կառափն* 'Schädel', *խաշն* (*խաշինք*) 'Herde' — wie *հարսն*: *թուն* (Nom. pl. *թուունք*) 'Enkel', *մասն* (*մասունք*) 'Teil', *մասն* (*մասունք*) 'Finger', *ափն* 'Rand' (*ափունք*). — Der Gen. Dat. sg. von *դառն* 'bitter' ist *դառին*.

Anm. Als zweiter Teil zusammengesetzter Nomina haben die Nomina des Typus von *դառն* oft den Typus von *հարսն*; man hat also gegenüber Nom. pl. auf *-ինք* Nom. pl. auf *-ունք* (resp. Akk. Lok. pl. *-ինս*; *-ունս*), z. B. *անձն* (*անձինք*): *միանձն* 'Mönch', d. h. 'einsame Person' (*միանձունք*), *դատարկանձն* 'faul', d. h. 'leere Person' (*դատարկանձունք*); *ազն* (*ազինք*): *սկայազն* 'aus dem Geschlecht der Riesen' (*սկայազունք*), *դիւցազն* 'aus dem Geschlecht der Götter' (*դիւցազունք*); *բեռն* (*բեռինք*): *մեծաբեռն* 'der eine große Last hat' (*մեծաբեռունք*), aber *ծանրաբեռն* 'der eine schwere Last hat' (*ծանրաբեռինք*).

**59.** Mehrere Nomina flektieren nur zum Teil nach dem *h*-Typus (außer denen, welche § 57, a behandelt worden sind):

a) *ձեռն* 'Hand' und *ոտն* 'Fuß' flektieren im Sing. als *h*-Stämme, also Gen. Dat. Lok. *ձեռին, ոտին, Abl. ձեռանէ, ոտանէ*, Instr. *ձեռամբ, ոտամբ*, aber im Plur. nach dem *w*-, resp. dem *h*-Typus: Nom. *ձեռք, ոտք*; Akk. Lok. *ձեռս, ոտս*; Gen. Dat. Abl. *ձեռաց, ոտից*; Instr. *ձեռաւք, ոտիւք*. — Ein Überbleibsel einer alten Flexion auf *-ր-* von *ձեռն* im Sing. ist der Instrumental *ձերբ* im ersten Glied des Kompositums *ձերբակալ* 'Gefangener' (buchst. 'mit der Hand gefangen').

Das Plur. tantum *դուրք* 'Haustür', Akk. Lok. *դուրս* (daraus Adv. *դուրս* 'draußen'), Gen. Dat. Abl. *դրաց*, Instrum. *դրաւք* ist ein anderes Wort als *դուռն* 'äußere Tür, Tor', Gen. Dat. Lok. *դրան*, dessen Plural *դրունք* 'Türen' ist.

b) *ակն* 'Auge' (Gen. Dat. Lok. *ականն*) und *ունկն* 'Ohr' (Gen. Dat. Lok. *ունկանն*) haben als Nom. pl. resp. *աչք* (Gen. Dat. Abl. *աչաց*) und *ականջք* (Gen. Dat. Abl. *ականջաց*). — Aber in der Bedeutung von 'Öffnung, Quelle' lautet der Nom. pl. von *ակն*, *ակունք* (und *ականք*) und in der Bedeutung von 'Edelstein' *ականք*.

c) Dagegen sind *h*-Stämme nur im Plural: *քար* 'Stein' (Gen. Dat. Lok. sg. *քարի*, Instr. *քարիւ*): Pl. Nom. *քարինք*, Gen. Dat. Abl. *քարանց* — *երէց* 'Älterer, Priester' (Gen. Dat. Lok. *երիցու*): Plur. Nom. *երիցունք*, Gen. Dat. Abl. *երիցանց* — *պառաւ* (Gen. Dat. Lok. *պառաւու*): Plur. Nom. *պառաւունք*, Gen. Dat. Abl. *պառաւանց* — *սարկաւազ* 'Diakonus' (Gen. Dat. *սարկաւազի*): Plur. *սարկաւազունք* neben *սարկաւազք* und *եպիսկոպոս* 'Bischof' (Gen. Dat. sg. *եպիսկոպոսի*): Plur. *եպիսկոպոսունք* (aber Gen. Dat. Abl. *եպիսկոպոսաց*), beide nach *երէց*, *երիցունք* — *ճրագ* (Instr. *ճրագաւ*) 'Lampe' und *պատերազմ* (Instr. *պատերազմաւ*) 'Schlacht',

Nom. pl. *ճրագունք, պատերազմունք* (aber Gen. Dat. Abl. pl. *ճրագաց, պատերազմաց*).

d) *տեսիլ* 'Traumgesicht, Gesicht' flektiert Sg. Gen. Dat. Lok. *տեսլեան*, Instr. *տեսլեամբ*, Plur. Nom. *տեսիլք*, Akk. Lok. *տեսիլս*, Gen. Dat. Abl. *տեսլեանց*. Ebenso *հանգիստ* 'Ruhe', Gen. Dat. Lok. sg. *հանգստեան*; *կորուստ* 'Verlust' (*կորստեան*); *գալուստ* 'Ankunft' (*գալստեան*); *փախուստ* 'Flucht' (*փախստեան*); *թաքուստ* 'Geheimnis' (*թաքստեան*). Es sind Abstrakta von: *տեսանեմ* 'ich sehe' (Aor. *տեսի*), *հանգչեմ* 'ich ruhe aus' (Aor. *հանգեայ*), *կորնչեմ* 'ich gehe unter' (Aor. *կորեայ*), *գամ* 'ich komme' (Infinitiv *գալ*; Aor. *եկի*), *փախչեմ* 'ich fliehe' (*փախեայ*), *թաքչեմ* 'ich verberge mich' (*թաքեայ*).

e) *ժողովուրդ* 'Volk' flektiert Sg. Gen. Dat. Lok. *ժողովրդեան*, Abl. *ժողովրդենէ*, Instr. *ժողովրդեամբ*, aber Plur. nach dem *ս*-Typus: Nom. *ժողովուրդք*, Akk. Lok. *ժողովուրդս*, Gen. Dat. Abl. *ժողովրդոց*, Instr. *ժողովրդովք*. Ebenso *ծնունդ* 'Geschlecht, Geburt', Gen. Dat. Lok. sg. *ծննդեան*, aber Plur. Nom. *ծնունդք*, Gen. Dat. Abl. *ծննդոց* (vgl. *ծնանիմ* 'ich gebäre', Aor. *ծնայ*); *խորհուրդ* 'Gedanke', Gen. Dat. Abl. sg. *խորհրդեան* (aber gewöhnlicher *խորհրդոյ* und Instrum. *խորհրդիւ*), vgl. *խորհիմ* 'ich denke'. Über *ամիս* s. § 50.

f) *մահ* 'Tod' gehört dem *ս*-Typus an (Gen. Dat. Lok. sg. *մահու* usw.), hat aber auch eine Flexion auf *-ն*: Sg. Gen. Dat. Lok. *մահուան*, Abl. *մահուանէ* (die gewöhnliche Form), Instr. *մահուամբ*, Plur. Nom. *մահունք*, Gen. Dat. Abl. *մահուանց*.

g) *ամառն* 'Sommer', *ձմեռն* 'Winter', *գարուն* 'Frühjahr' und *աշուն* 'Herbst' weisen meistens nur den Nom. Akk. sg. auf; die übrigen Kasus sind von Ableitungen entlehnt: Gen. Dat. Abl. *ամարայնոյ, ձմերայնոյ, գարնայնոյ, աշնայնոյ*; Lok. *ամարայնի, ձմերայնի*. Man findet jedoch *ձմերունք* (Eznik II,

18, S. 174); ein Lok. sg. *ամարան* scheint kaum klassisch zu sein.

h) *այր* 'Mann' flektiert: Sg. Gen. Dat. Lok. *առն*, Abl. *առնէ*, Instr. *արամբ*; Plur. Nom. *արբ*, Akk. Lok. *արս*, Gen. Dat. Abl. *արանց*, Instr. *արամբք*. — Ebenso das Kompositum *տէր* 'Herr' (\**տի-այր*; vgl. *տիկին* 'Herrin', d. h. *տի-* + *կին* 'Frau'), Sg. *տեառն*, *տեառնէ* (mit gegen die Regel beibehaltenem *եա*), *տերամբ*; Plur. *տեարբ*, *տեարս*, *տերանց*, *տերամբք*.

## 60.

## Varia.

a) *կին* 'Frau', Sg. Gen. Dat. Lok. *կնոջ*, Abl. *կնոջէ*, Instr. *կանամբ* oder *կնաւ*; Plur. Nom. *կանայք*, Akk. Lok. *կանայս*, Gen. Dat. Abl. *կանանց*, Instr. *կանամբք*. — Daraus *տիկին* 'Herrin' (vgl. *տէր* § 59, h), Gen. Dat. Lok. *տիկնոջ* usw., aber Nom. pl. *տիկնայք* (gegenüber *կանայք*) usw. — *աղախին* 'Magd', Gen. Dat. Abl. sg. *աղախնոյ* hat im Plur. Nom. *աղախնայք*, Akk. Lok. *աղախնայս*, Gen. Dat. Abl. *աղախնանց* (auch Nom. *աղախնեայք* usw.).

b) *գեւղ* 'Dorf' (auch *գեաւղ* oder *գիւղ* geschrieben), Sg. Gen. Dat. *գեղջ*, Lok. *գեղջ* oder *գեւղ*, Abl. *գեղջէ*, Instr. *գիւղիւ*; Plur. Nom. *գեւղք*, Akk. Lok. *գեւղս*, Gen. Dat. Abl. *գիւղեց*, Instr. *գիւղիւք*.

c) *տիւ* 'Tag' (im Gegensatz zur Nacht), Sg. Gen. Dat. *տուրնջեան*, Abl. *տուրնջեանէ*, Instr. *տուրնջեամբ*. Der Lokativ ist meistens (*ի*) *տուէ* 'Tags', einigemal (*ի*) *տուրնջեան*. Wegen dem -նջ- vgl. *միշտ* 'immer': *մշտնջեան* 'beständig' Adjektiv (vgl. § 36, j); *վաղ* 'alt': *վաղնջուց* dass.

d) *ստին* 'weibliche Brust' flektiert Sg. Gen. Dat. Lok. *ստեան*, Abl. *ստեանէ*; Plur. Nom. *ստինք*, Akk. Lok. *ստինս*, Gen. Dat. Abl. *ստեանց*.

e) Der Plural von *կոյս* 'Jungfrau' ist *կոյսք* (*կուսից*) oder *կուսանք* (*կուսանաց*).



## II. Demonstrativa, Interrogativa, Relativa usw.

**61.** Fast alle diese Wörter sind *u*-Stämme und ihr Plural unterscheidet sich nur wenig von der Flexion von *բերան* (§ 45); aber der Dativ-Lokativ singular ist immer vom Genitiv verschieden und lautet auf *-ու՛մ* aus (daraus Abl. *-մէ*); der Genitiv hat auch mehrfach eine besondere Form auf *-ր*.

### A) Demonstrativa.

(Vgl. A. Meillet, MSL., X, 241 ff.)

**62.** Es gibt im Armenischen drei Demonstrativstämme: *u*- 'ich-Demonstrativ' (lat. *hic*), *q*- 'du-Demonstrativ' (lat. *iste*), *z*- 'er-Demonstrativ' und Demonstrativ für alles, was entfernt liegt (lat. *ille*).

**63.** Die unflektierten Formen dieser drei Stämme, *u*, *q*, *z*, werden andern Wörtern angehängt und dienen als Artikel, z. B. *մանուկս* 'das Kind (neben mir, in Rücksicht auf mich)', *մանուկդ* 'das Kind (neben dir, in Rücksicht auf dich)', *մանուկն* 'das Kind (neben ihm, jenes Kind)' usw.

**64.** Außer den Artikeln bilden die Elemente *u*, *q*, *z* als *u*-Stämme flektiert, drei Demonstrativa, eines mit vorgesetztem *այ* + *u*, *q*, *z* (das eigentliche Demonstrativ: dieser, jener), ein zweites mit *u*, *q*, *z* + *ա* (das Anaphorium, lat. *is*), ein drittes mit *-ին* (*-ն* nach Vokal), das die Identität bezeichnet (lat. *idem*), also:

<i>այս</i> 'hic'		<i>սա</i> 'is (hic)'		<i>սոյն</i> 'idem (hic)'
<i>այդ</i> 'iste'		<i>դա</i> 'is (istic)'		<i>դոյն</i> 'idem (istic)'
<i>այն</i> 'ille'		<i>նա</i> 'is (illic)'		<i>նոյն</i> 'idem (illic)'

Das *-ին* findet sich auch sonst: *ինքն* 'er selbst': *ինքն-ին* dass. (nachdrücklicher); *իսկ* 'wirklich': *իսկոյն* 'ja, wirklich'; *արդ* 'jetzt': *արդէն* 'gerade jetzt' (mit *-էն* aus *-ե-ն* vgl. § 27, E).

Die Flexionen von *նա* und *նոյն* sind geradezu identisch:

Sg. Nom. Akk. . . .	<i>նա</i>	<i>նոյն</i>
Gen. . . . .	<i>նոր-ա</i>	<i>նոր-ին</i>
Dat. Lok. . . . .	<i>նմ-ա</i> (aus * <i>նում-ա</i> )	<i>նմ-ին</i> (aus * <i>նում-ին</i> )
Abl. . . . .	<i>նմանէ</i>	<i>նմ-ին</i>
Instr. . . . .	<i>նովաւ</i>	<i>նովին</i> oder <i>նովիմբ</i>
Pl. Nom. . . . .	<i>նոք-ա</i>	<i>նոք-ին</i> und <i>նոյնք</i>
Akk. Lok. . . . .	<i>նոս-ա</i>	<i>նոս-ին</i> und <i>նոյնս</i>
Gen. Dat. Abl. . . . .	<i>նոց-ա</i> <i>նոցանէ</i>	<i>նոց-ին</i> (auch <i>նոցունց</i> )
Instr. . . . .	<i>նոքաւք</i>	<i>նոքիմբք</i> (auch <i>նոքումբք</i> )

Die Formen *նոքին*, *նոսին* bedeuten 'sie selbst, *ei ipsi* (resp. *eos ipsos*)' und die Formen *նոյնք*, *նոյնս* 'dieselben, *eidem* (resp. *eosdem*)', z. B. J. XIV, 12. — Die Identitätsdemonstrativa haben oft fast nur einen anaphorischen Wert, z. B. Mt. XXI, 2 *անդէն գտանիցէք էշ կապեալ եւ յաւանակ ընդ նմին*.

Ebenso *սա* und *դա*, *սոյն* und *դոյն*.

*սա*, *դա*, *նա* werden oft dem Zeitwort enklitisch angehängt; vgl. die enklitischen Personalpronomina § 75. Bekommt ein Demonstrativ der *նա*-Reihe einen Artikel im Satz (s. § 155), dann wird der Auslaut zu *-այ-*, z. B. *նորայն*, *ամայն* usw.

Die Demonstrativa *այս*, *այդ* haben außer dem Nom. Akk. sg. zwei Formen, eine kürzere proklitische und eine längere betonte; in den betonten Formen trägt *այ*-den Akzent (s. § 25).

Sing.

	Kürzere Form	Längere Form
Nom. Akk. . . .	<i>այն</i>	<i>այն</i>
Gen. . . . .	<i>այնր</i> (aus * <i>այնոր</i> )	<i>այնորիկ</i>
Dat. Lok. . . .	<i>այնմ</i> (aus * <i>այնում</i> )	<i>այնմիկ</i> (aus * <i>այնումիկ</i> )
Abl. . . . .	<i>այնմ</i> (aus * <i>այնում</i> )	<i>այնմանէ</i> (nach <i>նմանէ</i> )
Instr. . . . .	<i>այնու</i>	<i>այնուիկ</i>

Plur.

	Kürzere Form	Längere Form
Nom. . . . .	այնք (aus *այնոք)	այնոքիկ
Akk. Lok. . .	այնս (aus *այնոս)	այնոսիկ
Gen. Dat. Abl.	այնց (aus *այնոց) †	այնոցիկ
Instr. . . . .	այնց	այնոքիւք

→ այնցանկ  
more XIX. 27

Ebenso այս und այդ. — Man findet *-իկ* der längeren Form auch in այժմիկ 'jetzt' aus այժմ 'jetzt' (vgl. § 37, B).

65 56. Dieselben Stämme liefern Ortsadverbia:

ուր 'ubi'	աստ 'hic'	այդր 'istic'	անդ 'illic'
յո՞ 'quo'	այսր 'huc'	այդր 'istuc'	անդր 'illuc'
ուստի՞ 'unde'	{ աստի } 'hinc'	այտի 'istinc'	{ անտի } 'illinc'
	{ աստուստ }		{ անդուստ }

(einigemal einfach անդ).

Diese Ortsadverbia + *-ին* (resp. *-էն*) bezeichnen die Identität: աստէն 'hier in demselben Ort', այսրէն 'hieher in denselben Ort', աստստին 'hier, an demselben Ort', ebenso այդրէն, անդէն, անդրէն usw.

Die Ortsadverbia dienen oft als Artikel bei den lokalen Kasus, Lok., Akk. (der Bewegung), Abl., z. B. յանապատի անդ 'in der Wüste', նա ելանէ ի ջուր անդր 'er geht in das Wasser', ել այս պիղծ ի մարդոյ այտի 'es ging ein unreiner Geist aus dem Mann heraus'. Ebenso mit Identitätsadverbien: Eznik I, 17 (S. 70) անդտտին յաւրինացն 'aus dem Gesetz selbst'; ebend. (S. 72) դարձ անդրէն յերկիր 'die Rückkehr dorthin, zur Erde (welcher du entnommen wurdest)'.

Außerdem gibt es drei Wörter für 'hier ist, dort ist' (fr. *voici, voilà*) աւասիկ 'ecce hic', աւագիկ 'ecce istic', աւանիկ 'ecce illic', resp. ահաւասիկ, ահաւագիկ, ահաւանիկ, mit vorausgehendem ահա.

66. Man kann aus den folgenden Beispielen die Gebrauchsweise der drei Demonstrativstämme ersehen,

welche man immer genau beachten soll: L. XXIII, 21 *ἤρῳ* (die [vorhergenannten] Pharisäer) . . . . *σοῦτην*. *ζῶν* *ἦρῳ* (den du hast, Jesu). 22 *ἐκεῖνος* (der vorhergenannte, Pilatus) *ἐρῆγῳ σοῦ* *γῆνοῦ* (zu den Pharisäern). *ἦρῆς* *ζῳρ* *ῳρῳ ῳ* (dieser neben mir, Jesu). 'οἱ δὲ ἐπερώνον ἰέγοντες· σταύρου αὐτόν. 22 ὁ δὲ τρίτον εἶπεν πρὸς αὐτούς· τί γὰρ κακὸν ἐποίησεν αὐτός.' — Agathang. § 44 (S. 28) *ἦρῳ ῳ* (wo wir sind) *ῳρ ἦρ ἦρῶν* *ῳρῳ*, *ἦρ ἦρῆρ ῳρῳ* (wovon du sprichst) *ἠρῳ* (durch jenen) *ἦρῳ* 'es gibt hier an deinem Hofe einen Mann, der diese Sache ausführt'. — Der Gebrauch der drei Demonstrativstämme ist streng.

## B) Interrogativa, Indefinita und Relativa.

**67.** Das adjektivische Interrogativ ist *ἦρ* (meistens für Personen), z. B. *ἦρ ἦρῳ* 'welcher Mann'; es flektiert folgendermaßen:

Sing. Nom. Akk. . .	<i>ἦρ</i>	Plur. Nom. . . . .	<i>ἦρῳ</i> ( <i>ἦρ</i> )
Gen. . . . .	<i>ἦρῳ</i>	Akk. Lok. . . .	<i>ἦρῳ</i> ( <i>ἦρ</i> )
Dat. Lok. . . . .	<i>ἦρῳ</i>	Gen. Dat. Abl.	<i>ἦρῳ</i>
Abl. . . . .	<i>ἦρῳ</i>		
Instr. . . . .	<i>ἦρῳ</i>	Instr. . . . .	<i>ἦρῳ</i>

also ganz nach dem *n*-Typus, außer im Dat. Lok. und im Abl. sg.

Dasselbe *ἦρ* mit derselben Flexion dient auch als Relativ. Der Nom. Akk. *ἦρ* steht meistens auch als Nom. und Akk. pl. (Beispiele s. § 154 ff.).

**68.** Die Stämme des interrogativen Fürworts und des Indefinitums sind *n*- für Personen, *h*- für Sachen. Das Indefinitum bekommt ein angehängtes *-p*. Es gibt außerdem ein Interrogativ-Indefinitum *ἦρῳ*, nur für Sachen.

a) Das Interrogativ flektiert folgendermaßen:

Nom. Akk. . .	ոյ՛լ ո՛՞ 'wer?'	զի՞, զի՞նչ 'was?'
Gen. . . . .	ոյ՛ր	էր
Dat. Lok. . .	ուն՛	ի՛ն, չի՛ն
Abl. . . . .	ուն՛է՞	ի՛մէ՞
Instr. . . . .	„	ի՛ն

Anm. 1. Der Nom. Akk. *ի* ist nur mit der Präposition *զ*- belegt, auch im Nom.

2. Der Abl. von *ի*- mit der Präposition *զ*- lautet *զմէ՞* 'warum' (s. § 26, Anm. 2, a).

3. Als Instr. sg. von *ուն* dient *որով*, Instr. des Adjektivs *որ*.

4. *զի՞նչ* dient auch als adjektivisches Interrogativ für Sachen, z. B. J. XVIII, 35 *զի՞նչ գործ գործեալ է քո՞՞ 'τι έποίησας;'* Gen. XLIV, 16 *զի՞նչ տացուք պատասխանի տեառն՛ կամ զի՞նչ խաւիցիմք՛ կամ զոր՛ իրաւունս ցուցանիցեմք՛ 'τι άντεροϋμεν τῷ κροίῳ ἢ τι λαλοϋμεν ἢ τι δικαιοϋμεν'*;

5. Der Plural *ոյք* (Akk. Lok. *ոյս*, Gen. Dat. Abl. *ոյց*) von *ուն* dient als Relativ, z. B. Ps. CXXXIV, 18 = Agathang. § 67 (S. 37) *նման նոցա եղիցին ոյք արարին զնոսա, եւ ամենեքեան ոյք յուսացեալ են ի նոսա՝ ὅμοιοι αὐτοῖς γένοιτο οἱ ποιοῦντες αὐτὰ καὶ πάντες οἱ πεποιθότες ἐν αὐτοῖς*'.

### 69. Die Indefinita flektieren folgendermaßen:

Nom. Akk.	ոք՛ 'jemand'	(ինչ)՛ 'etwas'
Gen. . . . .	ուրուք	իրիք
Dat. Lok. . .	ումեք	իմք
Abl. . . . .	ումեքէ	իմեքէ (und <i>իմեք</i> Eznik I, 24, S. 99)
Instr. . . . .	„	իմք

Diese Indefinita treten in negativen, interrogativen und Bedingungssätzen auf und sonst in einigen andern Sätzen, namentlich bei *թեքեալ*, z. B. Agath. § 24 (S. 20) *թեքեալ ոք գտցի որ . . .* 'vielleicht wird sich jemand finden, der . . .'; \**իք* existiert überhaupt nur in *չիք* 'es gibt nicht', z. B. *չիք ոյլ ոք* 'es gibt keinen andern', *չիք ձեզ կեանք* 'es gibt für euch kein Leben'.

Der gewöhnliche Nom. Akk. für Sachen ist *ինչ*, z. B. Eznik I, 15 (S. 63) *եթե բնութեամբ չար ինչ էր աւձ*,

կամ չարի իրիք արարած 'wäre die Schlange schlecht von Natur aus oder das Geschöpf von irgendetwas schlechtem'. Aber das Indefinitum *ինչ* kann auch sonst in allerlei Sätzen gebraucht werden und findet sich in den verschiedensten Wendungen, mit fast adverbialer Geltung. Es dient z. B. dazu, einem vorhergehenden Wort einen indefiniten Sinn zu geben usw.; man merke z. B. *ինչ* bei einem Plural, wie Ezn. I, 20 (S. 80) *սակայն են եւ այլ ինչ պատճառք* 'dennoch gibt es auch andere Ursachen' (*ինչ* kennzeichnet die Unbestimmtheit der Ursachen; es ist eine Art von unbestimmtem Artikel); *ինչ* dient oft dazu, eine Negation durch die Bezeichnung der Unbestimmtheit zu verstärken, z. B. Ezn. I, 21 (S. 84) *ինքեանք յոգիս ինչ ոչ վնասին* 'sie selbst werden an ihren Seelen in keiner Weise geschädigt' und es kann bei jedem Kasus stehen, z. B. bei einem Lokativ Ezn. I, 5 (S. 23) *զիսրդ համարիցին զԱստուած. իբրեւ ի տեղւոջ ինչ յամենայնի՞ ի հիւզն լինեւ, եթե ի միում ինչ ի մասին նորա* 'wie erachten sie wohl Gott? etwa, daß er an irgendeinem Orte in der ganzen Materie sei oder in irgendeinem Teile derselben?', oder bei einem Ablativ, z. B. F. Byz. III, 10 (S. 23) *ի մեծ ինչ փայտից* 'von großen Holzstücken'.

**70.** Ein anderes Indefinitum, *մին*, ist eigentlich ein *ն*-Stamm und flektiert als *ն*-Stamm im Instr. sg. *մամբ* und im ganzen Plur.: Nom. *մանք*, Akk. Lok. *մանս*, Gen. Dat. Abl. *մանց*, Instr. *մամբք*; aber, nach *ուք*, Gen. sg. *ուրումն*, Dat. Lok. *ումնմն*, Abl. *ումնմնէ*. Bei Personennamen kommt das Indefinitum *մին* einem indefiniten Artikel gleich, z. B. *այր մին* 'ein Mann'. — Das entsprechende Indefinitum für Sachen, *իմն*, ist weniger gebräuchlich, wegen der Häufigkeit von *ինչ*, und flektiert nicht (außer einigemal im Abl. *իմնմնէ*); es bedeutet ausdrücklich 'irgendein', z. B. Ezn. I, 2 (S. 9) *չար ինչ էութիւն հակառակ բարւոյ դնեն* 'sie stellen irgendein schlechtes Wesen im Gegensatz zu einem guten auf'.

**71.** Die Ortsadverbien sind *ուր* 'wo' (und 'wohin'), *յո՞* 'wohin', *ուտի՞* 'woher'. Die entsprechenden Indefinita auf *-ք* sind *ուրեք* 'irgendwo, irgendwohin' und *ուտեք* 'von irgendwoher', oft neben lokalen Kasus, z. B. *ի տեղւոջ ուրեք* 'an irgendeinem Orte', *ի տեղւոջէ ուտեք* 'aus irgendeinem Orte'. Auch *ուրեմն* 'irgendwo', dem *մն* parallel. — Aus *այլ* 'neben' hat man *այլուր* 'anderswo', *այլուտ* 'von anderswoher', *այլուտեմն* 'von irgendwoher'. Vgl. auch Beispiele wie *ի հեռուտ* 'von ferne', *ի հեռի* 'fern'.

Das Zeitinterrogativ ist *երբ* 'wann?'; daraus die Indefinita *երբեք* und *երբեմն*, deren Gebrauch gleich dem von *սք* und *մն* ist; *երբեմն . . . երբեմն . . .* bedeutet 'bald . . . bald . . .'.

Orts- und Zeitadverbien dienen auch als Relativa, z. B. Agathang. § 61 (S. 35) *վաղվաղակի յղեմ՝ զքեզ՝ ուր կամիսն երթալ* 'baldigst sende ich dich, wohin du gehen willst'.

### C) Possessiva.

**72.** Die Possessive *իմ* 'mein', *քոյ* (oft *քո* im Nom. Akk. sg.) 'dein', *իւր* 'sein' (reflexiv; als Plural, in der Bedeutung 'ihr', verwendet man den Gen. pl. *իւրեանց*, vgl. § 76), *մեր* 'unser', *ձեր* 'euer' flektieren wie *որ*, z. B. *իմ*; Gen. *իմոյ*, Dat. Lok. *իմում*, Abl. *իմէ*, Instr. *իմով*, Pl. Nom. Akk. meist aus *իմ*, Gen. Dat. Abl. *իմոց* usw.; ebenso *քո*, Gen. *քոյոյ*, Dat. Lok. *քում*, Abl. *քումէ* (mit unregelmäßig beibehaltenem *ու*) usw. Das Adjektiv *իւր* ist reflexiv; aber es weist auch manchmal auf eine in demselben Satz genannte Person hin, z. B. Agath. § 32 (S. 22) *առնոյր զԹագաւորն մեկուսի նա եւ եղբայր իւր* 'er nahm den König bei Seite, er und sein Bruder'. — *իւրաքանչիւր* (buchst. 'sein eher als nicht sein') bedeutet 'jeder', z. B. J. XVI, 32 *զի ցրուեալիք յիւրաքանչիւր տեղիս՝ նա սուր-պիստիտէ էլաստոս էն տա՛ իճիա*. *disparzamin*

### D) Adjektive mit Dativ und Lokativ auf *-ում*.

**73.** Adjektive des *-*-Typus, welche 'ander' oder 'ein' bedeuten, haben im Dativ-Lokativ sg. *-ում*, wie die Demonstrativa und Interrogativa: *այլ* 'ander', Gen. *այլոյ*, Dat.-Lok. *այլում*, daraus Abl. *այլմէ*; *միւս* 'ander' (buchst. *մի-եւս* 'auch einer'), Gen. *միւսոյ*, Dat.-Lok. *միւսում* (Dativ, z. B. Eznik I, 11, S. 46); *մի* 'ein', Gen. *միոյ*, Dat.-Lok. *միում*, Instr. *միով*; außerdem Gen.-Lok. *միով* und daraus Abl. *միովմէ* (nicht vom Lok. *միում*, woraus \**միմէ* entstünde).

**74.** Die Endung *-ում* dient nur für den Lokativ sg. bei mehreren Adjektiven des *-*-Typus; daraus Abl. sg. auf *-մէ*, z. B. *առաջին* 'erster', Lok. sg. *առաջնում*, Abl. *առաջնմէ*; *վերին* 'oberer', *վերնում*; *յեանին* 'letzter', *յեանում*; *կրկին* 'doppelt', *կրկնում*; *հին* 'alt' und *նոր* 'neu', in *Ի հնումն եւ ի նորումն* 'in dem Alten und dem Neuen (Testament)' Eznik (man merke den Gegensatz der Artikel *-ն* und *-ս* 'jene' und 'diese'); *ըստ գրեցելումն* 'nach dem Geschriebenen' Laz. Ph. II, 10, S. 41. Der gewöhnliche Abl. sg. von *աջ* 'rechts' und *ձախ* 'links' ist *աջմէ* und *ձախմէ*. — Nach *առաջին* 'erster' bekommen die Ordinalien auf *-որդ* (welche dem *-*-Typus angehören) einen Lok. sg. auf *-ում*, z. B. *(յ)երկրորդում* '(im) zweiten' neben *(յ)երկրորդի*. — Einen Lok. sg. auf *-ում* findet man aus allerlei Substantiven gebildet in gewissen späteren Texten, die einen dialektischen Zug aufweisen (s. § 4).

### III. Personalpronomina.

**75.** Die Personalpronomina sind:

	1. Pers. sg.	2. Pers. sg.	1. Pers. pl.	2. Pers. pl.
Nom. . . . .	<i>ես</i>	<i>դու</i>	<i>մեք</i>	<i>դուք</i>
Akk. Lok. . .	<i>իս</i>	} <i>քեզ</i>	} <i>մեզ</i>	} <i>ձեզ</i>
Dat. . . . .	<i>իմ</i>			
Gen. . . . .	<i>իմ</i>	<i>քո</i>	<i>մեր</i>	<i>ձեր</i>
Abl. . . . .	<i>իմէն</i>	<i>քէն</i>	<i>մէնջ</i>	<i>ձէնջ</i>
Instr. . . . .	<i>իմեւ</i>	<i>քեւ</i>	<i>մեւք</i>	<i>ձեւք</i>



Über die aus dem Dativ abgeleitete Formen *ինձիէն*, *ձեզէն* usw. s. § 94.

Das Personalpronomen ist oft enklitisch, besonders im Nominativ bei Verbalformen, z. B. *բերես դու* 'du trägst', oder bei Substantiven in der Anrede: *այր դու* 'o Mensch'; es steht dann immer hinter dem von ihm bestimmten Worte.

**76.** Das Reflexiv für den Sing. ist Gen. Dat. Lok. sg. *իւր*, Abl. *իւրմէ*, Instr. *իւրեւ, իւրեաւ, իւրեամբ*; als Plural dient Nom. *իւրեանք*, Akk. Lok. *իւրեանս*, Gen. Dat. Abl. *իւրեանց*, Instr. *իւրեամբք*. — *իւր* kann auch in abhängigen Sätzen anaphorisch auf ein Wort des Hauptsatzes hinweisen, z. B. F. Byz. IV, 3 (S. 70) *սկսաւ խառտել զանձնէ իւրմէ զանաւրենութիւնս զոր իւր չէր գործեալ* 'er fing an von seiner Person Sünden anzugeben, die er (*իւր*) nicht begangen hatte' (über diesen Gebrauch s. § 89, c).

*ինքն* 'er selbst' dient oft als Stellvertreter des Reflexivs, besonders im Akk. sg., den das Reflexiv nicht besitzt; es flektiert: *ինքն*, Gen. Dat. Lok. *ինքեան*, Nom. plur. *ինքեանք* usw., also als *ն*-Stamm. — Über *ինքնին* vgl. § 64. — Das Wort *անձն* 'Person' (über die Flexion s. § 58) vertritt auch oft die Stelle des Reflexivs, z. B. J. VII, 4 *յայտնեա զանձն քո աշխարհի ՝ փաներωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ*; J. VI, 54 *ոչ ունիք կեանս յանձինս ՝ օձն է՛ցաւ չափն էն ջանտո՛ց*.

Akk. *միմեանս*, Gen. Dat. Abl. *միմեանց* und *իրեարս*, *իրերաց* 'einander' sind synonym; man gebraucht gewöhnlich *իրեարս* und *միմեանս*, um mit dem Ausdruck abzuwechseln, z. B. Eznik I, 2 (S. 11) *որ զապականիչսն միմեանց խառնուածովք արար աւգտակարս իրերաց* 'welcher das für beide Teile Verderbliche durch Vermischungen einander nützlich machte' (ebenso Eznik I, 8, S. 33 usw.).

## IV. Zahlwörter.

**77.** Die vier ersten kardinalen Zahlwörter werden immer flektiert, auch wenn sie vor dem Worte stehen.

1. *մի* 'ein' (Flexion, s. § 73). *մի*, einem Namen nachgesetzt, ist oft eine Art unbestimmter Artikel mit der Bedeutung 'ein gewisser', z. B. Mt. IX, 9 *եսես այր մի՝ զե նստէր* 'είδεν ἄνθρωπον καθήμενον'; *մի* dient dazu, etwas auszusondern, ohne es näher zu bezeichnen.

2. *երկու* '2', Akk. Lok. *երկուս*, Gen. Dat. Abl. *երկուց*, Instr. *երկուք*.

3. *երեք* '3', Akk. Lok. *երիս*, Gen. Dat. Abl. *երեց*, Instr. *երիւք*.

4. *չորք* '4', Akk. Lok. *չորս*, Gen. Dat. Abl. *չորեց*, Instr. *չորիւք* (auch Nom. *չորեք* — in *չորեքսասան* '14', *չորեքհարիւր* '400').

**78.** Die Zahlwörter von 'fünf' bis 'zehn' bleiben immer unflektiert im Nom. Akk. sg. *հինգ* '5', *վեց* '6', *եւթն* '7', *ութ* '8', *ինն* '9', *տասն* '10'. Bei den übrigen Kasus werden sie zum Teil flektiert, fast nur dann, wenn sie nach dem Substantivum stehen, und zwar wie folgt: Gen. Dat. Abl. *հնգից*, *վեցից*, *եւթանց*, *ութից*, *ըննից*, *տասանց*, Instr. *հնգաւք*, *վեցիւք*, *եւթամբք* usw.

Die übrigen Zahlwörter bleiben meistens unflektiert und flektieren in denselben Fällen (also auch nicht im Nom. Akk.).

11 *մեսասան*, 12 *երկուսասան*, 13 *երեքսասան*, 14 *չորեքսասան*, 15 *հնգեստասան*, 16 *վեչտասան* (Gen. Dat. Abl. *մեսասանից*, *երեքտասանից* usw.).

17 *եւթն եւ տասն*, 18 *ութ եւ տասն*, 19 *ինն եւ տասն*.  
20 *քսան*, 30 *երեսուն*, 40 *քառասուն*, 50 *յիսուն*, 60 *վաթսուն*, 70 *եւթանասուն*, 80 *ութսուն*, 90 *իննսուն* (Gen. Dat. Abl. *քսանից*, *երեսնից* usw.). Wird der Nom. Akk. pl. sub-

stantivisch genommen, so wird er flektiert: *այլք եւթանասունք* 'die anderen Siebzig'.

Über die Form der Substantive neben Zahlwörtern s. § 98.

**79.** *Հարիւր* '100' gehört dem *ս*-Typus an; Gen. Dat. *Հարիւրոյ*. — Ebenso 200 *երկերիւր* (vgl. § 83), 300 *երեքհարիւր*, 400 *չորեքհարիւր*, 500 *հինգհարիւր* usw.

*Հազար* '1000' gehört dem *ա*-Typus an: Gen. Dat. Lok. *Հազարի*, Instr. *Հազարաւ*; Pl. Gen. Dat. Abl. *Հազարաց*, Instr. *Հազարաւք*.

*Բեր* '10.000' gehört dem *ու*-Typus an: Gen. Dat. Lok. Instr. *բիրու*; Pl. Gen. Dat. Abl. *բիրուց*, Instr. *բիրուք*.

**80.** Das Ordinale von *մի* 'ein' ist *առաջին* (über die Flexion s. § 74).

Alle übrigen Ordinalien lauten auf *-որդ* aus und flektieren nach dem *ա*-Typus (s. § 74): *երկրորդ* '2<sup>ter</sup>', *երրորդ* (auch *երիր*, woraus *երրորդ* abgeleitet ist) '3<sup>ter</sup>', *չորրորդ* (und *չորիր*) '4<sup>ter</sup>', *հինգերորդ* '5<sup>ter</sup>', *վեցերորդ* '6<sup>ter</sup>' und von da ab, hat man immer das Kardinalzahlwort + *երորդ*, z. B. *քսաներորդ* '20<sup>ter</sup>'. Der 'sechsendsechzigste' heißt *վաթաներորդ վեցերորդ*. Agathang. § 726 (S. 378).

**81.** 'Beide' heißt *երկուքեան* oder *երկուքին*; Akk. Lok. *երկուսեան* oder *երկուսին*, Gen. Dat. Abl. *երկուցուն* oder *երկուցունց* (vgl. die Flexion von *նոյն* § 64), Instr. *երկուքումք*. — *երեքեան* oder *երեքին* 'alle drei', *չորեքեան* 'alle vier', *տասնեքեան* 'alle zehn' flektieren *երեցունց*, *չորեցունց* usw.

Ebenso flektieren: *ամենեքեան* oder *ամենեքին* 'alle', Akk. Lok. *ամենեսեան* oder *ամենեսին*, Gen. Dat. Abl. *ամենեցուն*, Instr. *ամենեքումք*, der als Plural des *ի*-Stammes *ամենայն* 'ganz, all' (Instr. *ամենայնիւ*) dient; vgl. *ամեն*- im ersten Glied von Kompositen, z. B. *ամեն-ա-զէս* 'allwissend' und das Adverb *ամենեւին* 'ganz, absolut'. — *բոլորեքեան* oder *բոլորեքին* 'alle zusammen' neben *բոլոր* 'ganz, völlig'.

**82.** Die multiplikativen Adjektive der ersten Zahlen sind: *մեկին* 'einfach' (aus \**մի-ա-կին*, vgl. § 26, Anm. 2, b), *կրկին* 'zweifach', *երեքկին* 'dreifach', *չորեքկին* 'vierfach', *հնգեկին* 'fünffach'. Die folgenden werden auf *-պատիկ* gebildet, z. B. *եւթնապատիկ* 'siebenfach', *սասնապատիկ* 'zehnfach'.

Als Iterative findet man *երկիցս* 'zweimal' und *երիցս* 'dreimal'; vgl. *քանիցս* 'wievielmals', öfters mit angefügtem *անգամ* 'mal', z. B. *քանիցս անգամ* 'wievielmals' Agathang. § 68 (S. 38).

**83.** Der erste Teil von zusammengesetzten Wörtern mit 'zwei' oder 'drei' lautet *երկի-*, bezw. *երի-*: *երկեամ* 'zwei Jahre' (daraus *երկեմեան* 'zweijährig', vgl. § 26, Anm. 2, c), *երկերիւր* (\**երկի-հարիւր*) '200' (vgl. § 79 u. 27, c), *երկբան* 'διάλογος' (\**երկիրան*) — *երեամ* 'drei Jahre' (aber in neueren Bildungen *երեքաւրեայ տριών ήμερών* Ex. VIII, 27, mit *երեք-*). — *քառ-* '4' als erster Teil von zusammengesetzten Wörtern scheint nicht klassisch zu sein.

## Zweiter Teil: Gebrauch der Nominalformen.

### I. Gebrauch der Numerusformen.

S. A. Meillet, MSL., XVII, 1 ff.

**84.** Die Pluralformen werden regelmäßig gebraucht überall, wo der Sinn pluralisch ist, z. B. L. XII, 34 *արդանն ձեր է, անդ եւ սիրաք ձեր լինիցին* 'ὅπου ἔστιν ὁ θησαυρὸς ὑμῶν, ἐκεῖ καὶ ἡ καρδιά ὑμῶν (eigentlich 'ihre Herzen') ἔσται'.

Über Singularformen neben Zahlwörtern s. § 98.

**85.** Manche Nomina haben Kollektivformen neben ihrem Plural. Der gewöhnliche Plural von *մարդ* 'Mensch' ist das Kollektiv *մարդիկ* (Gen. Dat. Lok. *մարդկան*); der Plural *մարդիք* (*մարդոց*) findet sich auch dort, wo die

Kollektivbedeutung nicht paßt. Der Plural von *մանուկ* 'Kind' ist *մանկունք* '(einzelne) Kinder'; daneben findet sich oft das Kollektiv *մանկտի* (*մանկաւոյ*) 'die Kinder (zusammengenommen)'. Neben *աւագ* 'ein Großer' hat man *աւագանի* 'die Großen (als Körperschaft)'. Die 'Leute' heißen einigemal *որեար*, Gen. Dat. *որերոյ*, meistens in etwas vulgären Texten; daraus *ազատորեար* 'die Freien, die Adeligen'. *խոզք* (*խոզից*) ist 'die Schweine (einzeln)', *խոզեան* 'die Schweineherde': L. VIII, 32 *երամակ մի խոզից բազմաց 'ἀγέλη χοίρων ἰκανῶν'*, aber L. VIII, 33 *մտին ի խոզեանն 'εἰσῆλθον εἰς τοὺς χοίρους'*. Diese Beispiele sind alt. — Andere wie *բան* 'Wort': *բանեար* 'Wörter', *վանք* 'Kloster' (Plur. tantum): *վանեար*, *ազատ* 'frei': *ազատանի* 'die Freien' (vgl. *աւագանի*), *գիր* 'Schrift': *գրեան* 'γράμματα' usw. finden sich meistens in Texten, die einem vulgären Einfluß ausgesetzt worden sind; ob sie von dem Verfasser oder von späteren Schreibern herrühren, bleibt dahingestellt, da die Ersetzung der alten Plurale durch Kollektivbildungen eines der hauptsächlichsten Merkmale des Mittelarmenischen ist.

**86.** Die *Pluralia tantum*, d. h. Wörter, die bei pluraler Bildung singulare Bedeutung haben, sind sehr zahlreich; man kann folgende Gruppen erwähnen: Geräte oder Gebäude: *ապարանք* (Gen. Dat. Abl. *ապարանից*) 'Palast', *դուրք* (*դրաց*) 'Haustür', *շտեմարանք* (*շտեմարանաց*) 'Speicher', *մահիծք* (*մահճաց*) 'Bett', *զրահք* (*զրահից*) 'Panzer' usw.; Körperteile: *երեսք* (*երեսաց*) 'Gesicht', *թիկունք* (*թիկանց*) 'Rücken', *կուրծք* (*կրծից*) 'Brust', *մէջք* (*միջաց*) 'Taille' (neben *մէջ* 'Mitte') usw.; Festlichkeiten: *ընթրիք* (*ընթրեաց*) 'Abendessen', *կոչունք* (*կոչնոց*) 'Mahl', *հարսանիք* (*հարսանեաց*) 'Hochzeit' usw.; Abstrakte wie *միտք* (*մտաց*) 'Gedanke' usw. (vgl. § 33, d) und insbesondere alle Abstrakte auf *-անք* (*-անաց*) s. § 33, c; Rechtsausdrücke: *աւրէնք* (*աւրինաց*) 'Gesetz', *իրաւունք* (*իրաւանց*) 'Recht',

կրանք (կրանից) 'Religion', մեղք (մեղաց) 'Sünde', վրէժք (վրիժուց) 'Rache' usw.; Eigennamen wie Հռոմք (Հռոմոց) 'Rom' usw.; verschiedene Wörter wie անդունդք (անդնդոց) 'Abgrund', դժոխք (դժոխոց) 'Hölle', փառք (փառաց) 'Ruhm', աղաւթք (աղաւթից) 'Gebet' usw.

Manchmal haben Sing. und Plur. dieselbe Geltung, z. B. վարձ (վարձու) und վարձք (վարձուց) 'Lohn'. Oder die Singularform verharret in bestimmten Wendungen neben der gewöhnlichen Pluralform: դէմք (դիմաց) 'Antlitz', aber ընդդէմ 'gegenüber' (Präposition ընդ 'gegen' + դէմ), դէմ յանդիման 'gegenüber', դէմ դնել 'sich wenden' (buchst. 'das Antlitz wenden'), vgl. § 135 usw.

Es genügt oft, ein Adjektiv in den Plural zu setzen, um ein Abstraktum zu bilden, z. B. բարի 'gut': բարիք (բարեաց) 'das Gute'; ջերմ 'warm': ջերմք (ջերմոց) 'Wärme'; besonders bei den verbalen Adjektiven auf լի, z. B. զարմանալի 'bewundernswert': զարմանալիք (զարմանալեաց) 'Wunder', լսելի 'was man hören kann': լսելիք (լսելեաց) 'Gehör' usw.

Der Plural eines Substantivs hat bisweilen eine konkretere Bedeutung als der Singular: ջուր 'Wasser': ջուրք 'eine Wassermasse' (See, Fluß usw.); քիրան 'Schweiß', aber քրտամբք 'έν ιδρωτι' Gen. III, 19; անձրեւ 'Regen', aber անձրեւք 'ή βροχή' Mt. VII, 25, 27.

## II. Gebrauch der Kasusformen.

S. Meillet, MSL. XII, 407 ff.

**87.** Nominativ. Subjektkasus: L. VII, 22 կոյրք տեսանեն 'τυφλοῑ ἀναβλέπουσιν'; Prädikatkasus: L. I, 6 եին արդարք երկոքին 'ήσαν δίκαιοι ἀμφοτέροι'; Anredeform (mit oder ohne ու): L. VII, 14 պատանի դու, արի 'νεάνισκε, ἐγέρθητι' (über enklitisches դու vgl. § 75).

**88.** Präpositionen. Jeder Kasusform, der Nominativ ausgeschlossen, kann eine Präposition vorgesetzt

werden. Der Lokativ kommt ohne Präposition nicht vor und der Ablativ kaum. Die Präpositionen sind:

*առ* 'gegen, nach, zu' (ungefähr lat. 'ad') mit Akk. und Lok., selten mit Gen.

*չ* (mannigfache Bedeutungen mit Akk., Abl., Instr., selten Lok.).

*ընդ* 'mit, unter, anstatt' mit Lok., Dat., Abl., Instr., Gen., Akk. (s. Finck, K. Z., XXXIX, 501—538).

*ըստ* 'nach', mit Dat., Lok., Abl., Akk.

*ի* (vor konsonantischem Anlaut), *յ* (vor vokalischem Anlaut s. § 16, S. 13) 'in, aus' mit Lok., Akk., Abl.

*ջ* 'zu' mit Akk. (auch mit Adverbien: *ցերբ* 'bis wann', *ցարդ* 'bis jetzt' usw.).

Präpositionen, die keinen Vokal besitzen, werden mit dem folgenden Wort verbunden, z. B. *զնա* 'den', *ցիս* 'zu mir', *յաւր* 'im Tag'. Da sie proklitisch sind, haben die armenischen Präpositionen keinen starken Vokal; man findet nur *ը* in: *ընդ*, *ըստ*; *ի* bleibt nach § 26, Anm. 2, a, z. B. *ի քաղաքի* 'in der Stadt'; *առ* bleibt vor *ա*, weil kein einheimisches Wort mit *ա* anlautet, vgl. § 16.

**89.** Genitiv. Die Genitivform unterscheidet sich von der Form des Dativs nur beim Personalpronomen und im Sing. bei der Demonstrativflexion. Nur diese Wörter geben also Aufschluß über den Gebrauch des Genitivs.

a) Der Genitiv hängt gewöhnlich von einem Substantiv ab, z. B. *անուն նորա* 'τὸ ὄνομα αὐτοῦ' L. I, 5; *աւուր միոյ ճանապարհ* 'ἡμέρας ὁδόν' L. II, 44; prädikativer Gebrauch: *երկու պարտապանք էին ուրումն փոխատուի* 'δύο χρεοφειλέται ἦσαν δανιστῆ τινί' L. VII, 41; *սիր յեւթանցն եղիցի նա կին* 'τινος τῶν ἐπιτὰ ἔσται γυνή;' Mt. XXII, 28.

— Der Infinitiv der Zeitwörter ist ein flektiertes Substantiv und hat als solches einen Genitiv neben sich, der dem Subjekt der finiten Formen gleichkommt: *դիւրին իցէ երկնից եւ երկրի անցանել, քան յաւրինացն միոյ նշանա-*

*խեցի անկանել* 'εύκοπώτερον δέ ἐστὶν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν παρελθεῖν ἢ τοῦ νόμου μίαν κεραίαν πεσεῖν' L. XVI, 17. — Über Adjektive auf *-եան* an Stelle von Genitiven s. § 36, j.

b) Der Genitiv partitivus fehlt fast ganz; man drückt ihn durch den Ablativ mit *ի* (s. § 94) aus; Beispiele wie *ի միւս աւարց* 'ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν' L. V, 17, oder *յայր արարածոց* 'an andern Geschöpfen' Eznik I, 27 (S. 108) sind selten; eine Ausnahme ist J. IX, 4 *մինչ աւար կայ* 'ἕως ἡμέρα ἐστίν'. — Der Genitiv hängt gewöhnlich weder von Adjektiven noch von Zeitwörtern ab. Abseits liegt der Gen. des Wertes in *դանդի մաջ վաճառին* 'ἀσσαρίου πωλεῖται' Mt. X, 29; *ընկեր հաւասար նորին* 'ein mit ihm gleichwertiger Genosse' Eznik I, 1 (S. 6); *արժանի է մշակն վարձու իւրոյ* 'ἀξιος ὁ ἐργάτης τοῦ μισθοῦ αὐτοῦ' L. X, 7 (gegenüber dem Dat. in *արժանի է մշակն կերակրոյ իւրով* 'ἀξιος ὁ ἐργάτης τῆς τροφῆς αὐτοῦ' Mt. X, 10).

c) Wenn ein Partizip auf *-եալ* neben das Subjekt des Satzes gesetzt wird, kann dieses entweder im Nom. oder im Gen. stehen: Act. ap. XXIII, 18 *նորա առեալ զնա սարաւ* 'ὁ μὲν παραλαβὼν αὐτὸν ἤγαγεν'; Mt. XV, 12 *մատուցեալ աշակերտացն նորա առեն զնա* 'προσελθόντες οἱ μαθηταὶ λέγουσιν αὐτῷ' (aber Mt. XV, 23 *մատուցեալ աշակերտքն նորա* 'προσελθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἠρώτων αὐτόν'). — Das (logische) Subjekt steht im Genitiv der impersonalen Form des zusammengesetzten Präteritums (Partizip auf *-եալ* mit *է*, *էր*, *իցէ* oder allein s. § 130): Eznik I, 25 (S. 99) *զգայն իսկ իմ աչաւք տեսեալ է* 'ich habe die Fee mit meinen Augen gesehen' (*իմ* Gen. des Fürworts); Mt. XII, 3 *նչ իցէ ընթերցեալ ձեր* 'οὐκ ἀνέγνωτε'; F. Byz. III, 6 (S. 15) *առ եկեղեցեալն, զոր շինեալ էր առաջնոյն մեծին Պփրիգորի* 'bei der Kirche, welche der große erste Grigor gebaut hatte'.

d) Der Gen. erscheint selten mit einer Präposition. Man findet ihn bei *ընդ* 'anstatt, für', z. B. Mk. IV, 8 *բերեր*



ընդ միոյ երեսուն 'ἔφερον ἀντὶ ἐνὸς εἰς τριάκοντα' und bei *առ* wegen' in einigen Ausdrücken wie I Kor. VI, 5 *ամառթոյ ձերոյ ասեմ* 'πρὸς ἐντροπήν ὑμῶν λέγω'. — Dagegen findet sich der Gen. sehr oft bei präpositionalen Ausdrücken, deren substantivische Herkunft meistens augenscheinlich ist: *յետ* und *յետոյ* 'nach' (d. h. *յ-(հ)ետ* 'auf der Spur von', vgl. § 27, C); *ընդդէմ* 'gegen' (*ընդդէմ* 'gegen das Gesicht von'), z. B. *ընդդէմ այս բանի ասէ* 'gegen dieses Wort sagt er'; *առանց* 'ohne' (d. h. 'im Vorbeigehen von'), z. B. *առանց յապաղելոյ* 'ohne zu zögern'; *ի վերայ* 'über', z. B. F. Byz. IV, 3 (S. 70) *ի նոյն յառաջին բանին վերայ պնդեալ* 'indem sie auf demselben, dem ersten Wort bestanden' (über die Ordnung der Wörter s. § 96 und 101); *առաջ*, *առաջի* 'vor'; *վասն*, *աղաղալ* (Instr.), *յաղաղս* (Akk. Lok. pl.), *ի սակս* (Akk. Lok. pl.) 'wegen', *ի ներքս* 'im Innern von'; *ի ներքոյ* 'unter'; *զինի* 'nach'; *ի մէջ* 'in der Mitte von' usw.

**90.** Dativ. Kasus der persönlichen Beteiligung und des Interesses, meist mit Zeitwörtern oder Adjektiven, z. B. L. XV, 29 *ու մի երբեք ոչ ետուր ինձ* 'ἔμοι οὐδέποτε ἔδωκας ἔριφον'; Mt. XXII, 19 *ցուցէք ինձ զդաճեկան* 'ἐπιδείξατέ μοι τὸ νόμισμα'; L. I, 13 *կին քո ծնցի քեզ որդի* 'ἢ γυνή σου γεννήσει υἱὸν σοι'; Gen. XXIV, 17 *արբս ինձ սակալ մի ջուր* 'πότισόν με μικρὸν ὕδωρ' (Dat. mit Faktitiv); L. X, 16 *որ ձեզ լէ, ինձ լէ* 'ὁ ἀκούων ὑμῶν ἐμοῦ ἀκούει' (die Person im Dat.; die Sache aber im Akk., z. B. L. X, 39 *լէր զբանս նորս* 'ἤκουεν τὸν λόγον αὐτοῦ'); J. III, 28 *դուք ձեզէն վկայէք ինձ* 'αὐτοὶ ὑμεῖς μοι μαρτυρεῖτε'. — Manche Zeitwörter haben ihr Objekt nur im Dativ, z. B. *տիրեմ* 'ich herrsche', *իշխեմ* 'ich habe Macht', *առաջնորդեմ* 'ich führe', *սաստեմ* 'ich gebiete', *թագաւորեմ* 'ich herrsche (als König)', *յաղթեմ* 'ich überwältige', z. B. Ps. XVIII, 14 *սպա թե ոչ տիրեսցեն ինձ* 'ἐὰν μὴ μου κατακυριεύσωσιν'; Ps. CXXVIII, 2 *ինձ*

ոչ յաղթեցին 'ούκ ἠδυνήθησάν μοι' — հնազանդիմ 'ich unterwerfe mich', ծառայեմ 'ich diene', անում 'ich füge mich', հաւատամ 'ich glaube', ողորմիմ 'ich habe Mitleid', սպասեմ 'ich bediene', z. B. Ps. CXVIII, 95 *ինձ սպասեցին մեղաւորք* 'ἐμὲ ὑπέμειναν ἀμαρτωλοί', ներեմ 'ich verzeihe', z. B. Job XXI, 3 *ներեցէք ինձ 'βαστάσατέ με'* — կարւտիմ mit կարւտանամ 'ich brauche', ցանկանամ 'ich wünsche', z. B. Deuter. XXI, 11 *ցանկացիս նմա 'ἐνθρυμηθῆς αὐτῆς'* — *ինասեմ 'ich schade', բարկանամ 'ich zürne', z. B. Mt. V, 22 որ բարկանայ եղբար իւրում 'ὁ ὀργιζόμενος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ', սպառնամ 'ich bedrohe' (Agath. § 57, S. 33) — տեղեկանամ 'ich erfahre', z. B. Agath. § 37 (S. 25) տեղեկացաւ հայրենի գործոցն 'er erfuhr die Taten seines Vaters' usw.*

Dativ bei Adjektiven, welche eine Ähnlichkeit bezeichnen: նման, հասարակ, համեմատ usw., z. B. Mt. XXII, 39 *երկրորդն նման ամին 'δευτέρα ὁμοία αὐτῇ'* und ebenso mit den von diesen abgeleiteten Zeitwörtern; z. B. Ps. XCIII, 16 *ն հաւասարեցէ ինձ 'τίς συνπαραστήσεται ἐμοί';* — mit *արժանի* 'würdig', s. § 89, b — bei Adjektiven, welche das Wissen bezeichnen; *գիտակ, տեղեակ, հմուտ, խելամուտ*, z. B. Eccl. IX, 5 *մեռեալք ոչ են գիտակ եւ ոչ իմիք 'οἱ νεκροὶ οὐκ εἰσὶν γινώσκοντες οὐδέν'* — bei Adjektiven, welche die Brauchbarkeit usw. bezeichnen, wie *պիտանի, պիտոյ 'nützlich', անպիտան 'unbrauchbar', հաճոյ 'angenehm', փնասակար 'schädlich', պատրաստ 'bereit', պարտական 'schuldig', z. B. Phil. 11 *զ[ն]եստիմոս, որ երբեմն անպիտան էր քեզ, բայց արդ քեզ եւ ինձ պիտանի 'Ὀνήσιμον, τὸν ποτέ σοι ἀχρηστον, νυνὶ δὲ σοὶ καὶ ἐμοὶ εὐχρηστον';* Eznik I, 21 (S. 83) *չէ պնմ պարտական Աստուած 'Gott ist nicht schuld daran'* und I Kor. XI, 27 *պարտական եղիցի մարմնոյ եւ արեան 'ἐνοχος ἔσται τοῦ σώματος καὶ τοῦ αἵματος'* (պնմ ist Dat. Lok., nicht Gen.; մարմնոյ Gen. Dat. Abl., nicht Lok., also beide stehen hier im Dat.) usw. — auch *առնթեր նմա 'neben ihm'* Eznik I, 6 (S. 25).*

Der prädikative Dat. ist häufig, z. B. Act. ap. XXVIII, 5 եղեւ նմա չար եւ ոչ ինչ 'επαθεν ουδεν κακον'.

Dat. in Infinitivsätzen: man kann den Dat. als von einem Wort des Hauptsatzes abhängig betrachten in Fällen wie: L. VI, 1 եղեւ ի շարաթու . . . անցանել նմա ընդ արտարայն 'εγενετο εν σαββατω . . . διαπορευεσθαι αυτον δια σποριμων'; L. IV, 44 պարս է ինձ աւետարանել 'εὐαγγελισασθαι με δεῖ' usw.; man kann es nicht in Beispielen wie: L. IX, 29 ի կալ նմա յաղաւթս' եղեւ տեսիլ երեսաց նորա այլակերպ 'εγενετο εν τῳ προσερχεσθαι αυτον το ειδος του προσωπου αυτοῦ ετερον'; Eznik III, 4 (S. 205) ամանք ի հրոյ էութենէ համարին ունել ամա զբնութիւն 'Einige meinen, daß dieser seine Essenz aus der Natur des Feuers hat'.

Dat. mit Präposition, selten: ըստ 'nach', z. B. Eznik I, 26 (S. 108) ըստ այնմ զոր ասէն 'nach dem, was er sagt' und կացոյց սահմանս ազգաց ըստ թուոյ հրեշտակացն Աստուծոյ 'er bestimmte die Zahl der Nationen nach der Zahl der Engel Gottes' (այնմ ist Dat. Lok., թուոյ Dat. Abl., da hier beide im Dat. stehen) — ընդ 'mit', nur in bestimmten Fällen (im Sing. mit den Nomina auf -ի, den Nomina des *n*-Typus und den Eigennamen des *ա*-Typus; sonst mit Lokativ), z. B. Gen. XXI, 9 խաղայր ընդ Իսահակոյ որդոյ իւրում 'παίζοντα (Verbum finitum im Armenischen) μετὰ Ἰσαὰκ τοῦ υἱοῦ ἐαυτῆς'.

**91.** Akkusativ. Als Objektkasus, z. B. J. XV, 2 որ ոչ բերէ պտուղ 'μη φερον καρπον'. Der Akk. des inneren Objekts ist selten, z. B. Mk. IV, 40 երկեան երկիւղ մեծ 'εφοβηθησαν φοβον μεγαν' (nach dem Griechischen!); Ruth I, 7 զնացին ճանապարհ՝ դառնալ յերկիրն 'επορευοντο εν τῇ ὁδῳ του επιστρεψαι', aber Akk. mit Präposition ի in L. VII, 29 որ մկրտեցան ի մկրտութիւն Յովհաննու 'βαπτισθεντες το βαπτισμα Ἰωάννου'. — Doppelter Akk. bei հարցանեմ 'ich frage': L. VI, 9 հարցից ինչ զքեզ 'επε-

*interrogatio copulata - die beiden*

ρωτῶ ὑμᾶς' (das Armenische fügt *ինչ* 'etwas' hinzu, weil es absolut gebrauchte Zeitwörter nicht liebt; über *չ*-s. unten, § 92). — Prädikativer Akk., z. B. Mk. VIII, 3 *արձակեմ զդուս նախքին* 'ἀπολύσω αὐτοὺς νῆστεις'; Eznik III, 13 (S. 227) *Ստոյկիեանքն . . . զամենայն ինչ մարմին կարծեցին* 'die Stoiker hielten alles für Körper'. — Akk. bei einem nominal-verbale Ausdruck (s. § 135) L. XX, 10 *մշակքն դան Հարին զնա* 'οἱ δὲ γεωργοὶ ἔδειραν αὐτόν' (über *զնա* s. § 92).

Akk. der zeitlichen Ausdehnung L. XIII, 8 *թող զդուս ամ եւս* 'ἄφες αὐτόν καὶ τοῦτο τὸ ἔτος'. Hierher *այսուր* 'heute'; aber Präposition und Lokativ, wenn ein Determinativ hinzugefügt wird, z. B. L. XIII, 32 *այսուր եւ վաղիւ եւ յերիւ աուր* 'σήμερον καὶ ἄρῖον καὶ τῆ τρίτῃ'. — Akk. der räumlichen Ausdehnung selten, z. B. L. II, 44 *եկին աուր միւյ ճանապարհ* 'ἦλθον ἡμέρας ὁδόν'.

Akk. der Beziehung, nur in Ausdrücken wie *զայն աւրինակ* 'auf diese Weise, so' (oder *զնոյն աւրինակ*) oder *անուն*, z. B. Agathang. § 37 (S. 24) *առ կրմսի ումեմն ի կհանէս անուն կոչեցելոյ* 'neben einem Grafen, der Likianos hieß'. — Vielleicht adverbial genommene Adjektive, z. B. Mt. XV, 7 *բարուք մարդարէտցաւ* 'καλῶς ἐπροφήτευσεν' und besonders das Indefinitum *ինչ*: Mk. XVI, 18 *նոցա ինչ ոչ փաստեցէ* 'οὐ μὴ αὐτοὺς βλάψῃ'. Daraus Adverbia wie *վարավարէն* 'nach Art eines Ebers' F. Byz. V, 43 (S. 261).

Akk. mit Präposition, um das Wohin oder die Beziehung zu bezeichnen: 'Wohin' mit *ի* (*յ*-) 'in': L. 1, 23 *զնաց ի սուռն իւր* 'ἦλθεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ'; *առ* 'neben': Mk. XII, 13 *առաքեն առ նա զրմսն ի փարիսեցոց* 'ἀποστέλλουσιν πρὸς αὐτόν τινὰς τῶν Φαρισαίων'; *ց*- 'nach': L. I, 30 *սսէ ջնա* 'εἶπεν αὐτῇ'.

Beziehung: *ի* (*յ*-) in allerlei Wendungen, z. B. L. IX, 50 *ի ձեր կողմն է* 'ὑπὲρ ὑμῶν ἐστίν'; Gen. XXIV, 62 *բնակէր յերկրին ի կողմն Հարաւոյ* 'κατῴκει ἐν τῇ γῆ τῇ πρὸς λίβαν';

J. VI, 22 *որ հայր յայն կոյս ծովուն* ‘*ὁ ἐσθηκῶς πέραν τῆς θαλάσσης*’; J. VI, 34 *յամենայն ժամ սուր մեզ զհացն զայն* ‘*πάντοτε δὸς ἡμῖν τὸν ἄρτον τοῦτον*’; L. IX, 48 *որ որ ընկալցի զմանուկս զայս յանուն իմ* ‘*ὅς ἐὰν δέξηται τοῦτο τὸ παιδίον ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου*’; Eznik I, 28 (S. 110) *նիւթոյ անուն ի նոցա լեզու ի մրուր մերձ է* ‘*der Name der Materie (ἔλξη) in ihrer Sprache klingt an den des Kotes (ἐλύς) an*’ (zwei Beispiele: *ի լեզու* und *ի մրուր*); Ps. LXIII, 11 *յուսացի ի նա* ‘*ἐλπιδεῖ ἐπ’ αὐτόν*’; Eznik III, 11 (S. 223) *ոչ խնչ կարի յաւուրս էր* ‘*er war nicht sehr von Nutzen*’; Mt. VIII, 17 *որ սուսցաւ ի ձեռն Եսայի* ‘*τὸ ῥηθὲν διὰ Ἡσαίου*’ (buchst. ‘*durch die Hand von*’); F. Byz. IV, 6 (S. 93) *ի հոգեւասան սուր հասանէր ի հրամայեալ տեղին* ‘*im Zeitraum von 15 Tagen gelangte er an den vorgeschriebenen Ort*’ (Akk. des Wohin und Akk. der Beziehung nebeneinander) usw. und auch *մինչ ի* ‘*bis*’, *մաւս ի* ‘*nah*’, z. B. J. XIX, 20 *մաւս էր ի քաղաք անդր տեղի* ‘*ἐγγὺς ἦν ὁ τόπος τῆς πόλεως*’. — *ընդ* ‘*entlang, auf, zu*’ (die Bedeutungen sind verschiedenartig), z. B. Mt. II, 12 *ընդ այլ ճանապարհ գնացին* ‘*δι’ ἄλλης ὁδοῦ ἀνεχώρησαν*’; Mt. III, 17 *ընդ որ հաճեցայ* ‘*ἐν ᾧ εὐδόκησα*’; L. XXIII, 31 *եթէ ընդ փայտ դարբ զայս առնեն, ընդ չորն զինչ լինիցի* ‘*εἰ ἐν τῷ ὑγρῷ ξύλῳ ταῦτα ποιοῦσιν, ἐν τῷ ζηρῷ τί γένηται*’; usw. — *ըստ* ‘*hinüber, nach*’, z. B. Eznik III, 10 (S. 219) *ըստ երկիր անդր ոչինչ է* ‘*jenseits der Erde gibt es nichts*’; F. Byz. III, 5 (S. 11) *ըստ այն մի գիշերն այլ ոչ եմուտ առ կինն իւր* ‘*nach dieser einzigen Nacht kam er nicht mehr neben seine Frau*’ usw. — *առ* ‘*neben*’, z. B. L. XV, 1 *եւ եին մերձ առ նա* ‘*ἦσαν δὲ αὐτῷ ἐγγίζοντες*’.

**92.** Ist die Bedeutung eines Akk. ohne Präposition bestimmt (mit oder ohne Artikel), so bekommt er die Präposition *զ*; diese steht also immer bei den Demonstrativen, Relativen, Personalpronominibus, Eigennamen, Nominibus mit Artikel, z. B. *զնա* ‘*diesen*’, *զոր* ‘*welchen*’, *զիս* ‘*mich*’, *զհայրն* ‘*den Vater*’, *զԱբրահամ* ‘*Abraham*’ usw.;

aber *η-* ist oft das einzige Zeichen der Bestimmung; man hat im folgenden Beispiel einen Akk. mit und ohne *η-*: Mt. VIII, 16 *δαιμονισθῆναι ἡμᾶς ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν, ἐν τῷ ἡμεῶν ἡμεῶν, ἐν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'προσθήρησαν αὐτῷ δαιμονιζομένους πολλούς· καὶ ἐξέβαλεν τὰ πνεύματα λόγῳ, καὶ πάντας τοὺς κακῶς ἔχοντας ἐθεράπευσεν'. Die Präposition *η-* ist kein Merkmal des Akk., dient aber oft dazu, den Akk. vom Nom. oder vom Lok. zu unterscheiden, z. B. Eznik I, 15 (S. 60) *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν, ἐν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν, ἐν ἡμεῶν ἡμεῶν, ἐν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'als die Tochter ihre Mutter beschimpfte, und die Schwiegertochter ihre Schwiegermutter, und die Frau ihren Mann, und der Diener seinen Herrn, und der Bruder seinen Bruder'.

Nach *ἡμεῶν* 'als' und *ἡμεῶν* 'wie', auch manchmal mit *ἡμεῶν* 'wie', Akk. mit *η-*: J. XIII, 16 *ἡμεῶν ἐν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'οὐκ ἔστιν δοῦλος μεῖζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ'; Mt. VI, 16 *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'οὐκ ἔσθαι ὡς οἱ ὑποκριταὶ σκυθροποῖ'; Mt. VI, 29 *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* '... ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν' 'οὐδὲ Σαλομών ... περιεβάλετο ὡς ἐν τούτων'.

**93.** Lokativ. Mit verschiedenen Präpositionen, um das 'Wo' zu bezeichnen. Häufig mit *ἡ* (*η-*) 'in', z. B. F. Byz. IV, 6 (S. 93) *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'auf dieser Insel fand sich weder Wasser ... noch ...'; Mt. XX, 26 *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'οὐχ οὕτως ἔσται ἐν ἡμῖν'; Eccl. XI, 9 *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'ἐφραίνον, νεάνισκε, ἐν νεότητί σου'; Mt. XXI, 5 *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'ἐπιβεβηκώς ἐπὶ ὄνον καὶ ἐπὶ πῶλον ὑποζυγίου'. Er bezeichnet auch manchmal den Ort, wo etwas hingelegt wird, um dort zu bleiben, z. B. L. XIV, 10 *ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν ἡμεῶν* 'πορευθεὶς ἀνάπεσε εἰς τὸν ἔσχατον τόπον', und den Zeitraum, den eine Handlung ausfüllt:

Eznik III, 1 (S. 199) *ζωσάντε ἡ ὑψη ἡσθη . . . ἡ ἡσρησθ*  
 'sie kommt an denselben Ort . . . in einem Jahre . . .'.  
 Der Infinitiv steht oft im Lokativ mit *ἡ* (J-), z. B. Mt.  
 XX, 29 *ἡερωτέρε ὑσρησθ ἡερωτέρε* 'ἐκπορευομένων αὐτῶν ἀπὸ Ἰεριχώ  
 ἡκολούθησαν αὐτῷ ὄχλος πολὺς'; Mt. XIII, 4 *ἡ ὑερωτέρε ἡερωτέρε*  
*ἡερωτέρε* 'ἐν τῷ σπείρειν αὐτόν'. — Man findet auch den  
 Lokativ mit *ων* 'neben', z. B. Gen. XVIII, 1 *ὑσρησθ ὡν*  
*ἡερωτέρε* 'ἐκάθητο ἐπὶ τῆς θύρας'; Gen. XIX, 1 *ὑσρησθ ὡν*  
*ἡερωτέρε* 'ἐκάθητο παρὰ τὴν πύλην'; mit *ερε* 'mit' (auch  
 mit Dat., vgl. § 89), z. B. L. I, 19 *ἡερωτέρε ερε* 'λαλήσαι  
 πρὸς σε'; L. I, 22 *ἡερωτέρε ερε ὑσρησθ* 'λαλήσαι  
 αὐτοῖς' — mit *ε* (selten), z. B. Eliše III, S. 54 (Ausg.  
 Venedig 1838) *εερωτέρε ζερωτέρε* 'auf den Boden werfen'  
 — mit *εσ* 'nach', z. B. Ps. LXI, 13 *ζερωτέρε ἡερωτέρε*  
*εσ* 'ἀποδώσεις ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα  
 αὐτοῦ'; Ps. CII, 13 *εερωτέρε ὑσρησθ ἡερωτέρε*  
*εερωτέρε* 'οὐδὲ κατὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν ἀνταπέδωκεν ἡμῖν'.

**94.** Der Ablativ bezeichnet das 'Woher'. Man  
 findet ihn ohne Präposition nur in einer Wendung:

Wenn ein einsilbiges Substantiv wiederholt wird,  
 im Akk. mit *ἡ* (J-), z. B. Ezech. IV, 10 *εερωτέρε ἡ εερωτέρε*  
 'ἀπὸ καιροῦ ἕως καιροῦ'; F. Byz. III, 6 *εερωτέρε εερωτέρε*  
 'jedes Jahr'; L. X, 7 *εερωτέρε ἡ εερωτέρε* 'ἐξ οἰκίας εἰς οἰκίαν'; Ps. CVI, 31  
*εερωτέρε εερωτέρε* 'εἰς γενέαν καὶ γενέαν'; umgekehrt Eliše II,  
 S. 42 (Ven.) *εερωτέρε ἡ εερωτέρε εερωτέρε* 'bis zum  
 neuen Jahre' (buchst. 'bis von Neujahr zu Neujahr'); aber  
 auch mit zwei *ἡ* Mt. XXIII, 34 *ἡ εερωτέρε ἡ εερωτέρε*  
 'ἀπὸ πόλεως εἰς πόλιν'.

Die Formen *εερωτέρε*, *εερωτέρε* usw. von Personalpro-  
 nominibus, welche 'selbst' ausdrücken (s. § 75), zeigen  
 besondere Arten von Ablativen ohne Präposition, z. B.  
 J. XIX, 6 *εερωτέρε εερωτέρε ἡ εερωτέρε*, *εερωτέρε εερωτέρε*  
 'λάβετε αὐτοὶ ὑμεῖς καὶ σταυρώσατε'; Eliše III, S. 50 (Ven.)

ἐν *ἰνδῆν* ὡσαυτ *ἑαυτῶν* 'ich habe es selbst mit meinen Augen gesehen'; was *-ῆν* betrifft, vgl. § 65 über Adverbia wie *ἡμεῶν*.

Der Abl. wird am gewöhnlichsten mit der Präposition *ἐν* (*ἰν*-) gebraucht, z. B. L. XXIII, 26 *ἢ ἔρχομενον ἀπ' ἀγροῦ*; L. I, 2 *ἐν ἀρχῆς*; Mt. V, 30 *ὡσαυτ ἑαυτῶν ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; Mk. XII, 34 *ὡσαυτ ἑαυτῶν ἰσχυροῦς ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; Mt. III, 6 *ἰσχυροῦς ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ* (als Regim eines Passivs). — Oft partitiv: L. V, 12 *ἐν μιᾷ τῶν πόλεων*; Lev. XX, 3 *ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*. — Mehrere Zeitwörter erheischen den Abl. mit *ἐν* (*ἰν*-), z. B. L. IX, 45 *ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ* ('es war ihnen verborgen'); L. VI, 30 *ἢ ἔρχομενον ἀπ' ἀγροῦ*; Mk. VI, 20 *ὡσαυτ ἑαυτῶν ἰσχυροῦς ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ* usw. — Der Abl. steht als Objekt bei Zeitwörtern, welche 'aufhören, fürchten' bedeuten, z. B.: Ex. XXXIV, 33 *ἰσχυροῦς ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; Mk. XI, 18 *ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; Lev. XX, 23 *ἰσχυροῦς ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; Sap. VIII, 15 *ἰσχυροῦς ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; L. XII, 4 *ἢ ἔρχομενον ἀπ' ἀγροῦ*. — Abl. mit einem Adjektiv I Thess. II, 17 *ἰσχυροῦς ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*. — Abl. mit *ἐν* (*ἰν*-) in der Bedeutung 'vom Gesichtspunkt aus, von': II Reg. IX, 13 *ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; F. Byz. III, 5 (S. 11) *ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ* 'er vermutete nach dem Traum, den er gehabt hatte'; mit *ἡμεῶν*, um die Ursache anzudeuten: Mt. XIII, 6 *ἡμεῶν ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*.

Abl. mit *ἐν* 'in Betreff von, über', z. B.: Mk. XV, 4 *ἡμεῶν ἐν ἑσθίῳ ἐκκοψον αὐτήν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ*; L. XVI, 1



*diffinitiva est*  
 եղել զնմանէ ամբաստանութիւն 'οὗτος διεβλήθη'. — Mk.  
 VII, 33 հալալ զլեզուէ նորա 'ήψατο τῆς γλώσσης αὐτοῦ';  
 Esther VIII, 7 զնա հախեցի զհայտէ 'αὐτὸν ἐκρέμασα ἐπὶ  
 ξύλου' — mit ընդ 'zur Seite von': Mt. XXII, 44 նիստ  
 ընդ աջմէ իմմէ 'καθὸς ἐκ δεξιῶν μου' — mit առ, z. B.  
 Gen. XXV, 32 առ իմէ 'ἵνα τί' — mit ըստ in Wendungen  
 wie II Petr. II, 8 աւր ըստ աւրէ 'ἡμέραν ἐξ ἡμέρας'; Eznik  
 IV, 1 (S. 246) մի ըստ միջէ 'einer nach dem andern'.

**95.** Instrumental. Der Instr. ohne Präposition bezeichnet das Werkzeug, das Mittel, die Art und Weise in vielerlei Wendungen, z. B. J. XIV, 6 ոչ ոք գայ առ  
 Հայր, եթե ոչ ինեւ 'οὐδείς ἔρχεται πρὸς τὸν πατέρα, εἰ μὴ  
 δι' ἐμοῦ'; Mt. XIII, 3 խաւէր ընդ նոսա բարումն առաւալք  
 'ἐλάλησεν αὐτοῖς πολλὰ ἐν παραβολαῖς'; Mt. XXVIII, 8  
 ելեալ . . . ի գերեզմանէ անտի ահիւ եւ խնդութեամբ բարձու  
 'ἀπελθούσαι . . . ἀπὸ τοῦ μνημείου μετὰ φόβου καὶ χαρᾶς  
 μεγάλης'; Mt. XIV, 24 նաւն մեկնեալ էր ի ցամաքէն բարձա  
 ապարիսաւք 'τὸ πλοῖον σταδίους πολλοὺς ἀπὸ τῆς γῆς  
 ἀπέιχεν'; Mt. XIV, 11 բերաւ զլուխ նորա սկտեղը 'ἠνέχθη  
 ἡ κεφαλὴ αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι'; Eznik I, 25 (S. 102) նովին  
 թուով կան 'sie stehen in derselben Zahl'; L. IV, 39 զբանն  
 Սիմոնի տաղնապէր ջեռմամբ մեծաւ 'πενθερὰ τοῦ Σίμωνος  
 ἦν συνεχομένη πρὸς τῶν μεγάλων'; Num. VII, 26 լի խնդով  
 'πλήρη θυμιάματος' (oft so mit լի 'voll', լնու 'füllen'); J. XII,  
 1 Յիսուս վեց աւուրք յառաջ քան զգառիկն եկն ի Բեթանիա  
 'ὁ Ἰησοῦς πρὸ ἑξ ἡμερῶν τοῦ Πάσχα ἦλθεν εἰς Βηθανίαν'.  
 — Der Instrumental wird ziemlich häufig prädikativ ge-  
 braucht, z. B. Gen. XXXIV, 21 որեարն այն խաղաղութեամբ  
 են ընդ մեզ 'οἱ ἀνθρώποι οὗτοι εἰρηνικοὶ εἰσιν μεθ' ἡμῶν';  
 Agath. § 60 (S. 34) մեր կեանքս չեն յուսահատութեամբ  
 'unser Leben ist nicht in Verzweiflung (gefallen)'; L. IV, *despau*  
 32 ի խաւովութեամբ էր բանն նորա 'ἐν ἐξουσία ἦν ὁ λόγος  
 αὐτοῦ'; Eznik IV, 8 (S. 265) կերպարանաւք ասեն զխաչն  
 եւ զմաչն եւ ոչ ճշմարտութեամբ 'sie sagen, daß Kreuz und

Tod, Bild nicht Wahrheit seien'. — Eine besondere Wendung mit *ζωή* 'Maß' findet sich z. B. in Mk. XII, 44 *ωρὴ φησὶ ζωὴ ἡλικίου ἱερ* 'ἐβαλεν ὄλον τὸν βίον αὐτῆς'.

Die soziative Bedeutung ist meistens durch nachgesetztes *ζώνη* gekennzeichnet, z. B. J. VI, 3 *ἡνωθεὶς ὡς ζώνη* *ζώνη* 'ἐκέει ἐκάθητο μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ'. Die soziative Bedeutung ohne *ζώνη* findet sich nur, wenn der Sinn ohnehin klar ist, z. B. Mk. III, 7 *Ἰησοῦς ὡς ζώνη* *ζώνη* 'ἐπίστευσεν τῷ κυρίῳ σὺν ὄλω τῷ ὄλω αὐτοῦ', und besonders in der Militärsprache, z. B. F. Byz. V, 37 (S. 248) *συνωστὴς ζώνη* 'der Feldherr kam mit seiner Truppe an'.

Instr. mit Präpositionen: *παρὰ* 'neben', z. B. Mt. XIII, 2 *παρὰ τὴν θάλασσαν* 'ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν εἰστήκει' (aber daneben mit Lok. Mt. XIII, 1 *παρὰ τὴν θάλασσαν*) — *ὑπο* 'unter', z. B. Mt. VIII, 8 *ὑπο* *ὑπο* 'ἵνα μου ὑπὸ τὴν στέγην εἰσέλθῃς' — *εἰς* 'herum, über', z. B. L. IV, 37 *εἰς πάντα τόπον τῆς περιχώρου*; Mt. XV, 2 *εἰς πάντα τόπον τῆς περιχώρου* 'παραβαίνουσιν τὴν παράδοσιν'. *transpeditio* *transpeditio*

### III. Gruppierung der Nomina.

**96.** Die Stellung der Wörter ist frei; aber Nomina, welche zusammengehören, werden in der Regel nebeneinander gestellt.

Der Gen. kann vor oder nach dem regierenden Substantiv stehen, ebenso das Adjektiv, z. B. Ezn. I, 12 (S. 49) *ἀρχὴ καὶ τέλος* 'der Anfang des Übels', aber ebenda I, 13 (S. 51) *ἀρχὴ καὶ τέλος* 'der Schöpfer des Übels'; I, 14 (S. 55) *ἕκαστος* 'ein großes Werk', aber F. Byz. III, 4 (S. 9) *ἕκαστος* 'eine große Verwirrung'

usw. Seltener wird ein Gen. oder Adjektiv von dem regierenden Substantiv getrennt, z. B. Ezn. I, 9 (S. 35) *Տասանց չարեաց գտանի մարդն արարիչ* 'von den schlechten Teilen rühmt sich der Mann der Schöpfer zu sein'; es liegt hier der Nachdruck auf *Տասանց չարեաց*, die von *արարիչ* getrennt sind.

**97.** Die Kongruenz findet nicht immer statt. Eine Apposition kann ohne Kongruenz stehen und im Nom. Akk. verbleiben, z. B. *Հայաստան աշխարհն* 'das Land Armenien', *ի Հայաստան աշխարհէն* 'aus dem Land Armenien' usw. (Koriwn).

Die Kongruenzverhältnisse des attributiven Adjektivs sind besonders verwickelt (vgl. A. Meillet, MSL., XI, 369 ff.). Steht das Adjektiv hinter dem Substantiv, dann stimmt es mit diesem in Kasus und Numerus überein, z. B. Mt. VII, 24 *առն իմաստնոյ 'անδρὶ φρονίμῳ'*; L. XX, 9 *ժամանակս բազումս 'χρόνους ἰκανούς'*; L. XXI, 34 *հրդովք աշխարհականաւք 'μερίμναις βιωτικαῖς'*. Wird das Adjektiv vorangestellt, dann bleibt es oft unflektiert; man unterscheidet zwei Fälle: 1. das Adjektiv ist im Nom. Akk. sg. mehrsilbig, dann bleibt es gewöhnlich unflektiert, z. B. J. X, 32 *բազում գործս բարիս 'πολλὰ ἔργα καλά'* (*բազում* unflektiert, neben *բարիս* flektiert); L. XXI, 5 *գեղեցիկ վիճաւք 'λίθοις καλοῖς'*; Ex. VI, 6 *բարձր բազիւս 'ἐν βραχίονι ὑψηλῷ'*; Agath. § 727 (S. 379) *մեծամեծ վարազաց վայրենեաց* 'von sehr großen wilden Ebern' (*մեծամեծ* unflektiert, *վայրենի* flektiert) usw. 2. Das Adjektiv ist im Nom. Akk. einsilbig; dann wird es im Gen. Dat. Abl. Instr. flektiert, nicht aber im Nom. und Akk. Lok. plur., z. B. Mt. XXVI, 28 *նորոյ ուխտի 'τῆς καινῆς διαθήκης'*; Mt. XXVII, 60 *ի նոր գերեզմանի 'ἐν τῷ καινῷ μνημείῳ'* (*նոր* ist Lok. sg. im *n*-Typus, vgl. Gen. *նորոյ*); II Kor. III, 6 *նորոց հոստիարանաց 'καινῆς διαθήκης'*; Mt. V, 35 *մեծի արքայի 'τοῦ μεγάλου βασιλέως'*; aber

Nom. plur. J. XIX, 11 մեծ մեղք 'μειζων ἀμαρτία'; man merke ein Beispiel wie Eznik I, 18 (S. 73) մեղմով (flektiert) եւ աղերսալից (unflektiert) բարբառով 'mit einer sanften und flehenden Stimme'. — Diese Regeln werden nicht streng durchgeführt. Ein mehrsilbiges vorgesetztes Adjektiv kann flektiert werden, wenn der Nachdruck auf dem Adjektiv liegt, z. B. Ps. IX, 2 բարբով սրտիւ իմով 'ἐν ὀλίῃ καρδίᾳ μου'. Das einsilbige Adjektiv սուս 'falsch' (immer vorausstehend) ist unveränderlich, ebenso das nachgestellte mehrsilbige արքունի 'königlich'.

Possessiva, Relativa und Interrogativa werden im Gen. Dat. Lok. Abl. Instr. flektiert, bekommen aber kein Zeichen des Plurals im Nom. und Akk. Lok. plur., z. B. Mt. XXV, 8 սուք մեզ յիւղոյդ ձերմէ, զի ահա շիջանին լապտերքս մեր 'δότε ἡμῖν ἐκ τοῦ ἐλαίου ὑμῶν, ὅτι αἱ λαμπάδες ἡμῶν σβέννυνται'. Daraus Lok. sg. des Passivs neben Pl. tant., z. B. Mk. X, 37 ի փառսն քում 'ἐν τῇ δόξῃ σου'.

Die Demonstrativa werden immer flektiert; bisweilen im Sing. neben Subst. im Plur., z. B. Eznik I, 15 (S. 59) յետ այսր ամենայնի հաւանութեանց 'nach allen diesen Übereinstimmungen'.

98. Neben einem flektierten Zahlwort stehen immer die Substantive im Plural, z. B. Mt. X, 29 երկու ճնճրուկք 'δύο στρούθια'; Mt. XII, 40 զերես տիւս 'τρεις ἡμέρας'; Mt. XXIV, 31 ի չորից հողմոց 'ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων'. — Bei einem unflektierten Zahlwort steht das Substantiv meistens im Sing., wenn es nach-, im Plur., wenn es voransteht, z. B. Mt. XIV, 17 ոչ ինչ ունիմք բայց հինգ տիանակ եւ երկուս ձկուս 'οὐκ ἔχομεν ὧδε εἰ μὴ πέντε ἄρτους καὶ δύο ἰχθύας; aber L. XIV, 19 քուս հինգ 'ζεύγη πέντε'; dennoch Mt. XXV, 1 նմանեցի . . . տասն հրանաց 'ὁμοιωθήσεται . . . δέκα παρθένοις'. — Das Zahlwort wird manchmal selbst flektiert (vgl. § 78), z. B. Act. ap. VII, 30 ամացն քառասնից 'ἑτῶν τεσσαράκοντα'.

**99.** Der Zusammenhang zwischen dem regierten und dem regierenden Substantiv ist eng; manchmal steht das regierte Substantiv im Kasus des regierenden, anstatt im Gen., z. B. L. VII, 44 *ի կինն կողմն* 'πρὸς τὴν γυναῖκα' (buchst. 'von der Seite des Weibes'); Sap. I, 1 *միամտութեամբ սրտիւ* 'ἐν ἀπλότῃτι καρδίας'; Eznik II, 3 (S. 121) *ի մարդկանէ Հնարողութենէ* 'aus der Kunst der Menschen' (vgl. Hübschmann, IF. XIX, 478).

**100.** In der Gruppe Nomen + Nomen im Gen. wird der Artikel gewöhnlich dem regierten Substantiv angehängt, außer im Falle, wo dieses ein Eigennamen oder ein Abstraktum ist, z. B. L. XXII, 52 *ցքահանայապետն եւ ցիլիանս սաճարին եւ ցծերսն* 'πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ στρατηγοὺς τοῦ ἱεροῦ καὶ πρεσβυτέρους'; L. V, 17 *փարիսեցիքն եւ արինացն վարդապետք* 'Φαρισαῖοι καὶ νομοδιδάσκαλοι', aber L. I, 32 *զաթոռն Պաւթի* 'τὸν θρόνον Δαυείδ'. Gibt es zwei Gen., so bekommt der zweite Gen. den Artikel: Eznik I, 12 (S. 47) *եղեւ պատճառ մահուան մարդոյն* 'er wurde zur Ursache des Todes des Mannes'.

In der Gruppe Adjektiv + Substantiv wird der Artikel dem Substantiv angehängt, z. B. II Ezdras X, 9 *իններորդ ամսեանն* und I Ezdras IX, 5 *յամսեանն իններորդի* 'im neunten Monat'; dagegen bekommt das Adjektiv den Artikel bei Eigennamen: *մեծն Սարդան* 'der große Wardan'.

Wenn das Demonstrativ betont und das Substantiv nachgesetzt ist, bekommt dieses den Artikel: Mt. VIII, 13 *յաւուրն յայնմիկ* 'ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ'; vgl. hingegen Mt. XVIII, 1 *յայնմ աւուր* 'ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ' mit vorge-setztem proklitischen Demonstrativ.

Der Artikel bestimmt die ganze Wortgruppe.

**101.** Die Präpositionen werden der ganzen Wortgruppe vorangestellt; sie werden manchmal vor einzelnen Gliedern der Gruppe wiederholt,

und zwar regelmäßig vor dem betonten Demonstrativ, z. B. J. IV, 20 *ի լերինս յայսմիկ* ‘*en tō ḥrei toutō*’; F. Byz. III, 7 (S. 15) *ընդ գետն մեծ ընդ Ղուր* ‘über den großen Fluß, den Kur’; L. XV, 6 *գաի զըջարս իմ զհորուեալ* ‘*ἔθρον τὸ πρόβατόν μου τὸ ἀπολωλός*’; Mt. V, 19 *մի ինչ ի պատուիրանացս յայցանէ ի փոքունց* ‘*μίαν τῶν ἐντολῶν τούτων τῶν ἐλαχίστων*’ (*ի* dreimal); Eznik I, 20 (S. 80) *Մատուծոյ ինչ ի փառս* ‘in Gottes Ehre’ (mit wiederholtem *ի* wegen der Einschaltung von *ինչ*). — Die wiederholte Präposition kann also das ausdrücken, was man gelegentlich mit ‘derjenige’ wiedergibt, z. B. Eznik III, 6 (S. 210) *յէզս մարդկան եւ յանասնոց անկեալ* ‘als sie in die Weibchen des Menschen und in diejenigen des Tiers gefallen sind’; F. Byz. IV, 23 (S. 144) *կալաւ զարեւս մաղղեզանցն, այսինքն զմոռացն* ‘er nahm das Gesetz der Mazdäer, d. h. der Magier, an’. Man findet sogar Wendungen wie Mt. XXII, 21 *սուք զկայսեր՝ կայսեր, եւ զՄատուծոյ՝ Մատուծոյ* ‘*ἀπόδοτε τὰ τοῦ Καίσαρος Καίσαρι καὶ τὰ τοῦ Θεοῦ τῷ Θεῷ*’ und Mt. XVI, 23 *ոչ խորհիս զՄատուծոյն, այլ զմարդկան* ‘*οὐ φρονεῖτε τὰ τοῦ Θεοῦ ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων*’; F. Byz. III, 6 (S. 14) *ոչ առցուք զսյլոյ* ‘wir werden nicht (den Besitz) eines andern nehmen’ usw.; in solchen Fällen genügt *զ*, um den Akk. anzudeuten (vgl. § 92). Solche Ausdrücke können in den Plur. gesetzt werden, z. B. Joh. Chrysost. *աչ եւ բերան եւ լսելիս վանս այնորիկ ետ մեզ Մատուծ, զի զնորայն խաւեցուք եւ զնորինսն արասցուք* ‘Gott hat uns Augen, Mund und Gehör gegeben, damit wir die seinigen (Sachen) sagen und die seinigen (Werke) machen’ (über *նորայ-* s. § 21). Die Wiederholung der Präposition ist ein wirkungsvolles Mittel, die Wörter zu gruppieren, z. B. Eznik III, 11 (S. 221) *որպէս թե արդարոցն մեռելոց ոգիք յայլ ի սուրբ մարմինս փոխիցին, կամ ի մարդկան կամ յանասնոց սրբոց* ‘als ob die Seelen der verstorbenen Gerechten in andere reine Körper übersiedelten, entweder in die von

Menschen oder von reinen Tieren' (*ի* viermal wiederholt). Die wiederholte Präposition ist das einzige Zeichen der Gruppierung, z. B. Eznik III, 9 (S. 218) *ոչ զիջանեչն որ տեսանէ զնորա, եւ ոչ զամբառնալ* 'Niemand sieht dessen Herabgehen, noch dessen Hinaufgehen' (*զ*- vor *նորա* weist auf das *զ*- vor *իջանել* und vor *ամբառնալ* hin).

Die Präposition gilt für eine ganze Wortgruppe und wird nicht vor dem Hauptsubstantiv wiederholt, z. B. Eznik I, 8 (S. 32) *ի միջէ պարզ բնութենէ* 'aus einer einfachen Natur'; I, 7 (S. 28) *ի միտս մարդկան* 'in den Geist der Menschen'; I, 9 (S. 34) *ի չարեացն խնդիր* 'in die Frage der Übel'; I, 13 (S. 52) *յարբայեցոց եւ յսորոց լեզուէ* 'aus der Sprache der Hebräer und aus der der Syrer' usw.

Man wiederholt die Präposition bei Adjektiven wie *երկրքեան* 'beide', *ամենայն* 'alle', und bei einem zum Nachdruck vorgesetzten Possessiv (nicht aber bei einem nachgesetzten, was der gewöhnliche Fall ist), z. B. F. Byz. III, 19 (S. 48) *զերկոսեան զեղբարսն* 'beide Brüder'; Mt. VI, 29 *յամենայն ի փառսն իւրում* 'ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ αὐτοῦ'; J. XIII, 6 *զու զիմ զոտս լուանաս* 'σὺ μου νίπτεις τοὺς πόδας' (dagegen ebenda 8 *զոտս իմ*, ohne Nachdruck). — Wiederholte Präposition findet sich auch nach einem Partizip, z. B. Eznik I, 11 (S. 40) *զզատուցեալ նմա զչարժումնն* 'die ihm zugeteilte Bewegung' (aber Eznik I, 11 [S. 40] *ի սահմանելոյ նմա տեղոյն* 'aus dem ihm zugeteilten Ort') und nach einem langen Genitiv: Eznik I, 10 (S. 38) *յատուածպաշտութեան յաւրինակէ անտի* 'aus dem Muster der Verehrung Gottes'. In diesem Punkte wird dem Schriftsteller freier Spielraum gelassen.

**102.** Diese feinen Mittel, die Wörter zu gruppieren, verleihen dem Satz seine Klarheit, z. B. F. Byz. III, 4 (S. 9) *ոչ թողոյր զերկոցունց սահմանց զորձ կորիւն եւ ոչ զմի* 'er ließ

von beiden Familien keinen männlichen Sproß, auch nicht einen einzigen' (das dreimal gesetzte *չ-* vereinigt die zusammenhängenden Nomina; der Artikel *-ն* bestimmt die Gruppe *երկրորունց սոհմաց որձ կորիւն*) — Eznik I, 6 (S. 26) *ի նիւթոյ ինչ իմեքէ ընթերակացէ* (die Zusammengehörigkeit wird durch die Kongruenz von *իմեքէ*, *ընթերակացէ* mit *նիւթոյ* und durch die Wiederholung von *ի* vor *ընթերակացէ* ausgedrückt) — Act. ap. XVI, 14 *կին . . . զորոյ տէր իսկ եբաց զսիրան՝ ջրն . . . նիս զ յորիօս ծննդոյն*: *չ-* zeigt an, daß *որոյ* von *սիրան* abhängt.

Die Handhabung dieser verschiedenen Mittel: Kongruenz, Stellung des Artikels, Wiederholung der Präpositionen, soll immer sorgfältig berücksichtigt werden, z. B. Agath. § 36 (S. 24) *անդ սին ապրեցուցանէր ի հինէ անտի յորդացն Խոսրովու թագաւորին շայոց մանկիկ մի փոքրիկ անուն Տրդատ* 'dann rettete jemand vor der feindlichen Schar einen von den Söhnen Xosrovs, des Königs der Armenier, ein kleines Kind, das Trdat hieß'; *ի հինէ* und *յորդաց* bekommen jedes einen Artikel (resp. *անտի* und *-ն*), sind also unabhängig voneinander; *թագաւորի* hat auch einen Artikel (*-ն*), weil es eine Apposition ist.

**103.** Eine Wortgruppe kann mit einem Artikel versehen werden und dann deiktischen Wert erhalten; oder ohne Artikel, aber im Akk. mit *չ-* stehen (s. § 92), und dann einfach bestimmt sein. Es gibt also im Akk. drei Stufen: Bestimmtheit mit deiktischem Wert, z. B. Gen. XXII, 6 *առ Աբրահամ զփայտ սղջակիդին՝ ընկաւ Աբրահամ տա ճիւղս յորիօս* 'ελάβεν Αβραάμ τὰ ξύλα τῆς ὀλοκαρπώσεως'; Bestimmtheit ohne deiktischen Wert (Akk. mit *չ*); Unbestimmtheit, z. B. Gen. XXII, 3 *առ ընդ իւր երկուս ծառայս եւ զԻսահակ զորդի իւր, եւ պատուեաց փայտ յորիօսէզ* 'παρέλαβεν δὲ μεθ' ἑαυτοῦ δύο παῖδας (unbestimmt) καὶ Ἰσαὰκ τὸν υἱὸν αὐτοῦ (einfach bestimmt), καὶ σχίσας ξύλα εἰς ὀλοκαρπώσιν . . .'; ebenso Gen. V, 3 *եկեաց Ադամ σὺν երկերիւր եւ երեսուն* 'ἔζησεν



Ἄδὰμ διακόσια καὶ τριάκοντα ἔτη (unbestimmt), aber Ex. XXI, 2 *καὶ ἔτι δὲ ἑξήκοντα ἔτη*. — Die Unbestimmtheit kann näher bezeichnet werden: durch nachgesetztes *ἔτι*, um etwas auszusondern (§ 77), oder durch die Indefinita *τις* 'irgendein' (§ 70), *τις* (in gewissen Sätzen) und *τις* (s. § 69). Bedenkt man, daß der Artikel dreierlei (*-ος, -ης, -ου*) ist, so sieht man, wie viel Schattierungen eine Wortgruppe aufzuweisen vermag. Auch dies muß man immer genau berücksichtigen.

## Kapitel V. Verbalformen.

### Erster Teil: Flexion der Zeitwörter.

#### Allgemeines.

**104.** Es gibt zwei Numeri: Singular und Plural; drei Personen; zwei Aktionsarten: Präsens und Aorist.

Der Präsensstamm umfaßt: Indikativ Präsens und Indikativ Imperfekt, Imperativ, Konjunktiv und einen Infinitiv (mit daraus abgeleiteten Adjektiven).

Der Aoriststamm umfaßt: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv und ein Partizip.

Es gibt also von jedem Stamm drei Modi: Indikativ, Imperativ und Konjunktiv — und außerdem einen Infinitiv (vom Präsensstamm) und ein Partizip (vom Aoristst., aber gewissermaßen davon unabhängig).

Aktivum und Passivum werden nur zum Teil unterschieden.

## I. Eigentliche Flexion.

## 105. Präsensformen.

## a) Präsens Indikativ.

Es gibt nur eine Flexionsart. Die Endungen werden den auslautenden Vokalen *-ե-*, *-ի-*, *-ա-*, *-ու-* der Verbalstämme und dem *-ո-* des Zeitwortes *գում* 'ich existiere' angefügt und nehmen zum Teil verschiedene Formen an, je nach dem vorangehenden Vokal (s. § 27, E). Beispiele: *սիրեմ* 'ich liebe', *սիրիմ* 'ich werde geliebt', *լամ* 'ich weine', *հեղում* 'ich gieße':

Sing.	1.	<i>սիրեմ</i>	<i>սիրիմ</i>	<i>լամ</i>	<i>հեղում</i>	[ <i>գում</i> ]
	2.	<i>սիրես</i>	<i>սիրիս</i>	<i>լաս</i>	<i>հեղուս</i>	[ <i>գոս</i> ]
	3.	<i>սիրէ</i>	<i>սիրի</i>	<i>լայ</i>	<i>հեղու</i>	<i>գոյ</i>
Plur.	1.	<i>սիրեմք</i>	<i>սիրիմք</i>	<i>լամք</i>	<i>հեղումք</i>	[ <i>գումք</i> ]
	2.	<i>սիրէք</i>	<i>սիրիք</i>	<i>լայք</i>	<i>հեղուք</i>	[ <i>գոյք</i> ]
	3.	<i>սիրեն</i>	<i>սիրին</i>	<i>լան</i>	<i>հեղուն</i>	<i>գոն</i>

Das Zeitwort *գում* ist fast nur in der dritten Person gebräuchlich.

## b) Imperfekt.

Die Stämme auf *-ե-* und *-ի-* haben hier ein und dieselbe Form, z. B. *սիրեի* 'ich liebte' und 'ich wurde geliebt', gegenüber *սիրեմ* und *սիրիմ*:

Sing.	1.	<i>սիրեի</i>	<i>լայի</i>	<i>հեղուի</i>	
	2.	<i>սիրեիր</i>	<i>լայիր</i>	<i>հեղուիր</i>	
	3.	<i>սիրէր</i>	<i>լայր</i>	<i>հեղուր</i>	<i>գոյր</i>
Plur.	1.	<i>սիրեաք</i>	<i>լայաք</i>	<i>հեղուաք</i>	
	2.	<i>սիրեիք</i>	<i>լայիք</i>	<i>հեղուիք</i>	
	3.	<i>սիրեն</i>	<i>լային</i>	<i>հեղուն</i>	<i>գոյն</i>

Die 3. Pers. sg. zählt eine Silbe weniger als die übrigen.

Es gibt, nachklassisch, eine 3. Pers. sg. des Passivums auf *-իր*: *սիրիր* 'er wurde geliebt'.

## c) Imperativ.

Das Imperativ des Präsens ist immer prohibitiv und wird von *մի* begleitet: *մի սիրեր* 'liebe nicht':

Sing. 2. *մի սիրեր մի սիրիր մի լար մի հեղուր*

Die 2. Pers. pl. ist der 2. Pers. pl. des Indikativ-Präsens gleich, z. B. *մի սիրէք* 'liebet nicht' usw.

## d) Konjunktiv.

Sing. 1. *սիրիցեմ սիրիցիմ լայցեմ հեղուցում*

Die Flexion ist mit der des Präsens Indik. identisch, also z. B. *սիրիցեմ, սիրիցես, սիրիցէ* usw. Das Zeitwort *գոյ* hat *գուցէ* 'es existiere' (aus \**գոյցէ*). In der 2. Pers. pl. manchmal *-իջիք*, z. B. *ուտիջիք* 'daß ihr esset', *լմպիջիք* 'daß ihr trinket'; man findet auch öfter mit passivischer Geltung Formen wie 2. Pers. sg. *սիրիջեր* 'sei geliebt', *սիրիջեք* 'seid geliebt'.

## e) Infinitiv.

Der Infinitiv wird durch *-լ* charakterisiert; er flektiert ganz nach dem *ս*-Typus, also Nom. Akk. Lok. *սիրել* 'lieben', Gen. Dat. Abl. *սիրելոյ*, Instr. *սիրելով*. Ebenso *լալ* 'weinen', *լալոյ*, *լալով* und *հեղուլ* 'gießen', *հեղուոյ*, *հեղուով*. — Die *-ե-* und die *-ի-*Stämme haben ein und dieselbe Infinitivform, also z. B. *սիրել* 'lieben' und 'geliebt werden' gegenüber *սիրեմ* und *սիրիմ*.

Es werden daraus abgeleitet: 1. Ein Partizip auf *-ոյ*, das andeutet, was geschehen soll, z. B. *սիրելոց* 'lieben sollend' und 'geliebt werden sollend'; *սիրելոց է* 'er soll lieben, er soll geliebt werden'. — 2. Ein Partizip auf *-ի*, mit adjektivischem Charakter, z. B. *սիրելի* (Gen. Dat. Abl. plur. *սիրելեաց*) 'lieblich' (s. § 36, 1); Eznik III, 13 (S. 227) *երեւելի աշխարհս* 'die (hiesige) sichtbare Welt' (gegenüber *երեւիմ* 'ich erscheine', *երեւել* 'erscheinen'); L. V, 38 *զինի նոր ի տիկս նորս արկանելի է* 'ὄϊνον νέον εἰς

ἀσχοῦς νέους βλητέον' (von *αρηλάνησ'* 'ich werde geworfen', *αρηλάνετ'* 'geworfen werden', gegenüber *αρηλάνεσ'* 'ich werfe'). Vgl. § 131.

## 106.

## Aoristformen.

## a) Indikativ.

Es gibt nur zwei Flexionsarten, eine aktive (1. Pers. auf *-η*), z. B. *αἱρεῖσθ'* 'ich liebte', und eine medio-passive (1. Pers. auf *-αι*), z. B. *αἱρεῖσθαι* 'ich wurde geliebt'.

Sing. 1.	<i>αἱρεῖσθ'</i>	<i>αἱρεῖσθαι</i>
2.	<i>αἱρεῖσθε</i>	<i>αἱρεῖσθαι</i>
3.	<i>αἱρεῖται</i>	<i>αἱρεῖται</i>
Plur. 1.	<i>αἱρεῖσθε</i>	<i>αἱρεῖσθαι</i>
2.	<i>αἱρεῖσθε</i> oder <i>αἱρεῖσθε</i>	<i>αἱρεῖσθαι</i>
3.	<i>αἱρεῖσθαι</i>	<i>αἱρεῖσθαι</i>

Die 3. Pers. sg. Aktiv hat eine Silbe weniger als die übrigen, wie im Imperfekt. — Würde infolgedessen diese 3. Pers. einsilbig sein und lautet das Zeitwort konsonantisch an, dann erhält die Form das Augment *ε-*, z. B. *εβη* 'ich trug', *εβησ* 'du trugst', 3. P. sg. *εβησ* 'er trug'; *εβησ* 'ich weinte', 3. P. sg. *εβησ*; aber *ωδη* 'ich führte', 3. P. sg. *ωδ* (*εωδ* ist nachklassisch). Über das Augment bei anderen Personen, z. B. *εδωκε* 'ich gab', s. § 117. Wo das Augment fehlt, z. B. *εδωκε* 'er ging ein' neben *εδωκε*, scheint ein Fehler vorzuliegen, außer in einigen bestimmten Fällen (s. § 132); das Augment steht regelmäßig in dem beschriebenen Fall in den alten Evangelienhandschriften.

Es gibt Beispiele einer 2. Pers. pl. des medio-passiven Typus auf *-αριεσθε*, z. B. *εβησθε* 'ihr wolltet', L. XIII, 34; J. V, 35 gegenüber *εβησθαι* 'ich wollte'.

Einige Zeitwörter haben einen Aorist auf *-εσθαι*, der ganz wie *αἱρεῖσθαι* flektiert wird, z. B. *εβησθαι* 'ich kannte',

*փախեայ* 'ich floh' usw.; es gibt dann manchmal eine 2. Pers. pl. auf *-երուք* (aus \**-եարուք*), z. B. *ծաներուք* 'ihr kanntet' (Gal. IV, 9).

## b) Konjunktiv.

	Aktiv	Medio-Passiv
Sing. 1. . .	<i>սիրեցից</i>	<i>սիրեցայց</i>
2. . .	<i>սիրեսցես</i>	<i>սիրեսցիս</i>
3. . .	<i>սիրեսցէ</i>	<i>սիրեսցի</i>
Plur. 1. . .	<i>սիրեսցուք</i>	<i>սիրեսցուք</i>
2. . .	<i>սիրեսջեք</i>	<i>սիրեսջեք</i>
3. . .	<i>սիրեսցին</i>	<i>սիրեսցին</i>

Die 1. Pers. sg. ist die der 1. Pers. sg. Aor. Indik. + *ց*; die übrigen sind mit einer Endung versehen; sie verlieren deshalb das *ի* (s. § 26) und haben, wenn der Aoriststamm auf *-ց-* auslautet, *ս* anstatt *ց* (s. § 27, B), außer in einsilbigen Stämmen, z. B. *լացից* 'daß ich weine, ich werde weinen', 2. Pers. sg. *լացցես*; ebenso bleibt *ծ* in *ածից* 'daß ich führe', *ածցես* usw.

Die 1. und die 2. Pers. pl. haben im Aktiv und im Medio-Passiv ein und dieselbe Form.

Die Aoriste auf *-եայ* flektieren im Konjunktiv aktivisch, z. B. von *փախեայ*, Konjunkt. *փախեայց* 'daß ich fliehe, ich werde fliehen', 2. Pers. *փախիցես* (*-ի-*, aus *-ի-յ-*; s. § 27, E). — Die Konjunktive einiger Aoriste, welche medio-passive Form mit aktiver Bedeutung haben, werden zum Teil aktiv flektiert, z. B. *կալայ* 'ich hatte': Konj. *կալայց*, 2. Pers. *կայցես* und *կայցիս*; *ծնայ* 'ich gebar', Konj. *ծնայց*, *ծնցես* und *ծնցիս*; *ընթերցայ* 'ich las', Konj. *ընթերցայց*, *ընթերցցես* und *ընթերցցիս*; *տարայ* 'ich führte', Konj. *տարայց*, *տարցես* usw.

## c) Imperativ.

Der Imperativ des Aorists ist nicht prohibitiv.

	Aktiv	Medio-Passiv
Sing. 2. . .	սիրեա	սիրեաց
Plur. 2. . .	սիրեցէք	սիրեցարուք

Der Endkonsonant der mehrsilbigen Stämme fehlt in der 2. Pers. sg. Aktiv, z. B. *սիրեա* 'liebe', von *սիրեցի*, 3. Pers. sg. *սիրեաց*; *թաքս* 'verbirg', von *թաքուցի* 'ich verbarg', 3. Pers. sg. *թաքոյց* (die 2. Pers. pl. Imper. Akt. ist *թաքուցէք*); *ասա* 'sage', von *ասացի* 'ich sagte', 3. Pers. sg. *ասաց* usw. Ist der Stamm einsilbig, dann bleibt der Endkonsonant auch im Imper. akt.: *կացի* 'ich stand', 3. Pers. *եկաց*; *կաց* 'stehe'; *հատի* 'ich schnitt', *եհատ*: *հատ* 'schneide' usw. die medio-passive Form geht dann auf *-իր* aus; z. B. *հատայ* 'ich wurde geschnitten': *հատիր* 'sei geschnitten'.

Der Imper. der Aoriste auf *-ացայ* bildet seine 2. Pers. sg. auf *-ա*, z. B. *փութացայ* 'ich eilte': *փութա* 'eile'; *լուացայ* 'ich badete mich': *լուա* 'νίψαι' (J. IX, 7) usw. Der Imperativ 2. Pers. sg. Aktiv der Aoriste auf *-եայ* lautet auf *-իր* aus, z. B. *փախեայ*: *փախիր* 'fliehe' (2. Pers. pl. *փախեալուք*).

## d) Partizip.

Das Partizip wird durch Anfügung von *-եալ* (Gen. Dat. Abl. *-ելոյ*) an den Aoriststamm gebildet, also z. B. *հատի* 'ich schnitt': *հատեալ* 'zerschnitten'; *կացի* 'ich stand': *կացեալ* 'gestanden'; *յուսացայ* 'ich hoffte': *յուսացեալ* 'gehofft'; *ասացի* 'ich sagte': *ասացեալ* 'gesagt' usw.

Die Zeitwörter, deren Präsens auf *-եմ* oder *-իմ* und deren Aorist auf *-եցի* (3. Pers. sg. *-եաց*), *-եցայ* auslautet, haben meistens im Partizip nicht das *-ց-* des Aorists, z. B. *արձակեմ* 'ich schicke', Aor. *արձակեցի* (3. Pers. *արձակեաց*): *արձակեալ* usw. Man findet jedoch das *-ց-* in manchen Fällen, besonders in Zeitwörtern auf *-յեմ*

(= յիմ), -չեմ (-չիմ), -ճեմ (-ճիմ), -ջեմ (-ջիմ), z. B. կոչեմ 'ich rufe', կոչեցի (կոչեաց): կոչեցեալ 'gerufen'; աղաչեմ 'ich bete', աղաչեցի (աղաչեաց): աղաչեցեալ 'gebetet'; աճեմ 'ich wachse', աճեցի (աճեաց): աճեցեալ 'gewachsen'; ննջեմ 'ich schlafe', ննջեցի (ննջեաց): ննջեցեալ 'geschlafen'; հայիմ 'ich blicke an', հայեցայ: հայեցեալ (ebenso նայիմ 'ich blicke an'); und einige andere: կամիմ 'ich will', կամեցայ: կամեցեալ 'gewollt'; սիրեմ 'ich liebe', սիրեցի: սիրեցեալ 'geliebt' usw. Man hat einigemal -եալ und -եցեալ nebeneinander, z. B. խառիմ 'ich spreche', խառեցայ: խառեալ 'gesprochen' und խառեցեալ 'verlobt'; այրեմ 'ich verbrenne', այրեցի: այրեալ und այրեցեալ 'verbrannt'; կարծեմ 'ich meine', կարծեցի: կարծեալ und կարծեցեալ 'gemeint' usw.

Die Zeitwörter, deren Aorist auf -եայ auslautet, haben kein Partizip; man gebraucht dann das Partizip des entsprechenden Faktitivs (s. § 29, B), z. B. փախուցեալ dient als Aorist von փախչիմ 'ich fliehe', Aor. փախեայ.

## II. Die Stämme.

**107.** Die Präsensbildungen gehen (nach der 1. Pers. sg. genannt) auf folgende Laute aus:

-եմ oder -անեմ (selten -նեմ);

-իմ oder -անիմ oder -չիմ, -նչիմ; *չիմ selten*

-ամ oder -անամ (selten -նամ);

-ում oder -նում.

Es gibt nur zwei Aoristtypen: den schwachen Typus auf -ցի, -ցայ und den Wurzelaorist auf -ի, -այ (manchmal -եայ, vgl. § 106).

Ein Zeitwort ist bestimmt, wenn man dessen Präsens und Aorist kennt.

**108.** Einem Präsens auf -եմ entspricht ein Aorist auf -եցի (3. Pers. -եաց) und einem Präsens auf -իմ ein Aorist auf -եցայ, z. B. գործեմ 'ich mache', գործեցի: գոր-

ծիմ 'ich werde gemacht', գործեցայ; der Typus -իմ, -եցայ dient als Passiv des Typus -եմ, -եցի. Es gibt Zeitwörter auf -եմ, welche kein Passiv haben, z. B. ամաչեմ 'ich schäme mich', ամաչեցի; und es gibt Zeitwörter auf -իմ, -եցայ, denen kein Typus auf -եմ entspricht, die also Deponentia sind, z. B. երեւիմ 'ich erscheine', երեւեցայ; հաւանիմ 'ich glaube', հաւանեցայ usw.

Ein Wurzelaorist existiert nur in բերեմ 'ich trage', Aor. բերի (3. Pers. sg. եբեր), Pass. բերիմ, բերայ; ածեմ 'ich führe', Aor. ածի, Pass. ածիմ, ածայ; հանեմ 'ich ziehe', Aor. հանի, Pass. հանիմ, հանայ; und in einem Deponens: նստիմ 'ich sitze', Aor. նստայ.

Ein Aorist auf -ացի erscheint in: ասեմ 'ich sage', ասացի; գիտեմ 'ich weiß', գիտացի; կարեմ 'ich kann', կարացի; մարթեմ 'ich kann', մարթացի.

**109.** Einem (nicht denominativen) Präsens auf -անեմ, -անիմ entsprechen Aoriste auf -ի, resp. -այ; dem Typus auf -եմ, Aor. -ի, dient als Passiv der Typus auf -իմ, Aor. -այ; es gibt also Deponentia. Produktiv ist nur der Faktitivtypus, z. B. ուսուցանեմ 'ich lehre', Aor. ուսուցի (3. Pers. sg. ուսոյց, Imper. ուսո), vgl. § 29, B; Pass. ուսուցանիմ 'ich werde gelehrt', Aor. ուսուցայ. Die Zeitwörter auf -անեմ, -անիմ mit Wurzelaorist sind zahlreich; der Typus aber ist in geschichtlicher Zeit nicht mehr produktiv. Die hauptsächlichsten Beispiele sind (mit dem Aorist in der 3. Pers. sing.): ազանիմ 'ich ziehe mich an' und 'ich übernachtete', ազաւ; անիծանեմ 'ich fluche', անէծ; անկանիմ 'ich falle', անկաւ; անցանեմ 'ich gehe durch', անց (Konj. անցից, անցցես) [aber mit Präverb յ-անցանեմ 'ich übertrete', յ-անցեայ, mit եայ-Aorist]; արկանեմ 'ich werfe', արկ; բեկանեմ 'ich breche', եբեկ; բուծանեմ 'ich ernähre', եբոյծ (Imper. բոյծ); բուսանիմ 'ich wachse' (von Pflanzen), բուսաւ (vgl. բոյս 'Pflanze'); գտանեմ 'ich finde', եգիտ; գիղանեմ 'ich häufe an', եղէզ (III Reg. XVIII, 33);



ելանեմ 'ich gehe auf', ել; եղծանեմ 'ich zerstöre', եղծ;  
 պագանեմ (in երկիր պագանեմ 'ich bete an'), եպագ; զա-  
 ուածանիմ 'ich verirre mich', զառածաւ; զերծանեմ 'ich  
 erlöse', զերծ (ohne Augment, weil զ- ein Präverb ist, vgl.  
 § 134; das Zeitwort ist -երծանեմ); թքանեմ 'ich speie',  
 եթուք; իջանեմ 'ich steige herab', էջ; լուծանեմ 'ich löse  
 auf', ելոյծ; լուցանեմ 'ich zünde an', ելոյց; ւքանեմ 'ich  
 lasse', ելեք; խածանեմ 'ich beiße, ich steche', եխած; խփա-  
 նեմ 'ich schließe', եխուփ; ծնանիմ 'ich gebäre, ich werde  
 geboren', ծնաւ (vgl. ծին 'Geburt'); կլանեմ 'ich verschlucke',  
 եկուլ; հասանեմ 'ich komme an', եհաս; հատանեմ 'ich  
 schneide', եհատ; հարցանեմ 'ich frage', եհարց (Konjunkt.  
 հարցից, հարցցես); հեծանիմ 'ich reite', հեծաւ; մածանիմ  
 'ich klebe mich an', մածաւ; մեռանիմ 'ich sterbe', մեռաւ;  
 մուծանեմ 'ich führe hinein', եմոյծ; մտանեմ 'ich gehe  
 hinein', եմուտ; շիջանիմ 'ich lösche aus', շիջաւ (vgl. անշէջ  
 'das man nicht löschen kann'); ուողանեմ (und աւողանեմ)  
 'ich benetze', Aor. pass. ուողաւ (mit Var. աւողաւ Agath.  
 § 111, S. 65); ուսանիմ 'ich lerne', ուսաւ; պրծանիմ 'ich  
 flüchte mich', պրծաւ; սկսանիմ 'ich fange an', սկսաւ (vgl.  
 սկիզբն 'Anfang'); սնանիմ 'ich werde großgezogen', սնաւ  
 (vgl. ձերբասուն 'Zögling'); սուզանեմ 'ich tauche', եսոյզ;  
 սպանանեմ 'ich töte', սպան (ohne Augment, weil mit einer  
 Konsonantengruppe anfangend, vgl. § 19); ստեղծանեմ  
 'ich schaffe', ստեղծ; սփածանիմ 'ich ziehe mich an',  
 սփածաւ; տեսանեմ 'ich sehe', ետես; ցուցանեմ 'ich  
 zeige', եցոյց (Imperat. ցոյց, Konjunkt. ցուցից, ցուցցես);  
 փլանիմ 'ich stürze ein', փլաւ (vgl. փուլ 'Einsturz');  
 փրծանիմ 'ich flüchte mich', փրծաւ; աւծանեմ 'ich  
 salbe', աւծ.

Der Aorist von հարկանեմ 'ich schlage' ist հարկ  
 (3. Pers. sg. եհար).

Einige Zeitwörter auf -անեմ haben Doppelform auf  
 -եմ: ներկանեմ (Aor. 3. Pers. sg. եներկ) und ներկեմ (Aor.

ներկեայ) 'ich tauche, ich färbe'; տարածանեմ und տարածեմ (Aor. տարածեայ) 'ich sperre aus'. *spread out*

**110.** Die Präsentia auf -նեմ oder -նիմ sind selten, und die entsprechenden Aoriste haben eigentümliche Formen: առնեմ 'ich mache', Aor. արարի (3. Pers. sg. արար, Imper. արա, Konjunkt. արարից, արասցես usw., Partiz. արարեալ).

յառնեմ 'ich erhebe mich', Aor. յարեայ (mit Aorist auf -եայ; also gibt es kein anderes Partizip als յարուցեալ des Faktitivs յարուցանեմ 'ich erhebe'), Imper. արի, Plur. արիք (ohne das Präverb յ-, vgl. § 134).

տանիմ 'ich führe', Aor. տարայ, Imper. տար, Konj. տարայց, տարցիս usw.

ունիմ 'ich habe', Aor. կալայ (also suppletiv, vgl. § 117, b).

դնեմ 'ich lege', Aor. եդի (anomal, vgl. § 117, a).

**111.** Einem Präsens auf -չիմ entspricht ein Aorist auf -եայ: թաքչիմ 'ich verberge mich', թաքեայ; թռչիմ 'ich fliege', թռեայ; հանգչիմ 'ich ruhe aus', հանգեայ; մատչիմ 'ich komme näher', մատեայ; փախչիմ 'ich fliehe', փախեայ; seltener զատչիմ 'ich scheide aus' (vgl. § 134), զատեայ; կառչիմ 'ich bleibe hängen', կառեայ.

Das Präsens endet auf -չիմ in: երկնչիմ 'ich fürchte', երկեայ; կորնչիմ 'ich vergehe', կորեայ; մարտնչիմ 'ich kämpfe', մարտեայ.

Ganz anomal sind die Aoristbildungen bei den zwei Präsentien auf -չեմ:

ճանաչեմ 'ich kenne', Aor. ծանեայ.

մեղանչեմ 'ich sündige', Aor. մեղայ, Imper. մեղիր, Konj. մեղայց, մեղիցես usw.

Die Zeitwörter auf -չիմ scheinen -ի- Stämme zu sein, und das -ի- schimmert auch vielleicht noch in Nominalbildungen durch wie: հանգի-սա 'Ruhe', երկի-լզ 'Furcht'; der Aorist auf -եայ wird also erklärbar: երկեայ ist \*երկի-այ; der Konjunktiv 2. Pers. sg. երկիցես ist \*երկի-ցես (vgl.



§ 27, E); das Partizip auf *-եալ* existiert nicht, weil es schwer fiele, *-եալ* einem *-ի-* anzufügen; man wendete sich daher an *երկուցեալ*.

**112.** Einem Präsens auf *-ամ* entsprechen ein Konj. präs. und ein Aorist aktiv oder medio-passiv: *-այցեմ* oder *-այցիմ*, *-ացի* oder *-ացայ*; über die Bildung s. § 29, A, b.

Aktivische Beispiele: *աղամ* 'ich mahle', Konj. präs. *աղայցեմ*, Aor. *աղացի*; *գնամ* 'ich gehe', Aor. *գնացի* (Konj. aor. *գնացից*, *գնասցես*); *դողամ* 'ich zittere', *դողացի*; *լամ* 'ich weine', *լացի*; *կամ* 'ich stehe', *կացի* (3. Pers. sg. *եկաց*, Konj. aor. *կացից*, *կացցես*); *խաղամ* 'ich setze mich in Bewegung', *խաղացի*; *խնդամ* 'ich freue mich', *խնդացի* (vgl. *խինդ* 'Freude'); *կարդամ* 'ich schreie', *կարդացի*; *կեամ* 'ich lebe' (Konj. präs. *կեցեմ*, z. B. Eznik I, 24, S. 99), *կեցի* (3. P. sg. *եկեաց*, Konj. aor. *կեցից*, *կեցցես*; Imper. *կեաց*, z. B. Agath. § 182, S. 100); *հաւատամ* 'ich glaube', *հաւատացի*; *մնամ* 'ich bleibe', *մնացի* (Konj. *մնացից*, *մնասցես*); *որոտամ* 'ich donnere', *որոտացի*; *տեղայ* 'es regnet', *տեղաց* usw. Die medio-passivischen Formen haben passivische Geltung, z. B. *աղայցիմ* 'daß ich gemahlen werde', *աղացայ* 'ich wurde gemahlen' usw.

Nur medio-passivische Formen (also Deponentia), besonders bei Zeitwörtern, die ein Gefühl bezeichnen: *գթամ* 'ich erbarme mich', Konj. präs. *գթայցիմ*, Aor. *գթացայ* (vgl. *գութ* 'Mitleid'); *յուսամ* 'ich hoffe', *յուսացայ*; *փութամ* 'ich eile', *փութացայ* (vgl. *փոյթ* 'Eile').

Aktivische und medio-passivische Formen erscheinen ohne Bedeutungsunterschied in: *հոգամ* 'ich kümmer mich um', *հոգացի* und *հոգացայ*; *ողբամ* 'ich klage', *ողբացի* und *ողբացայ*; *որսամ* 'ich jage', *որսացի* und *որսացայ*; *ջանամ* 'ich bemühe mich', *ջանացի* und *ջանացայ*; *սգամ* 'ich habe Kummer', *սգացի* und *սգացայ* (vgl. *սուգ* 'Kummer'); *ցնծամ* 'ich freue mich', *ցնծացի* und *ցնծացայ*; der Konjunktiv präs. ist dann aktiv: *հոգայցեմ*, *ջանայցեմ* usw.

Das Präsens *ատեամ* 'ich hasse', Imperf. *ատեայր* 'er haßte' (1. Pers. sg. *ատեի*) entspricht dem Infinitiv *ատել* 'hassen', Konj. pr. *ատիցեմ*; der Aorist ist *ատեցի*. — Neben *փրփրեմ* 'ich schäume' findet sich ein Imperfekt *փրփրեայր* 'er schäumte'.

**113.** Dem produktiven Typus der Präsentia auf *-անամ* (s. § 29, A, b) entsprechen Aoriste auf *-ացայ* (medio-passivische Form), der Konjunktiv präsens aber ist aktiv, z. B. *իմանամ* 'ich verstehe' (Konj. pr. *իմանայցեմ*), Aor. *իմացայ*; *զարմանամ* (*զարմանայցեմ*) 'ich wundere mich', *զարմացայ*; *ստանամ* (*ստանայցեմ*) 'ich erwerbe', *ստացայ*; *ուրանամ* (*ուրանայցեմ*) 'ich leugne', *ուրացայ* usw. Es gibt aber Konj. präs. auf *-այցեմ* und *-այցիմ*, und Aoriste auf *-ացի* und *-ացայ*, bei denen eine aktivische und eine passivische oder reflexive Bedeutung einander gegenüber stehen: *բանամ* (*բանայցեմ*), Aor. *բացի* (3. Pers. *եբաց*, Konj. *բացից*, *բացցես*, Imper. *բաց*) 'ich öffne': *բանամ* (*բանայցիմ*), Aor. *բացայ* (Konj. *բացայց*, *բացցիս*) 'ich werde geöffnet'; *թանամ* (*թանայցեմ*) 'ich benetze', Aor. *թացի*: *թանամ* (*թանայցիմ*) 'ich werde benetzt', Aor. *թացայ*; *լուանամ* (*լուանայցեմ*) 'ich wasche', Aor. *լուացի*: *լուանամ* (*լուանայցիմ*) 'ich bade', Aor. *լուացայ* usw.

Es gibt einige Beispiele auf *-ենամ*, *-եցայ*: *արբենամ* 'ich betrinke mich', *արբեցայ*; *յազենամ* 'ich sättige mich' (neben *յազիմ*), *յազեցայ*; *մերձենամ* 'ich komme näher', *մերձեցայ* (Part. *մերձեալ*); *յամենամ* 'ich zögere', *յամեցայ*. *քաղցենամ* (daneben *քաղցնում*) 'ich hungere' hat einen Aorist auf *-եայ*: *քաղցեայ* (Konj. *քաղցեայց*, *քաղցիցես*), aber ein Partizip auf *-եալ*: *քաղցեալ*.

**114.** Es gibt nur zwei Präsentia auf *-նամ*; der Aorist ist anomal:

*բառնամ* 'ich hebe, trage' (Konj. *բառնայցեմ*): Aor. *բարձի* (3. Pers. sg. *եբարձ*, Konj. *բարձից*, *բարձցես*), und mit passivischer Bedeutung 'ich werde gehoben, ge-

tragen (Subj. *բառնայցիս*), Aor. *բարձայ* (Konj. *բարձայց*, *բարձցիս*).

*դառնամ* (Subj. *դառնայցեմ*) 'ich wende mich, ich kehre um', Aor. *դարձայ* (Imper. *դարձ* und *դարձիր*, Konj. *դարձայց*, *դարձցիս*).

**115.** Den Präsentien auf *-ում* entsprechen Aoriste auf *-ի* (Wurzelaoriste) mit passivischer Bedeutung, Aoriste auf *-այ*: *առ-աւելում* und *յ-աւելում* 'ich vermehre', Aor. *առաւելի* und *յաւելի* (passivisch *առաւելայ* und *յաւելայ*); *արգելում* 'ich hindere', *արգելի*; *գելում* 'ich drehe', *գելի* (3. Pers. sg. *եգել*); *գերծում* 'ich schere', *գերծի* (3. Pers. sg. *եգերծ*); *զենում* 'ich opfere', *զենի* (3. Pers. sg. *եզեն*); *թողում* 'ich lasse', *թողի* (3. Pers. sg. *եթող*); *լեսում* 'ich zermalme', *լեսի* (3. Pers. sg. *ելես*); *լիզում* 'ich lecke' (neben *լիզանեմ* und *լիզեմ*); *կասում* 'ich dresche', *կասի* (3. Pers. sg. *եկաս*); *կիզում* 'ich brenne', *կիզի* (3. Pers. sg. *եկէզ*); *հեղում* 'ich gieße', *հեղի* (auch mit Präverb *զեղում*, *զեղի*); *հենում* (und *հանում*) 'ich webe, ich nähe zusammen', *հենի*; *հերձում* 'ich spalte', *հերձի* (3. Pers. sg. *եհերձ*); *յեռում* 'ich füge ein', *յեռի*; *ցելում* 'ich spalte', *ցելի* (3. Pers. sg. *եցել*); *քերծում* 'ich schäle, schinde', *քերծի* (3. Pers. sg. *եքերծ*).

**116.** Den Präsentien auf *-ում* entsprechen verschiedenartige Aoriste:

a) Aorist auf *-ի* oder *-այ* (Wurzelaorist), wenn die Wurzel konsonantisch auslautet (vgl. aber c): *առնում* 'ich nehme', *առի* (3. Pers. sg. *առ*); *ընկնում* 'ich tauche', *ընկայ*; *հեղձում* 'ich ersticke', *հեղձայ*; *ջեռում* 'ich erwärme mich', *ջեռայ*.

b) Aorist auf *-ցի* oder *-ցայ*, wenn die Wurzel vokalisiert auslautet: *զգեռում* 'ich lege (ein Kleid) an', *զգեցայ* (mit Präverb *զ-*, s. § 134; Konj. *զգեցայց*, *զգեցցիս*), Partiz. *զգեցեալ*; *ընթեռում* (aus \**ընդ-թերի-նում* oder \**ընդ-թերու-նում*), *ընթերցայ* (Konj. *ընթերցայց*, *ընթերցցիս*);

ընկենում 'ich werfe', ընկեցի (3. Pers. sg. ընկեց, Konj. ընկեցից, ընկեսցես); լնում 'ich fülle' (aus \*լինում), լցի (3. Pers. sg. ելեց, Konj. լցից, լցցես); խնում 'ich stopfe zu' (aus \*խինում), խցի (3. Pers. sg. եխից, Konj. խցից, խցցես); յենում 'ich lehne an', յեցայ (Konj. յեցայց, յեցցիս). — Anomal, ohne -ց-: երդնում 'ich schwöre', Aor. երդուայ, Partiz. երդուեալ. — զբաղեցայ ist der Aorist von զբաղիմ, nicht von զբաղնում 'ich beschäftige mich'.

c) Aorist auf -եայ (davon kein Partizip auf -եալ: man gebraucht das Partizip des Faktitivs): այտնում 'ich schwelle an', այտեայ; զարթնում 'ich wecke mich', զարթեայ (զ- ist Präverb, § 134); ուռնում 'ich schwelle', ուռեայ; պակնում 'ich staune (vor Furcht)', պակեայ; հարթնում 'ich hüpfе zurück', հարթեայ; պշնում 'ich blicke an', պշեայ (vgl. մարմնապիշ 'auf den Körper blickend', Eznik III, 13, S. 227); սարտնում 'ich werde überdrüssig', սարտեայ; ցածնում 'ich erniedrige mich', ցածեայ; ցասնում 'ich erzürne mich', ցասեայ; քաղցնում 'ich hungere', քաղցեայ.

## Anomalien.

**117.** Die Flexion des Präsens ist regelmäßig; anomal sind aber die Beziehungen zwischen Präsens- und Aoriststamm, sowie manchmal die Flexionsart des Aorists.

### a) Unregelmäßiger Aorist oder fehlender Aorist.

եմ 'ich bin' (regelmäßig nach սիրեմ im Präsens, also եմ, ես, է usw.), Imperf. եի, եիր, էր usw.; Konj. իցեմ; Imper. եր, էք nur in ողջ եր 'χαῖρε', ողջ էք 'χαίρετε'. — Es gibt keinen Aorist; die Formen լիցիմ und լեր von լինիմ dienen als Konj. und Imper. Aor.

լինիմ 'ich werde'. — Aorist. Kein Indikativ; Imper. լեր, Konj. լիցիմ; Partiz. լեալ.

*եղանիմ* 'ich werde'; Aorist Indik. *եղէ* (aus \**եղե-յ*, vgl. § 27, E), *եղեր*, *եղեւ*, *եղեաք*, *եղէք*, *եղեն*; Konj. *եղէց* (aus \**եղե-յց*), *եղիցիս* usw.; Imper. *եղիջիր*, *եղերուք* (aus \**եղեարուք*); Partiz. *եղեալ*.

*գոյ* 'er existiert' hat keinen Aorist.

*լսեմ* 'ich höre'; Aor. Indik. *լուայ*, *լուար*, *լուաւ* usw.; Konj. *լուայց*, *լուիցես*, *լուիցէ* usw.; Imper. *լուր*, *լուարուք*; Partiz. *լուեալ*.

*դնեմ* 'ich lege'; Aor. *եդի*, *եդիր* (und *եդեր*), *եդ*, *եդաք*, *եդիք*, *եդին* (mit Augment in allen Personen, weil alle ohne dieses einsilbig wären); Imper. *դիր*, *դէք*; Konj. *եդից* (mit Augment), *դիցես*, *դիցէ* usw. (vgl. § 27, E); Partiz. *եդեալ*.

*տամ* 'ich gebe'; Aor. Indik. *ետու* (aus \**ետույ*, § 27, E), *ետուր*, *ետ*, *տուաք* (ohne Augment, weil die Form zweisilbig ist), *ետուք*, *ետուն*; Imper. *տուր*, *տուք*; Konj. *տաց*, *տացես* usw. (ganz anomal), Partiz. *տուեալ*.

Schon angeführt wurden die Fälle, wo die Unregelmäßigkeit in der Aoristbildung nicht in der Aoristflexion besteht, z. B. *հարկանեմ*, *հարի* (§ 109); *աննեմ*, *արարի*; *յառնեմ*, *յարեայ* und *տանիմ*, *տարայ* (§ 110); *ճանաչեմ*, *ճանեայ* (§ 111).

## b) Suppletive.

*ուտեմ* 'ich esse'; Aor. *կերայ*, *կերար*, *կկեր*, *կերաք*, *կերայք*, *կերան*; Imper. *կեր*, *կերայք*; Konj. *կերայց*, *կերիցես* usw.; Partiz. *կերեալ*.

*լմպեմ* 'ich trinke'; Aor. *արբի* (regelmäßig flektiert).

*գամ* 'ich komme'; Aor. *եկի*, *եկիր*, *եկն*, *եկաք*, *եկիք*, *եկին* (also mit durchgehendem Augment); Imper. *եկ*, *եկայք*; Konj. *եկից*, *եկեսցես* (älter auch *եկեցես*) usw.; Partiz. *եկեալ*.

*երթամ* 'ich gehe'; suppletiv nur im Aor. Indik. *չողայ*, *չողար* usw. (auch *չըբայ* usw. geschrieben); übrigens Konj. Aor. *երթայց*, *երթիցես* usw.; Imper. *երթ*; Part. *երթեալ*.

*ունիմ* 'ich habe'; Aor. Indik. *կալայ*, *կալար* usw. Konj. *կալայց*, *կալցիս* (und *կալցես*) usw.; Imper. *կալ* (ausnahmsweise auch *կա* 'δέξα' L. XVI, 6, 7); Partiz. *կալեալ*. — Ebenso mit Präverb: *ընդ-ունիմ* 'ich empfangen', Aor. *ընկալայ*.

## II. Teil: Gebrauch des Verbum finitum.

Siehe A. Meillet, MSL. XVI, 92 ff.

### 118. A) Personalendungen.

Die Personalendungen genügen, um Person und Numerus zu bezeichnen; ein Pronomen ist nicht erforderlich; *բերեմ* bedeutet 'ich trage', *բերէք* 'ihr tragt' usw. Ein hinzugefügtes Fürwort hat eine Bedeutung: *դու բերես* (mit betontem Fürwort) bedeutet 'σὺ φέρεις', d. h. 'du, du trägst'; *բերես դու* (mit unbetontem Fürwort) bedeutet 'du trägst', mit leisem Nachdruck auf der Person, ebenso *բերէ նա* 'er trägt' usw. (s. § 75). — Einige Zeitwörter werden impersonell gebraucht, z. B. *ցաւել* 'leiden', in Beispielen wie Eznik IV, 1 (S. 247) *ցաւեաց նմա վասն անկերցն ի հուր եւ տանջերոց* 'es schmerzte ihn, wegen der ins Feuer Geworfenen und Gequälten'.

### 119. B) Genera Verbi.

Die formale Unterscheidung zwischen Aktiv und Medio-Passiv ist unvollkommen. Im Präs. Indik. existiert sie nur bei den Typen auf *-եմ* (Akt.): *-իմ* (Medio-Passiv); im Präsens Imper. überall; im Präs. Konj. fast überall; im Imperfekt und Infinitiv nirgends, z. B. *բերեմ* 'ich trage', *բերիմ* 'ich werde getragen', *բերել* 'tragen' und 'getragen werden'. — Die Unterscheidung findet sich dagegen in dem ganzen Aorist (außer der 1. und zum



Teil der 2. Pers. pl.): *լուանամ* ist zweideutig, aber *լուացի* bedeutet 'ich wusch' und *լուացայ* 'ich badete' (s. § 113). Man beobachtet manchmal eine reziproke Geltung der medio-passiven Formen, z. B. Byz. III, 8 (S. 19) *դիպեցան միմեանց* 'sie haben einander angetroffen'.

Die oben angeführten Beispiele haben gezeigt, daß viele Verbalformen nur im Medio-Passiv existieren, also deponentiale Formen sind.

## 120. C) Aktionsart.

Die präsentische und die aoristische Aktionsart werden nur in drei Fällen unterschieden: im Indikativ nur im Präteritum: Imperfekt (Präteritum des Präsensstammes) und Aorist, und im Konjunktiv. Die präsentische Aktionsart bezeichnet die Handlung in ihrem Verlauf ohne Rücksicht auf deren Endpunkt; die aoristische Aktionsart bezeichnet die Handlung als eine bestimmte und berücksichtigt deren Endpunkt, z. B. J. IX, 7 *չորաւ, լուացաւ, եկն եւ տեսանէր* 'ἀπῆλθεν οὖν καὶ ἐνίψατο καὶ ἤλθε βλέπων', d. h. 'er ging, wusch sich, kam und von da ab war er sehend'; die drei vollendeten Handlungen sind durch Aoriste bezeichnet und die Handlung ohne bestimmten Termin 'er sah' durch ein Imperfekt. Das Armenische erzählt im Imperfekt oder im Aorist, je nachdem die berichtete Handlung einen bestimmten Termin hat oder nicht. — Ebenso im Konjunktiv, z. B. Eznik I, 24 (S. 98) *յորժամ քաղաքք եւ գեւղք աւերեցին* (Aor.), *եւ անդ գեւք բնակիցեն* (Präs.) 'wenn Städte und Dörfer zerstört sind und darin die Dämonen wohnen' (die Zerstörung ist einmal da; die Dämonen bleiben ohne bestimmten Termin).

Über Formen wie *բերեալ եմ* 'ich habe getragen' als Perfekt s. § 130.

**121.****D) Zeit.**

Nur zwei Tempora werden unterschieden und dies nur im Indikativ: Präsens und Präteritum; Präsens *բերեմ* 'ich trage'; Präteritum *բերեի* 'ich trug' (mit unbestimmtem Termin), *բերի* 'ich trug' (mit bestimmtem Termin). — Das Präsens historicum ist selten.

**122.****E) Modus.**

Es gibt drei Modi: Imperativ, Indikativ und Konjunktiv.

Der Imperativ existiert nur in der 2. Pers. sg. und pl.; er bezeichnet die befohlene Handlung, z. B. *արա* 'tue', *արարէք* 'tuet', *մի առներ* 'tue nicht', *մի առնէք* 'tuet nicht'.

Der Indikativ bezeichnet die Handlung als tatsächlich, der Konjunktiv als möglich oder wünschenswert. Z. B. Eznik zeigt, daß Geister, welche verwundete Krieger auf dem Schlachtfeld lecken, nicht existieren, I, 25 (S. 100) *Թե յառաջին ժամանակս արաւէզք լիզեին զվիրաւորս եւ ողջացուցանեին, արդ ընդէր ոչ լիզիցեն եւ ողջացուցանիցեն. ո՞չ նոյն պատերազմուէք են, եւ նոյնպէս վիրաւորք անկանին* 'Wenn in den ersten Zeiten Leckwesen die Verwundeten geleckt und gesund gemacht haben (Voraussetzung, die vorläufig als Tatsache angenommen wird), warum lecken sie jetzt nicht mehr und machen nicht mehr gesund? (Handlungen, die nur als Möglichkeit bezeichnet werden.) Sind nicht die Kämpfe dieselben und fallen nicht ebenso Verwundete? (Tatsachen)'. Der Gebrauch des Indik. und des Konj. nach der Bedeutung ist frei. — Man merke den Fall, wo ein Satz eine Möglichkeit ausdrückt, die eine Folge einer vorausgehenden Handlung ist, z. B. L. V, 39 *ոչ որ բմպէ զհինն՝ եւ կամիցի զնորն* 'οὐδεὶς πῶν παλαιὸν θέλει νέον'.

Der Konjunktiv bezeichnet öfters eine Handlung, deren Eintritt vorausgesetzt oder gewünscht wird, z. B. Mt. XXI, 2 *ἔρϑω, εἰ ἔλθῃ . . . ἕως ἡμέρας ἡμετέρας ἐξ ἑσπερίας εἰς τὴν κώμην . . . καὶ εὐθὺς εὐρήσετε ὄνον*; L. VI, 9 *ζωρεῖς ἦν ἡμετέρας ἐπερωτῶ ὑμᾶς* (ich will Sie über etwas fragen); L. XV, 23 *ἔρχομαι ἕως ἡμέρας ἡμετέρας φάγοντες εὐφρανθῶμεν* usw. Das Futurum wird deshalb meistens durch den Konjunktiv ausgedrückt, im Präsens, z. B. L. XVI, 30 *αγαλλύσασθε ἑαυτοὺς* (ohne bestimmten Termin), aber häufiger im Aorist, z. B. L. XVI, 31 *ζαλευσθήσονται* (bestimmte Handlung).

Der Konjunktiv ist oft präskriptiv: *ἔρχομαι* oder *ἔρχομαι* 'er bringe'; der Imperativ *ἔρχομαι* 'lasse' wird dann oft vorgesetzt, z. B. Agath. § 105 (S. 63) *ἔρχομαι ἕως ἡμέρας ἡμετέρας ἕως ἡμέρας* 'es komme ihm Freude'. — In dieser Bedeutung gebraucht man besonders die Form auf *-θήτω* (s. § 105, d), z. B. L. X, 7 *ἕως ἡμέρας ἡμετέρας ἕως ἡμέρας ἡμετέρας ἕως ἡμέρας ἡμετέρας* ἐν αὐτῇ δὲ τῇ οὐκίᾳ μένετε (Imper.) *ἕως ἡμέρας ἡμετέρας καὶ πίνοντες τὰ παρ' αὐτῶν*.

Das Imperfekt (Präteritum des A. Präsens Ind.) dient dazu, die unerfüllte Bedingung zu bezeichnen (Irrealis), z. B. L. VII, 39 *ἕως ἡμέρας ἡμετέρας ἕως ἡμέρας ἡμετέρας ἕως ἡμέρας ἡμετέρας* οὗτος εἰ ἦν προφήτης, ἐγίνωσκεν ἔν.

## Dritter Teil: Gebrauch des Verbum infinitum.

### A) Infinitiv.

**123.** Der Infinitiv gehört der Form nach zum Präsensstamm; die Bedeutung hat aber nichts Präsensliches, da es keinen Infinitiv Aorist gibt. Der Infinitiv kann aktiv oder passiv gebraucht werden (vgl. § 105, e).

Der Infinitiv ist ein Substantiv; er hat den Wert eines Abstraktums, z. B. *ἕως ἡμέρας ἡμετέρας* bedeutet genau

dasselbe wie *առանց յապաղութեան* oder *առանց յապաղանաց* 'ohne zu zögern, unverzüglich'. — Aber er hat ganz die Verbalrektion; nur was beim Verbum finitum im Nominativ stünde, wird beim Infinitiv in den Genitiv gesetzt, z. B. J. II, 3 *ի պահասել զհնւոյն՝ ասէ մայրն՝ Եստերհասանտօս օճնոս, կէցի զմիտը*? Agath. § 38 (S. 25) *իշխանն Յունաց ի հարածել կայր զեկեղեցի Աստուծոյ* 'Der König der Griechen war in der Verfolgung der Kirche Gottes begriffen'; *կարծել* wird also passiv genommen in Eznik I, 15 (S. 59) *վասն կարճելոյ չարեացն* 'um das Übel einzuschränken (wegen Einschränkung des Übels)'.

**124.** Der Infinitiv wird in allen Kasus gebraucht:

Lokativ, z. B. Agath. § 18 (S. 15) *ընդ նուազել ժամանակաց, ի բառնալ տերութեանն յԱրտաւանայ, ի սպանանել զնա Արտաշրի . . .* 'als die Zeit verging, als die Herrschaft von Artawan weggenommen wurde, als Artasir ihn tötete . . .'. — Subjekt durch ein Possessiv ausgedrückt: L. VIII, 5 *ի սերմանելն իւրում՝ ըն տօ սբէրէն անտօն*.

Genitiv, z. B. Agath. § 71 (S. 40) *վասն իմոյ տանջելոյ ի քէն* 'damit ich von dir gequält werde' (buchst. 'um das Gequältwerden von mir durch dich'); L. XII, 33 *արարէք ձեզ քսակս առանց հնանալոյ՝ փոյնսատէ ճանտօս Բալլանտիա մի քալաւումենա՝*.

Ablativ, z. B. L. XXIII, 2 *գտաք զսա զի արգելոյր ի տարոյ հարկս կայսեր՝ տօտօն Եւրաքաւ քալունտա քօրօնս Կալսարի ճիճօնա՝*.

Instrumental, z. B. L. XI, 45 *զայդ բանս ասերով եւ զմեզ թշնամանես՝ տաճա կէցօնս քալ իմասնս Եւրօլէսիս*? Agath. § 105 (S. 63) *հանին նմա կռուիս ի զլուինն, հարկանելով զնա անհնարին* 'sie brachten ihm Faustschläge auf das Haupt bei, indem sie ihn schrecklich schlugen'.

Dativ, z. B. L. VIII, 8 *սր ունիցի պահանջս լսելոյ՝ լուիցէ՝ օճ Էլոն օճա Գքուին Գքուէտօ*? J. V, 3 *ակն ունեին ջրոցն յուրելոյ՝ Էլճքօմենօն տին տօ Եւճատօս կինցօն*'.

Akkusativ, z. B. Ezn. I, 23 (S. 90) *չեա սդի կրանել* 'er hat mich nicht einatmen lassen'; F. Byz. III, 5 (S. 11) *զղջացալ զամուսնանալն* 'er bereuete seine Ehe', und ebenda *յամուսնանալն բռնադատեցալ* 'er wurde zur Ehe gezwungen'; J. XVII, 5 *փառաւքն զոր ունեի յառաջ քան զլինելն աշխարհի առ ի քէն 'τῆ δόξῃ ἣ εἶχον πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἶναι παρὰ σοί'*; Agath. § 100 (S. 61) *զի՞նչ եղեր ի մտի, լինել կորդ կենաց իմոց եթե մեռանել* 'was hast du entschieden, Genosse meines Lebens zu sein oder zu sterben?'

Nominativ, z. B. Rom. XIV, 21 *լաւ է ոչ ուտել միս* 'καλὸν τὸ μὴ φαγεῖν κρέα'; Agath. § 111 (S. 65) *ինձ լիցի պահել զուխս* 'möge ich den Vertrag halten!'

Lokativ und Instrumental zugleich bei Agath. § 123 (S. 71) *իբրեւ զսէզն Տրդատ, որ սիգալոյն աւերեաց զԹումբս գետոց, եւ ցամաքեցոյց իսկ ի սիգալն իւրում՝ զյորձանս ծովուց* 'wie der stolze Trdat, welcher mit seinem Stolz die Dämme der Flüsse zerstört, und sogar in seinem Stolz die Wellen des Meeres ausgetrocknet hat'.

**125.** Der Infinitiv wird jedoch manchmal anders konstruiert als ein gewöhnliches Substantiv, z. B. in Fällen wie *կամիմ տեսանել* 'ich will sehen', *կարեմ առնել* 'ich kann tun'; J. IV, 32 *ես կերակուր ունիմ ուտել* 'ἐγὼ βρωσιν ἔχω φαγεῖν'; Agath. § 26 (S. 20) *խաւսել սկսալ* 'er fing an zu sprechen'; Mt. XXVIII, 1 *եկն Սարիամ տեսանել զգերեզմանն 'ἦλθεν Μαρία Θεωροῦσαι τὸν τάφον'*.

Die Form des Nom. Akk. Lok. des Infinitivs kann in gewissen Fällen stehen, wo ein gewöhnliches Substantiv in irgendeinem andern Kasus stünde, z. B. anstatt des Abl. in Mt. II, 22 *երկեալ երթալ անդր* 'ἐφοβήθη ἐκεῖ ἀπελθεῖν' oder anstatt des Gen. in J. XIX, 10 *իշխանութիւն ունիմ արձակել զքեզ* 'ἐξουσίαν ἔχω ἀπολύσαι σε'.

**126.** Das Subjekt des — gewöhnlich sehr einfachen — Infinitivsatzes steht im Dativ, z. B. Mt. XXVIII, 20

*οισ*  
*el them to stoum ale*  
 ուսուցէք նոցա պահել զամենայն ‘διδάσκοντες αὐτοὺς τηρεῖν’;  
 J. III, 9 զիմօր ճարթէ այդմ շինել ‘πῶς δύναται ταῦτα  
 γενέσθαι’; J. XVIII, 14 լաւ է առն միում մեռանել ի վերայ  
 ժողովրդեան ‘συμφέρει ἓνα ἄνθρωπον ἀποθανεῖν ὑπὲρ τοῦ  
 λαοῦ’. — Einigemal im Akk., z. B. Eznik I, 4 (S. 21)  
 Աստուած ոչ եթող զնա հանապաղ խառն ի խառն վարել ‘Gott  
 ließ sie nicht immer sich durcheinander herumtreiben’.

**127.** Der Gebrauch des Infinitivs ist häufig und mannigfaltig; man merke ein Beispiel wie L. XII, 1 որովք ի կուտել բերականաց ժողովրդեանն՝ մինչեւ կոխել զմիմեանս, սկսաւ ասել ‘ἐν οἷς ἐπισυναχθεῖσων τῶν μυριάδων τοῦ ὄχλου ὥστε καταπατεῖν ἀλλήλους ἠρξάτο λέγειν’.

## B) Partizip.

**128.** Das Partizip auf *-եալ* ist das einzige echte Partizip. Über die Bildungen auf *-ող* (*-ալ*) s. § 31 b und über Verbaladjektive auf *-լի* und *-լոց* s. § 105, e. — Das Partizip auf *-եալ* wird auf zweierlei Weise gebraucht: als Adjektiv und (gewöhnlich mit einem Hilfszeitwort) als Zeitwort des Satzes.

### a) Partizip als Adjektiv.

**129.** Das Partizip ist meistens intransitiv oder passiv, findet sich aber auch mit transitiver Geltung in einigen Wendungen vor (s. unten).

Es ist ein Adjektiv und kann attributiv oder prädi-  
 kativ gebraucht werden, z. B. attributiv: Agath. § 55  
 (S. 32) յաճախես ինձ զպատրաստեալ ուրախութիւնն Քրիս-  
 տոսի ‘du mehrst mir die vorbereitete Freude von Chri-  
 stus’; F. Byz. IV, 11 (S. 107) վաղվաղակի գտուեալ հրա-  
 մանս նորա կատարէր ‘schnell erfüllte er den Befehl, den  
 dieser (der König) gegeben hatte’; F. Byz. III, 7 (S. 17)  
 կոտորած զաւրացն հարելոց ‘die Niederlage des geschla-  
 genen Heeres’; Prov. XXVIII, 15 առիւծ քաղցեալ եւ գայլ

ծարաւի 'λέων πεινῶν καὶ λύκος διψῶν'; F. Byz. III, 8 (S. 18) յայնմ գործ զմայրեալքն տնկելովք էր 'er war mit diesem Werk, Wälder zu pflanzen, [beschäftigt]' — prädikativ: F. Byz. III, 5 (S. 10) Վ ըթանէս էր ամուսնացեալ եւ անորդի 'Vrt'anēs war verheiratet und kinderlos'. — Das Partizip kann wie jedes Adjektiv substantiviert werden, z. B. անարեալ (von անարել 'senden') ist die Übersetzung von ἀπόστολος; L. IX, 60 թող զմեռեալն թաղել զմեռեալս իրեանց 'ἀφῆς τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἐαντῶν νεκρούς'; Agath. § 64 (S. 36) փրկել զյուսացեալս իւր 'erlösen diejenigen, welche ihre Hoffnung auf ihn gesetzt haben'. Eine Wendung wie ասացեալք ճարգարեին bedeutet 'die Worte des Propheten'.

Das Partizip wird häufig als eine Art Apposition neben einen Verbalsatz gesetzt; es hat dann ganz die verbale Rektion und wird oft transitiv konstruiert, z. B. F. Byz. III, 3 (S. 8) դիգեալ կային ամբողն 'aufgehäuft stand die Menge'; Mt. I, 18 գտաւ յղացեալ ի հոգւոյն սրբոյ 'εὐρέθη ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἐκ πνεύματος ἁγίου'; F. Byz. III, 6 (S. 15) ի գեաւն որ անուանեալ կոչի Ամարազ 'im Dorf, das Amara heißt'; F. Byz. III, 5 (S. 11) յայնմ ամենայնէ ուրացեալ հրատարէր 'er verleugnete und verwarf dies alles'; Agath. § 23 (S. 19) անար անեալ գերկիրն ամենայն՝ քաջութեամբ դառնային 'als sie das ganze Land verwüstet hatten, kehrten sie tapfer zurück'. Das Partizip դարձեալ, so gebraucht, ist zu einer Art Adverb mit der Bedeutung von 'wieder, dann' geworden. — Wird dann das Partizip neben das ausgedrückte Subjekt gesetzt, so kann es entweder im Nom. oder im Gen. stehen, z. B. Nom.: J. XIX, 17 նորա անեալ տանին զնա 'παρέλαβον αὐτὸν καὶ παρήγαγον'; Agath. § 43 (S. 28) զայն ամենայն տեսեալ Վ իկիանէս զարմացաւ 'da er dies alles gesehen hatte, wunderte sich Likianēs'. — Gen. Mk. X, 50 նորա ընկեցեալ զճորձս իւր յարեալ եկն ան Յիսուս 'ὁ δὲ ἀποβαλὼν τὸ ἱμάτιον

*antioch*  
 αὐτοῦ ἀναπηδήσας ἤλθεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν (das Armenische hat gewöhnlich keine koordinierten partizipialen Nebensätze nach Art des Griechischen).

Mit Zeitwörtern, die 'sehen' oder 'sagen' bedeuten, gibt es eine Art partizipialer Nebensätze im Akk., z. B. F. Byz. տեսին զնա յարձակեալ ի վերայ նոցա 'sie sahen ihn auf sie loswerfend'; Eznik III, 17 (S. 235) հիւշ . . . ուստի ասեն Յունաց իմաստունքն զարարածս արարեալ 'die Materie . . . von der die griechischen Weisen sagen, daß daraus die Schöpfungen geschaffen worden seien'.

### b) Partizip als Zeitwort.

**130.** Das Partizip bildet meistens mit einem Hilfswort (եմ, եի, իցեմ, oder Konj. լիցիմ von լինիմ, oder Aor. եղէ von եղանիմ) Nominalsätze (s. § 137), welche die vollendete Handlung bezeichnen, also eine Art Perfekt. Passive Geltung: L. V, 20 թողեալ լիցին մեղք քո 'ἀφίονται αἱ ἀμαρτίαι σου'; Eznik I, 15 (S. 66) ի բարւոյ արարչէ արարեալ է 'er ist von einem gerechten Schöpfer erschaffen worden'; Agath. § 52 (S. 30) հրամայեալ է յԱստուծոյ զի . . . 'es ist von Gott befohlen, daß . . .'. — Intransitive Geltung: z. B. J. VII, 6 Ժամանակ իմ չեւ է հասեալ 'ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὐ πάρεστιν'; Mt. IX, 24 ոչ եթե մեռեալ է աղջիկդ, այլ ննջէ 'οὐκ ἀπέθανεν τὸ κοράσιον, ἀλλὰ καθεύδει'; Eznik I, 1 (S. 5) մարմնաւոր լեալ է 'er ist körperlich geschaffen'; sehr häufig ist բնակեալ է 'er wohnt'. — Transitive Geltung, z. B. Agath. § 47 (S. 29) զաշխարհն յինքեանս զրաւեալ եին ի ծառայութիւն 'sie hatten das Land unter ihre Herrschaft gebeugt'. — Das Hilfszeitwort ist oft impersonal gebraucht und das logische Subjekt steht dann im Gen. (s. § 89 c), z. B. F. Byz. III, 6 (S. 15) առ եկեղեցեան զոր շինեալ էր մեծին Գրիգորի 'neben der Kirche, welche der große Grigor gebaut hatte', oder ohne ausgedrücktes Subjekt in der Bedeutung 'man', z. B. Agath.



§ 124 (S. 72) *ϕωόν ζωρωφորδωγ էր շինեալ զայն տեղի* ‘man hatte diese Stelle für die Übeltäter gebaut’. — Das Hilfszeitwort ist entbehrlich, z. B. J. VI, 51 *ես եմ հացն կենդանի, որ յերկնից իջեալ* ‘*ἐγώ εἰμι ὁ ἄριστος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνων*’; dieser Gebrauch findet sich am häufigsten bei einigen Geschichtsschreibern, z. B. Agath. § 175 (S. 96) *ես արդ եղեալ որստումն յերկնից* ‘und dann gab es Donner aus dem Himmel’ (s. ‘*Նորայր, Կորիւն*, S. 74 ff., 83 ff., 177 f., 231 f.); über Nominalsätze ohne Kopula s. § 137.

**131.** Das Adjektiv auf *-ոյ* mit Hilfszeitwort bezeichnet eine Handlung, die eintreten soll, z. B. J. VI, 6 *գիտեր զինչ առնելոց էր* ‘*ἴδει τί ἤμελλεν ποιεῖν*’, passivisch, z. B. Mt. XVII, 12 *որդի յարդոյ չարչարելոց է ի նոցանէ* ‘*ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου μέλλει πάσχειν ὑπ’ αὐτῶν*’.

## IV. Teil: Zusammenfügung der Zeitwörter.

### A) Nebeneinandergesetzte Zeitwörter.

**132.** Zwei oder mehrere Zeitwörter werden oft nebeneinandergesetzt, um zusammenhängende Handlungen zu bezeichnen. Anstatt *մնայ* ‘er bleibt’ findet man öfters *կայ մնայ* (z. B. Agath. § 108, S. 64) oder *կայ եւ մնայ* (‘*μένει*’ Ps. IX, 8), buchst. ‘er steht, bleibt’ oder ‘er steht und bleibt’. Ebenso z. B. F. Byz. III, 10 (S. 24) *խաղաց գնաց* ‘er ging’; *եկն թափեցաւ յաշխարհն նորա* ‘er kam in sein Land’; L. VIII, 55 *արի կաց* ‘*ἐγείρου*’; Mt. IV, 13 *եկն բնակեցաւ* ‘*ἐλθὼν κατοίκησεν*’; Mt. XXVIII, 7 *երթայք ասացէք* ‘*πορευθεῖσαι εἰπατε*’; L. XIX, 5 *փութա էջ* ‘*σπεύσας κατάβηθι*’; F. Byz. III, 6 (S. 15) *կապեցին կախեցին* ‘sie banden und hingen’ usw. Vier Zeitwörter nebeneinander Agath. § 18 (S. 15) *լքին խոտեցին վերժեցին անարգեցին*

*գտերու թիւնն Պարթեաց* 'sie ließen, verschmähten, vertrieben, verachteten die Herrschaft der Parther'. Die zwei nebeneinandergesetzten Zeitwörter bilden eine Einheit; einsilbige Aoriste können dann ohne Augment erscheinen (gegen § 106, a), z. B. Agath. § 44 (S. 28) *կաց* (var. l. *եկաց*) *պատմեաց* 'er stand und erzählte'.

**133.** 'Daß', nach Zeitwörtern, die 'sagen' bedeuten, wird manchmal — wahrscheinlich volkstümlicher Weise — durch die Form eines Zeitwortes *բամ* 'ich sage' ausgedrückt, z. B. Deut. XXXII, 26 *ասացի բամ ցրեցից զնոսս* 'εἶπα διασπερῶ αὐτούς'; Agath. § 62 (S. 35) *ասացեր բաս Տարդիկ ես* 'du sagtest, daß sie Menschen seien'; Ephrem (bei welchem diese Ausdrucksweise besonders geläufig ist) II, S. 25 *զե ասաց բա(յ) մինչ* 'denn er sagte մինչ'.

Der Ausdruck für 'vielleicht' ist der Konjunktiv *գուցէ* von *գոյ* 'es existiert', z. B. Mt. XXV, 9 *գուցէ ոչ հցէ մեզ եւ ձեզ բաւական* 'μή ποτε οὐ μὴ ἀρκέσῃ ἡμῖν καὶ ὑμῖν'.

## B) Präverbien.

**134.** Die Präpositionen *առ*, *զ*-, *ընդ*, *յ*- werden gewissen Zeitwörtern vorgesetzt und fungieren dann als Präverbien. Dieser Gebrauch ist jedoch selten. Das bemerkenswerteste Beispiel ist *ընդունիմ* (Aor. *ընկալայ*) 'ich empfangen' neben *ունիմ* (Aor. *կալայ*) 'ich habe'. Weitere Beispiele: *առ-ընում* 'ich erfülle', *զ-իջանեմ* 'ich gehe herab' usw. Verschiedene Präverbien bei einem Zeitwort, z. B. *Հատանեմ* 'ich schneide': *զ-ատանեմ* 'ich trenne', *յ-ատանեմ* 'ich beschneide'; vgl. auch *զ-ատչիմ* 'ich werde getrennt'. Einige Zeitwörter existieren nur mit Präverb, z. B. *զ-գենում* (s. § 116, b), *ընթեռնում* (*ընդ-թեռնում*, s. § 116, b), *զ-այրանամ* 'ich entbrenne, wüte' (vgl. *այրեմ* 'ich brenne'), *զ-արմանամ* und *ընդ-արմանամ* 'ich wundere mich' usw. Über *յառնեմ* (Aor. *յարեայ*), Imper. *արի*, *արիք* s. § 110.

— Die Präverbien *համ-* (*ամ-*) und *ն-* existieren nicht selbständig; man findet sie z. B. in *համ-բանամ* (*ամ-բանամ*) 'ich hebe auf, ich reiße fort'; *ն-այիմ* 'ich blicke an' (neben *հայիմ*, dass.). — Anderer Art sind die Fälle, wo ein Zeitwort aus einer Präposition und einem von ihr abhängenden Nomen abgeleitet ist, z. B. *ըստանձնեմ* 'ich nehme auf mich', aus *ըստ* 'nach' und *անձն* 'Person'.

### C) Nominal-verbale Ausdrücke.

**135.** Viele Ausdrücke bestehen aus einem Glied nominaler Natur (Substantiv, Adjektiv, Adverb) und einem Zeitwort; z. B. *աղաթս անել* 'ein Gebet verrichten', *յաղաթս կալ* 'im Gebet stehen', *աղաթս մատուցանել* 'ein Gebet darbieten' sind geläufiger als *աղաթել* 'beten' und bedeuten dasselbe; *յայտ անեմ* 'ich offenbare' ist geläufiger als *յայտնեմ* (von *յայտնի*, das selbst von *յայտ* abgeleitet ist); die Übersetzung von 'aufheben (gr. *ἀραι*)' ist *ի բաց անել* (J. XI, 39), von 'abhauen (*ἐκκόψαι*)' *ի բաց անում* (J. XVIII, 10); von 'erlauben' *թող տալ* (z. B. J. XVIII, 8 *թող տուք դոցա երթալ* 'ἀφετε τούτους υπάγειν', L. IV, 42 *ոչ տայր նոցա* *թող խաւել* 'ὄχι εἶα αὐτὰ λαλεῖν'); von 'ich schlafe' *ի քուն եմ* (Mt. XXVIII, 13), während *քունեմ* 'ich schlafe bei (*κοιμῶμαι*)' (z. B. Gen. XXXIX, 7 und 10) bedeutet. 'Ich antworte (*ἀποκρίνομαι*)' wird durch *պատասխանի տամ* übersetzt; 'ich folge (*ἀκολουθῶ*)' durch *զհետ երթամ* im Präsens, durch *զնացի զկնի*; *եկի զկնի* im Aorist (beide mit Gen.), z. B. L. V, 11; Mk. XIV, 51. Ausdrücke wie *ի խաւար դառնայ* 'es wird dunkel' Eznik I, 3 (S. 15), *պաշտան անում* 'ich werde angebetet' dienen als Passiva. — Zwei Substantive können neben einem Zeitwort stehen, z. B. F. Byz. III, 10 (S. 24) *ծաղր եւ այգն անէր անաւրէնն Մանաճիրհ զայրն* *Ըստուծոյ զՅակոբ եպիսկոպոսն* 'der gottlose Manasirh verspottete und verhöhnte den Mann Gottes, den

Bischof Jakob' (man beachte den Akk. mit dem nominalverbalen Ausdruck; vgl. § 91). — Die Substantive haben in solchen Wendungen besondere Formen, z. B. վրէժք 'Rache' ist Plur. tantum; aber man sagt խնդրել վրէժ 'sich rächen', z. B. Deut. XVIII, 19 ես խնդրեցից վրէժ ի նմանէ 'ἐγὼ ἐκδικήσω ἐξ αὐτοῦ' (und daraus վրէժխնդրութիւն 'ἐκδίκησις' L. XXI, 22 mit dem է von վրէժ, weil es ein Abstraktum von վրէժ խնդրեմք ist); aber վրէժ behält seine Selbständigkeit, z. B. Richt. VI, 31 ինքն խնդրեսցէ զվրէժ անձին իւրոյ 'αὐτὸς ἐκδικήσει αὐτόν'.

## Kapitel VI. Satzlehre.

### I. Verbalsatz und Nominalsatz.

**136.** Der Verbalsatz enthält ein Verbum finitum und kann aus diesem allein bestehen; ուտեմ 'ich esse' ist ein Verbalsatz. Er kann aber allerlei Bestimmungen enthalten: Subjekt, Objekte, Partikeln, z. B. J. XX, 17 երթ դու առ եղբարսն իմ, եւ առ ցնոսս. ելանեմ ես առ Հայրն իմ 'πορεύου πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου, καὶ εἰπὲ αὐτοῖς · ἀναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου'; F. Byz. III, 9 (S. 21) զայնու ժամանակաւ ապստամբեաց յարքայէն Հայոց մի ի ծառայից նորա 'um jene Zeit empörte sich gegen den König von Armenien einer seiner Diener'.

**137.** Der Nominalsatz besteht aus Subjekt und Prädikat und außerdem gewöhnlich aus einer Kopula (verbaler Natur), die dem Prädikat meistens nachgesetzt wird, z. B. Eznik I, 23 (S. 93) Աստուած Հոգի կենդանի է 'Gott ist ein lebendiger Geist'; ein Satz wie նա ընդ իս է 'er ist mit mir' ist auch ein Nominalsatz; ebenso die Sätze, deren Verbalform ein Partizip ist (§ 130). Ist das

Subjekt bekannt, dann wird es genügend durch die Person der verbalen Kopula gekennzeichnet, z. B. Eznik II, 1 (S. 114) Որմիզդ որդի նորա է 'es ist Ormizd, sein Sohn'; ebenso in impersonalen Wendungen wie Eznik II, 2 (S. 117) յայտ է թէ . . . 'es ist augenscheinlich, daß . . .'.

Nicht jeder Satz, in dem das Zeitwort էմ 'ich bin' erscheint, ist ein Nominalsatz; ist էմ betont und unabhängig, dann ist der Satz ein Existenzialsatz, z. B. Eznik I, 2 (S. 11) ապա ուրեմն է ինչ զաւրութիւն ծածուկ 'demgemäß gibt es also eine verborgene Kraft' (է ist hier nicht einem Prädikat nachgesetzt).

Die Kopula fehlt einigemal in der 3. Pers. Präsens, besonders in Relativsätzen, z. B. Gen. I, 22 լցէք զջուրս որ ի ծովս 'πληρώσατε τὰ ὕδατα ἐν ταῖς θαλάσσαις', oder in negativen Sätzen, z. B. Eznik II, 3 (S. 123) չեւուրէք որդի ի միջի 'kein Sohn ist noch da'. Die Sätze mit չեք (§ 69) sind kopulalose Nominalsätze. Über das Fehlen der Kopula beim Partizip s. § 130; vgl. A. Meillet, MSL. XVI, 344 ff.

**138.** Der Satz ist nominal-verbal, wenn ein Prädikat neben das Zeitwort gesetzt wird, z. B. J. IV, 46 որդի նորա հիւանդ կայր 'ὁ υἱὸς (αὐτοῦ) ἡσθάνει' (buchst. 'stand krank'); Eznik II, 2 (S. 116) այսու մեծարոյ երեւին առաջնորդք քեզին 'hierdurch scheinen groß zu sein die Vorsteher der Sekte'. Das nominale Prädikat kann auch auf ein Objekt bezogen werden, z. B. Eznik I, 19 (S. 76) զձեզ անմահս արարի 'ich schuf euch unsterblich'; Agath. § 64 (S. 36) պահէ զշունչս մարդկան կենդանիս 'er erhält den Athem der Menschen lebendig'.

Ein Substantiv kann als Apposition des ganzen Satzes erscheinen, z. B. Agath. § 39 (S. 26) ես աւասիկ ախոյեան ելանեմ քեզ ի մերոց զաւրաց աստի, եւ դու ինձ ի յունահանաց այտի 'sieh, ich komme dir als Vorkämpfer aus unserem Heer, und du mir aus dem Hellenischen'.

## II. Reihenfolge der Wörter.

**139.** Die Stellung der Wörter im Satz ist frei. Das Subjekt kann vor oder nach dem Zeitwort stehen, ebenso das Objekt und die übrigen Bestimmungen, z. B. Agath. § 53 (S. 31) *արբայ առէ* 'der König sagt'; § 52 (S. 30) *եա պատասխանի Պրիգորիոս* 'Grigorios gab Antwort'; § 46 (S. 29) *յայնժամ մեծացոյց յոյժ Թագաւորն զՏրդատիոս* 'dann ehrte viel der Kaiser den Trdatios'; § 123 (S. 71) *Թագաւորն Տրդատ զամենայն ժամանակս իւրոյ Թագաւորութեանն աւերէր քանդէր զերկիրն Պարսից* 'der König Trdat, während der ganzen Dauer seiner Regierung, verheerte, zerstörte das Reich der Perser'; § 22 (S. 19) *մեծամեծ պարգեւս քրմացն շնորհէր* 'er gab sehr große Gaben den Priestern' usw. Das Zeitwort geht in der Erzählung oft voran, z. B. Agath. § 48 (S. 30) *խաղացին եկին հասին յԱկեղեաց գաւառ . . . իջին բանակեցան առ ափն դետոյն* 'sie gingen, kamen in den Gau Ekeleac . . . sie lagerten am Ufer des Flusses'. Das Zeitwort wird auch öfters zwischen zwei nominale Bestandteile des Satzes gestellt, z. B. Eznik II, 3 (S. 123) *ամենայն ծննդոց յեա ծննդեանն դնին անուանք* 'nach der Geburt werden allen Kindern Namen gegeben'; Agath. § 35 (S. 24) *տաւն մեծ սւրբաութեան առնէր զաւրն զայն* 'er machte ein großes, lustiges Fest jenen Tag' (vgl. § 141).

**140.** Die Fürwörter, die als Ergänzung dienen, stehen gewöhnlich unmittelbar nach dem Zeitwort (über die Stellung des Nominativs s. § 118), z. B. J. XIV, 2 *պատրաստեմ ձեզ տեղի 'ετοιμαζω τόπον ὑμῖν'*; Agath. § 51 (S. 30) *յամենայն զաւրութենէ քումէ ծառայեցեր դու ինձ միամտութեամբ* 'du dientest mir treu mit deiner ganzen Kraft' (դու als Enklitikon voran; dann *ինձ*); § 30 (S. 21) *յայնժամ տայր նմա պատիւ* 'dann erwies er ihm Ehre'; § 35 (S. 24) *լուաւ զայս ամենայն Թագաւորն* 'der König

hörte alles dies'; Eznik I, 17 (S. 71) *ի վախճանի յաղթէ նմա բարին* 'am Ende besiegt ihn der Gute'.

Unbetonte Indefinita stehen unmittelbar nach dem ersten betonten Wort, auch vor dem Hilfszeitwort in Eznik I, 17 (S. 70) *եթե կարող ոք ինչ էր* 'wenn jemand irgendetwas konnte'.

**141.** Zusammenhängende Wörter werden nicht ohne Grund auseinandergerissen; die Zerteilung dient zum Nachdruck, z. B. Eznik I, 15 (S. 66) *վարազի՛ որ գազանազոյն է քան զամենայն գազանս՝ ուտի միսն, եւ ոչ վնասէ* 'vom Eber — der wilder ist als alle wilden Tiere — ißt man das Fleisch und es schadet nichts'. Nur ein Zeitwort kann zwischen zwei zusammenhängenden Nominibus stehen ohne Nachdruck oder mit sehr schwachem Nachdruck, z. B. Agath. § 58 (S. 33) *մահուամբ զյոյս հատանեմ կենաց* 'durch den Tod schneide ich die Hoffnung des Lebens ab'; § 38 (S. 25) *իշխանն Յունաց ի հալածել կայր զեկեղեցի Աստուծոյ* 'der Herrscher der Griechen war im Begriff die Kirche Gottes zu verfolgen'; Eznik I, 16 (S. 68) *նմա նոցա անուանս հրամայէր զնել* 'er befahl ihm, ihnen Namen zu geben'.

Die Reihenfolge ist manchmal verwickelt, z. B. Eznik I, 17 (S. 71) *մէք զցաւոց եւ զմահուան բազում ինչ պատճառս ունիմք ճշմարիտ բանիւ ի մէջ բերել* 'wir, wir mögen viele Ursachen des Übels und des Todes in richtigen Worten vorlegen'.

**142.** Im Nominalsatz können Subjekt und Prädikat vorangehen; die Kopula steht unmittelbar nach dem Prädikat, z. B. Eznik III, 10 (S. 219) *աւդ ընդ ջուրս եւ ընդ երկիր խառն է* 'die Luft ist mit Wasser und mit Erde gemischt'; III, 9 (S. 217) *ճշմարիտ է բան գրոյն* 'wahr ist das Wort der Schrift'. Ist das Prädikat doppelt, so kann die Kopula entweder nach dem ersten Glied stehen, z. B. Agath. § 64 (S. 36) *արդարեւ շահապետ է գերեզմանաց*

Եւ պահապան 'er ist wahrlich der Herr der Gräber und ihr Wächter', oder nach dem zweiten, z. B. Eznik I, 2 (S. 10) փնասակար եւ ապականիչ է 'es ist schädlich und verderblich'. Bekommt das Prädikat eine nachgesetzte Bestimmung, dann steht es in der Regel nach der Kopula, z. B. Eznik I, 14 (S. 54) միայն ինքն կանխագէտ է հանդերձէլոց 'er allein ist ein Vorherseher der Zukunft'. — Die Formen von լինիմ nehmen dieselbe Stelle ein wie die von եմ, z. B. Agath. § 39 (S. 26) առանց արեան եւ կոտորածոյ լիցի շինութիւն կողմանցս երկոցունց 'ohne Blut und Gemetzel sei der Fortschritt der beiden Parteien'.

**143.** Die Hauptwörter des Satzes und Wortgruppen werden so frei gestellt wie möglich; man stellt das voran, worauf der Nachdruck ruht, oder die Ordnung wird durch den Parallelismus bestimmt. Die Stellung der Hauptwörter dient dem Ausdruck, nie bloß der Grammatik. Es war also möglich, griechische Texte mit fast vollständiger Bewahrung der Wortstellung des Originals zu übersetzen, und die heiligen Schriften wurden tatsächlich so übersetzt, z. B. Mk. X, 14 թող սուք մանկաւոր դալ առ իս, եւ մի արդերուք զգոսս, զի այդպիսեացդ է արքայութիւն Աստուծոյ 'ἀφετε τὰ παιδία ἔρχεσθαι πρὸς με, μὴ κωλύετε αὐτά· τῶν γὰρ τοιούτων ἔστιν ἡ βασιλεία τοῦ Θεοῦ'.

### III. Kongruenz des Zeitworts und des Prädikats mit dem Subjekt.

**144.** Das Zeitwort des Verbalsatzes steht im Sing. oder Plur., je nachdem das Subjekt singulare oder plurale Form hat. Es steht auch im Plur., wenn das Subjekt aus mehreren koordinierten Nominibus im Sing. besteht, z. B. Eznik II, 1 (S. 113) Որմիզդ եւ Արհմն յղացան յարգանդի մաւր իւրեանց 'Ormizd und Arhmn wurden im



Schoß ihrer Mutter empfangen<sup>3</sup>; J. XVIII, 15 երթային զհետ Յիսուսի Սիմոնի Պետրոս եւ միւս աշակերտն 'ἵκολούθει τῷ Ἰησοῦ Σίμων Πέτρος καὶ ἄλλος μαθητής'. Das Zeitwort steht im Sing., weil das doppelte Subjekt einen einfachen Begriff bezeichnet in Eznik I, 3 (S. 16) դողումն եւ սոսկումն ունի զարարածն 'Zittern und Schrecken ergreift die Geschöpfe'.

Das Zeitwort steht im Plural, wenn das Subjekt im Sing. eine Menschengruppe bezeichnet, z. B. F. Byz. IV, 3 (S. 70) առ հասարակ ասեանն աղաղակեին 'insgesamt schrie die Versammlung'.

Ist das Subjekt ein Substantiv im Sing. mit unflektiertem Zahlwort (s. § 98), dann steht das Zeitwort im Sing., z. B. Eznik III, 1 (S. 199) եւթն աստղ միայն է գնայուն 'es gibt nur sieben Sterne, die beweglich sind'; Gen. XVIII, 26 եթե գտցի ի Սողոմ յիսուն արգար 'ἐὰν εὔρεθῶσιν ἐν Σοδόμοις πεντήκοντα δίκαιοι'.

**145.** Im Nominalsatz und in dem nominal-verbale Satz, wenn die Kopula, oder das Zeitwort dem Prädikat folgt, bekommt das Adjektiv gewöhnlich kein Zeichen des Plurals, und die Kopula oder das Zeitwort allein zeigt die Übereinstimmung an, z. B. Mt. XVII, 25 ապա ուրեմն աղառ են որդիքն 'ἀραγε ἐλεύθεροί εἰσιν οἱ υἱοί'; Mk. XII, 27 դուք յոյժ մտրեալ էք 'ὁμεῖς πολὺ πλανᾶσθε'; Mk. XIII, 35 արթուն կայէք 'γρηγορεῖτε'; J. XVII, 17 սուրբ արա գնուս 'ἀγίασον αὐτούς'. Das Adjektiv bekommt hingegen das Zeichen des Plurals, wenn ein Zeitwort nicht unmittelbar folgt, z. B. Mt. XXIV, 44 դուք եղերուք պատրաստք 'ὁμεῖς γένεσθε ἐτοιμοί'; Laz. Ph. XXVI (S. 48) շատ հեռի են եւ աննմանք 'sie sind sehr entfernt und unähnlich'; die Regel ist jedoch nicht streng, z. B. Mt. XVII, 2 հանդերձք նորա եղեն սպիտակ 'τὰ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο λευκά'. — Das Adjektiv steht im Plural, des Nachdrucks wegen in Mt. XXV, 2 հինգն ի նոցանէ յիմարք եին

Եւ Տինդն իմաստուէք 'πέντε ἐξ αὐτῶν ἦσαν μωραὶ καὶ πέντε φρόνιμοί'.

Das prädikative Adjektiv kann nur die Form eines Nom.-Akk. erhalten, daher z. B. J. IX, 32 կուրի ի ծնէ կոյր ծնելոյ 'τυφλοῦ γεγεννημένου'.

Die Kopula richtet sich nach dem vorausgehenden Prädikat, wenn dasselbe ein Substantiv ist, z. B. J. XII, 50 պատուէրն այն կեանք են յաւիտենականք 'ἡ ἐντολὴ αὐτοῦ ζωὴ αἰώνιος ἐστίν'.

#### IV. Negation.

**146.** Es gibt zwei Negationen, eine, ոչ oder չ, um die Tatsache zu verneinen, und eine, մի, um zu verbieten.

a) ոչ ist die selbständige Form der Negation; es ist die Übersetzung von 'nein'; z. B. Mt. V, 37 եղիցի ձեր բան, այոն այո, եւ ոչն ոչ 'ἔστω ὁ λόγος ὑμῖν τὸ ναὶ ναί, καὶ τὸ οὐ οὐ'. — ոչ ist auch die gewöhnliche Form der Negation bei Zeitwörtern, überall, wo die Negation einen Nachdruck erhält, z. B. Mt. XV, 2 ոչ լուսնան զձեռս 'οὐ νίπτονται τὰς χεῖρας'; Mt. XXV, 13 ոչ գիտէք զաւրն եւ ոչ զժամ 'οὐκ οἴδατε τὴν ἡμέραν οὐδὲ τὴν ὥραν'; Mt. XV, 32 ոչ ունին զինչ ուտիցեն 'οὐκ ἔχουσιν τί φάγωσιν'; L. XII, 4 մի զարհուրիցիք յայնցանէ, որ սպանանեն զմարմին, եւ յետ այնորիկ աւելի ինչ ոչ ունիցին առնել 'μὴ φοβησῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεινόντων τὸ σῶμα καὶ μετὰ ταῦτα μὴ ἔχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι'. — Die kürzere Form չ- wird einem folgenden Wort eng angegliedert, z. B. Mt. XV, 32 արձակել զդոսս նաւթիս չկամիմ 'ἀπολύσαι αὐτοὺς νήστεις οὐ θέλῶ'; Eznik I, 3 (S. 14) ինքն եթե իցէ եւ եթե չիցէ՝ զայն ոչ գիտէ 'er selbst weiß nicht, ob es sei oder ob es nicht sei'. — Die (unbetonten) Indefinita ոք, ինչ werden durch ոչ negiert, das (betonte) եւ 'noch' durch չ-, z. B. Ex. II, 12 ոչ զոք տեսանէր 'οὐχ ὄρα ὀδύνα'; Mt. XIV, 17 ոչ ինչ

*οὐκ ἔχομεν ὧδε . . .*’, aber Mt. XXIV, 6 *ἐπεὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσται τὸ τέλος*’.

b) *μή* ist verbietend mit Imper. Präs., z. B. *μή ληστέες* ‘lasse nicht’ und oft beim Konjunktiv, z. B. Mt. XVI, 22 *μή ἐληθῆς ἡ ψυχή σου* ‘οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο’; Mt. XVI, 18 *καὶ οὐκ ἔσται σοι ἡ πέτρα ἡ ἐπὶ ἣν ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘ἀδου πύλαι οὐ κατισχύσουσιν αὐτῆς’ (aber *καὶ*, auch neben Konjunktiv, wenn man etwas vorhersieht, ohne es zu verbieten, z. B. Mt. XVI, 28 *καὶ ἡμεῖς ἔσθαι ἡ πέτρα ἡ ἐπὶ ἣν ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘οὐ μὴ γεύσονται θανάτου ἕως . . .’) — *μή* absolut gebraucht in Mt. XIII, 28 *καὶ ἡ σπόρα ἡ κακή ἐπιβλήσεται ἐπὶ τὴν καλήν* 29 *καὶ ἡ σπόρα ἡ κακή ἐπιβλήσεται ἐπὶ τὴν καλήν* ‘θέλεις οὐκ ἀπελθόντες συλλέξωμεν αὐτά; ὁ δὲ φησιν· οὐ’ (d. h. ‘tue es nicht’).

**147.** In negativen Sätzen ist die Kopula unabhängig vom Prädikat und wird häufig vorgesetzt, z. B. J. VII, 30 *καὶ ἐπεὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘ὄπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ’ (gegenüber J. XVI, 21 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘ἡλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς’); Mt. XIV, 4 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘οὐκ ἔξιστιν σοι ἔχειν αὐτήν’ und Mt. XXVII, 6 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔξιστιν* (gegenüber L. XIX, 5 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔξιστιν* ‘ἐν τῷ οἴκῳ σου δεῖ με μεῖναι’); Eznik I, 19 (S. 77) *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔξιστιν* ‘Satan ist nicht machthabend und vorwissend’. In negativen Sätzen, besonders in nominal-verbale Wendungen, wird das Objekt häufig dem Zeitwort nachgesetzt, z. B. Mt. XV, 23 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘er antwortete ihm nicht’ (gegenüber *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘er antwortete ihm’); IV Reg. IV, 29 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔσθαι ἡ ἐκκλησία* ‘οὐκ ἀποκριθήσῃ αὐτῷ’; Mt. XXIII, 13 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔξιστιν* ‘καὶ ἡμεῖς οὐκ εἰσέρχεσθε, οὐδὲ τοὺς εἰσερχομένους ἀφίετε εἰσελθεῖν’ (gegenüber Mt. III, 15 *καὶ ἡμεῖς οὐκ ἔξιστιν* ‘ἄφες ἔρχεσθαι’).

**148.** Das Indefinitum *τις* findet sich häufig in negativen Sätzen als Partikel ohne besonderen Wert, z. B.

L. V, 31 *ու ինչ են պիտոյ բժիշկք ողջոց՝ օձ չքեւան է՛չոսու  
 օ՛յ նշուօնոտէ իւրօս՝*.

Die Negation wird meistens neben das Zeitwort gestellt; sie kann auch vor dem besonders negierten Worte stehen, sehr oft vor dem Indefinitum (s. das vorherige Beispiel) oder vor irgendeinem Nomen, z. B. Agath. § 59 (S. 33) *ու չար եւ ոչ բարի ուսէք ինչ կարեն առնել* 'sie können weder Übles noch Gutes irgend einem antun'. — Die Negation kann übrigens auf ein Nomen bezogen werden, z. B. in einem Satz wie Mt. XXV, 13 *ու գիտէք դուրն  
 եւ ոչ գիտամ՝ օձն օ՛ւձաք տղն իմէրան, օձն տղն օ՛րան*ʹ.

**149.** *չեք* (§ 69) verneint die Existenz, z. B. L. XVIII, 19 *չեք սք բարի օձնձե՛ց*; Eznik I, 15 *չեք ինչ սք  
 բնութեամբ է չար* 'es gibt nichts Schlechtes von Natur aus'; Ex. IV, 1 *չեք երեւեալ քեզ Աստուծոյ՝ օձն օ՛րա՛յ տու օ՛ ձե՛ց*ʹ.

## V. Fragesätze.

**150.** Die Frage hat kein grammatisches Merkmal und wurde wahrscheinlich durch keine Tonerhöhung am Ende des Satzes gekennzeichnet; die betonte Silbe des Wortes, auf das die Frage bezogen wird, wird gehoben, an welcher Stelle es auch sei, und diese wird durch das Zeichen ° (das *պարոյկ*) über dem Vokal dieser Silbe angedeutet; dieses Zeichen findet sich schon in den ältesten Handschriften (s. A. Meillet, Sur quelques évangéliers arméniens accentués, in Mémoires orientaux publiés par l'École des langues orientales, 1905), z. B. Mt. IX, 28 *Հաւատոյ՛ք՝ էթե կարող եմ առնել ձեզ դալոյ: Ասեն  
 ջնա. Այո. տէր՝ յիստէ՛ւք օ՛ր ճո՛ւսայ տո՛ր յո՛ւսայ: լէսեն  
 յոսու աձո՛ւ. նա՛յ, կո՛րէ՛*; Mt. XII, 3 *ու՛ իցէ ընթերցեալ ձեր՝  
 զոր արար Մաթիթ՝ օձն անէրոտէ տի՛ յօրիսէն ճանի՛* (die Negation ist hier betont; vgl. mit unbetonter Negation Mt. XXI, 16 *չիցէ ընթերցեալ ձեր ... օձն անէրոտէ ...*; Mt.



գիտէր Յիսուս ի սկզբանէ՝ ով են այնորիկ որ ոչն հաւատան, եւ ով այն է որ մատնեւընցն է զնա 'ի՞ծէի էջ օրհնիս զ'Ιησοῦς τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες καὶ τίς ἐστὶν ὁ παραδώσων αὐτόν'; J. VIII, 14 գուք ոչ գիտէք ուստի գամ կամ յու երթամ 'ὅμεις οὐκ οἴδατε πόθεν ἔρχομαι ἢ ποῖ ὑπάγω'; J. XVIII, 21 ահաւասիկ նորա գիտեն զինչ ասացի ես 'ի՞ճե օճտոյ օճասին ձ է՛լքոն էջ'.

**154.** Die Relativsätze sind sehr gebräuchlich, z. B. L. II, 18 ամենեքին որ լսեին՝ զարմանային վասն բանիցն զոր խաւսեցան ընդ նոսա հովիւքն 'πάντες οἱ ἀκούσαντες ἐθαύμασαν περὶ τῶν λαληθέντων ὑπὸ τῶν ποιμένων πρὸς αὐτούς'; J. II, 9 սպասաւորք գիտեին որք արկին զբուրն 'οἱ διάκονοι ἤδειςαν οἱ ἡντληκότιες τὸ ὕδωρ'; J. XVIII, 26 ազգական այնորիկ զորոյ զունին եհաւ Պետրոս 'συγγενῆς ὢν οὗ ἀπέκοψεν Πέτρος τὸ ὠτίον' (ունին wurde dem Relativ որոյ nahegerückt); Agath. § 63 (S. 35) որդի Աստուծոյ յորոյ ի ձեռն արար նա զաշխարհս 'der Sohn Gottes, durch welchen er die Welt machte'; Agath. § 32 (S. 22) ի բուն աշխարհն փափագէր որ Պալհան կոչէր 'er verlangte nach dem echten Land, welches Palhaw hieß'; Agath. § 121 (S. 70) այսքան ժամանակք են որ առ մեզ բնակեալ է 'so viel Zeit ist verflossen, seit er bei uns wohnt'; Agath. § 111 (S. 65) արդ արացե՞ս զկամս իմ, Պարիզորիոս, որ յայդպիսի տանջանս մատնեցար 'und nun wirst du meinen Willen tun, Grigorios, der du einer solchen Marter preisgegeben worden bist?':

**155.** Der Artikel, welcher sich häufig auf eine ganze Wortgruppe bezieht, wird oft auch auf einen Relativsatz bezogen; er wird dann dem ersten betonten Wort des Satzes angehängt, z. B. J. III, 2 ոչ դք կարէ զայդ նշանս առնել՝ զոր բուր առնես 'οὐδεὶς δύναται ταῦτα τὰ σημεῖα ποιεῖν ἃ σὺ ποιεῖς'; Agath. § 68 (S. 38) բանիցդ առասպելաց . . . զոր ոչդ վայել է քեզ խաւսել 'der Märchen, . . . welche es für dich unschicklich ist zu sagen'; L. IX, 32 Պետրոս.

եւ որ ընդ նմայն էին 'ὁ Πέτρος καὶ οἱ σὺν αὐτῶ'; s. auch § 154 die Beispiele von Agath. und § 156, J. XIV, 3.

**156.** Das Relativ bezieht sich oft auf ein Demonstrativ, z. B. Eznik I, 15 (S. 65) յորմէ արարչէ երկիր լեալ է, ի նմանէ եւ գազանքն արարեալ են 'von demselben Schöpfer, von welchem die Erde erschaffen worden ist, sind auch die wilden Tiere erschaffen worden'; J. XIV, 3 զի ուր էան իցեմ, եւ դուք անդ իցէք 'ἵνα ὅπου εἰμι ἐγὼ καὶ ὑμεῖς ἦτε'.

**157.** Der Kasus des Relativs ist der, den der Relativsatz verlangt; ist es ein anderer als Nom. oder Akk., dann wird oft ein anaphorisches Fürwort oder ein Passiv in den Relativsatz eingefügt, z. B. J. IV, 46 անդ էր թագաւորազն մի, որոյ որդի նորա հիւանդ կայր 'ἦν τις βασιλικὸς οὗ ὁ υἱὸς ἠσθ'ένει'; Agath. § 54 (S. 32) յարարչէն, որոյ են ստացուածք իւր երեւելի եւ աներեոյթ արարածք 'der Schöpfer, dessen Eigentum die sichtbaren und unsichtbaren Wesen sind'; Agath. § 68 (S. 38) պաշտել զգիւն. զորոց դու առեալ զնոցա պատիւն՝ ումպէս կարդաս արարիչ 'die Götter verehren, denen du ihre Ehren wegnimmst, um sie unnützerweise einem Schöpfer anzurechnen'. — Das Relativ wird in den Kasus gesetzt den der erste der zwei Sätze verlangt in Fällen wie: Eznik I, 15 (S. 66) յորջառ, զոր առեն՝ թե ի բարւոյ արարչէ արարեալ է, գտանի ինչ նիսասկարութիւն 'am Rinde, von welchem sie sagen, daß es von dem Schöpfer des Guten erschaffen worden ist, findet sich Schädliches'; Agath. § 75 (S. 42) մի ուտիցէք յայդմ՝ ծառոյ, զոր պատուիրեցի չուտել ի դմանէ 'esset nicht von dem Baume, von welchem ich befohlen habe, nicht zu essen'.

Das Wort, worauf sich das Relativ bezieht, kann in demselben Kasus stehen wie das Relativ, z. B. J. VI, 64 զբանն զոր ես խաւեցայ ընդ ձեզ՝ հոգի է եւ կեանք 'τὰ ὅματα δ' ἐγὼ λελάληκα ὑμῖν πνεῦμά ἐστιν καὶ ζωὴ ἐστιν':

F. Byz. IV, 4 (S. 74) *իսկ չլուայն, որոց ականջք որտիցն բացեալ էին, զնոսա բանիւք քարոզութեանն ածէր ի հաւանութիւն* ‘aber auch die Gehorsamen, deren Ohren des Herzens offen waren, diese führte er durch sein Predigen zum Glauben’.

Man findet einige Male *որ* unflektiert zwischen Wort und Apposition, z. B. Eznik, IV, 1 (S. 246) *անունն աստուծոյ, որ տեառն արարածոյ* ‘der Name Gottes, des Herrn der Geschöpfe’.

**158.** Das Relativ *որ* kann ‘derjenige, welcher’ bedeuten, z. B. J. VI, 35 *որ գայ առ իս՝ ոչ քաղցիցէ* ‘ὁ ἐρχόμενος πρὸς ἐμέ, οὐ μὴ πεινάσῃ’; J. VII, 4 *ոչ զք է որ ի ծածուկ ինչ գործէ* ‘οὐδεὶς γάρ τι ἐν κορυπτῶ ποιεῖ’; Eznik I, 17 (S. 71) *որ յառաջնումն չկարաց յաղթել, յայտ է թե ի վախճանի չկարէ յաղթել* ‘wer zuerst nicht zu siegen vermochte, der kann, das ist klar, auch nicht zuletzt siegen’.

Verlangen Haupt- und Nebensatz verschiedene Kasus, dann wird irgendein anderer Kasus angewandt, eher als Nom. oder Akk., z. B. J. IV, 22 *երկիր պագանեմք որում գիտեմքն* ‘προσκυνοῦμεν ὃ οἶδαμεν’; L. IX, 11 *որոց պէտք էին բժշկութեան՝ բժշկէր* ‘τοὺς χρεῖαν ἔχοντας θεραπειᾶς ἰᾶτο’; J. V, 29 *եկեցեն արաքս, որոց բարիս գործեալ իցէ* ‘ἐκπορεύονται οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες’. Aber der Nom. *ոյք* bleibt, z. B. Ps. CXVIII, 42 *տաց պատասխանի ոյք նախատեն զիս բանիւք* ‘ἀποκριθήσομαι τοῖς ὀνειδίζουσίν με λόγον’. Die aufgestellte Regel ist auch für *որ* nicht ausnahmslos, z. B. Mt. V, 42 *որում* (nach der Regel) *իսդրէ ի քէն՝ սուր, եւ որ* (nicht *յորմէ!*) *կամի փոխ առնուլ ի քէն, մի դարձուցաներ զերեսս* ‘τῶ αἰτοῦντί σε δός, καὶ τὸν θέλοντα ἀπὸ σοῦ δανίσασθαι μὴ ἀποστράφης’.

**159.** Das Relativ wird unbestimmt durch Hinzufügung von *ինչ*, z. B. Ephes. VI, 8 *իւրաքանչիւր զք որ զինչ առնէ զբարին՝ զնոյն ընդունի ի Տեառնէ* ‘ἐκαστος ἐάν



τι ποιήσῃ ἀγαθόν, τοῦτο κομίσεται παρὰ κυρίου, oder öfters von միանգամ 'einmal': Agath. § 58 (S. 33) որ միանգամ են իբրեւ զքեզդ ... արդարեւ իսկ էք յուսահատք 'wer wie du ist ... ihr seid wirklich hoffnungslos'; Agath. § 124 (S. 72) այլ մարդիկ, որ միանգամ իջուցեալ էր անդր՝ ամենէքին մեռեալ էին 'die übrigen Männer — wer es auch sei, der dahin hinabgeführt wurde — waren alle tot'.

**160.** Die Kopula folgt manchmal unmittelbar auf das Relativ, statt hinter dem Prädikat zu stehen; z. B. Agath. § 53 (S. 31) որում ես եմ վկայ 'wovon ich Zeuge bin', und այսմ մեծի Անահայ տիկնոջ, որ է փառք ազգիս մերոյ 'dieser großen Herrin Anahit, welche der Ruhm unseres Geschlechtes ist'. Ebenso տամ bei պատասխանի տամ 'ich antworte', Act. ap. XXV, 16 որոյ ետու պատասխանի 'πρὸς οὗς ἀπεκρίθην' (vgl. § 147).

**161.** Ein Relativsatz bedeutet manchmal 'was ... betrifft', z. B. Agath. § 72 (S. 40) վասն որոյ կախեցեր ինձ աղ ... յուսամ ես ի Տէրն իմ 'was das betrifft, daß du an mir Salz angehängt hast ... hoffe ich in meinen Herrn'; Agath. § 61 (S. 35) որ ասացերդ, թե ... ես գիտեմ զի ... 'was das betrifft, daß du sagtest ... , ich weiß, daß ...'; Agath. § 119 (S. 69) զինչ հարցանեին՝ վազվազակի տայր պատասխանի 'wonach sie auch fragten, schnell antwortete sie'.

**162.** Das Relativ wird neben verschiedenen Nominibus gesetzt, um Redewendungen zu bilden, die als Konjunktionen dienen:

յորժամ (յ-որ-ժամ 'in welcher Zeit', im Akk., s. § 91), z. B. J. X, 4 յորժամ զիւրն ամենայն հանիցէ, առաջի նոցա երթայ 'ὅταν τὰ ἴδια πάντα ἐκβάλῃ, ἔμπροσθεν αὐτῶν πορεύεται'. — Vgl. յայնժամ 'in jener Zeit, dann' usw.

յորմէհետէ (յ-որմէ-հետէ Abl.) 'seitdem', z. B. L. XIII, 7 երէք ամք են յորմէհետէ դամ 'ἰδὸν τρία ἔτη ἀφ' οὗ ἔρχομαι'. — Vgl. յայնմհետէ 'von da an', հետզհետէ 'nach und nach'; I Ezdr. VI, 20 յայնմ ժամանակաց հետէ 'von

jener Zeit an' usw. (die Form *Հետէ* ist überraschend; denn *Հեա* gehört dem *n*-Typus an).

*որով Հետեւ* (Instr.) 'nachdem, daß', z. B. Eznik I, 17 (S. 70) *որով Հետեւ ի չարէ արարչէ դնեն զայսպիսի անհարթութիւնս, հարցցուք եւ մեք զնոսս* 'da sie solche Ungereimtheiten als von einem bösen Schöpfer (herrührend) setzen, so werden auch wir sie fragen'. — Vgl. *այսու Հետեւ* 'von nun an' usw.; über die Adverbialform *Հետեւ* s. § 37, C, a.

*որպէս* 'wie' (auch interrogativ *որպէս* 'wie?'); vgl. *այսպէս* 'in dieser Weise, so' usw.; s. § 37, C, b).

*որչափ* 'wie viel' (interrogativ *որչափ* 'wie viel?'); vgl. *չափ* 'Maß'.

## VII. Partikeln.

**163.** Mehrere Partikeln dienen zur Bildung von Sätzen. Die eigentliche Bedeutung der meisten ist durchsichtig.

Dieselben Formen, welche die Rolle von Konjunktionen in den Nebensätzen spielen, fungieren auch als Partikeln in den Hauptsätzen. Die Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen tritt wenig hervor; der Nebensatz hat fast nichts, was ihm eigen wäre.

Die wichtigsten Partikeln sind:

**164.** *եւ* 'auch, und, irgend'.

Die eigentliche Bedeutung 'auch' findet sich häufig, z. B. Eznik II, 3 (S. 125) *այլ եւ զՈրմիզդ թագաւորեցոյց ի վերայ նորա* 'aber auch Ormizd machte er zum König über ihn'; *չեւ* bedeutet 'noch nicht'; man gebraucht gern in der Bedeutung von 'auch, noch' die erweiterte Form *եւս* (woraus *միւս* 'ein anderer' § 73). — *եւ* ist das einzige Wort für 'und', z. B. Eznik I, 2 (S. 11) *որ շարժին եւ փոփոխի* (*-ն* ist Artikel) 'was bewegt und verändert wird'; Agath. § 50 (S. 30) *այր մի աւտարական եւ անաշխարհիկ եկիր յարեցար ի մեզ, եւ զհարդ իշխեսս պաշտել զաստուածն*

զայն, զոր ես ոչ պաշտեմ՝ ‘du bist zu uns gekommen und bist geblieben als fremder und landloser Mann; und nun, wie wagst du es, einen Gott zu verehren, den ich nicht verehere?’ — եւ drückt auch die Unbestimmtheit aus, z. B. in Agath. § 100 (S. 61) սուր հրաման վասն իմ որպէս եւ կամիս, զինչ յահ եւ հրամայես ի վերայ իմ ‘befehl über mich, was immer du willst, welchen Tod auch immer du befehlst für mich’.

Daraus եւեթ ‘nur’, z. B. Gen. XXXIV, 23.

**165.** կամ ‘oder’.

կամ (vgl. կամք ‘Wille’, կամիմ ‘ich will’) bedeutet einfach ‘oder’, z. B. F. Byz. III, 3 (S. 8) դուք ո՞յք էք, կամ ուստի՞ գայք, կամ զո՞ խնդրէք ‘ihr, wer seid ihr, oder woher kommt ihr, oder wen suchet ihr?’ — Da die eigentliche Bedeutung von կամ ‘nach Belieben’ ist, findet man oft եւ կամ, z. B. Agath. § 62 (S. 35) զանհնարին թշնամանս զոր եղեր (var. l. եղիր) դիցն, եւ կամ մեզ իսկ թագաւորացս ‘die schreckliche Beleidigung, welche du den Göttern zugefügt hast und auch uns, den Königen’.

**166.** իսկ ‘wirklich, aber’.

Die eigentliche Bedeutung ‘wirklich’ findet man häufig, z. B. J. XIII, 13 դուք կոչէք զիս վարդապետ եւ տէր, եւ բարւոք առնէք. քանզի եմ իսկ ‘ὅμοις φωνεῖτέ με · ὁ διδάσκαλος καὶ ὁ κύριος, καὶ καλῶς λέγετε · εἰμὶ γάρ’. — իսկ dient oft dazu, auf ein vorausgehendes Nomen Nachdruck zu legen, z. B. J. XVIII, 26 ոչ ես իսկ տեսի զքեզ ‘οὐκ ἐγὼ σε εἶδον;’; J. XVIII, 37 ես յայդ իսկ ծնեալ եմ, եւ ի դոյն իսկ եկեալ եմ յաշխարհ, զի . . . ‘ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον, ἵνα . . .’; J. VIII, 17 յաւրէնս իսկ ձեր գրեալ է (իսկ unmittelbar nach աւրէնս und vor dem Possessiv) ‘ἐν τῷ νόμῳ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται’. — իսկ եւ իսկ bedeutet ‘sofort’, z. B. F. Byz. III, 5 (S. 11) եւ իսկ եւ իսկ ետես ի տեսեանն ‘und sofort sah er im Traum’; es gibt ‘εὐθὺς’ Mk. VI, 54 wieder.

— Zwischen zwei Sätzen bezeichnet *իսկ* eine Gegenüberstellung, z. B. Mt. XXV, 3 *իմարքն առին զլապտերսն, եւ ձէթ ընդ իւրեանս ոչ բարձին*: 4 *Իսկ իմաստունքն առին ձէթ ամանաւք ընդ լապտերս իւրեանց 'αἱ μωραὶ λαβοῦσαι τὰς λαμπάδας οὐκ ἔλαβον μεθ' ἐαυτῶν ἔλαιον· αἱ δὲ φρόνιμοι ἔλαβον ἔλαιον ἐν τοῖς ἀγγείοις μετὰ τῶν λαμπάδων ἐαυτῶν'*.

**167.** *այլ* 'anders, aber'.

*այլ* ist der Akk. sg. von *այլ* 'ander'; die Bedeutung ist durchsichtig, z. B. in F. Byz. III, 5 (S. 11) *նա ըստ այն մի գիշեր այլ ոչ եմուտ առ կինն իւր* 'nach dieser einzigen Nacht näherte er sich kein anderes Mal mehr seiner Frau'. Gewöhnlich bezeichnet *այլ* 'aber, sondern' einen Gegensatz, z. B. Mt. V, 17 *ոչ եկի լուծանել՝ այլ ըսուլ 'օ՜ն յ՛ղթօն կառալօսաւ, ἀλλὰ πληρῶσαι'*; F. Byz. III, 5 (S. 10) *ոչ ամուսնացաւ նա, այլ ի Հնգետասանամենից եհաս յաստիճան եպիսկոպոսութեան* 'er heiratete nicht, sondern bekam schon mit fünfzehn Jahren die bischöfliche Würde'; Eznik II, 2 (S. 116) *վարուքն զստ են ի միմեանց . . . այլ ի քեշին մի են երկրքեան* 'durch die Sitten sind sie voneinander getrennt . . . aber in der Religion sind sie beide eins'.

**168.** *բայց* 'außer, aber'.

*բայց* bedeutet eigentlich 'außer', z. B. J. XVII, 12 *ոչ որ ի նոցանէ կորեաւ, բայց որդին կորստեան 'οὐδεὶς ἐξ αὐτῶν ἀπώλετο, εἰ μὴ ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας'*; Eznik IV, 1 (S. 245) *բայց յինէնայլ աստուած քեզ մի լիցի* 'außer mir sei dir kein anderer Gott'; Mk. IX, 8 *պատուիրեաց նոցա զի մի ումք պատմեցեն զոր տեսինն, բայց յորժամ որդի մարդոյ ի մեռելոց յարիցէ 'διστεῖλατο αὐτοῖς ἵνα μηδὲν εἰ εἶδον διηγῆσωνται, εἰ μὴ ὅταν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ'*. — *բայց* 'aber' dient dazu, etwas einzuschränken, z. B. Mt. XXVI, 41 *Հոգիս յաւտար է, բայց մարմինս տկար 'τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής'*; Mt. XXVI, 24 *որդի մարդոյ երթայ՝ որպէս գրեալ է վասն*

տորա, բայց վայ ճարդոյն այնմիկ՝ յոյր ձեռն որդին ճարդոյ ճասնեցի (der Artikel -ն bezieht sich auf den ganzen Relativsatz) ὁ μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑπάγει καθὼς γέγραπται περὶ αὐτοῦ· οὐαὶ δὲ τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ δι' οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται'.

**169.** սակայն 'dennoch'.

սակայն ist mit սակ 'Vertrag' (daraus սակալ 'wenig', հ սակա 'wegen') verwandt (über -այն vgl. § 36, c); es bedeutet also 'unter solchen Bedingungen' und ist die Übersetzung von 'dennoch'.

**170.** ապա 'nachher, dann'.

ապա deutet die Folge eines Ereignisses an, z. B. F. Byz. IV, 23 զմիջնաշխարհն քանդեալ բրեալ զաւրքն Պարսից ապահանեին. ապա զաւրածողով լինէր Վասակ զաւրաւարն շայց 'das Heer der Perser zerstörte, verwüstete das Mittelland; dann versammelte Vasak, der Herr der Armenier, ein Heer'. — ապա bezeichnet den Schluß einer Beweisführung, besonders mit nachfolgendem ուրեմն, z. B. Mt. XVII, 25 ապա ուրեմն աղատ են որդիքն 'ἀραγε ἐλεύθεροί εἰσιν οἱ υἱοί' oder den zweiten Teil einer Alternative, I Reg. XX, 7 եթե ասացէ՛ եթե բարեք է, խաղաղութիւն է ծառայի քով. ապա թե խտրի տայցէ պատասխանի, գիտաւջիր զի... 'ἐὰν τὰδε εἴπη "ἀγαθῶς" εἰρήνη τῷ δούλῳ σου· καὶ ἐὰν σκληρῶς ἀποκριθῇ σοι, γνῶθι ὅτι...'. Die Übersetzung von 'εἰ δὲ μή' ist ապա թե ոչ. ապա leitet oft die Apodosis eines Konditionalsatzes ein, z. B. J. XIV, 7 եթե զիս գիտեիք, ապա եւ զհայր իմ գիտեիք 'εἰ ἐγνώκατέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἂν ᾔδειτε'. — Eine Erweiterung von ապա ist ապաքէն, besonders in rhetorischen Fragesätzen, z. B. Eznik I, 15 (S. 59) s. § 152; L. XII, 6.

**171.** արդ 'jetzt, nun, dann'.

Die eigentliche Bedeutung von արդ ist 'jetzt', z. B. Mt. IX, 18 դուստր իմ արդ եւս վախճանեցաւ 'ἢ θνητάτη

μου ἄρτι ἐτελεύτησεν'. Es dient oft zur Weiterführung eines Gedankens, z. B. Mt. XXV, 20 *ζήνη ρῶν ρωρ τωοιρ θῆω, ωρη ἠζωλωοη ζήνη ωη τλω ρῶν ρωρ ἱ φτερ ζωζεγω* 'πέντε τάλαντά μοι παρέδωκας· ἴδε ἄλλα πέντε τάλαντα ἐκέρδησα'. — Daraus *ωρηξέν* 'grade jetzt', mit *-ξέν* (vgl. § 65).

**172.** *ἔω* 'dann'.

Das anaphorische *ἔω* (s. § 64) dient als Adverb, um den Fortgang zu bezeichnen; *ἔω τλω* 'und auch'. (5, 8) 8g.

**173.** *ἠζω* 'hier ist' (franz. *voici, voilà*).

*ἠζω* kündigt etwas an. Daraus *ἠζωλωοη* usw. (s. § 65).

**174.** *ῥῶν* 'als'.

*ῥῶν* bedeutete ursprünglich 'wie viel', was aus dem abgeleiteten Adjektiv *ῥῶνῆ* 'πόσος, ὅσος' erhellt; vgl. noch Mt. XVII, 19 *εἶθε οὐκ ἔγρη ζωλωοω ρῶν ρζωω δῶνῶνῆω* 'ἐὰν ἔχητε πίστιν ὡς κόκκον σινάπεως'. Es bezeichnet meistens einen Vergleich (mit *η-* und Akk., s. § 92), z. B. Mt. XIII, 32 *φρηρξξ ρῶν ρωδένωην ἠερδῶνῆω* 'μικρότερόν ἐστι πάντων τῶν σπερμάτων' und *δξξξξ ρῶν ρωδένωην ρῶν- ρωω* 'μείζον τῶν λαχάνων ἐστίν'; L. XI, 22 *ζωωωωωω ρῶν ρῆω* 'ισχυρότερος αὐτοῦ' ('ein Stärkerer als er'); J. III, 19 *ἠρηρῆν δωρηηηη ρῶωωω ρῶωωωω ρῶν ρηωω* 'ἠγάπησαν οἱ ἀνθρώποι μᾶλλον τὸ σκότος ἢ τὸ φῶς'; J. XVII, 24 *ἠρηρῆρ ρῆω ρωωωω ρῶν ρηῆνῆρ ἠζωωωωω* 'ἠγάπησάς με πρὸ καταβολῆς κόσμου'; Mk. VII, 37 *τλω ρῶν ρῆτω ρωρδῶνῶην* 'ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσαντο'. — Es gibt auch andere Wendungen, z. B. Mt. X, 15 *ρηωωωωω ρῆρ ῆρηρῆν ἠρηωωωωω . . . ρῶν ρωρηρῆν ἠρηρῆρ* 'ἀνεκτότερον ἔσται γῆ Σοδομῶν . . . ἢ τῆ πόλει ἐκείνῃ' und F. Byz. III, 21 (S. 54) *ῥῶν ἠωωωωω ωωωωωωωωωω ῆρ ἠωωωωωωωωωω* 'in kurzem werden die Feinde hier einfallen'.

**175.** *ρη* 'denn, daß, damit'.

*ρη* ist der Akkusativ mit *η-* von *ῆ-* (s. § 68) als Relativ gebraucht. Es bedeutet also 'dies betreffend, daß

. . . ; daraus, denn' (vgl. § 161), z. B. Eznik I, 18 (S. 74) *զի չեկն ի զղջումն յանցուցեալն, յերաւի կրեաց պատիժ զմահ* 'dafür, daß es zum Bereuen der Übeltäter nicht kam, dafür bekam er gerechterweise als Strafe den Tod'; L. XI, 9 *խնդրեցէք եւ տացի ձեզ . . . զի ամենայն որ խնդրէ՝ առնու 'αἰτεῖτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν . . . πᾶς γὰρ ὁ αἰτῶν λαμβάνει*'.

Die gewöhnliche Bedeutung ist 'daß' und 'damit' (bei der letzteren Bedeutung steht das folgende Zeitwort immer im Konjunktiv), z. B. J. XIX, 33 *տեսին զի այն ինչ մեռեալ էր 'εἶδον ἡδὴ αὐτὸν τεθνηκότα*'; Agath. § 51 (S. 30) *այսչափ ամբ են, զի տեսի ես զքեզ* 'es sind so viele Jahre, seitdem ich dich sah'; J. XVIII, 39 *կամիք զի արձակեցից 'βούλεσθε ἀπολύσω*'; L. XV, 13 *վատնեաց զինչս իւր, զի կեայր անառակութեամբ 'δισεκόρπισεν τὴν οὐσίαν αὐτοῦ ζῶν ἄσώτως*'; Eznik I, 12 (S. 50) *զի առանց կամացն Աստուծոյ գործին իւրք ինչ՝ լինին չար* 'werden Sachen ohne den Willen Gottes gemacht, dann sind sie schlecht'; F. Byz. III, 6 (S. 14) *զի ոչ յափշտակեսցուք, զի ոչ աւարեսցուք, զի ոչ առցուք զայլոյ, իւ կեցցուք* 'rauben wir nicht, plündern wir nicht, nehmen wir nicht die Güter der anderen, wie können wir dann leben?'; F. Byz. III, 5 (S. 10) *խնդրէր նա յԱստուծոյ, զի մի զրկեսցի նա յաւրհանութենէ զաւակի* 'er betete zu Gott, der Segnung eines Nachkommen nicht beraubt zu werden'; Agath. § 29 (S. 21) *վասն այնորիկ եկի ես առ քեզ, զի հասարակ զհասարակաց վրէժ խնդրել մարթացուք* 'ich bin gekommen, damit wir insgemein die gemeinen (Übel) rächen möchten'; J. X, 17 *վասն այնորիկ սիրէ զիս հայր իմ, զի ես գնեմ զանձն իմ, զի միւսանգամ առից զնա 'διὰ τοῦτο με ὁ πατήρ ἀγαπᾷ, ὅτι ἐγὼ τίθηναι τὴν ψυχὴν μου, ἵνα πάλιν λάβω αὐτήν*'.

*զի* leitet Sätze ein, die Relativsätzen gleichkommen, z. B. J. XX, 14 *տեսանէ զՀիսուս զի կայր 'θεωρεῖ τὸν Ἰησοῦν ἔστῶτα*'; F. Byz. III, 8 (S. 19) *տեսին զաւրսն Պարսից,*

զի ոչ գոյր թիւ բաղմութեանն 'sie sahen das Heer der Perser, das zahllos war'; Ps. XXXI, 9 մի լինիք որպէս զձիս եւ զջորիս, զի ոչ գոյ ի նոսա իմաստութիւն 'μή γένεσθε ὡς ἵππος καὶ ἡμίονος, οἷς οὐκ ἔστιν σύνεσις'; Agath. § 44 (S. 28) գոյ աստ այր մի ի դրան քու՛մ, զի իբքդ այդ նովաւ վճարին 'es gibt hier an deinem Hof einen Mann, welcher dies ausführen kann'.

**176.** զի wird häufig mit anderen Partikeln oder Adverbien gebraucht; daraus entstehen namentlich:

a) քանզի 'weil, da', z. B. J. XVI, 5 զոյս ի սկզբանէ ոչ ասացի ձեզ, քանզի ընդ ձեզ էի 'ταῦτα ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἦμην'; Mt. XXI, 46 երկեան ի ժողովրդոցն, քանզի իբրեւ զմարգարէ ունեին զնա 'εφοβήθησαν τοὺς ὄχλους, ἐπεὶ εἰς προφήτην αὐτὸν εἶχον'.

b) վասն զի 'weil' (վասն findet sich übrigens nur mit Gen.), z. B. Agath. § 121 (S. 70) վասն զի չէ պարտ կենաց՝ վասն այնորիկ ոչ կամի կեալ 'weil er nicht würdig ist des Lebens, darum will er nicht leben'.

c) որպէս զի (mit Konjunktiv) 'damit', z. B. Mt. VI, 5 սիրեն ի ժողովուրդս եւ յանկիւնս հրապարակաց կալ յաղալթս, որպէս զի երեւեսցին մարդկան 'φιλοῦσιν ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν ἐστῶτες προσεύχεσθαι, ὅπως φανῶσιν τοῖς ἀνθρώποις'.

d) մինչ զի 'bis', z. B. Agath. § 112 (S. 66) շրջալին զնա անդէն մինչ զի ոչ մնաց ի նմա տեղի ողջ 'sie drehten ihn da, bis an ihm keine gesunde Stelle blieb'.

e) փոխանակ զի 'zum Ersatz, daß; dafür, daß', z. B. Gen. XXII, 18 արհնեսցին ի զաւակի քու՛մ ամենայն ազգք երկրի. փոխանակ զի լուար ձայնի իմում 'ἐνευλογηθήσονται ἐν τῷ σπέρματί σου πάντα τὰ ἔθνη ἀνθ' ὧν ὑπήκουσας τῆς ἐμῆς φωνῆς'.

**177.** թե, եթե 'daß, wenn'.

Die Formen թե und եթե sind gleichwertig; եթե scheint etwas nachdrücklicher zu sein. Es ist die 'Kon-



junktion für alles' des Armenischen. Die eigentliche Bedeutung mag 'so' gewesen sein, aber sie ist kaum belegt.

**178.** թե, եթե kündigt einen Satz an und führt oft die eigentlichen Worte des Redenden ein, z. B. Eznik I, 3 (S. 15) բողբէ՛ եթե չեմ արժանի պաշտան առնլոյ 'er beteuert, ich bin nicht würdig, Anbetung zu erhalten'; L. IV, 42 ասեին, եթե դու ես որդի Աստուծոյ՝ λέγοντες ότι σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ Θεοῦ; L. IV, 24 ամէն ասեմ՝ ձեզ, թե չէ մարգարէ ընդունելի ի քաղաքի իւրում՝ ἀμὴν λέγω ὑμῖν ότι οὐδεὶς προφήτης δεκτός ἐστὶν ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ; F. Byz. III, 3 (S. 8) Հարցանէր զնոսս եթե՛ դուք ո՞ք էք՝ er fragte sie: Wer seid ihr?' und խոստովան լինելին՝ եթե եկաք զի աւերեցուք զտեղիս՝ sie erklärten: wir sind gekommen, um den Ort zu verwüsten'; J. XII, 16 յիշեցին եթե այն է որ գրեալն էր վասն նորա՝ ἐμνήσθησαν ότι ταῦτα ἦν περὶ αὐτοῦ γεγραμμένα'. Daraus գրեթե (d. h. գրեա-թե 'schreib, daß') 'sozusagen', z. B. Eznik I, 3 (S. 15) լուսին ամսոյ ամսոյ Հիւճանի, գրեթե եւ մեռանի՝ 'der Mond nimmt allmonatlich ab, ja, stirbt sozusagen'.

Das Zeitwort des Nebensatzes kann im Konjunktiv stehen, wenn es eine Möglichkeit oder einen Wunsch, nicht eine Tatsache bezeichnet, z. B. Mk. IX, 29 ոչ կամէր եթե որ գիտասցէ՝ οὐκ ἤθελεν ἵνα τις γινῶ; J. XX, 15 նմա պսակս թուեցաւ՝ թե պարտիզպանն իցէ. ասէ ջնա՝ ἐκείνη δοκοῦσα ότι ὁ κηπουρός ἐστίν, λέγει αὐτῷ . . .; Eznik I, 19 (S. 76) ասացի թե աստուածք իցէք՝ ich sagte, daß ihr Götter seiet'.

Թե (nicht եթե) wird in der Regel vor einen interrogativen Nebensatz gestellt, z. B. Act. ap. XXI, 33 Հարցանէր թե՛ ո՞վ իցէ եւ զինչ իցէ արարեալ՝ ἐπυνθάνετο τίς εἶη καὶ τί ἐστὶν πεποιηκώς; J. XII, 33 զպս ասէր, նշանակելով թե որով մահու մեռանելոց իցէ՝ τοῦτο δὲ ἔλεγεν σημαίνων ποίῳ θανάτῳ ἤμελλεν ἀποθνήσκειν'.

**179.** *Էթե* (seltener *թե*) ist das Wort, das die Bedingungssätze einleitet; das Zeitwort steht im Indikativ oder im Konjunktiv, je nach dem Sinn des Satzes; das Imperfekt bezeichnet den Irrealis (§ 122), z. B. L. XI, 13 *Էթե դուք որ չարքդ էք՝ գիտէք պարգեւա բարիս տալ որդւոց ձերոց, որչափ եւս առաւել հայր ձեր յերկնից տացէ բարիս այնոցիկ՝ որ խնդրեն ի նմանէ՝ «ει υμεις πονηροι υπαρχοντες οιδατε δόματα αγαθα διδόναι τοις τέκνοις υμων, πόσω μάλλον ο πατήρ ο εξ ουρανου δώσει αγαθον δόμα τοις αιτουσιν αυτον»*; L. X, 6 *Էթե իցէ անդ որդի ողջունի հանգիցէ ի վերայ նորա ողջոյնն ձեր, ապա թե ոչ՝ ի ձեզ դարձցի՝ «εάν η̄ εκει υιός ειρήνης, επαναπαύσεται επ' αυτον η̄ ειρήνη υμων. ει δέ μήγε, εφ' υμας ανακάμψει»*; J. XI, 21 *Էթե աստ լեալ էիր, եղբայրն իմ չէր մեռեալ՝ «ει η̄ς ὧδε, ουκ αν απεθανεν ο αδελφος μου»*; J. XIII, 17 *Էթե զայս գիտէք, երանելի եւս էք՝ Էթե առնիցէք զայս՝ «ει ταυτα οιδατε, μακαριοι εστε εαν ποιητε αυτα»*; J. XIV, 28 *Էթե սիրեիք զիս՝ ապա ուրախ լեալ էր ձեր՝ Էթե ես առ հայր երթամ՝ «ει η̄γαπατέ με, εχάριστε αν οτι πορευομαι προς τον πατέρα»*; Eznik I, 22 (S. 86) *Կախարդն Էթե հաներ, ապաքեն զիւսք հաներ՝ «wenn der Zauberer (ihn) austriebe, dann würde er (ihn) durch Dämonen austreiben»*; Mk. IX, 28 *այս ազգ ոչ իւիք ելանէ, Էթե ոչ պահաւք եւ աղաւթիւք՝ «τουτο το γένος εν ουδενι δυναται εξελεθειν, ει μη εν νηστεια και προσευχη»*; L. XVIII, 4 *թե եւ Մատուծոյ ոչ երկնչիմ, եւ ի մարդկանէ ոչ ամաչեմ, գոնէ վասն աշխատ առնելոյ զիս այրոյն՝ արարից նմա դատ՝ «ει και τον θεον ου φοβομαι ουδε ανθρωπον εντροπομαι, δια γε το παρεχειν μοι κόπον την χήραν ταύτην εκδικήσω αυτην»*.

**180.** *թե, Էթե* bedeutet 'oder' in Doppelfragen, z. B. Agath. § 118 (S. 68) *Ինձ ոչ է փոյթ զնմանէ թե նորոգեսցէ զքեզ Մատուածն քո թե ոչ՝ «es kümmert mich nicht, ob dein Gott dich erneuert oder nicht»*; Mt. XII, 14 *տացուք թե ոչ տացուք՝ «δωμεν η̄ μη δωμεν»*; L. V, 23 *զի՞նչ գիւրադոյն է, ասել թողեալ լիցին քեզ մեղք քո, Էթե*



դրդեաց 'obwohl Gott die Macht hatte . . . so trieb er sie doch nicht an . . .'; Mt. XXVI, 33 թեպէս եւ ամենեքեան գայթաղեցոյին ի քէն, սահայն եւ ոչ գայթաղեցայց 'εἰ πάντες σκανδαλισθήσονται ἐν σοί, ἐγὼ οὐδέποτε σκανδαλισθήσομαι'.

**184.** *իբր, իբրեւ* 'wie'.

*իբր* kommt vereinzelt vor; aber *իբրեւ* ist gewöhnlicher. Wenn es vor Nominibus gesetzt wird, dann stehen diese im Akkusativ mit *չ* (s. § 92), z. B. Gen. III, 5 լինիցիբ իբրեւ գաստուածս 'ἔσσεσθε ὡς θεοί'; es gibt auch Appositionen wie Mk. VIII, 9 եին որբ կերանն' իբրեւ չորբ հազարբ 'ἦσαν δὲ <οἱ φαγόντες> ὡς τετρακισχίλιοι'. — *իբրեւ* dient oft als Zeitadverb mit der Bedeutung 'als', z. B. J. VI, 61 բազումբ յաշակերտացն իբրեւ չուան' սսեն 'πολλοὶ ἀκούσαντες ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ εἶπον'.

**185.** *մինչ* 'bis'.

*մինչ* wird mit *ի* (*յ*) vor Nominibus gebraucht, s. § 91; es leitet auch Sätze ein, z. B. Mk. XIII, 3 մինչ նստեր նա ի լերինն ճիթենեաց . . . հարցանեին ցնա 'καθημένου αὐτοῦ εἰς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν . . . ἐπηρώτων αὐτόν'. — Gewöhnlich folgt *եւ*; es entsteht also *մինչեւ*, z. B. Agath. § 34 (S. 23) սկսան սատակել եւ կոտորել մինչեւ ոչ թողին . . . 'sie fingen an zu töten und zu metzeln, bis sie nicht ließen . . .'; Mk. VIII, 39 մի ճաշակեսցեն զմահ' մինչեւ տեսցեն զարքայութիւն Աստուծոյ եկեալ զաւրութեամբ 'οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου ἕως ἂν ἴδωσιν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει'. — Nach *մինչեւ* kann ein Infinitiv stehen, z. B. Mk. IX, 25 եղել պատանեալն իբրեւ զմեռեալ, մինչեւ բազմաց ինչ սսել' թե մեռաւ 'ἐγένετο ὡσεὶ νεκρός, ὥστε τοὺς πολλοὺς λέγειν ὅτι ἀπέθανεν'. — *մինչեւ ցերբ* oder *յերբ* bedeutet 'bis wann?', z. B. Mk. IX, 18 մինչեւ յերբ իցեմ ընդ ձեզ. մինչեւ ցերբ անսայցեմ ձեզ 'ἕως πότε πρὸς ὑμᾶς ἔσομαι, ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν'.

**186.** *մինչ չեւ* (buchst. 'bis noch nicht') ist die Übersetzung von 'bevor', z. B. Mt. VI, 8 *զիսէ հայրն ձեր զինչ պիտոյ է ձեզ, մինչ չեւ ձեր խնդրեալ ինչ իցէ ի նմանէ 'οἶδεν ὁ πατήρ ὑμῶν ὧν χρεΐαν ἔχετε πρὸ τοῦ ὑμᾶς αἰτῆσαι αὐτόν'*; Eznik II, 1 (S. 113) *մինչ չեւ բնաւ էր ինչ . . . Օրուան մին անուն էր 'bevor es irgendetwas gab . . . war einer namens Zruan'*.

*մինչ դեռ* (buchst. 'bis noch'; *դեռ* 'noch' existiert auch selbständig, vgl. *դեռ եւս* 'noch') 'indem', z. B. J. IX, 5 *մինչ դեռ յաշխարհի եմ, լոյս եմ աշխարհի 'ὅταν ἐν τῷ κόσμῳ ὦ, φῶς εἰμὶ τοῦ κόσμου'*; J. IX, 1 *մինչ դեռ անցանէր, ետես այր մի կոյր ի ծնէ 'παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς'*.

### VIII. Interpunktionen.

**187.** Die in den Textausgaben gebrauchte Interpunktion besteht aus vier Zeichen:

· Kolon, Endpunkt (*վերջակէտ*); derselbe steht dort, wo ein Satz ganz beendet ist.

· Semikolon (*կէտ* oder *միջակէտ*), dort, wo ein Satz vom Standpunkt der Grammatik endet und ein Teil des Gedankens auseinandergesetzt ist, ohne daß der Gedanke vollendet wäre.

· Komma (*ստորակէտ*), zwischen koordinierten Sätzen oder vor und hinter Zwischensätzen.

· Gravis (*բուժ*), dort, wo ein Satz im Schweben begriffen ist und wo man eine Folge erwartet.

Beispiele finden sich in den folgenden Textproben.

# Texte.

## I. Evangelium.

Matthäus XXVIII.

1. Եւ յերեկոյի շաբաթուն՝ յորում լուսանայր միաշաբաթին, եկն Մարիամ մագդաղենացի եւ միւս Մարիամն՝ տեսանել զգերեզմանն: 2. Եւ ահա շաբաթումն մեծ եղեւ. զի հրեշտակ ՏՆ<sup>1</sup> իջեալ յերկնից՝ մատուցեալ ի բաց թաւալեցոյց զվէմն ի դրաց անտի, եւ նստէր ի վերայ նորա: 3. Եւ էր տեսիլ նորա իբրեւ զփայլակն, եւ հանդերձ նորա սպիտակ իբրեւ զձիւն: 4. Եւ յահէ անտի նորա խռովեցան պահապանքն. եւ եղեն իբրեւ զմեռեալս: 5. Պատասխանի ետ հրեշտակն եւ ասէ ցկանայսն. մի երկնչիք դուք, զիտեմ զի զՅս<sup>2</sup> զխաչելեալն խնդրէք: 6. Չէ աստ, քանզի յարեաւ, որպէս ասացն. եկայք տեսէք զտեղին ուր կայր: 7. Եւ վաղվաղակի երթայք ասացէք աշակերտացն նորա թե յարեաւ. եւ ահա յառաջանայ քան զձեզ ի Գաղիղեա, անդ տեսանիցէք զնա. ահա ասացի ձեզ: 8. Եւ ելեալ վաղվաղակի ի գերեզմանէ անտի ահիւ եւ խնդութեամբ բազմաւ՝ ընթանային պատմել աշակերտացն: 9. Եւ ահա պատահեաց նոցա Յս<sup>2</sup> եւ ասէ. ողջ էք. եւ նոքա մատուցեալ կալան զոտս նորա

<sup>1</sup> ՏՆ. Verkürzung eines ehrwürdigen Namens (arm. պատիւ); s. § 26, Anm. 4. Man lese տեառն.

<sup>2</sup> Յիսուս.

եւ երկիր պագին նմա: 10. Յայնժամ ասէ ցնոսա Յս<sup>1</sup>.  
 մի երկնչէք, երթայք ասացէք եղբարցն իմոց՝ զի եր-  
 թիցեն ի Պաղիղեա, եւ անդ տեսցեն զես: 11. Իբրեւ  
 նոքա գնացին, ահա ոմանք ի զաւրականացն եկին ի  
 քաղաքն՝ եւ պատմեցին քահանայապետիցն զամե-  
 նայն որ ինչ եղեն: 12. Եւ նոքա ժողովեալ հան-  
 դերձ ծերովքն, խորհուրդ առեալ՝ արծաթ յոյժ  
 ետուն զաւրականացն, 13. Եւ ասեն. ասասջէք՝ եթե  
 աշակերտքն նորա եկեալ գիշերի զողացան զնա մինչ  
 մեք ի քուն եաք: 14. Եւ եթե լուր լիցի այդ առ  
 դատաւորն, մեք հաճեսցուք զնա եւ զձեզ անհոգս  
 արասցուք: 15. Եւ նոցա առեալ զարծաթն, արա-  
 րին որպէս ուսանն. եւ ել համբաւս այս ի Հրէից  
 մինչեւ ցայսաւր: 16. Իսկ մետասան աշակերտքն գնա-  
 ցին ի Պաղիղեա ի լեառնն՝ ուր ժամադիր եղեւ նոցա  
 Յս<sup>1</sup>: 17. Իբրեւ տեսին զնա, երկիր պագին նմա, եւ  
 ոմանք յերկուացան: 18. Եւ մատուցեալ Յս<sup>1</sup> խաւ-  
 սեցաւ ընդ նոսա եւ ասէ՝ տուաւ ինձ ամենայն իշխա-  
 նութիւն յերկինս եւ յերկրի. որպէս առաքեաց զես  
 հայր, եւ ես առաքեմ զձեզ: 19. Պնացէք այսուհե-  
 տեւ՝ աշակերտեցէք զամենայն հեթանոսս. մկրտեցէք  
 զնոսա յանուն հաւր եւ որդւոյ եւ հոգւոյ սրբոյ:  
 20. Ուսուցէք նոցա պահել զամենայն որ ինչ պատ-  
 ուիրեցի ձեզ. եւ ահաւասիկ ես ընդ ձեզ եմ զամենայն  
 աւուրս մինչեւ ի կատարած աշխարհի:

## Markus II.

1. Եւ մտեալ դարձեալ ի Վափառնաաւմ յետ  
 աւուրց, 2. Եւր եղեւ եթե ի տան է. եւ ժողովեցան

<sup>1</sup> Յիսուս.

բազումք մինչեւ տեղի եւս ոչ լինել՝ եւ ոչ առ դրանն. եւ խաւսէր նոցա զբանն : 3. Աւ գային առ նա՝ բերեին անդամալոյծ մի բարձեալ ի չորից : 4. Աւ իբրեւ ոչ կարեին մերձենալ առ նա յամբօխէ անտի, քակեցին զյարկն՝ ուր էր Յս<sup>1</sup>, եւ բացեալ զառաստաղն՝ իջուցին զմահիճսն յորում<sup>2</sup> կայր անդամալոյծն : 5. Աւ տեսեալ Յի<sup>3</sup> զհաւատս նոցա, ասէ ցանդամալոյծն. որդեակ, թողեալ լիցին քեզ մեղք քո : 6. Աւ եին ոմանք ի դպրաց անտի որ անդ նստեին. եւ խորհին ի սիրտս իւրեանց. 7. Օհ<sup>4</sup> նչ է այս՝ որ խաւսի սա զհայհոյութիւնս. ո՞ կարէ թողուլ զմեղս, եթե ոչ մի Մծ<sup>4</sup> : 8. Աւ գիտաց Յս<sup>1</sup> յոգի իւր՝ եթե այնպէս խորհին ի սիրտս իւրեանց, եւ ասէ. Օհ<sup>4</sup> խորհիք զայդ ի սիրտս ձեր : 9. Օհ<sup>4</sup> նչ դիւրին է, ասել ցանդամալոյծն՝ թողեալ լիցին քեզ մեղք քո, թե ասել՝ արի առ զմահիճս քո եւ երթ ի տուն քո : 10. Այլ զի գիտասջիք եթե իշխանութիւն ունի որդի մարդոյ ի վերայ երկրի թողուլ զմեղս, ասէ ցանդամալոյծն. 11. Վեզ ասեմ, արի առ զմահիճս քո եւ երթ ի տուն քո : 12. Աւ վաղվաղակի յարեաւ առեալ զմահիճսն, ել առաջի ամենեցուն. մինչեւ զարմանալ ամենեցուն, եւ փառաւոր առնել զՄծ<sup>5</sup> եւ ասել, թե այսպիսի ինչ երբեք ոչ տեսաք :

13. Աւ ել զարձեալ ի ծովեզրն, եւ ամենայն ժողովուրդն գայր առ նա. եւ ուսուցանէր զնոսա : 14. Աւ

<sup>1</sup> Յիսուս.

<sup>2</sup> որում im Sing.; vgl. § 97, S. 86.

<sup>3</sup> Յիսուսի.

<sup>4</sup> Աստուած.

<sup>5</sup> զԱստուած.



մինչդեռ անցանէր, ետես զՎեւի Աղփեայ զի նստէր ի մաքսաւորութեան, եւ ասէ ցնա. եկ զկնի իմ. եւ յարուցեալ զնաց զկնի նորա : 15. Աւ եղեւ ի բազմէն նորա ի տան նորա, եւ բազում մաքսաւորք բազմեալ եին ընդ Յի<sup>1</sup> եւ ընդ աշակերտան նորա. քանզի եին բազումք՝ որ երթային զհետ նորա : 16. Իսկ զպիրքն եւ փարիսեցիք իբրեւ տեսին թե ուտէ ընդ մաքսաւորս եւ ընդ մեղաւորս, ասեն ցաշակերտան նորա. զե՞ն է զի ընդ մեղաւորս եւ ընդ մաքսաւորս ուտէք եւ ըմպէք : 17. Իբրեւ լուաւ Յս<sup>2</sup> ասէ ցնոսա. ոչ ինչ է պիտոյ բժիշկ ողջոց, այլ հիւանդաց, եւ ոչ եկի կոչել զարդարս՝ այլ զմեղաւորս : 18. Աւ եին աշակերտքն Յովհաննու եւ փարիսեցիքն ի պահս. գան եւ ասեն ցնա. ընդէ՞ր աշակերտքն Յովհաննու եւ փարիսեցիքն պահեն, եւ քո աշակերտքդ ոչ պահեն : 19. Աւ ասէ ցնոսա Յս<sup>1</sup>. Մի եթե մարթ ինչ իցէ որդւոց առագաստի՝ մինչ ընդ նոսա իցէ փեսայն՝ պահել. ցորքան ընդ իւրեանս ունիցին զփեսայն, ոչ է մարթ պահել : 20. Այլ եկեցեն<sup>3</sup> աւուրք յորժամ վերացի ի նոցանէ փեսայն, եւ ապա պահեցեն<sup>4</sup> յաւուրն յայնմիկ : 21. Ոչ ոք կապերտ նոր անթափ արկանէ ի վերայ հնացեալ ձորձոյ. ապա թե ոչ՝ առնու լրութեամբն իւրով նորն ի հնոյ անտի, եւ չար եւս պատառումն լինի : 22. Աւ ոչ ոք արկանէ զինի նոր ի տիկս հինս. ապա թե ոչ՝ պայթուցանէ զինին զտիկսն. զինին հեղու, եւ տիկքն կորնչին, այլ զինի նոր ի տիկս նորս արկանելի է :

<sup>1</sup> Յսուսի.

<sup>2</sup> Յսուս.

<sup>3</sup> Var. l. եկեցեն, vgl. § 117, b.

<sup>4</sup> Var. l. պարհեցեն, vgl. § 27, F.

23. Եւ եղեւ նմա ի շաբաթու անցանել ընդ արտորայս. եւ աշակերտքն ի գնայն իւրեանց սկսան հասկ կորզել եւ ուտել: 24. Եւ փարիսեցիքն ասեն ցնա. տես զինչ գործեն աշակերտքն քո ի շաբաթու զոր չէ արժան: 25. Եւ ասէ ցնոսա Յ<sup>ս</sup>1. ոչ երբեք իցէ ընթերցեալ ձեր զոր արարն Վաւիթ, յորժամ պիտոյն եղեւ եւ քաղցեաւ նա եւ որ ընդ նմայն եին: 26. Օխարդ եմուտ ի տունն Ա<sup>յ</sup>2 առ Աբիաթարաւ քահանայապետիւ, եւ զհացսն զառաջաւորութեան եկեր եւ ետ այնոցիկ որ ընդ նմայն եին, զոր ոչ էր աւրէն ուտել, բայց միայն քահանայիցն: 27. Եւ ասէ ցնոսա. շաբաթ վասն մարդոյ եղեւ, եւ ոչ եթե մարդ վասն շաբաթու: 28. Ապա ուրեմն տէր է որդի մարդոյ եւ շաբաթու:

#### Markus XIV.

1. Եւ էր զատիկն եւ բաղարջակերք յետ երկուց աւուրց. խնդրեին քահանայապետքն եւ դպիրք՝ եթե զխարդ զնա նենգաւ կայեալ սպանանիցեն: 2. Բայց ասեին թե մի ի տաւնի աստ, զի մի խռովութիւն լինիցի ի ժողովրդեանն: 3. Եւ մինչ էր ի Բեթանիա ի տան Սիմոնի բորոտի բազմեալ, եկն կին մի որ ունէր շիշ իւղոյ նարդեան ազնուի մեծագնոյ, եւ բեկեալ զշիշն՝ եհեղ ի վերայ գլխոյ նորա. 4. Եւ աշակերտքն զչարեին եւ ասեին. ընդէր եղեւ կորուստ իւղոյդ այդորիկ: 5. Մարթ էր զայդ եւղ վաճառել աւելի քան երեք հարիւր դահեկանի, եւ տալ աղքատաց. եւ զայրանային նմա յոյժ: 6. Եւ Յ<sup>ս</sup>1 ասէ ցնոսա. թոյլ տուք

<sup>1</sup> Յիսուս.

<sup>2</sup> Աստուծոյ.

զմա. զի՞ աշխատ առնէք, զի գործ մի բարի գործեաց  
 դա յիս : 7. Յամենայն ժամ զաղքատս ընդ ձեզ  
 ունիք, եւ յորժամ կամիք կարող էք առնել նոցա բարիս.  
 այլ զիս ոչ յամենայն ժամ ընդ ձեզ ունիք :  
 8. Կա զոր ունէր արար. յառաջագոյն խնկեաց զմարմին  
 իմ ի նշան պատանաց : 9. Ըմէն ասեմ ձեզ, ուր  
 եւ քարոզեսցի աւետարանս այս ընդ ամենայն աշխարհ,  
 եւ զոր արարդ դա խաւսեսցի վասն յիշատակի  
 դորին : 10. Եւ Յուդա սկարիովտացի մի յերկոտասանից  
 անտի զնաց առ քահանայապետսն՝ զի մատնեսցէ  
 զնա նոցա : 11. Եւքա իբրեւ լուան՝ խնդացին, եւ խոստացան  
 տալ նմա արծաթ. եւ խնդրէր թե զիարդ պարագով  
 մատնեսցէ զնա :

12. Եւ յառաջնում աւուր բաղարջակերացն՝ յորժամ  
 զզատիկն զենուին, ասեն ցնա աշակերտքն. ո՞ւր  
 կամիս՝ երթիցուք պատրաստեսցուք զի կերիցես զզատիկն :  
 13. Եւ առաքէ երկուս յաշակերտաց անտի եւ ասէ ցնոսա.  
 երթայք ի քաղաք, եւ իբրեւ մտանիցէք ի քաղաքն՝  
 պատահեսցէ ձեզ այր մի որ սափոր ջրոյ յուս  
 ունիցի, երթայք զհետ նորա : 14. Եւ յոր տուն  
 մտանիցէ, ասասջիք ցտանուտէրն. վարդապետ  
 ասէ ո՞ւր են իջավանքն, ուր աշակերտաւքս ուտիցեմ  
 զզատիկն. 15. Եւ նա ցուցցէ ձեզ վերնատուն մի  
 մեծ զարդարեալ. անդ պատրաստեսջիք մեզ :  
 16. Եւ զնացին պատրաստել աշակերտքն նորա. եկին  
 ի քաղաքն, եւ գտին որպէս ասացն նոցա. եւ պատրաստեցին  
 զզատիկն : 17. Եւ իբրեւ երեկոյ եղեւ՝ գայ երկոտասանիւքն  
 հանդերձ : 18. Եւ իբրեւ բազմեցան եւ դեռ ուտեին,  
 ասէ Յս<sup>1</sup>. ամէն ասեմ ձեզ, զի մի ոմն

<sup>1</sup> Յիսուս.

ի ձէնջ մատնելոց է զիս, որ ուտէ իսկ ընդ իս: 19. Աւ  
նորա սկսան տրտմել եւ ասել մի ըստ միօջէ. միթե  
ե՞ս իցեմ, եւ միւսն՝ միթե ե՞ս իցեմ: 20. Աս պատաս-  
խանի ետ եւ ասէ ցնոսա. մի յերկոտասանից այտի,  
որ մխեաց ընդ իս ի սկաւառակդ: 21. Այլ որդի մար-  
դոյ երթայ՝ որպէս եւ զրեալ է վասն նորա. բայց վայ  
իցէ մարդոյն այնմիկ՝ յոյր ձեռս որդի մարդոյ մատ-  
նեսցի. լաւ էր նմա թե չէր իսկ ծնեալ մարդն այն:  
22. Աւ մինչդեռ ուտեին, առեալ Յի<sup>1</sup> հաց՝ աւրհնեաց  
եւ երեկ ետ նոցա, եւ ասէ. առէք՝ այդ է մարմին իմ:  
23. Աւ առեալ բաժակ՝ զօհացաւ եւ ետ նոցա, եւ  
արբին ի նմանէ ամենեքեան: 24. Աւ ասէ ցնոսա. այս  
է արիւն իմ նորոյ ուխտի, որ փոխանակ բազմաց հե-  
ղու: 25. Ամէն ասեմ ձեզ, թե ոչ եւս յաւելից ըմպել  
ի բերոյ որթոյ մինչեւ ցաւըն ցայն յորժամ արբից  
զնա նոր յարքայութեան ԱՅ<sup>2</sup>: 26. Աւ զօհացեալ՝ ելին  
ի լեառն ձիթենեաց:

27. Աւ ասէ ցնոսա Յս<sup>3</sup>. ամենեքին զայթազղելոց  
էք յինէն յայսմ գիշերի. զի զրեալ է. թե հարից զհո-  
վին՝ եւ ոչխարքն ցրուեսցին: 28. Այլ յետ յարու-  
թեան իմոյ՝ յառաջագոյն երթայց քան զձեզ ի Պա-  
ղիղեա: 29. Պատասխանի ետ Պետրոս եւ ասէ ցնա.  
թեպէտ եւ ամենեքին զայթազղեսցին, այլ ես ոչ:  
30. Աւ ասէ ցնա Յս<sup>3</sup>. ամէն ասեմ քեզ. թե դու իսկ  
յայսմ գիշերի մինչեւ հաւու խաւսեալ իցէ՝ երիցս  
ուրասցես<sup>4</sup> զիս: 31. Իսկ Պետրոս առաւել եւս պնդէր

<sup>1</sup> Յիսուսի.

<sup>2</sup> Ասաղծոյ.

<sup>3</sup> Յիսուս.

<sup>4</sup> Var. 1. ուրասցիս.

եւ ասէր. եթե մեռանել եւս հասանիցէ ընդ քեզ՝  
 զքեզ ոչ ուրացայց, նոյնպէս եւ ամենքեան ասեին :  
 32. Գան ի գեաւղն որում անուն էր Գէթսէմանի. եւ  
 ասէ ցաշակերտսն. նստարուք աստ՝ մինչեւ ես յա-  
 ղաւթս կացից : 33. Եւ առնու ընդ իւր զՊետրոս եւ  
 զՅակովբոս եւ զՅովհաննէս, եւ սկսաւ տխրել եւ հո-  
 գալ : 34. Յայնժամ ասէ ցնոսա. տրտում է անձն իմ  
 մինչեւ ի մահ, մնացէք աստ եւ արթուն կացէք :  
 35. Եւ մատուցեալ սակաւիկ մի յառաջ, անկաւ ի  
 վերայ երեսաց իւրոց յերկիր. եւ կայր յաղաւթս, զի  
 եթե հնար ինչ է անցցէ ի նմանէ ժամն : 36. Եւ ասէ.  
 աբբա հայր՝ ամենայն ինչ քեզ հնարաւոր է, անցո  
 զբաժակս զայս յինէն. բայց ոչ որպէս ես կամիմ՝ այլ  
 որպէս դու կամիս : 37. Եւ գայ գտանէ զնոսա զի  
 ննջեին, եւ ասէ ցՊետրոս. Միմոն, ննջես. ո՞չ կարացեր  
 ժամ մի արթուն կալ : 38. Երթուն կացէք եւ յա-  
 ղաւթս կացէք, զի մի մտջեք ի փորձութիւն. ոգիս  
 յաւժար է բայց մարմինս տկար : 39. Եւ դարձեալ  
 չոզաւ եկաց յաղաւթս, եւ զնոյն բանս ասաց : 40. Գար-  
 ձաւ միւսանգամ անդրէն, եւ եգիտ զնոսա ի քուն.  
 քանզի եին աչք նոցա ծանրացեալ, եւ ոչ զիտեին թե  
 զինչ պատասխանի տայցեն նմա : 41. Գայ երրորդ  
 անգամ, եւ ասէ ցնոսա. ննջեցէք այսուհետեւ եւ հան-  
 գերուք զի հասեալ է վախճան. եկն ժամ՝ եւ ահա  
 մատնի որդի մարդոյ ի ձեռս մեղաւորաց : 42. Եւն  
 արիք զնասցուք. զի ահաւասիկ մերձեցաւ որ մատ-  
 նելոցն է զիս : 43. Եւ մինչդեռ նա զայն խաւսէր՝ գայ  
 Յուդա սկարիովտացի մի յերկոտասանից անտի, եւ  
 ընդ նմա ամբոխ սուսերաւք եւ բրաւք ի քահանա-  
 յապետիցն եւ ի դպրաց եւ ի ծերոց : 44. Տուեալ

էր նշան մատնչին՝ եւ ասէր, ընդ որում ես համբու-  
րեցից՝ նա է. կալջիք զնա եւ տարջիք զգուշութեամբ:  
45. Եւ մատուցեալ վաղվաղակի՝ ասէ ցնա, ուրբի  
ուրբի, եւ համբուրեաց զնա: 46. Եւ նոքա արկին  
ի նա ձեռս եւ կալան զնա: 47. Եւ մի ոմն յայնցանէ  
որ զնովան կային ձգեաց սուր, եւ եհար զճառայ  
քահանայապետին, եւ ի բաց եհան զունկն նորա:  
48. Պատասխանի ետ Յս<sup>1</sup> եւ ասէ ցնոսա, իբրեւ ի վե-  
րայ աւագակի ելէք սուսերաւք եւ բրաւք ունել զես:  
49. Հանապազ առ ձեզ եի եւ ուսուցանեի ի տաճա-  
րին, եւ ոչ կալարուք զես. այլ զի լցցին գիրք մար-  
գարէիցն: 50. Յայնժամ թողին զնա աշակերտքն  
ամենեքին՝ եւ փախեան: 51. Եւ ոմն երիտասարդ  
զհետ երթայր նորա՝ արկեալ զեւրեւ կտաւ մի ի մեր-  
կուց, ունեին զնա երիտասարդքն: 52. Եւ նորա թո-  
ղեալ զկտաւն՝ փախեաւ մերկ ի նոցանէ: 53. Եւ տա-  
րան զհ<sup>1</sup> առ քահանայապետն Ղայիափա, եւ զային  
ընդ նմա ամենայն քահանայապետքն եւ զպիրք եւ  
ճերք: 54. Եւ Պետրոս երթայր ի հեռաստանէ զհետ  
նորա մինչեւ ի ներքս իսկ ի գաւիթ քահանայապե-  
տին, եւ նստէր ընդ սպասաւորսն եւ ջեռնոյր առ  
լուսովն: 55. Իսկ քահանայապետքն եւ ամենայն  
ատեանն խնդրեին հակառակ Յի<sup>2</sup> վկայութիւն ինչ, զի  
սպանանիցեն զնա, եւ ոչ գտանեին: 56. Օ, ի բազումք  
սուտ վկայութիւն վկայեին զնմանէ, եւ նման միմեանց  
ոչ եին վկայութիւնքն: 57. Եւ լք յարուցեալ վկա-  
յեին սուտ զնմանէ, եւ ասեին: 58. Թե մեք լուաք  
ի դմանէ զի ասէր, ես քակեցից զտաճարդ զայդ ձե-

<sup>1</sup> Յիսուս.

<sup>2</sup> Յիսուսի.

ուազործ, եւ զերիս աւուրս շինեցից այլ առանց ձե-  
 ուազործի: 59. Սակայն եւ այնպէս չէր նման վկայու-  
 թիւնն նոցա: 60. Ապա յարուցեալ քահանայապետն  
 ի մէջ հարցանէր զՅս<sup>1</sup>, եւ ասէր. ո՞չինչ տաս պատաս-  
 խանի, զինչ դոքա զքէն վկայեն: 61. Աւ նա լուռ եւեթ  
 կայր եւ չտայր ինչ պատասխանի: դարձեալ քահա-  
 նայապետն հարցանէր զնա կրկին անգամ եւ ասէր.  
 դո՞ւ ես Վս<sup>2</sup> որդի աւրհնելոյն: 62. Պատասխանի ետ  
 Յս<sup>1</sup> եւ ասէ ցնա. դու ասացեր՝ թե ես եմ. բայց տե-  
 սանիցէք զորդի մարդոյ նստեալ ընդ աջմէ զաւրու-  
 թեանն, եւ եկեալ ընդ ամպս երկնից: 63. Աւ քահա-  
 նայապետն պատառեաց վաղվաղակի զպատմութեանս  
 իւր՝ եւ ասէ. յի՞նչ եւս պիտոյ են մեզ վկայք: 64. Ահա  
 լուայք ամենեքին զհայհոյութիւն ի բերանոյ դորա.  
 զհարձ թուի ձեզ, եւ ամենեքին դատապարտեցին զնա՝  
 թե մահապարտ է: 65. Աւ ոմանք սկսան թքանել  
 ընդ երեսս նորա, ձորձ զգլխով արկանել՝ կռփել եւ  
 ասել. մարգարէաց մեզ Վսդ<sup>2</sup> ով է այն որ եհարն  
 զքեզ, եւ սպասաւորքն ապտակս հանելն նմա: 66. Աւ  
 Պետրոս մինչդեռ էր ի խոնարհ ի գաւթին, գայ աղա-  
 խին մի քահանայապետին, եւ տեսանէ զնա զի ջեռ-  
 նոյր. հայեցաւ ընդ նա եւ ասէ. 67. Աւ դու ընդ Յի<sup>3</sup>  
 նազովընցւոյ եիր: 68. Նա ուրացաւ եւ ասէ. ոչ ճա-  
 նաչեմ եւ ոչ զիտեմ զինչ դուդ ասես՝ եւ իբրեւ ել  
 յարտաքին զաւիթն, եւ հաւ խաւսեցաւ: 69. Վար-  
 ձեալ ետես զնա աղախինն, եւ սկսաւ ասել ցայնոսիկ  
 որ շուրջն կային, թե եւ սա ի նոցանէ է: 70. Աւ նա

1 Յիսուս.

2 Վրիստոս.

3 Յիսուսի.

դարձեալ ուրացաւ, եւ յետ սակաւ միոյ դարձեալ որ  
շուրջն կային, ասեն ցՊետրոս. արդարեւ եւ դու ի  
նոցանէ ես, քանզի գաղիղեացի ես եւ խաւսքդ իսկ քո  
նման են : 71. Աւ նա սկսաւ նզովել երդնուլ եւ ասել,  
Թե ոչ գիտեմ զայրն զորմէ դուքդ ասէք : 72. Աւ նոյն-  
ժամայն կրկին հաւ խաւսեցաւ. եւ յիշեաց Պետրոս  
զբանն զոր ասաց ցնա Յս<sup>1</sup>, Թե չեւ իցէ հաւու երկիցս  
խաւսեալ՝ զի դու երիցս ուրացես<sup>2</sup> զիս. եւ սկսաւ լալ :

## II. Eznik IV, I.

Մարկիոն մոլորեալ մուծանէ աւտարութիւն ընդ-  
դէմ աստուծոյն աւրինաց, եղեալ ընդ նմա եւ զհիւղն  
էութեամբ, եւ երիս երկինս : Ի միոջն, ասեն, բնակեալ  
է աւտարն. եւ յերկրորդումն աւրինացն աստուած.  
եւ յերրորդումն զաւրք նորա. եւ յերկրի հիւղն, եւ  
կոչեն զնա զաւրութիւն երկրի :

Աւ այնպէս կարգէ զաշխարհէ եւ զարարածոց,  
որպէս աւրէնքն ասեն : Այլ եւ յաւելու՝ Թե հաղոր-  
դութեամբ ընդ հիւղեայն արար զամենայն զոր արար.  
եւ որպէս Թե էգ ոք ինչ եւ կին ամուսնութեան էր  
հիւղն : Աւ յետ առնելոյ զաշխարհս ել ինքն զաւ-  
րաւքն հանդերձ յերկինս. եւ հիւղն եւ որդիք նորա  
մնացին յերկրի, եւ կալան զեւրաքանչիւր իշխանու-  
թիւն, հիւղն յերկրի, եւ աւրինացն աստուած յեր-  
կինս :

Աւ տեսեալ աւրինացն աստուծոյ՝ Թե գեղեցիկ  
է աշխարհս, խորհեցաւ առնել ի սմա մարդ : Աւ  
իջեալ առ հիւղն յերկիր, ասէ. տուր ինձ ի կաւոյդ

<sup>1</sup> Յիսուս.

<sup>2</sup> Var. 1. ուրացիս.



քումէ, եւ յինէն տամ ոգի, եւ արասցուք մարդ ըստ նմանութեան մերում: Տուեալ նմա հիւղեայն յերկրէ իւրմէ, ստեղծ զնա եւ փչեաց ի նա ոգի, եւ եղև Ադամ ի շունչ կենդանի եւ վասն այնորիկ անուանեցաւ Ադամ, զի ի կաւոյն արարաւ: Եւ ստեղծեալ զնա եւ զամուսինն նորա, եւ եղեալ ի դրախտին՝ որպէս եւ աւրէնքն ասեն, զային հանապազ պատուիրելին նմա, եւ ուրախ լինելին ի նմա իբրեւ յորդուջ հասարակաց:

Եւ տեսեալ, ասէ, աստուծոյն աւրինաց որ տէրն էր աշխարհի՝ թե ազնուական է Ադամ եւ արժանի սպասաւորութեան, հնարեցաւ եթե զնորդ կարացէ գողանալ զնա ի հիւղեայն, եւ յիւր կողմն միաբանել: Եւ եալ զնա ի մի կողմն, ասէ. Ադամ, ես եմ Աստուած եւ չեք այլ ոք. եւ բայց յինէն այլ աստուած քեզ մի լիցի. ապա թե ունիցիս զոք այլ աստուածս բայց յինէն, գիտասջիր զի մահու մեռանիցիս: Եւ իբրեւ ասաց զայս ցնա, եւ յիշատակեաց նմա զանուն մահու, զահի հարեալ Ադամայ՝ սկսաւ տակաւ զանձն մեկնել ի հիւղեայն:

Եւ եկեալ հիւղեայն՝ պատուիրել նմա ըստ սովորութեանն, տեսանէր՝ զի ոչ անսայր նմա Ադամ, այլ խորհեալ ի բաց մերժէր, եւ չմերձենայր առ նա: Յայնժամ հիացեալ ի միտս իւր հիւղեայն, իմացաւ՝ թե տէրն արարածոց նենգեաց նմա: Ասէ. յականէ աղբերն պղտորեալ է ջուր նորա. զն՛նչ է այս, չեւ եւս բազմացեալ Ադամայ ծննդովք, եւ գողացաւ զնա անուամբ աստուածութեանն իւրոյ յինէն: Արովհետեւ ստեաց զիս եւ ոչ պահեաց ընդ իս զդաշնն, եւ արարից աստուածս բազումս, եւ լցից նոքաւք զաշխարհ

10

15

20

25

30

գոյիւ իւրով, զի խնդրիցէ՝ թե ո՛վ իցէ աստուած, եւ ոչ գտանիցի :

Եւ արար, ասեն, կուռս բազումս եւ անուանեաց զնոսա աստուածս, եւ ելից նոքաւք զաշխարհ : Եւ ընկղմեցաւ անուն աստուծոյ, որ տեառնն արարածոց, ի մէջ անուանց բազում աստուածոց, եւ ոչ ուրեք գտանէր : Եւ մոլորեցաւ ծնունդ նորա նոքաւք, եւ ոչ պաշտէր զնա, զի ձգեաց զամենեսին առ ինքն հիւղն, եւ ոչ ետ թոյլ եւ ոչ միում ի նոցանէ պաշտել զնա :

10 Յայնժամ, ասեն, բարկացաւ տէրն արարածոց, զի թողին զնա եւ անսացին հիւղեայն. եւ մի ըստ միովէ, որ ելանեին ի մարմնոց իւրեանց, արկանէր զնոսա առ ցասման ի գեհեն. եւ զԵդամ արկ ի գեհեն վասն ծառոյն. եւ այնպէս արկանէր գայր ի գեհեն զամենեսին, մինչեւ ցքսան եւ ինն դար :

Եւ տեսեալ, ասեն, աստուծոյն բարւոյ եւ աւտարի, որ նստէր յերրորդ երկինս, թե այնչափ ազգք կորեան եւ տանջեցան ի մէջ երկուց նենգաւորաց՝ տեառնն արարածոց եւ հիւղեայ, ցաւեաց նմա վասն անկեւոցն ի հուր եւ տանջելոց : Եւ աքեաց զորդի իւր երթալ փրկել զնոսա, եւ առնուլ զմանուլթիւնն ծառայի, եւ լինել ի կերպարանս մարդոյ ի մէջ որդւոց աստուծոյ աւրինացն : Բժշկեսջիր, ասէ, զբորոտս նոցա, եւ կեցուսջիր զմեռեալս նոցա, եւ բացջիր զկոյրս նոցա, եւ արասջիր ի նոսա բժշկութիւնս մեծամեծս ձրի. մինչ զի տեսանիցէ զքեզ տէրն արարածոց, եւ նախանձիցի, եւ հանիցէ զքեզ ի խաչ : Եւ ապա ի մեռանելն քում՝ իջցես ի դժոխս, եւ հանցես զնոսա անտի. զի չեն սովոր դժոխք՝ ընդունել ի միջի իւրեանց զկեանս : Եւ վասն այնորիկ ելա-

նես ի խաչ, զի նմանեսցիս մեռելոց, եւ բացցէ դժոխականն զբերանն իւր՝ ընդունել զքեզ, եւ մտցես ի մէջ նորա, եւ թափուր արասցես զնա :

Եւ իբրեւ եհան զնա ի խաչ, ասեն, էջ ի դժոխան, եւ թափուր արար զնա : Եւ հանեալ զողիսն ի միջոյնորա, տարաւ յերրորդ երկինսն առ հայրն իւր : Եւ տէրն արարածոց զայրացեալ, առ ցասմանն եցել զպատմութեանն իւր եւ զվարագոյր տաճարին իւրոյ, եւ խաւարեցոյց զարեգակն իւր, եւ զգեցոյց թուխս աշխարհին իւրում, եւ նստաւ ի սուգ առ արտմութեանն :

Եպա երկրորդ անգամ իջեալ Յեսուս կերպարանաւք աստուածութեան իւրոյ առ տէրն արարածոց, զնէր դատ ընդ նմա վասն մահուն իւրոյ : Եւ տեսեալ տեսառն աշխարհի զաստուածութիւնն Յեսուայ, զիտաց՝ թե զոյ այլ աստուած արտաքոյ քան զնա : Եւ ասէ ցնա Յեսուս, դատաստան կայ իմ ընդ քեզ եւ մի ոք լիցի դատաւոր ի միջի մերում, այլ քո իսկ աւրէնքն՝ զոր գրեցեր : Եւ իբրեւ եղին զաւրէնսն ի միջի, ասէ ցնա Յեսուս, ոչ դու գրեցեր յաւրէնսդ քում՝ թե որ սպանանիցէ, մեռցի, եւ որ հեղու զարիւն արդարոյ, հեղցեն զարիւն նորա : Եւ ասէ, այո ես գրեցի : Եւ ասէ ցնա Յեսուս, արդ տուր զքեզ ի ձեռս իմ՝ զի սպանից եւ հեղից զարիւն քո, որպէս սպաներն դու զիս եւ հեղեր զարիւն իմ, զի արդար եմ իրաւամբք քան զքեզ, եւ երախտիս մեծամեծս արարի յարարածսն քում : Եւ սխաւ համարել զերախտիսն, զոր արար յարարածս նորա :

Եւ իբրեւ ետես տէրն արարածոց՝ թե յաղթեաց նմա, եւ ոչ գիտէր զինչ խաւսիցի, քանզի յիւրոց

աւրինացն պարտաւորեցաւ, եւ չգտանէր տալ պատասխանի, զի եղև մահապարտ փոխանակ մահուանն նորա, ապա յողոքս անկեալ աղաչէր զնա՝ թե փոխանակ զի մեղայ եւ սպանի զքեզ յանգէտս, քանզի ոչ զիտացի՝ թե աստուած իցես, այլ մարդ համարի զքեզ, տուեալ քեզ ընդ այնր վրիժուց՝ զամենեսեան որ կամիցին հաւատալ ի քեզ՝ տանել յո՛ եւ կամիցիս: Եպա թողեալ զնա Յեսուայն՝ յափշտակեաց առ զՊաւղոս, եւ յայտնեաց նմա զգինսն, եւ առաքեաց զնա քարոզել՝ թե գնոց գնեալ եմք մեք. եւ ամենայն որ հաւատայ ի Յեսու՝ վաճառեցաւ յարդարոյ անտի բարեոյն:

Եյս սկիզբն է աղանդոյն Մարկիոնայ. թող զայլ բազում թարմատարսն. եւ զայս ո՛չ ամենեքին զիտեն, այլ սակաւք ի նոցանէ. եւ աւանդեն զուսումնն միմեանց ի բերանոյ. ասեն, աւտարին զնովք գնեալ է զմեզ ի տեառնէն արարածոց, եւ թե որպէս կամ իւ գնեալ իցէ, զայն ոչ ամենեքին զիտեն:

### III. P'awstos Biwzandaçi IV, 54.

Եպա կոչեաց թագաւորն Պարսից Շապուհ զգիւթսրն եւ զաստեղագէտսն եւ զքաւղեայսն. խաւսէր ընդ նոսա եւ ասէր՝ եթե ես բազում անգամ կամեցայ սիրել զԱրշակ արքայ Հայոց, եւ նա համակ անարգեաց զիս: Աւ եղի ընդ նմա ուխտ խաղաղութեան, եւ երգուաւ ինձ յիւրեանց աւրէնս քրիստոնէութեանն ի գլխաւորութիւն այն, զոր աւետարանն կոչեն. նախ այն երգմանն ստեաց: Աս նմա բիւր բարիս խորհեցայ որպէս հայր որդւոյ կատարել նմա, եւ նա ինձ չար

ընդ բարևոյ հատոյց: Իսկ ես կոչեցի զերիցունս եկե-  
 ղեցւոյն Տիսփոնի քաղաքի, եւ կարծեցի թե նոքա  
 նենգութեամբ ինչ ետուն նմա զերզումն եւ ետուն  
 ինձ ստել: Աւ պատուհասեալ զնոսա որպէս զմահա-  
 պարտս, իսկ ասաց ցիս Մարի երէց գլխաւորն նոցա. 5  
 ասեին՝ թե մեք արդարութեամբ տուաք նմա զեր-  
 զումն, բայց եթե նա ստեաց, նոյն աւետարանն ածէ  
 զնա առ ոտս ձեր: Աւ ես նոցա ոչ լուայ. եւ ետու  
 հրաման՝ եւթանասուն զնոսա ի մի գուր փողոտել,  
 եւ զուսումնակիցս նոցա հանել ընդ սուր: Օւաւե- 10  
 տարանն՝ յոր երզուաւ Արշակ արքայ, որ է գլխա-  
 ւորութիւն ուսմանց նոցա քրիստոնէութեանն, կա-  
 պեցի շղթայիւք. եւ կայ ի զանձի իմում: Բայց  
 բանքն Մարեայ երիցու ուշ եղեն ինձ. եւ յիշեցի զի  
 ասէր՝ թե մի սպանաներ զմեզ, այլ ես գիտեմ՝ զի 15  
 նոյն աւետարանն ածէ զԱրշակ արքայ ի ծունկս քո:  
 Ահաւասիկ բանք արդարութեամբ կատարեցան, զոր  
 ասէրն: Բայց Արշակ արքայ Հայոց այս երեսուն ամ է  
 Արեաց՝ զի ետուն ընդ նմա ճակատս, եւ յաղթել եւ  
 ոչ մի ամ ոչ կարացաք. եւ ելեալ է եկեալ ոտիւք 20  
 իւրովք: Բայց թե գիտեի՝ թե յայսմհետէ կայցէ  
 յուխտին իմում եւ ի հնազանդութեան բարեաւ  
 ուխտիւ, մեծապէս մեծարանաւք արձակելի զնա  
 խաղաղութեամբ յիւր աշխարհն:

Իսկ քաւզեայքն ետուն նմա պատասխանի եւ 25  
 ասեն. թող մեզ այսաւր, եւ վաղիւն պատասխանի  
 արասցուք քեզ: Իսկ ի վաղիւ անդր ժողովեցան եկին  
 ամենայն քաւզեայքն եւ աստեղագէտքն, եւ ասեն  
 ցարքայն. Այժմ զի եկեալ է առ քեզ թագաւորն  
 Հայոց Արշակ, զեւրդ խաւսի ընդ քեզ, կամ զինչ 30

ձայն ածէ, կամ զհարզ ունի զանձն: Ասէ արքայն.  
 Իբրեւ զմի ի ծառայիցն իմոց համարի զինքն, հող  
 ոտից իմոց ջանայ լինել: Ասեն նոքա. Առ արա զոր  
 ասեմքս քեզ, պահեա դու զնա աստէն, եւ առաքեա  
 5 զու զեսպանս յերկիրն Հայոց, եւ տուր բերել անտի  
 հող ի սահմանացն Հայոց իբրեւ բեռինս երկուս, եւ  
 կահոյր մի ջուր: Աւ հրաման տացես հարկանել  
 զկէս խորանի յատակ ի բերեալ հողոյն Հայոց. եւ  
 14 առցես քեզէն զձեռանէ արքային Հայոց Արշակայ,  
 եւ տարցես նախ յայնտեղ որ բնակ իսկ իցէ հողն.  
 եւ հարցցես ցնա բանս: Աւ դարձեալ առցես դու  
 զձեռանէ նորա, եւ տարցես ի հայ յատակսն ի հա-  
 2 րեալ հողոյն. եւ լուիցես դու բանս ի նմանէ, եւ  
 ապա զհտասցես դու՝ եթե կայ յուխտի քո եւ պահէ  
 15 զդաշինս քո թե ոչ յետ արձակելոյ քո զնա ի Հայս:  
 Ապա թե ի վերայ հայ հողոյն խիստ ինչ բարբա-  
 ոեսցի, զհտասջիր՝ զի որ աւր հասանէ յերկիրն Հայոց,  
 զնոյն ձայն ածէ ընդ քեզ, եւ զնոյն պատերազմ  
 նորոգէ ընդ քեզ, զնոյն ճակատս եւ զնոյն թշնամու-  
 20 թիւն յուզէ:

Ապա թագաւորն Պարսից, քանզի զայս լուեալ  
 ի քաւդէիցն, տաճիկ ուղտուք արձակէ ի Հայս արս  
 զհողոյ եւ զջրոյ, զի եկեսցեն բարձցեն նմա զհմայսն:  
 Աւ ընդ սակաւ աւուրս եկին բերին զայն ինչ, զորմէ  
 25 յղեացն: Ապա հրաման տայր թագաւորն Շա-  
 պուհ, զկէս յատակին իւրոյ խորանին հարկանել ի  
 բերեալ հողոյն Հայոց, եւ զջուրն ցանել ի վերայ  
 նորա, եւ զկէսն ի նոյն հողն իւրոյ բնակութեան  
 երկրին թողուր: Աւ ետ ածել զԱրշակ արքայ Հա-  
 30 յոց զառաջեալ իւրով, եւ զայլ մարդիկն ի բաց

հրամայեաց կացուցանել. եւ զձեռանէ առեալ՝ շրջէր ճեմելով:

Եւ երթեւեկս առեալ ընդ խորանն, ասէ ցնա. յորժամ ի պարսիկ ի հողոյն ի վերայ ճեմելի՝ ընդէր եղեր իմ թշնամի, Արշակ արքայ հայոց. զի ես որպէս զորդի սիրեցի զքեզ, եւ կամեցայ տալ քեզ զգուստր իմ ի կնուծիւն, եւ որդի ինձ առնել զքեզ. իսկ դու խստացար ընդ իս, եւ քովք կամաւք՝ առանց իմոց կամաց՝ եղեր ընդ իս թշնամի. եւ այս լի երեսուն ամ է, զի պատերազմեցար ընդ իս:

Եսէ Արշակ արքայ, թե մեղայ քեզ եւ յանցեայ. զի ես եկի եւ կոտորեցի, եւ յաղթեցի թշնամեաց քոց. եւ ակն ունեի ի քէն պարգեւ կենաց, եւ թշնամիք իմ հրապուրեցին զիս, եւ արկին երկիւղուկս ի քէն, եւ փախուցին ի քէն: Եւ երդումն իմ, զոր երդուայ քեզ, յառաջ աճ զիս. եւ եկի աւասիկ առաջի քո: Եւ աւասիկ ծառայ քո ի ձեռս քո կամ. զինչ եւ պէտք է քեզ, արա զիս, զինչ եւ կամ իցէ. սպան զիս, զի ես ծառայ քո առ քեզ կարի յանցաւոր եմ, մահապարտ եմ:

Իսկ Շապուհ արքայ առեալ զձեռանէ նորա, շրջէր ճեմելով, ի չքմեղս առեալ զնա ածէր ի հայ հողն հարեալ յատակն: Իսկ իբրեւ յայն տեղի հասանէր, եւ զհայ հողն կոխէր, մեծամեծս ըմբոստացեալ հպարտացեալ՝ այլ ձայն շրջէր. սկսանէր խաւսել եւ ասել. Ի բաց կաց յինէն ծառայ չարագործ տիրացեալ տերանցն քոց. այլ ոչ թողից զքեզ եւ որդւոց քոց զվրէժ նախնեաց իմոց, եւ զմահն Արտեւանայ արքային: Գլի այժմիկ ձեր ծառայից զմեր տերանց ձերոց զբարձ կա-

լեալ է. բայց ոչ թողից, եթե ոչ տեղիդ մեր առ մեզ եկեսցէ:

Իսկ դարձեալ առնոյր զձեռանէ, դարձեալ տանէր յայն հող Պարսից. ապա աշխարէր զասացեալսն, խոնարհէր բուռն հարկանէր զոտից նորա, մեծապէս ապաշխարելով զղջմամբ զասացեալ բանսն: Իսկ յորժամ առեալ զձեռանէ զնա տանել ի հայ հողն, եւս խստագոյն քան զառաջինսն բարբառէր. իսկ դարձեալ միւսանգամ հանէր յայնմ հողոյն, բանիւք յապաշխարութիւն դառնայր: Յայգուէ եւ երեկոյն այնպէս շատ փորձ փորձեաց զնա. զի իբրեւ ի վերայ հարեալ հողոյն տանէր, խստացեալ ամբարտաւանէր. իսկ ի վերայ բուն գետնոյն յատակի՝ իբրեւ կայր, ի զղջումն դառնայր:

Իսկ իբրեւ երեկոյ եղեւ ժամ ընթրեաց թագաւորին Պարսից, քանզի սովորութիւն էր Հայոց թագաւորին բազմական անդէն ընդ նմին առ նմա ի նորին տախտին արկանել, աւրէնք եին՝ զի թագաւորն Պարսից եւ թագաւորն Հայոց ի միում տախտի բազմեին ի միում զահոյս: Իսկ այն աւր նախ զտող բազմականացն թագաւորացն որ անդն եին, զամենեցունց կարգեցին. հուսկ յետոյ զկնի ամենեցունց ի ներքոյ բոլորին զԱրշակայ բազմականն առնեին, ուր զհայ հողն ի յատակն հարեալ էր: Նախ ամենեքեան իբրեւ բազմեցան յիւրաքանչիւր չափու, յետոյ ածեին բազմեցուցանեին զարքայն Արշակ: Արդ եկաց բազմեալ ուռուցեալ վայր մի. իսկ յոտն եկաց, ասէ ցթագաւորն Շապուհ. Իմ այդ տեղի, ուր դուդ ես բազմեալ. յոտն կաց այտի, թող ես այդ բազմեցայց, զի տեղեւ ազգի մերոյ այդ



լեալ է. ապա եթե յաշխարհն իմ հասից, մեծամեծ վրէժս խնդրեցից ի քէն:

Ապա տայր հրաման Շապուհ արքայ Պարսից, բերել շղթայս եւ արկանել ի պարանոցն Արշակայ եւ յօտս եւ ի ձեռս նորա երկաթս, եւ խաղացուցանել զնա յԱնդամըն՝ զոր Անուշ բերդն կոչեն, եւ պնդել զնա մինչեւ անդէն մեռցի: Աւ եղել ի վաղիւ անդր ետ հրաման Շապուհ արքայ ածել զառաջեալ իւր զԱլասակ մամիկոնեան զզաւրավարն սպարապետն Հայոց մեծաց. սկսաւ պատուհասել զնա, քանզի էր Ալասակ անձամբ փոքրիկ, ասէ ցնա արքայն Պարսից Շապուհ. Աղուէս, դու եիր խանգարիչ՝ որ այսչափ աշխատ արարեր զմեզ. դու ես այն՝ որ կոտորեցեր զԱրիս այսչափ ամս, եւ զի՞ գործես. զմահ աղուեսու սպանից զքեզ: Իսկ Ալասակ տուեալ պատասխանի ասէ. Այժմ քո տեսեալ զիս անձամբս փոքրիկ, ոչ առեր զչափ մեծութեան իմոյ. զի ցայժմ ես քեզ առեւծ եի, եւ արդ աղուէս: Բայց մինչ ես Ալասակն եի, ես սկայ եի. մի ոտնս ի միոյ լերին կայր, եւ միւս ոտնս իմ ի միոյ լերին կայր. յորժամ յաջ ոտնս յենուի, զաջ լեռնն ընդ գետին տանեի: Ապա հարցանէր թագաւորն Պարսից Շապուհ եւ ասէ. Աղէ տուր ինձ զիտել, ո՞վ են լերինքն այնոքիկ՝ զորս դուն ընդ ունջ տանեիր: Աւ ասէ Ալասակ. Ալերինքն երկուք, մի դու եիր, եւ մի թագաւորն Յունաց: Այն մինչ տուեալ էր ինձ Աստուծոյ, զքեզ ընդ գետին տանեի եւ զթագաւորն Յունաց, մինչեւ աւրհնութիւն հաւրն մերոյ՝ Ներսէսի հանգուցեալ էր ի վերայ մեր, եւ Աստուծոյ զմեզ ի ձեռանէ չէր թողեալ. մինչեւ զնորա բանն արարաք, եւ խրատ նորա եկաց

առ մեզ, գիտացաք տալ քեզ խրատ. մինչեւ մեզէն  
աչաւք բացաւք անկաք ի խորխորատ: Արդ զինչ եւ  
կամիս, արա: Ասլա ետ հրամանն թագաւորն Պարսից  
մորթել զզաւրավարն Հայոց Ալասակ, եւ զմորթն  
հանել եւ ընուլ խոտով, եւ տանել ընդ նոյն բերդ  
յԱնդմրշն՝ որ Անյուշն կոչեն, ուր արգելին իսկ  
զթագաւորն Արշակ:

---

## Wörterverzeichnis.

(Dieses Wörterverzeichnis dient auch als Index zu den Paragraphen der Grammatik.)

### ա

արբա, ἄββα.

Աբիաթար, Ἀβιάθαρ.

Ագաթանդեղոս, Agat'angelos  
§ 11.

ազանիմ, ադայ (§ 109), ich ziehe  
mir (Kleider, Schuhe usw.)  
an — ich übernachtete, bleibe  
die Nacht über.

Ադամ, -այ, Ἀδάμ.

ազատ, -ի, -աւ, frei, adlig.

ազատանամ, -ացայ (§ 29 A, b),  
ich werde frei (aus ազատ).

ազատանի, die Freien (Koll. von  
ազատ; § 85).

ազատեմ, -եցի (§ 29 A, b), ich  
befreie (aus ազատ).

ազատեցուցանեմ, -ուցի, ich be-  
freie (Faktit. von ազատեմ,  
§ 29 B).

ազատորեար (§ 85), die Freien,  
die Adelligen (Koll. von ազատ;  
ազատ + որեար).

ազգ, -ի, -աւ, Geschlecht, Na-  
tion.

ազգական, -ի, -աւ (§ 36 a), Ver-  
wandter (aus ազգ).

ազդր, ազդեր (§ 53), Schenkel.

ազն, ազին, N. pl. ազինք, Ge-  
schlecht, γένος.

ազնիւ, ազնուի, -աւ, edel (aus  
ազն).

ազնուական, -ի, -աւ, edel (aus  
ազնիւ).

Աթենք, Աթենաց, Athen.

Աթենացի, -ույ, Athener (aus  
Աթենք).

աթոռ, -ոյ, Stuhl.

Աժդահակ, Aždahak.

ալելւր, ալեր (§ 54 a), Mehl.

ախոյեան, Vorkämpfer.

ածեմ, ածի (§ 106 a. 108), ich  
führe.

ականեմ, -եցի, ich blicke (§ 28;  
aus ակն).

ականի, -ույ (§ 36 m), der Augen  
besitzt (aus ակն).

ականջալուր, Augenzeuge (ա-  
կանջք + լուր).

ականջք, ականջաց (§ 59 b),  
Ohren (Plur. von ունկն).

ակն, ական (§ 59 b), Auge (N. Plur.  
աչք); auch Quelle (N. Plur.  
ակունք); ակն ունիմ, ich er-  
warte, hoffe.

- աՏ**, Furcht, φόβος; **զահի հարկանիմ**, ich werde von Furcht ergriffen.  
**աՏա**, Interjektion, sieh! **իծո՛ւ** (§§ 25, 65, 173).  
**աՏահին**, **աՏահնի**, **-իւ** (§ 36 f), fürchterlich (aus **աՏ**).  
**աՏարկու**, fürchterlich (**աՏարկու**, § 39 a).  
**աՏաւադիկ**, Interj., sieh da! **իծո՛ւ** (§ 25, 65, 173).  
**աՏաւանիկ**, Interj., sieh da! **իծո՛ւ** (§ 25, 65, 173).  
**աՏաւասիկ**, Interj., sieh her! **իծո՛ւ** (**աՏա** + **աւասիկ**, § 25, 65, 173).  
**աՏեղ**, furchtbar (aus **աՏ**, § 36 k).  
**աղ**, **-ի**, **-իւ**, Salz.  
**աղագաւ** (mit Gen., § 89 d), wegen (vgl. **յաղագաւ**).  
**աղախին**, **աղախնոյ**, N. pl. **աղախնայք** (§ 60 a), Magd, **παιδίσκη**.  
**աղաղակեմ**, **-եցի**, ich schreie.  
**աղամ**, **-ացի** (§ 112), ich mahle.  
**աղանդ**, **-ոյ**, Irrlehre.  
**աղաչեմ**, **-եցի**, ich bitte, ich flehe an (vgl. **աղաւթք**).  
**աղաւթեմ**, **-եցի**, ich bete (aus **աղաւթք**).  
**աղաւթք**, **աղաւթից** (Plur. tant.), Gebet, **εὐχὴ** — **յաղաւթս կամ**, ich bete, **προσεύχομαι** (vgl. **աղաչեմ**, ich bitte).  
**աղանեակ** (§ 35) Täubchen.  
**աղանի**, **-ւոյ**, **-եաւ** Taube.  
**աղբեր**, **աղբեր** (§ 54 a), Quelle.  
**աղեղն**, **աղեղան** (§ 56), Bogen.  
**աղեղնաւոր**, **-ի**, **-աւ**, Bogen-schütze.  
**աղէտք**, **աղէտից** (§ 26, Anm. 1), Unglück.  
**աղերս**, **-ի**, **-իւ**, Flehen, Bitte; **աղերսալեց**, flehend (**աղերս** + **-լեց**, vgl. **լնում**, § 39 a).  
**աղէ**, Interj., Hé, He da!  
**աղի**, **-ւոյ**, salzig (aus **աղ**).  
**աղիս**, **-ի**, **-իւ**, Geräte.  
**աղխամաղիս**, **-ի**, Waren (aus **աղիս**, § 40 b).  
**աղուէս**, **աղուեսու** (§ 26, Anm. 1), Fuchs.  
**աղջաղջ**, Finsternis (§ 40 b).  
**աղջամուղջ**, **աղջամղջի**, Finsternis (§ 40 b).  
**աղջիկ**, **աղջկան**, **աղջկուէք** (§ 57 a), Mädchen.  
**աղջկորդի**, Sohn eines Mädchens (**աղջիկ** + **որդի**).  
**աղտք**, **աղտից**, Salz, Salzlager (vgl. **աղ**).  
**աղտաղտին**, salzig (aus **աղտք**).  
**աղտաղտուկ**, salzig (aus **աղտք**).  
**աղտեր**, **աղտեր** (§ 54 a), Morast.  
**Աղիէ**, **Աղիեայ**, **Ἀλφαιος**.  
**աղքատ**, **-ի**, **-աւ**, arm, **πτωχός**.  
**աճեմ**, **-եցի**, Partiz. **աճեցեալ** (§ 106 d) ich wachse.  
**ամ**, **-ի**, **-աւ** (§ 45), Jahr.  
**ամսն**, **-ի**, **-աւ**, Gefäß.  
**ամաչեմ**, **-եցի**, ich schäme mich (vgl. **ամաւթ**).  
**ամսուն**, **ամարայնոյ** (§ 59 g), Sommer.  
**ամարանոց**, **-ի**, **-աւ** (§ 34 a), Sommerwohnung (aus **ամառն**; vgl. § 27 A a).  
**ամաւթ**, **-ոյ**, Scham (vgl. **ամաչեմ**).  
**ամբաստանեմ**, **-եցի**, ich beschuldige (aus **ամբաստան**, Anklage); **ամբաստանութիւն**, **-եան**, Beschuldigung.

- ամբառնամ, ամբարձի* (§ 114 und 134), ich erhebe; auch: ich erhebe mich (Aor. *ամբարձայ*).
- ամբարտաւանիմ, -եցայ*, ich bin stolz, hochmütig.
- ամբոխ, -ի, -իւ*, Haufen Menschen, Menge, *ὄχλος*.
- ամեն-*, all (als erster Teil von Kompositen, § 81).
- ամենագէտ*, allwissend (*ամեն + գէտ*, vgl. *գիտեմ*).
- ամենայն, -ի, -իւ* (Plur. *ամենեքեան, ամենեքին*, § 81, ganz, all).
- ամենաշիջոյց*, der alles löscht und *շիջուցանեմ*, ich lösche, Faktit. von *շիջանիմ*).
- ամենեւին* (Adv. § 81), ganz, absolut.
- ամենեքեան*, alle, N. pl. von *ամենայն* (§ 81).
- ամենեքին*, alle, N. pl. von *ամենայն* (§ 81).
- ամէն, ἀμήν*.
- ամիս, ամսոյ, ամսեան* (§ 50), Monat.
- ամուսին, ամուսնոյ* und *ամուսնի*, Ehemann, Ehefrau.
- ամուսնանամ, -ացայ*, ich heirate (aus *ամուսին*).
- ամուսնացուցանեմ, -ուցի*, ich lasse heiraten (Faktit. von *ամուսնանամ*).
- ամուսնութիւն, -եան*, Ehe (aus *ամուսին*).
- ամպ, -ոյ*, Nebel, Wolke, *νεφέλη*.
- այգ, -ու* (§ 51 a), Morgen; *յայգուէ*, am Morgen.
- այգեստան, -ի, -աւ*, Weingarten (aus *այգի*, vgl. § 34 c).
- այգի, -ոյ, -եաւ*, Weinstock, Weingarten.
- այդ* (Dem., § 64), jener (iste).
- այդր*, da (§ 65).
- այդրէն* (§ 65), daselbst.
- այժմ*, nun (*այս + ժամ*, § 37 B).
- այժմիկ*, jetzt (*այժմ-իկ*, § 64; aus *այժմ*).
- այլ* (auch *այլ*, § 16), *այլոյ*, ander (§ 71 und 73); Adv. anders, aber (§ 167).
- այլազգի*, fremd (*այլ + ազգ*, mit *ի*-Suffix, § 39 c).
- այլակերպ*, der eine andere Form hat, umgebildet (*այլ + կերպ*).
- այլայլեմ, -եցի*, ich verwandle (aus *այլ*, § 40 b).
- այլուստ*, von anderswoher; *այլուստեմ*, von irgendwoher (aus *այլ*, § 71).
- այլուր*, anderswo (aus *այլ*, § 71).
- այծ, -ի, -իւ*, Ziege.
- այծեամն, այծեման* (§ 56), Reh, Gazelle (aus *այծ*).
- այն* (Dem. § 64), jener (ille).
- այնչափ*, so viel (*այն + չափ*, Maß).
- այնպէս*, so (*այն + պէս*, § 37 C b).
- այո*, ja.
- այպն*, Spott; *այպն առնեմ*, ich spotte.
- այս* (Dem. § 64), dieser, dies (hic).
- այս, -ոյ*, böser Geist.
- այսահար*, besessen, *δαιμονιζόμενος* (*այս + հար-*, vgl. *հարկանեմ, հարի*).
- այսահարիմ, -եցայ*, ich bin besessen, *δαιμονίζομαι* (aus *այսահար*).

**այսաւր**, heute, **σήμερον** (**այս** + **աւր**, § 37 B).

**այսուհետեւ** von jetzt an, **τὸ λοιπὸν** (**այսու** + **հետեւ**, § 37 C a und § 162).

**այսչափ**, so viel (**այս** + **չափ**).

**այսպէս** (Adv. § 25, 37 C b und 162), so, dieser Art (**այս** + **պէս**).

**այսպիսի** Adjekt., dieser Art, solch (aus **այսպէս**).

**այսր**, hierher (§ 65); **այսրէն**, gerade hierher.

**այսի**, von da (wo du bist; § 65), auch Artikel neben Abl.

**այսնում**, **այսեայ** (§ 116 c), ich schwelle an.

**այր**, **առն** (§ 27, 59 h), Mann, **άνήρ**, **άνδρωπος**.

**այրեմ**, **-եցի** (Partiz. **այրեալ** und **այրեցեալ**, § 106 d), ich brenne.

**այրեւծի** (und **այրուծի**), Reiterei (**այր-եւ-ծի**, § 39).

**այրի**, **-ւոյ**, Wittwe, **χήρα**.

**ան-**, Negation, im ersten Teil von Kompositen (§ 38 a).

**անագան**, spät.

**Անահիտ**, **Անահատայ**, Anahit (eine Göttin).

**անաշխարհիկ**, landlos (aus **ան** + **աշխարհ**).

**անաշառ**, rücksichtslos (**ան** + **-աշառ**, vgl. **աշառեմ**).

**անապատ**, unbewohnt, Wüste (**ան** + **ապատ**, bewohnt).

**անառակ**, ein ausschweifender Mensch (**ան** + **առակ**); **անառակութիւն**, **-եան**, Ausschweifung, Schwelgerei.

**աշառեմ**, ich nehme Rücksicht auf, ich bin parteiisch (**աչք** + **-առ**, vgl. **առնում**).

**անասուն**, **անասնոյ**, Tier (**ան-ասուն**, nicht redend, vgl. **ասեմ**).

**անարգեմ**, **-եցի**, ich verschmähe, verachte (**ան-** + **արգ-**, vgl. **արգոյ**, ehrenwert).

**անաւրէնութիւն**, **-եան**, Unge-rechtigkeit (aus **անաւրէն**, § 26, Anm. 1).

**անաւրէն**, **-ինի**, **-ինաւ**, unge-recht (**ան** + **աւրէնք**).

**անգամ** (§ 82), Mal.

**անգղ**, **անգեղ** (§ 53), Geier.

**անգէտ**, unwissend; **յանգէտս**, unwissentlich (**ան** + **գէտ**).

**անդ**, da (§ 65); Artikel beim Lok.

**անդ**, **-ի**, Feld, **άγρός**.

**անդամ**, **-ոյ**, Glied, **μέλος**.

**անդամալոյծ**, lahm, gichtbrü-chig, **παραλντικὸς** (**անդամ** + **-լոյծ**, vgl. **լուծանեմ**, § 39 a).

**անդէն**, daselbst (Adv., § 65).

**Անդմըշն**, Andmœšn.

**անդունդք**, **անդնդոց** (Plur. tant., § 86), Abgrund.

**անդուտ**, daher (§ 65).

**անդր**, dahin (§ 65); bedeutet manchmal: über, weiter (be-sonders mit **քան**).

**անդրանիկ**, **անդրանկան**, **ան-դրանկաւ** (§ 57 a), Erstgebore-ner (aus **անդր**).

**անդրէն**, in denselben Ort, wie-der (§ 65).

**անէծք**, **անիծից** (Plur. tant., § 73), Fluch (vgl. **անիծա-նեմ**).

**անթափ**, ungewalkt, **άγναφος** (**ան** + **-թափ**, vgl. **թափեմ**, ich gieße).

*անիծանեմ*, *անիծի*, 3. P. sg. *անէծ* (§ 109), ich fluche.  
*անիծանող*, *-ի*, *-աւ* (§ 31 b), Flucher.  
*անիրաւ*, *-ի*, *-այ*, ungerecht (*ան + իրաւ*, vgl. *իրաւունք*).  
*անիրաւութիւն*, *-եան*, Ungerechtigkeit (aus *անիրաւ*).  
*անկայ*, unbeständig (*ան + կայ*, § 28).  
*անկանիմ*, *անկայ* (§ 109), ich falle, *πιπτω*.  
*անկիւն*, *-եան*, Winkel, Ecke.  
*անհարթութիւն*, *-եան*, Unebenheit, Unmäßigkeit (aus *ան + հարթ*, eben).  
*անհաւատ*, *-ի*, *-իւ*, ungläubig (*ան + հաւատ*).  
*անհնարին*, unmöglich, übermäßig (aus *ան + հնարք*).  
*անհոգ*, sorglos, *ἀμέριμος* (*ան + հոգ*).  
*անձն*, *անձին* (§ 76, 134), Person, Seele, *ψυχή*; dient häufig dazu, das Reflexivum auszudrücken, z. B. J., VI, 54 *ոչ ունիք կեանս յանձինս օձն չեք ձօնըն ըն ինքեանս*...  
*անձնեայ* (§ 36 i), wohlbeleibt, stark (aus *անձն*).  
*անձրեւ*, *-ի*, *-աւ* und *-ոյ*, *-ով* (§ 86), Regen.  
*անմարմին*, *անմարմնոյ*, körperlos (*ան + մարմին*).  
*անմիտ*, *անմտի*, *-աւ*, sinnlos, dumm (*ան + միտք*).  
*աննման*, unähnlich (*ան + նման*).  
*անշէջ*, das man nicht löschen kann (*ան + -շէջ*, vgl. *շիջանիմ*).

*անորդի*, kinderlos (*ան + որդի*).  
*անուանեմ*, *-եցի*, ich nenne (aus *անուն*, *անուան*).  
*անուն*, *անուան* (§ 57 c), Name, *ὄνομα*.  
**Անուշ**, Anuš.  
*անպատում*, unsäglich (*ան + պատում*, vgl. *պատմեմ*).  
*անպատրաստ*, nicht bereit (*ան + պատրաստ*; vgl. *յանպատրաստից*).  
*անպիտան* (§ 90), unnützlich (*ան + պիտան*, vgl. *պէտք*, *պիտանի*).  
*անսամ*, *-ացի* (§ 90), ich horche, gehöre.  
*անտի*, daraus; Artikel beim Abl. (§ 65).  
*անցանեմ*, *անցի* (§ 109), ich gehe durch, *παράγω*.  
*անցուցանեմ*, *-ուցի*, ich lasse vorbeigehen, *παρᾶφέρω*, Faktit. von *անցանեմ*.  
*աշակերտ*, *-ի*, *-աւ*, Schüler, Jünger, *μαθητής*.  
*աշակերտեմ*, *-եցի*, ich lehre, *διδάσκω* (aus *աշակերտ*).  
*աշխատ*, Mühe, Plage, *κόπος*; besonders *աշխատ առնեմ*, ich bemühe, plage, belästige.  
*աշխարեմ*, *-եցի*, ich beklage.  
*աշխարհ*, *-ի*, *-աւ*, Land, Welt, *χώρα*, *κόσμος*.  
*աշխարհական*, *-ի*, *-աւ*, weltlich (aus *աշխարհ*).  
*աշուն*, *աշնայնոյ* (§ 59 g), Herbst.  
*աչք*, *աչաց*, Plur. von *ակն*, Auge (§ 59 b).  
*ապա* Adv., nachher, dann (§ 170).  
*ապականեմ*, *-եցի*, ich zerstöre; *ապականիչ*, *ապականչի*, *-աւ*, Zerstörer.

- αυαζήσωρεδ*, -*εγθ*, ich büße (vgl. *αζήσωρεδ*), μετανοῶ.
- αυαζήσωροιδθιν*, -*εων*, Reue, Buße (aus *αυαζήσωρεδ*).
- αυαρωάνε*, *αυαρωάνηγ* (Plur. tant., § 86), Palast.
- αυαρεξίν*, s. §§ 152, 170.
- αυαρωαλ*, -*θ*, -*ωι*, Ohrfeige, ῥάπισμα; -*υ* ζωνέδ, ich ohrfeige.
- αυαρεγωιδωνέδ*, -*οιγθ*, ich rette; Faktit. von *αυαρηδ*, -*εγω*, ich entfliehe, werde gerettet.
- αυ*, -*ογ* (§ 48, 74), recht.
- αυαωρεξυ*, *αυαωρησθ*, -*ωι* (auch *αυαωρεξη*), Stadium, στάδιον, Rennbahn.
- αυ*, Pröp. mit Akk., Lok., Gen.: gegen, nach, zu (§ 88, 89, 91, 93, 134).
- αυαωαωωω*, -*θ*, -*θι*, Gewebe, Segel, Vorhang (und Brautgemach), ιστίον, σκευός (vgl. *αυ* und *αυαώνηδ*); *ορηθ* oder *δώνηθ* *αυαωαωωωθ*, υἱός τοῦ νυμφῶνος.
- αυαωαλ*, -*θ*, -*ωι*, Spruch, Sprichwort, παραβολή.
- αυαώνηγ* (mit Gen., § 89), ohne (*αυ-ώνηγ*, vgl. *ώνηγανέδ*).
- αυαωζαλε*, Gespenst (*αυ + αζαλε*, § 39 d).
- αυαω* (mit Gen., § 89), vor (vgl. *αυ*).
- αυαωζαλωροιδθιν*, -*εων* πρόθεσις (aus *αυαωζαλωρ*, vorgesetzt).
- αυαωζθ*, Vorderseite (aus *αυαω*); Adv. vor; Pröp. (mit Gen., § 89) vor.
- αυαωζθιν* (§ 74 und 80), erster (aus *αυαω*).
- αυαωζθωρη*, -*θ*, -*ωι*, Hauptmann, Führer (aus *αυαωζθιν*).
- αυαωζθωρηέδ*, -*εγθ*, ich leite (aus *αυαωζθωρη*).
- αυαωωωωω*, Stubendecke.
- αυαωιωωω*, -*οι* (§ 47), Morgen.
- αυαωιελ*, mehr (*αυ + αωιελ*, vgl. *αωιελθ*, *αυ-αωιελωδ*).
- αυαωιελωδ*, *αυαωιελθ* (§ 115), ich vermehre (vgl. *γ-αωιελωδ*, § 134 und *αωιελθ*).
- αυαωρεδ*, -*εγθ*, ich schicke, ἀποστέλλω; Partiz. *αυαωρεωω*, -*ερω*, Apostel, ἀπόστολος.
- αυαωρεθ*, *αυαωρεθ*, -*ωι*, Sender (aus *αυαωρεδ*).
- αυαρηθθερ* (mit Gen., § 90), neben (*αυ + ρηθθερ*).
- αυαθωδωθιν*, vorübergehend, augenblicklich (*αυ + θωδ*, § 36 c).
- αυαελδ* oder *αυαηδ*, -*οι*, Löwe.
- αυαζηνωδ*, ich erfülle (*αυ + ζηνωδ*, § 134).
- αυαίν*, Gen. sg. von *αυρ*.
- αυαίνωληθιν*, verheiratetes Weib. ὑπανδρος (*αυαίν + ηθιν*, § 39 b), *αυαίνέδ*, *αρωρηθ* (§ 33, 110), ich mache, tue, ποιῶ.
- αυαίνωδ*, *αυαηθ* (§ 116 a), ich nehme, λαμβάνω, αἶρω.
- αυαοηωνέδ*, s. *οοηωνέδ*.
- αυαηθιν*, *αυαηθιν* (§ 26, Anm. 3 und 56), Nadel.
- αυαεδ*, -*αγθ* (§ 103), ich sage, λέγω (das Präs. *αυαε* übersetzt gewöhnlich den Aor. εἶπε).
- αυαωηθ*, wollen (aus *αυωρ*, *αυωι*, § 36 m).



*աստ* (Adv., § 65), hier, ὅδε; Artikel beim Lok.

*աստեղագէտ, -գիտի, -աւ*, Astrolog (*աստղ + գէտ*, vgl. *գիտեմ*).

*աստէն*, gerade hier (aus *աստ*, § 65).

*աստի*, von hier aus (§ 65); Artikel beim Abl.

*աստիճան*, Grad.

*աստղ, աստեղ* (§ 53), Stern.

**Աստուած**, **Աստուծոյ** ( $\overline{ած}$ ,  $\overline{այ}$ ), Gen. plur. *աստուածոց* mit *պատիւ*, § 26, Anm. 4), Gott, Θεός.

*աստուածութիւն, -եան*, Gottheit (aus *աստուած*).

*աստուածպաշտութիւն, -եան*, Gottesverehrung (*աստուած + պաշտութիւն*, vgl. *պաշտեմ*).

*աստուատ*, von hier aus; *աստտիհն*, gerade von hier aus (§ 65).

*ասր, ասու* (§ 51), Vließ, Schafwolle.

*ատամն, ատաման* (§ 56), Zahn.

*ատեամ, ատեցի*, Infinit. *ատել*, (§ 112), ich hasse.

*ատեան, ատենի, -իւ*, Ratsversammlung, *συνέδριον*.

*արագ*, schnell.

*արալէզ*, Lebewesen (vgl. *լիզեմ*).

*արամբի*, die einen Mann hat (aus *արամբ*, Instr. von *այր*, § 36 m).

*արարած, -ոյ*, Geschöpf (aus *առնեմ, արարի*).

*արարի*, Aor. von *առնեմ*.

*արարիչ, արարչի, -աւ*, Schöpfer

(aus *արարի*, Aor. von *առնեմ*).

*արբենամ, -եցայ* (§ 113), ich betrinke mich (vgl. *արբի*, Aor. von *բմպեմ*).

*արբեցող, -ի, -աւ*, Trinker (aus *արբենամ*, § 31 b).

*արբի*, Aor. von *բմպեմ*.

*արգելում, արգելի* (§ 115), ich hindere.

*արդ* (§ 171), soeben, jetzt, nur, also.

*արդ, -ու*, Form.

*արդար, -ոյ*, gerecht, *δίκαιος* (vgl. *արդ, զարդ, արդարել*).

*արդարել*, wirklich, *ἀληθῶς* (aus *արդար*, vgl. § 37 C a).

*արդարութիւն, -եան*, Gerechtigkeit (aus *արդար*), Richtigkeit.

*արդեալք, արդելք*, Partikel der Interrogation (§ 20 und 152).

*արդէն*, gerade jetzt (aus *արդ*, § 64).

*արեգակն, արեգական*, Sonne (vgl. *արել* und *արեգ*, Sonne).

*արել, -աւ*, Sonne.

*արելելք, արելելից* (Plur. tant.), Orient (*արել + ելք*).

*արթուն, արթնոյ*, wach; *արթուն կամ*, ich wache, *յգոյ-յօզօ* (vgl. *գ-արթնում*).

*արժան*, würdig, *ἄξιος*; *արժան է, ἄξιόν ἐστί, ἔξιεστί*.

*արժանի*, würdig (aus *արժան*).

*արի*, Imper. von *յառնեմ*.

*արիւն, -եան*, Blut, *αἷμα*.

**Արիք**, **Արեաց**, Arier (Iranier).

*արծաթ, -ոյ*, Silber, Gold, *ἀργύριον*.

- արծաթեղէն*, silbern (aus *արծաթ*, vgl. § 36 1).  
*արծաթի*, silbern (aus *արծաթ*, § 36 m).  
*արծարծանեմ* (§ 40 b und vgl. § 109), ich reize.  
*արկանեմ*, *արկի* (§ 109), ich werfe, *βάλλω*.  
*արկղ*, *արկեղ* (§ 53), Kasten.  
*արմուկն*, *արմկան* (§ 56), Ellenbogen.  
**Արշակ**, Aršak (Eigennamen).  
*արհամարհեմ*, *-եցի* (§ 40 b), ich verachte.  
*արձակեմ*, *-եցի*, ich befreie, lasse gehen, schicke (vgl. *արձակ*, losgelassen).  
*արտ*, *-ոյ*, Feld.  
*արտասուք*, *արտասուաց* (Plur. tant.; § 51 b), Tränen (vgl. *արտասուր*).  
*արտասուր* (§ 51 b), Tränen.  
*արտաքին*, äußerer (vgl. *արտաքս*, draußen, § 50).  
*արտաքոյ* (§ 37), draußen, außer (vgl. *արտաքս*).  
*արտաքուտ* (§ 37 A), von draußen (vgl. *արտաքս*).  
*արտաքս* (§ 37 A), draußen (aus *արտ*).  
**Արտեւան**, *-ոյ*, Artewan.  
*արտորայք*, Felder, *σπόρια* (aus *արտ*, Feld).  
*արքայ*, *-ի*, *-իւ*, König.  
*արքայութիւն*, *-եան*, Königreich, *βασίλεια* (aus *արքայ*, König).  
*արքունի* (§ 97), königlich (aus *արքայ*, mit Suffix *-ունի*, vgl. § 36 m).  
*աւագ*, *-ի*, *-աւ*, groß.
- աւագանի* (§ 85), die Großen (aus *աւագ*).  
*աւաղիկ* (§ 65), sieh (istic)! *ιδού*.  
*աւաղ*, *-ոյ*, Sand.  
*աւաղակ*, *-ի*, *-աւ*, Räuber, *ληστής*.  
*աւաղուտ* (§ 36 s), sandig (aus *աւագ*).  
*աւան*, *-ի*, *-աւ*, Städtchen, Flecken.  
*աւանդեմ*, *-եցի*, ich überliefere (aus *աւանդ*, Überlieferung).  
*աւանդութիւն*, *-եան*, Überlieferung (aus *աւանդեմ*).  
*աւանիկ* (§ 65), sieh (da)! *ιδού*.  
*աւասիկ* (§ 65), sieh (her)! *ιδού*.  
*աւար*, Beute; *աւար առնեմ*, ich plündere.  
*աւարեմ*, *-եցի*, ich plündere (aus *աւար*).  
*աւգուտ*, *աւգտի*, Nutzen.  
*աւգտակար*, nützlich (aus *աւգուտ* + *-կար*).  
*աւդ*, Luft.  
*աւելի*, mehr (vgl. *առաւել*).  
*աւելորդ*, *-ի*, *-աւ*, überflüssig (vgl. *աւելի*).  
*աւետ*, freudige Botschaft.  
*աւետարան*, *-ի*, *-աւ* (§ 34 b), Evangelium, *εὐαγγέλιον* (aus *աւետ*).  
*աւերակ* (§ 35), zerstört, Zerstörung (aus *աւեր*, *աւերեմ*).  
*աւեր*, zerstört, Zerstörung; *աւերեմ*, *-եցի*, ich zerstöre.  
*աւթ*, *աւթի*, *-իւ*, Nachtlager (vgl. *ազանիմ*).  
*աւծանեմ*, *աւծի* (§ 109), ich salbe.  
*աւձ*, *-ի*, *-իւ*, Schlange.  
*աւն*, Interj. vor *արիք*, *էջեթ*.  
*աւտար*, *-ի*, *-աւ*, ander, fremd.

*աւտարական*, fremd (aus *աւտար*).  
*աւտարութիւն*, *-եան*, fremdheit (aus *աւտար*).  
*աւր*, *աւուր* (§ 54 d), Tag, *ήμερα* (Zeitraum von 24 Stunden).  
*աւրէնսդիր* (§ 39 a), Gesetzgeber (*աւրէնս*, Akk. von *աւրէնք* + *-դիր*, vgl. *դնեմ*).  
*աւրէնք*, *աւրինաց* (Plur. tant.) Gesetz, *νόμος*; sing. in einigen Wendungen, z. B. *աւրէն է, νόμος էστι, էξέσστι*.  
*աւրինսդիր* (§ 39 a), Gesetzgeber (vgl. *աւրէնսդիր*).  
*աւրինակ*, *-ի*, *-աւ*, Muster (aus *աւրէնք*).  
*աւրհնեմ*, *-եցի*, ich segne, *εὐλογῶ*.  
*աւրհնութիւն*, *-եան*, Segnung (aus *աւրհնեմ*, ich segne).  
*ափն*, *ափին*, Nom. pl. *-ունք* (§ 58), Rand.

**բ**

*Բաբելոն*, *-ի* (§ 50), Babylon.  
*բազմաժամանակեայ*, vielzeitig (aus *բազում* + *ժամանակ*, § 36 i).  
*բազմանամ*, *-ացայ*, ich vermehre mich (aus *բազում*).  
*բազմեցուցանեմ*, *-ուցի*, ich setze, lasse sitzen, lade ein (Fakt. von *բազմիմ*).  
*բազմական*, *-ի*, *-աւ*, Gast, der bei Tisch sitzt; Sitz (vgl. *բազմիմ*).  
*բազմիմ*, *-եցայ*, ich sitze (oder liege) bei Tisch, *κατάκειμαι*.  
*բազուկ*, *բազկի*, *-աւ*, Arm.

*բազում*, *բազմի*, *-աւ*, viel, *πολύς*.  
*բաժակ*, *-ի*, *-աւ*, Becher, *ποτήριον*.  
*բազարջակերք*, *τὰ ἄζυμα* (*բազարջ*, *ἄζυμος* + *-կերք*, vgl. *կերայ*, Aor. von *ուտեմ*).  
*բամ*, *բաս*, *բայ*, ich sage, du sagst, er sagt; daß (§ 133).  
*բայց*, außer (mit *ի*, *յ* + Abl.), aber (§ 168).  
*բան*, *-ի*, *-իւ* (§ 44, 85), Wort, Rede, *λόγος* (vgl. *բամ*).  
*բանակ*, *-ի*, *-աւ*, Lager.  
*բանակիմ*, *-եցայ*, ich lagere (aus *բանակ*).  
*բանամ*, *բացի* (§ 113) ich öffne (*ἐξορῶσσω* Mk. II, 4).  
*բանբեր*, *-ի*, *-աւ*, Bote (*բան* + *բեր*, vgl. *բերեմ*; § 38).  
*բանեար*, Wörter (Koll. von *բան*, § 85).  
*բանջար*, Gemüse, *λάχανα*.  
*բանսարկու*, *բանսարկուի*, Angeber, Denunziant (*բանս*, Akk. plur. von *բան* + *-սարկու*, vgl. *արկանեմ*; § 39 a).  
*բառնամ*, *բարձի* (pass. *բարձայ*), § 114, ich hebe, trage, *αἶρω*.  
*բարբառ*, *-ոյ* (§ 27 A b, 40 b), Stimme, Sprache.  
*բարբառիմ*, *-եցայ*, ich spreche, (aus *բարբառ*).  
*բարեգործ*, *-ի*, *-աւ*, wohlthätig (*բարի* + *-գործ*, vgl. *գործեմ*, § 39 a).  
*բարեկամ*, *-ի*, *-աւ* (§ 39 a), wohlwollend (*բարի* + *կամ*, vgl. *կամիմ*).  
*բարեկեաց*, gut lebend (*բարի* + *-կեաց*, vgl. *կեամ*, § 28).  
*բարերար*, wohlthätig (*բարի* +

- ωρωρ* [§ 26, Anm. 2 c], vgl. *ωκύνει*, § 39 a).
- բարի*, -*ւոյ*, -*եաւ*, gut, *ἀγαθός*, *καλός*; Plur. *բարիք*, Gutes (§ 86); *ωκύνει նմա բարիս*, ihm wohlthun.
- բարկանամ*, -*ացայ*, ich gerate in Zorn (aus *բարկ*, scharf, hart, grausam).
- բարձ*, -*ի*, -*իւ*, Kissen.
- բարձր*, *բարձու*, Nom. pl. *բարձուիք* (§ 51 c), hoch.
- բարձրաբերձ*, sehr hoch (*բարձր* + *բերձ*, Höhe, § 26, Anm. 5).
- բարձրագոյն*, höchst, höher (aus *բարձր*, § 36 g).
- բարձրանամ*, -*ացայ*, ich erhebe mich, ich steige (aus *բարձր*).
- բարուք* (§ 26, Anm. 2 c), gut (aus *բարի*, *բարւոյ*).
- բաց*, offen, unbedeckt — bei Seite, mit Präp. *ի*, Adv. *ի բաց* entfernt, fern; *ի բաց գնամ*, ich gehe fort, *ἀπέρχομαι*; *ի բաց [Թաւաղեցուցանեմ, ἀποκυλίջω*; *ի բաց անում*, ich nehme aus, ich schließe aus.
- բացալթեագ*, *ἀγροαλών* (*բացալթի-ագ*, vgl. *ագանիմ*, § 39 a).
- բաւական*, genügend.
- Բեթանիա*, *Βηθανία*.
- բեկանեմ*, *բեկի*, 3. P. sg. *եբեկ* (§ 109), ich breche, *συντριβω*.
- բեռն*, *բեռին* (§ 58), Last (vgl. *բերեմ*).
- բեր*, -*ոյ*, Frucht, *γέννημα* (vgl. *բերեմ*).
- բերան*, -*ոյ*, Mund, *στόμα*.
- բերեմ*, *բերի* (§ 108), ich bringe, trage, *φέρω*.
- բերդ*, -*ի*, -*իւ* und -*աւ*, Burg, Kastell.
- բեր* (§ 79), zehn Tausend.
- բժիշկ*, *բժշկի*, -*աւ*, Arzt, *ιατρός*.
- բժշկեմ*, -*եցի*, ich heile (aus *բժիշկ*, Arzt).
- բժշուլթիւն*, -*եան*, Heilung (aus *բժիշկ*).
- բիւր*, *բրի*, -*աւ*, Stock, *ξύλον*.
- բիւր*, zehn Tausend (§ 79).
- բնակ*, echt (aus *բուն*, Natur).
- բնակեմ*, -*եցի*, ich wohne (aus *բնակ*).
- բնակիչ*, *բնակչի*, -*աւ*, Bewohner, Einwohner (von *բնակեմ*).
- բնակուլթիւն*, -*եան*, Wohnung (aus *բնակեմ*).
- բնաւ*, von Natur aus, schlechterdings (§ 37 C a; vgl. *բուն*).
- բնուլթիւն*, -*եան*, Natur (aus *բուն*).
- բոլոր*, -*ոյ* und -*ի*, -*իւ* (vgl. § 48), ganz.
- բոլորեքեան*, *բոլորեքին*, alle zusammen (Plur. von *բոլոր*, § 81).
- բողբեմ*, -*եցի*, ich beteuere (aus *բողբ*, Beteuerung, Protestation).
- բոյր*, Duft.
- բոր*, -*ոյ*, Aussatz, *λέπρα*.
- բորոտ*, -*ի*, aussätzig, *λεπρός* (aus *բոր*, § 36 p).
- բուժանեմ*, *բուծի*, 3. P. sg. *եբոյծ* (§ 109), ich ernähre.
- բուն*, *բնի*, -*աւ*, Stamm, Abstammung, Grund; als Adj., angestammt, natürlich, wirklich.
- բուռն*, Gewalt; *բուռն հարկանեմ*, ich ergreife.
- բուսանիմ*, *բուսայ* (§ 109), ich

wachse (von Pflanzen, vgl. *բոյս*, Pflanze).  
*բուրաստան*, -ի, -աւ, Garten, Fruchtgarten (aus *բոյր*, § 64 c).  
*բռնաբար* (Adv., § 37 C c), gewaltig.  
*բռնադատեմ*, -եցի, ich nötige, zwinge (aus *բուռն* + *դատ*).  
*բռնաւոր*, machthabend (aus *բուռն*).  
*բրեմ*, -եցի, ich grabe, reiße aus (vgl. *հողաբիր*, der die Erde gräbt, aus *հող* + *-բիր*).

## Գ

*գագաթն*, *գագաթան*, Gipfel.  
*գազան*, -ի, -աւ, wildes Tier; daraus Intensiv *գազանագոյն* (§ 36 g).  
*Գալիլեացի*, *Γαλιλαϊος*.  
*գալուստ*, *գալստեան* (§ 59 d), Ankunft (aus *գամ*, Infin. *գալ*, vgl. § 28).  
*գահ*, -ու, Thron, Sessel.  
*գահոյք*, *գահոյից* (Plur. tant.), Thron (aus *գահ*).  
*Գաղիղեա*, *Γαλιλαία*.  
*գաղտ*, heimlich, insgeheim.  
*գաղտագնաց*, der heimlich geht (*գաղտ* + *-գնաց*, vgl. *գնամ*, § 39 a).  
*գամ*, Aor. *եկի*, 3. Pers. sg. *եկն* (§ 117 b), ich komme, *ἔρχομαι*.  
*գայթազդիմ* (auch *գայթակղիմ*), -եցայ, *σκανδαλιζομαι*.  
*գանձ*, -ու und -ի, -իւ (§ 48), Schatz.  
*գանձարան*, Schatzkammer (aus *գանձ*, § 34 b).

*գարուն*, *գարնայնոյ* (§ 59 g), Frühjahr.  
*գարշիմ*, -եցայ, ich verabscheue, *βδελύσσομαι*.  
*գաւիթ*, *գաւթի*, Hof, *αὐλή*.  
*գեաւղ* (oder *գեւղ*), *գեղջ* (§ 20, 60 b), Dorf, *χωριόν*.  
*գելում*, *գելի*, 3. Ps. sg. *եգել* (§ 115), ich drehe.  
*գեհն*, *γέεννα*.  
*գեղեցիկ*, *գեղեցիկի*, schön (aus *գեղ*, Schönheit).  
*գեղմն*, *գեղման*, Wolle, Vließ.  
*գետ*, -ոյ, Fluß.  
*գետին*, *գետնոյ*, Boden (§ 50).  
*գերեզման*, -ի, -աւ, Grab, *τάφος*.  
*գերի*, -ւոյ, Gefangener (vgl. *գերեմ*, ich fange).  
*գերծում*, *գերծի*, 1. P. sg. *եգերծ* (§ 113), ich schere, rasiere.  
*գերութիւն*, -եան, Gefangenschaft (aus *գերի*, vgl. § 32 und 36 m).  
*գեւղ*, s. *գեաւղ*.  
*Գէթսեմանի*, *Γεθσημανή*, auch *Գեթսեմանի*.  
*գէտ*, *գիտի*, -աւ, Kenner, Wissender (vgl. *գիտեմ*).  
*գթամ*, -ացայ (§ 112), ich erbarme mich, ich bemitleide (aus *գութ*).  
*գին*, *գնոյ*, Kaufpreis, *λύτροσις*; häufig im Plur. mit sing. Wert: *գինք*, *գնոց*.  
*գինեբբու*, *գինեբբուի*, -աւ, Weintrinker (*գինի* + *-արբու* [§ 26, Anm. 2 c], vgl. *արբի*, Aor. von *լմպեմ*; s. § 31 c).  
*գինի*, -ւոյ, -ւով, Wein, *οἶνος*.  
*գիշեր*, -ոյ, Nacht, *νύξ*; präpo-

- sitionsloser Lok. **գիշերի** (§ 50) als Adv., nachts, *νυκτός*.
- գիշերայն**, abendlich (aus **գիշեր**, § 36 c).
- գիտակ**, **-ի**, **-աւ** (§ 35, 90), wissend, geschickt (aus **գէտ**).
- գիտեմ**, **-ացի** (§ 108), ich weiß, *οἶδα* (vgl. **գիտ**).
- գիր**, **գրոյ**, Schrift; **գիրք**, **գրոց**, die heilige Schrift, *αἱ γράφαί*. Kollekt. **գրեան**, *γράμματα* (§ 85).
- գլխատեմ**, **-եցի**, ich enthauptete (aus <sup>x</sup>**գլխահատ**, d. h. **գլուխ** + **-հատ**, vgl. **հատանեմ**; s. § 27 C).
- գլխաւոր**, **-ի**, **-աւ**, hauptsächlich; Vorsteher, Haupt (aus **գլուխ**, Kopf, Haupt).
- գլխաւորութիւն**, **-եան** Oberherrschaft, Vereinigung (aus **գլխաւոր**, hauptsächlich).
- գլխովին** (Adv., § 37 C, a), persönlich, selbst (aus **գլուխ**).
- գլուխ**, **գլխոյ**, Kopf, Haupt, *κεφαλή*.
- գնամ**, **գնացի**, 3. P. sg. **գնաց** (§ 112), ich gehe, *ερχομαι, πορεύομαι*.
- գնացք**, **գնացից** (Plur. tant., § 33 d und 86), Gang (aus **գնամ**, **գնացի**).
- գնեմ**, **-եցի**, ich kaufe (aus **գին**).
- գոհանամ**, **-ացայ**, ich sage Dank, *εὐχαριστῶ* (aus **գոհ**, zufrieden).
- գող**, **-ոյ**, Dieb, *κλέπτης*.
- գողանամ**, **-ացայ**, ich stehle, *κλέπτω* (aus **գող**).
- գոյ** (aoristlos), er existiert (§ 105).
- գոյ**, **-ի**, **-իւ**, Existenz (vgl. **գոյ**, § 105); Instr. adv. gebraucht **գոյիւ**, ganz.
- գոյն**, **գունոյ**, Farbe.
- գոյնաւոյն** (§ 40a), von verschiedenen Farben (aus **գոյն**).
- գոնէ** (auch **գոնեայ**), wenigstens.
- գոչեմ**, **-եցի**, ich schreie.
- գոչիւն**, **գոչման** (§ 33, 57 b), Schrei (aus **գոչեմ**).
- գոչումն** (§ 57 b), s. **գոչիւն**.
- գործ**, **-ոյ**, Werk, Tat, Arbeit, *εργον* (vgl. **գործեմ**).
- գործեմ**, **-եցի**, ich wirke, tue, *εργάζομαι, ποιῶ* (vgl. **գործ**).
- գորտ**, **-ոյ**, **-իւ** (§ 48), Frosch.
- գուբ**, **գբոյ** (§ 50), Brunnen.
- գութ**, **գթոյ**, Mitleid (vgl. **գթամ**).
- գունդ**, **գնդի**, **-աւ**, Schar, Heerschar; **գունդ** und **գունդ**, **գունդագունդ**, in Scharen, scharenweise (§ 40).
- գուցէ**, 3. P. sg. Konj. von **գոյ**, bedeutet häufig: vielleicht (§ 133).
- գտանեմ**, **գտի**, 3. P. sg. **եգիտ** (§ 109), ich finde, *εὐρίσκω* (vgl. **գիտ**, Finden, Fund).
- գրաւեմ**, **-եցի**, ich bemächtige mich (vgl. **գրաւ**, Pfand).
- գրգիւ**, Trotz, Herausforderung (§ 27 A b, 40 b).
- գրեթէ** (§ 178), sozusagen, fast.
- գրեմ**, **-եցի**, ich schreibe, *γράφω* (aus **գիր**).
- գրիչ**, **գրչի**, **-աւ**, Schreiber (aus **գրեմ**).

## T

- դ*, Artikel, § 63.  
*դա* (anaph. Dem., § 64), dieser (is [istic]).  
*դադարեմ, -եցի* (§ 40b), ich höre auf.  
*դալար, -ոյ*, grün, frisch.  
*դահեկան, -ի*, *δηάριον*.  
*դայեակ, դայեկի, -աւ*, Amme, Erzieher; *դայեկաբար*, ammenartig (§ 37, C, c).  
*դանդ, -ի, -աւ*, eine kleine Münze, *άσσάριον*.  
*դանդաղիմ, -եցայ* (§ 40 b), ich säume.  
*դաշն, դաշին* (§ 58), Vertrag.  
*դաշտ, -ի, -աւ*, Ebene; *դաշտային*, eben, flach (§ 36, b).  
*դառն, դառին*, bitter.  
*դառնամ, դարձայ* (§ 114), ich wende mich, kehre um.  
*դառնապէս* (Adv., § 37 C b), bitterlich (aus *դառն*).  
*դաս, -ու* (§ 51), Klasse.  
*դատ, -ի, -իւ*, Gericht, Urteil, Prozeß.  
*դատապարտեմ, -եցի*, ich verurteile, *κατακρίνω* (*դատ* + *պարտք*, Schuld).  
*դատաստան, -ի, -աւ*, Gericht (aus *դատ*).  
*դատարկ*, leer.  
*դատարկանձն, -անձին* (§ 58, Anm.), faul (aus *դատարկ* + *անձն*).  
*դատար, -ի, -աւ*, Richter, Vorsteher, *κριτής, ἡγεμών* (*դատ* + Suff. *-ար*, § 36 e).  
*դար, -ու*, Jahrhundert.

Meillet, Altarmenische Grammatik.

*դարձեալ* (eigentl. Partizip von *դառնամ*), § 129, Adv., wieder, dann, *πάλιν*.

*դարձուցանեմ, -ուցի*, ich wende (Faktit. von *դառնամ, դարձայ*).

*Դաւիթ, Δαβίδ*.

*դեդեկիմ, -եցայ* (§ 40 b), ich bewege mich hin und her.

*դեռ* (Adv.), noch, *ἔτι, ἤδη*.

*դել, դիւի, -աւ* (§ 26, Anm. 1).

*դէմ*; gewöhnlich Plur. tantum *դէմք, դիմաց*, Antlitz; *դէմ*, in Redewendungen wie *դէմ դնեմ*, ich wende mich (§ 86).

*դժոխական* höllisch, Teufel (aus *դժոխք*).

*դժոխք, դժոխոց* (Plur. tant.), Hölle.

*դժուար*, schwer, schwierig; *դժուարաւ* (Adv., § 37 C a), dass.

*դիզանեմ, դիզի*, 3. P. sg. *եդէդ* (§ 109), ich häufe an (vgl. *դէդ*, Haufe).

*դիպիմ, -եցայ* (mit Dat. § 90), ich begegne (aus *դէպ*, schicklich).

*դիր*, Imper.-Aor. von *դնեմ*.

*դիւահար*, besessen (*դել* + *-հար*, vgl. *հարկանեմ, հարի*); daraus *դիւահարիմ, -եցայ*, ich bin besessen, *δαιμονίζομαι*.

*դիւթ, -ի*, Zauberer.

*դիւր, -ի, -աւ*, leicht; *դիւրաւ* (Adv., § 37 C a), leicht.

*դիւրին*, leicht, *εύκοπος* (aus *դիւր*).

*դիւցաղն, դիւցաղին* (§ 58, Anm.), aus dem Geschlecht der Götter (vgl. *դել, դիւաց* und *աղն*).

*դնեմ, եղի* (§ 117 a) ich setze.  
*դողամ, -ացի* (§ 112), ich zittere  
 (aus *դող*, Zittern).  
*դողումն, դողման* (§ 28), Zittern.  
*դոյն* (Dem. der Identität, § 64),  
 derselbe (istic).  
*դու* (pers. Fürwort, § 75), du.  
*դուռն, դրան*, Nom. pl. *դրուք*  
 (§ 59 a), äußere Tür, Tor, *ծնոց*,  
*սնկալ* (vgl. *դուրք*).  
*դուստր, դստեր* (§ 53), Tochter.  
*դուրք, դրաց* (Plur. tant.) Tür,  
 Tor, *ծնոց*; s. § 59, a und 86  
 (vgl. *դուռն*).  
*դուք* (Fürwort, § 75), ihr, *ծմբ*.  
*դպիր, դպրի, -աւ*, Schreiber,  
*քառատես*.  
*դրահա, -ի*, Garten.  
*դրացի, -ւոյ, -եաւ*, Nachbar (aus  
*դուռն, դուրք*).

## Է

*եաւթն*, s. *եւթն*.

*Եբրայեցի*, Hebräer; *եբրայեցե-  
 րէն*, auf hebräisch.  
*եղի*, Aor. von *դնեմ*; *եղեալ*,  
 Partiz. dess.  
*եղն, եղին* (§ 58), Ochs.  
*եղք, եղեր*, Ufer.  
*եթե* (Konjunktion), daß, wenn,  
 oder (§ 6 und 177—182).  
*ելանեմ, էլի* (§ 109), ich gehe auf,  
 aus, *անջոցում, անջոցում*.  
*ելուզանեմ, -ուզի*, ich lasse  
 steigen (Faktit. von *ելանեմ*,  
 § 29 B).  
*էլք, էլից* (Plur. tant., § 33 d),  
 Ausgang (vgl. *ելանեմ*).  
*էկ, -ի, -աւ*, Ankömmling (vgl.  
*էկի*).

*էկ*, Imper.-aor. von *գամ*.

*էկեղեցի, -ւոյ, -եաւ*, Kirche.

*էկեցես*, 2. P. Konj. Aor. von  
*գամ*, *էկի* (auch *էկեցես*;  
 § 117 b).

*էկի, էկն*, Aor., s. *գամ*.

*էղանիմ, եղէ* (§ 117 a), ich  
 werde, *յնում*.

*էղբայր, եղբար* (§ 54 b), Bru-  
 der, *ἀδελφός*.

*էղեամն, եղեման* (§ 56), Frost.  
*էղեւին, եղեւնեայ*, aus  
 Zeder (§ 36 i).

*էղծանեմ, էղծի* (§ 109), ich zer-  
 störe.

*էղջերու, եղջերուի, -աւ*, Hirsch  
 (aus *էղջեր*).

*էղջեր, եղջեր* (§ 54 a), Horn.

*էղտեր, եղտեր* (§ 54 a), Mo-  
 rast.

*էմ* (§ 117 a), ich bin, *եմ*.

*էպիսկոպոս, -ի, -աւ*, Nom. plur.

*-ունք* (§ 59 c), Bischof, *ἐπι-  
 σκοπος*; *էպիսկոպոսութիւն,  
 -եան*, bischöfliche Würde.

*ես* (Fürwort, § 75), ich.

*եսոյ, ետեղ* (§ 53), Stelle.

*եսու*, Aor. von *սամ*.

*երազ, -ոյ*, Traum.

*երազիմ, -եցայ*, ich träume (aus  
*երազ*).

*երախտիք, երախտեաց* (Plur.),  
 Wohltaten.

*երամակ*, Herde (aus *երամ*, Schar,  
 Schwarm, Herde).

*երանէլի*, glücklich, *μακάριος*.

*էրբ* (§ 71), wann?

*երբեմն* (indef. Adv., § 71), je,  
 jemals; *երբեմն . . . երբեմն*,  
 bald . . . bald . . .

*երբեք* (indef. Adv., § 71), je,



- jemals; *οχι* *εργε*, nie, niemals (*εργε* + indef. *-ε*).
- εργε*, *-εγ*, ich singe (aus *εργ*, *-οι*, Lied).
- εργε*, *εργε*, *εργε*, *-ω* (§ 35), Sänger (aus *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *-ε*, *-ω* (§ 35), Sänger (aus *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *-ω* (§ 35), Sänger (aus *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *-εγ* (§ 29 B), ich schwöre (aus *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *-εγ* (§ 29 B), ich lasse schwören (Faktit. von *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *εργε* (§ 116 b), ich schwöre, *ὀμνῶ*.
- εργε*, *εργε*, Schwur (vgl. *εργε*).
- εργε* (§ 83), drei Jahre (*εργε* + *ω*).
- εργε*, Abend.
- εργε*, *-ε*, Abend, Nacht, *ὄψια*, *νόξ*; *εργε*, *ὄψε* (aus *εργε*).
- εργε*, abendlich (aus *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *-ε* (§ 43), dreijährig (aus *εργε*).
- εργε* (§ 78), dreißig.
- εργε*, *εργε* (Plur. tant.), Gesicht, Antlitz, *πρόσωπον*.
- εργε*, *-εγ*, ich erscheine.
- εργε* (§ 77), drei.
- εργε*, *εργε* (§ 83), dreitägig, *τριῶν ἡμερῶν* (*εργε* + *ω*).
- εργε*, auch *εργε* (§ 81), alle drei (aus *εργε*).
- εργε* (§ 82), dreifach (aus *εργε*).
- εργε*, *εργε* (§ 79), dreihundert (*εργε* + *εργε*); man findet
- auch die Graphie *εργε*, da *ε* = *kh* (§ 11).
- εργε*, *-ε*, *-ε* (§ 111), Furcht (vgl. *εργε*).
- εργε* (§ 78), dreizehn.
- εργε* (§ 80), dritter (vgl. *εργε*).
- εργε*, *εργε*, N. pl. *εργε* (§ 59 c), Älterer, Priester.
- εργε*, *-ε*, *-ω*, Jüngling, *νεανίσκος*.
- εργε* (§ 82), dreimal.
- εργε*, *εργε* (§ 117 b), ich gehe, *ἔρχομαι*, *πορεύομαι*.
- εργε*, das Hin- und Hergehen (*εργε*, vgl. *εργε* und *εργε*, Aor. von *εργε*).
- εργε*, *-οι*, Eisen.
- εργε*, lang.
- εργε*, langmütig (aus *εργε* + *εργε*); *εργε* (*εργε*), Langmütigkeit.
- εργε*, *εργε*, doppelsinnig (*εργε* - [§ 83, vgl. *εργε*] + *εργε*).
- εργε*, zweigesichtig, zweideutig (*εργε* - [§ 83] + *εργε*).
- εργε*, *εργε*, *εργε* (*εργε* - [§ 83] + *εργε*, *εργε*).
- εργε* (§ 83), zwei Jahre (*εργε* - [vgl. *εργε*] + *ω*).
- εργε* (§ 83), zweijährig (aus *εργε*).
- εργε* (§ 79), zweihundert (*εργε* - [§ 83] + *εργε*, vgl. § 27 C).
- εργε*, gewöhnlich im Plur. mit singularer Geltung, *εργε*, *εργε*, Himmel, *οὐρανός*.
- εργε*, *εργε*, *ω*, Erde, *γη*. —

*երկիր պաղանեմ*, ich bete an, ich verehere, *προσκυνῶ*.  
*երկիցս* (§ 82), zweimal, *δὶς*.  
*երկիւղուկ*, furchtsam (aus *երկիւղ*; *երկիւղուկս արկանեմ*, ich mache bange).  
*երկնաբերձ*, himmelhoch (*երկին* + *-բերձ*, Höhe, § 26, Anm. 5).  
*երկնչիմ*, *երկեայ* (§ 111), ich fürchte, *φοβοῦμαι* (vgl. *երկիւղ*).  
*երկոտասան*, zwölf (§ 78).  
*երկու* (§ 77), zwei.  
*երկուորեակ*, Zwilling; *երկուորիք* Zwillinge (aus *երկու*, § 35).  
*երկրքեան* und *երկրքին* (§ 81), beide (vgl. *երկու*).  
*երկսայրի*, zweischneidig (*երկի*- [§ 83], + *սայր*, Schneide).  
*երկրաւոր*, *-ի*, *-աւ*, irdisch (aus *երկիր*).  
*երկրորդ* (§ 80), zweiter (vgl. *երկու*).  
*երկրպագու*, *երկրպագուի*, *-աւ* (§ 31 c), Verehrer (*երկիր* + *-պագու*, vgl. *պաղանեմ*).  
*երրորդ*, dritte (§ 80); aus *երիւր*.  
*եւ* (§ 164), auch, und, irgend.  
*եւեթ*, nur.  
*եւթանասուն*, siebzig (§ 26, Anm. 3, 78).  
*եւթն* (auch *եաւթն* geschrieben, § 20, 26, Anm. 3), sieben (§ 78).  
*եւթներորդ* (§ 80), siebenter (aus *եւթն*).  
*եւթնպատիկ* (§ 42), siebenfach (aus *եւթն*).  
*եւղ*, *իւղոյ*, Öl, *ἐλαιον*.  
*եւս* (§ 164), noch, *ἔτι* (*եւ-ս*).

## չ

*չ-*, Präposition mit Abl., Instr., Lok., s. § 88, 92, 93, 94, 95. (§ 39 b), Feldherr (*չաւր* + *գլուխ*).  
*չայրագին* (§ 36 f), zornig (vgl. *չայրանամ*).  
*չայրանամ*, *-ացայ*, ich entflamme; daraus, ich erzürne mich, *ἐμβροῦμαι* (*չ-այրանամ*; s. § 134).  
*չառածանիմ*, *չառածայ* (§ 109), ich verirre mich.  
*չատ*, getrennt (vgl. *չատանեմ*).  
*չատանեմ* (§ 27 C, 29 B, 109 und 134), ich trenne (*չ* + *՛չատանեմ*).  
*չատիկ*, *πάσχα*.  
*չառուցանեմ*, *-ուցի* (§ 29 B), ich trenne (Faktit. von *չատանեմ*).  
*չատչիմ*, *չատեայ* (§ 111 und 134), ich werde getrennt, scheidet aus (*չ* + \**՛չատչիմ*; vgl. *՛չատանեմ* und *չատանեմ*).  
*չարդ*, *-ու*, Schmuck (*չ* + *արդ*).  
*չարդարեմ*, *-եցի*; ich ordne, ziere, *κοσμῶ* (*չ* + *արդար*, vgl. *արդ*, *չարդ*.)  
*չարթնում*, *չարթեայ* (§ 116 c), ich wache auf, werde wach (*չ* + *արթնում* [§ 134], vgl. *արթուն*).  
*չարմանալի*, wunderbar, bewundernswert (aus *չարմանամ*); *չարմանալիք*, *չարմանալեաց* (Plur. tant., § 86), Wunder.

**զարմանամ**, -ացայ (§ 113), ich wundere mich, staune, θαυμάζω, ἐκπλήσσομαι (vgl. **ընդարմանամ**, § 134).

**զաւր**, -ու (§ 51), Truppe (vgl. **զաւրք**, **զաւրաց**).

**զաւրագլուխ**, **զաւրագլխի**, -աւ.  
**զաւրագոյն** (§ 36 g), besonders stark, stärker (aus **զաւր**, vgl. **զաւրաւոր**).

**զաւրաժողով**, der Truppen aushebt; **զաւրաժողով լինիմ** (vgl. § 135), ich versammle ein Heer (aus **զաւր** + **ժողով**, vgl. **ժողովեմ**).

**զաւրահան**, -ի, -աւ, Söldner, στρατιώτης; **զաւրահանք**, ἡ κουστωδία (aus **զաւր** + Suff. -**ահան**, § 36 a).

**զաւրավար**, -ի, -աւ, Feldherr (**զաւր** + **-վար**, vgl. **վարեմ**, ich führe).

**զաւրաւոր**, -ի, -աւ (§ 36 g), stark (aus **զաւր**).

**զաւրութիւն**, -եան, Kraft, Macht, Stärke, δύναμις (vgl. **զաւր**; **զաւրաւոր**; **զաւրագոյն**).

**զաւրք**, **զաւրաց** (Plur. tant.), Heer (vgl. **զաւր**, -ու).

**զբաղիմ**, -եցայ (auch **զբաղնում**, § 116 b), ich beschäftige mich.

**զգեհում**, **զգեցայ** (§ 116 b und 134), ich ziehe mich an, kleide mich an (vgl. **զգեստ**).

**զգեստ**, -ու, Kleid (vgl. **զգեհում**).

**զգետնեմ**, -եցի (§ 29 A, a), ich werfe auf den Boden (aus **զ** + **գետին**).

**զգեցուցանեմ**, -ուցի, ich kleide

(Faktit. von **զգեհում**, **զգեցայ**).

**զգուշութիւն**, -եան, Sorgfalt (aus **զգոյշ**, vorsichtig, umsichtig).

**զեղում**, **զեղի** (§ 27 [und 134], 115, ich gieße (**զ** + **հեղում**)).

**զեղջ** (auch **զիղջ** § 26, Anm. 3), Reue (vgl. **զղջանամ**).

**զենում**, **զենի**, 3. P. **եզեն** (§ 115), ich opfere, θύω.

**զեռամ**, **ացի**, ich kriechen.

**զեռուն**, **զեռնոյ** (§ 36 r), kriechendes Tier (aus **զեռամ**, vgl. § 28).

**զերծանեմ**, **զերծի**, 3. P. **զերծ** (§ 109), ich erlöse (**զ** + **-երծանեմ**).

**զէն**, **զինու**, Waffe.

**զի** (Konjunkt., § 175—176), daß, weil.

**զի՞** (Interr. § 68), was?

**զիարդ** (§ 151), wie (**զի** + **արդ**).

**զիղջ**, Reue (vgl. **զեղջ** und **զղջանամ**).

**զինուոր**, -ի, -աւ (§ 28), Soldat (aus **զէն**).

**զինչ** (Nom. Akk. des Interrogativums), was? (§ 68).

**զիջանեմ** (§ 109, 134), ich gehe herab (**զ** + **իջանեմ**).

**զկնի**, nach (§ 89 d); Imper. **եկ զկնի**, ἀκολούθει; **գնամ զկնի**, ἀκολουθῶ (§ 135).

**զհետ**, nach (**զ** + **հետ**); **զհետ երթամ**, ἀκολουθῶ (vgl. **յետ**).

**զղջանամ**, -ացայ, ich bereue (aus **զիղջ**).

**զղջումն**, **զղջման**, Reue (vgl. **զիղջ**; **զղջանամ**).

**զմէ՞**, warum? (**զ** + **իմէ՞**, § 26, Anm. 2 a und § 68).

**զոհ**, -ի, -իւ, Opfer; daraus  
**զոհեմ**, ich opfere.  
**զոհանոց** (§ 34 a), Altar (aus  
**զոհ**).  
**զոհարան**, -ի, -աւ (§ 34 a), Altar  
 (aus **զոհ**).  
**զովանամ**, -ացայ (§ 27 C), ich  
 erfrische mich (aus **զ** + **հով**,  
 vgl. § 134).  
**զուարթ**, munter (vgl. **արթուն**,  
**զարթնում**).  
**զոքանչ**, -ի, -իւ, Mutter der  
 Frau.  
**զուարթագին** (§ 36 f), munter  
 (aus **զուարթ**).  
**զչարիմ**, -եցայ, ich bin unzu-  
 frieden, ἀγανακτῶ (aus **զ** +  
**չար**, s. § 134).  
**զրահք**, **զրահից** (Plur. tant.,  
 § 86), Panzer.

### է

**է**, 3. P. sg. von **եմ**.  
**էզ**, **իզի**, Weibchen.  
**էշ**, **իշոյ**, Esel, Eselin, ὄνος (ὁ  
 und ἡ).  
**էութիւն**, -եան, Wesen, Existenz,  
 οὐσία (künstliches Wort, aus  
**է**, er ist, vgl. **եմ**).

### ը

**ըմբոստանամ**, -ացայ, ich werde  
 widerspenstig (aus **ըմբոստ**,  
 widerspenstig).  
**ըմպեմ**, **արբի** (§ 117 b), ich trinke,  
**πινω**.  
**ընդ** (Präp. mit Lok., Dat., Abl.,  
 Instr., Gen., Akk., § 24, 88 ff.  
 und 134), mit, unter, anstatt.

**ընդարմանամ**, -ացայ, ich wun-  
 dere mich (**ընդ** + **արմանամ**,  
 § 134; vgl. **զարմանամ**).  
**ընդդէմ**, gegen (**ընդ** + **դէմ**, vgl.  
**դէմք**, § 86).  
**ընդէր**, warum (**ընդ** + **էր**, § 68  
 und 89 d).  
**ընդմըշն**, Ἐνδμεσν, auch **ընդ-  
 մըշն**.  
**ընդունիմ**, **ընկալայ** (§ 117 b), ich  
 empfangе (**ընդ** + **ունիմ**,  
 § 134).  
**ընթանամ**, -ացայ, ich laufe,  
**τροέχω**.  
**ընթացք**, **ընթացից** (Plur. tant.),  
 Lauf (aus **ընթանամ**, § 33).  
**ընթեռնում**, **ընթերցայ** (§ 27 A  
 und 116 b), ich lese, ἀναγι-  
 γνώσκω (aus **ընդ** + **թեռ-  
 նում**).  
**ընթեր**, առ **ընթեր** (mit Dat.,  
 § 90), neben (**ընդ** + **թեր**,  
 Seite).  
**ընթերակաց**, nebenliegend (**ընդ-  
 թեր** + **կաց**, vgl. **կամ**, § 39 a)  
**ընթերցուած**, -ոյ (§ 33 b), Lek-  
 tion (aus **ընթեռնում**).  
**ընթրիք**, **ընթրեաց** (Plur. tant.,  
 § 86), Gastmahl, Abendessen.  
**ընկալայ**, Aor. von **ընդունիմ**.  
**ընկեր**, -ի, -աւ; Genosse (aus  
**ընդ** + **կեր**, vgl. **կերայ**, Aor.  
 von **ուտեմ**, § 39 a).  
**ընկնում**, **ընկայ** (§ 115), ich  
 tauche (vgl. **ընկզմիմ**).  
**ընկլուզանեմ**, -ուզի, ich tauche  
 (transitiv; Faktitiv von **ըն-  
 կնում**, § 29 B).  
**ընկզմիմ**, -եցայ, ich tauche, ich  
 werde versunken (vgl. **ընկը-  
 նում**).

*ընտանեանմ*, *-եցայ* (§ 29 A, b),  
ich werde vertraut (aus *ըն-  
տանի*).

*ընտանի*, *-ւոյ*, *-եաւ*, vertraut (aus  
*ընդ + տան*, Lok. von *տուն*).  
*ընտիր*, ausgewählt.

*ընտրեմ*, *-եցի*, ich wähle (aus  
*ընտիր*),

*ըստ* (Präp. mit Dat., Lok., Abl.,  
Instr., § 88 ff.), nach.

*ըստանձնեմ*, *-եցի*, ich nehme  
auf mich (*ըստ + անձն*, § 134).

## Թ

*Թագ*, *-ի*, *-աւ*, Krone.

*Թագաւոր*, *-ի*, *աւ*, König (aus  
*Թագ*).

*Թագաւորազն*, *Թագաւորազին*,  
Nom. plur. *-ունք*, von könig-  
licher Familie (*Թագաւոր +  
ազն*, vgl. § 58 Anm.).

*Թագաւորեմ*, *-եցի* (§ 90), ich  
herrsche (als König, aus *Թա-  
գաւոր*).

*Թագաւորեցուցանեմ*, *-ուցի*, ich  
mache zum König, Faktit.  
von *Թագաւորեմ*.

*Թագաւորութիւն*, *-եան*, könig-  
liche Würde, Reich (aus *Թա-  
գաւոր*).

*Թագուհի*, Königin (vgl. *Թագ*,  
*Թագաւոր*, § 34 f).

*Թանամ*, *Թացի* (§ 115), ich be-  
netze.

*Թաղեմ*, *-եցի*, ich beerdige.

*Թանձր*, *Թանձու* (§ 51 c), dick.

*Թարգման*, *-ի*, *-աւ*, Dolmet-  
scher.

*Թարմատար*, unnützlich, neben-  
sächlich.

*Թաւալեցուցանեմ*, *-ուցի*, ich  
lasse rollen, *κυλιζω*, Fakt.  
(§ 29 B) von *Թաւալեմ*, ich  
rolle.

*ԹաւԹափեմ*, *-եցի*, ich schüttle  
ab (vgl. *Թափեմ*, § 27 D).

*Թափեմ*, *-եցի*, ich gieße, räume.

*Թափուր*, leer (vgl. *Թափեմ*).

*Թաքուտ*, *Թաքտեան* (§ 59 d),  
Geheimnis (vgl. *Թաքչիմ*).

*Թաքուցանեմ*, *-ուցի*, ich ver-  
berge, verhülle (Faktit. von  
*Թաքչիմ*).

*Թաքչիմ*, *Թաքեայ* (§ 111), ich  
verberge mich.

*Թե* (Konjunktion), daß, wenn,  
oder (§ 6 und 177—182).

*Թեպէտ* (§ 183), obwohl (*Թե +  
պէտ*; man schreibt gewöhn-  
lich *Թէպէտ*, § 6).

*Թեւր*, schief.

*Թղենի*, *-ւոյ*, *-եաւ*, Feigenbaum  
(aus *Թուղ*, § 35 d).

*Թէպէտ*, s. *Թեպէտ*.

*ԹիԹեղն*, *ԹիԹղան*, Plur. *Թի-  
Թղունք* (§ 26, Anm. 3), Platte.

*ԹիԹեռն*, Schmetterling (§ 40 b;  
vgl. *ԹրԹռեմ*).

*Թիկունք*, *Թիկանց* (Plur. tant.,  
§ 86), Rücken.

*Թիւ*, *Թուոյ* (§ 20), Zahl.

*Թիւրեմ*, *-եցի*, ich lenke ab (aus  
*Թեւր*, § 26).

*Թշնամանեմ*, *-եցի*, ich schmäh-  
e, beschimpfe, mißhandle (aus  
*Թշնամանք*, *Թշնամանաց*,  
Schimpf, Schmähung).

*Թշնամի*, *-ւոյ*, *-եաւ*, Feind.

*Թշնամութիւն*, *-եան*, Feind-  
schaft (aus *Թշնամի*).



*ἑνὸν, ἑνῶν* (§ 26 Anm. 2 b, 76), selbst, er selbst.

*ἑνὸςᾠν*, er selbst (§ 64, 76).

*ἑξωτός, -ή, -α*, Herr, Haupt, ἡγεμών, ἄρχων (vgl. *ἑξουσία*).

*ἑξουσία, -τή*, Macht, Herrschaft, ἐξουσία (aus *ἑξωτός*).

*ἔχω, -εις* (§ 90), ich habe Macht (vgl. *ἑξουσία*).

*καταβαίνω, καταβῆναι*, 3. P. sg. *καταβῆ* (§ 109) ich steige herab, καταβαίνω.

*κατάλυμα, καταλύω* (§ 14; Plur. tant.), Herberge, κατάλυμα (*καταλύω*, das Absteigen + *λύω*, Wohnung, Aufenthalt, κατάλυμα, z. B. L. XXII, 11).

*καταβαίνω, καταβῆναι*, ich lasse herabsteigen, χαλῶ, Faktit. von *καταβαίνω*.

*κατα, Akk.-Lok. von κατα*.

*κατα, wirklich, aber* (§ 166); *κατα, sofort* (§ 166).

*κατα, ja, wirklich, (aus κατα, § 64).*

*κατα, -ή, -α*, Sache, Wirklichkeit. *καταδικάζω, καταδικάζω* (Plur. tant., § 86), Recht (aus *κατα, gerecht*).

*κατα, ἑκαστῶν, ἑκαστῶν* (§ 76), einander.

*κατα, über (mit Gen.), über (aus κατα, über).*

*κατα, Konj. von κατα*.

*κατα, wie* (§ 68).

*κατα, Gen. von κατα*.

*κατα, (Pass., § 72), sein; das Gen. plur. καταδικάζω dient dazu, um 'ihr' zu übersetzen (§ 76);*

*κατα* ist auch Gen. des Reflexivum (§ 76).

*καταδικάζω, jeder.*

*καταδικάζω, καταδικάζω*, s. § 76 (vgl. *κατα*).

*καταδικάζω*, von ihnen, ihr (Gen. von *καταδικάζω*; vgl. § 76).

## L

*λαλήω, λαλῶν* (§ 28), das Weinen; daraus *λαλήω*, § 57 b (aus *λαλήω*).

*λαλήω, -εις* (§ 112), ich weine, κλαίω.

*λαλήω, breit, πλατύς.*

*λαλήω, Lampe.*

*λαλήω, -ή, -α*, gut, ἀγαθός, καλός; *λαλήω, -ή, -α*, das Gute.

*λαλήω, λαλήω* (§ 27 A, a und 58), Berg, ὄρος.

*λαλήω, -ή, -α*, Zunge, Sprache.

*λαλήω* (§ 27 C), dessen Zunge geschnitten ist (*λαλήω + ζάω*, vgl. *ζάω*).

*λαλήω, λαλήω* (§ 36 b), gebirgig (aus *λαλήω*).

*λαλήω, λαλήω* (§ 115), ich zermahme.

*λαλήω, λαλήω* (§ 40 b), gebirgiges Land (aus *λαλήω*).

*λαλήω, Gen. von λαλήω.*

*λαλήω, voll (vgl. λῆω).*

*λαλήω* und *λαλήω*, ich lecke (vgl. *λαλήω* und *λαλήω*).

*λαλήω* (§ 115), ich lecke (vgl. *λαλήω*).

*λαλήω, Konj.-Aor. λαλήω, Imper.-Aor. λαλήω, Partiz. λαλήω* (§ 117a), ich werde, γίνομαι.

*λαλήω, λαλήω* (§ 53), Pfund.

**լիբ**, **լրի**, **-իւ**, voll, Fülle, *πλήρης*, *πλήρωμα* (vgl. **լնում**).

**լնում**, **լցի**, 3. P. sg. **ելից** (§ 116 b), ich fülle, *πληρῶ*; pass. (Aor. **լցայ**); ich werde erfüllt, *πληροῦμαι* (vgl. **լի**).

**լոյս**, **լուայ**, Licht, *φῶς*.

**լու**, kund; **լու առնեմ**, ich tue kund; **լու ի լու**, öffentlich (§ 40; vgl. **լսեմ**, **լուայ**).

**լուայ**, Aor. von **լսեմ**.

**լուանամ**, **լուացի**, ich wasche und **լուանամ**, **լուացայ**, ich bade (§ 113).

**լուծանեմ**, **լուծի**, 3. P. **ելոյծ** (§ 109), ich löse auf.

**լուռ**, **լրի**, schweigend, **լուռիամ**, ich schweige, *σιωπῶ* (vgl. **լսեմ**, **լուայ**).

**լուսանամ**, **-ացայ**, ich leuchte auf, ich erscheine, *ἐπιφάσκω* (aus **լոյս**).

**լուսատու**, Licht gebend (**լոյս** + **-տու**, vgl. **տամ**, **տուի**).

**լուսաւոր**, **-ի**, **-աւ**, leuchtend (aus **լոյս**).

**լուսին**, **լուսնի** und **լուսնոյ** (§ 48), Mond (vgl. **լոյս**).

**լուսնոտ** (§ 36 p), mondsüchtig (aus **լուսին**).

**լուր**, **լոյ**, Nachricht; *ἀκοή*; **լուր եղել**, *ἠκούσθη* (vgl. **լսեմ**, **լուայ**); **լուր լիցի**, *ἀκουσθη*.

**լուցանեմ**, **լուցի**, 3. P. sg. **ելոյց** (§ 109), ich zünde an (vgl. **լոյս**).

**լուեկայն** (§ 36 c), still (aus **լսեմ**).

**լուեմ**, **-եցի**, ich schweige (aus **լուռ**).

**լուեցուցանեմ**, **-ուցի**, ich lasse schweigen (Faktit. von **լուեմ**).

**լսելի**, was man hören kann (aus **լսեմ**); **լսելիք**, **լսելաց** (§ 86), Gehör.

**լսեմ**, **լուայ**, Imper. **լուր** (§ 117 a), ich höre, *ἀκούω*.

**լսող**, **-ի**, **-աւ**, Hörer (aus **լսեմ**).

**լսութիւն**, **-եան**, Fülle, *πλήρωμα* (aus **լիբ**).

**լցի**, Aor. von **լնում**.

**լքանեմ**, **լքի**, 3. P. sg. **ելիք** (§ 109), ich lasse.

## լս

**լսածանեմ**, **լսածի**, 3. P. sg. **եխած** (§ 109), ich beiße.

**լսադադութիւն**, **-եան**, Ruhe, Friede (aus **լսադադ**, ruhig).

**լսադամ**, **-ացի** (§ 112), ich setze mich in Bewegung.

**լսադացուցանեմ**, **-ուցի**, ich setze in Bewegung, fördere (aus **լսադամ**).

**լսադոլ**, **-ոյ**, Traube, *σταφύλη*.

**լսանդարիչ**, **լսանդարչի**, **-աւ**, Verderber.

**լսաշն**, **լսաշին** (§ 58), Herde.

**լսաչ**, **-ի**, **-իւ**, Kreuz.

**լսաչելեալ**, gekreuzigt, *ἑσταυρωμένος* (**լսաչ** + **ելեալ**, Partiz. von **ելանեմ**).

**լսառան** (§ 14), *Χαρσαν*.

**լսառն**, gemischt; **լսառնակ**, dass.

(§ 35); **լսառն ի խառն**, durcheinander (vgl. § 40 b und s. **խառն**); **լսառնեմ**, **-եցի**, ich vermische (vgl. **խառն**).

**լսառնուած**, **-ոյ**, Mischung (aus **լսառնեմ**).

**լսաւար**, **-ի**, **-աւ**, Finsternis.

**լսաւարեցուցանեմ**, **-ուցի**, ich



- verfinstere (Faktit. von *ἠω-  
λωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich werde  
finster (aus *ἠωλωρ*).
- ἠωλωρῆς* (§ 36 n), finster (aus  
*ἠωλωρ*).
- ἠωλωρῆς* und *ἠωλωρῆς*  
(§ 36 c), finster (aus *ἠωλωρ*).
- ἠωλωρῆς*, *-εγω* (Partiz. *ἠω-  
ωτω*, gesprochen und *ἠω-  
ωτω*, verlobt, § 106 d), ich  
sage, *λαλῶ*.
- ἠωλωρῆς* (§ 36 r), sprechend (aus  
*ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, Sprache, *λαλιά*  
(vgl. *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, unterrichtet (*ἠωλωρῆς*  
+ *-διδασκῶ*, vgl. *διδασκῶ*; vgl.  
*διδασκῶ*).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς* (Plur. tant.), Kopf,  
Vernunft.
- ἠωλωρῆς* und *ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς* (§ 26,  
Anm. 3), Gewissensskrupel.
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, hart; Instr.  
adv. gebraucht, *ἠωλωρῆς*.
- ἠωλωρῆς*, *-ωγω* (§ 112), ich freue  
mich, *χαίρω* (vgl. *ἠωλωρῆς*,  
Freude).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, Verlangen,  
Suche, *ζητήματα*.
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, Freude, *χαρά*  
(vgl. *ἠωλωρῆς*, § 28).
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich suche, frage,  
verlange, *ζητῶ* (aus *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich salbe, *μυρίζω*  
(aus *ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, Weih-  
rauch).
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, *-ἠω*, Schwein; Kollektiv  
*ἠωλωρῆς*, Schweineherde  
(§ 85).
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, *-ἠω*, niederer, be-  
scheiden; *ἠωλωρῆς*, nieder,  
*κάτω*.
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich erniedrige  
mich (aus *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-ωγω*, ich ver-  
spreche, *ἐπαγγέλλομαι* (vgl.  
*ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, ich bekenne  
(vgl. *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, Kraut.
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich weise ab.
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, tief.
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, *-ἠω*, Zelt.
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω*, *-ἠω* (§ 40 b),  
Schlund, Grube (aus *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich denke, *λογι-  
ζομαι*, *διαλογίζομαι*.
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς* (§ 59 e),  
Gedanke, Rat, *διαλογισμός*,  
*συμβούλιον*.
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς* (§ 56), Gedränge  
(vgl. *ἠωλωρῆς* und *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-εγω*, ich verwirre,  
*ἀνασεύω*; Pass. *ἠωλωρῆς*, *-εγω*,  
ich werde verwirrt, *σεύομαι*  
(vgl. *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, Verwirrung,  
Ursache, *θόρονος* (aus *ἠωλωρῆς*,  
ich verwirre).
- ἠωλωρῆς*, sehr hart, härter (aus  
*ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, ich werde  
hart, hartnäckig (aus *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *-ἠω* (§ 51), Rat.
- ἠωλωρῆς* (§ 38 b), Ratgeber  
*ἠωλωρῆς* + *ἠωλωρῆς*, vgl. *ἠωλωρῆς*).
- ἠωλωρῆς*, *ἠωλωρῆς*, 3. P. sg. *ἠωλωρῆς*  
(§ 109), ich schließe.

## Ճ

- ճածուկ**, verborgen; *ի ճածուկ, ըն կռսպտօ*; **ճածկեմ**, *-եցի*, ich verberge.
- ճաղիկ**, **ճաղկի**, *-աւ*, Blume; daraus **ճաղկեայ**, blühend (§ 36 i).
- ճաղը**, **ճաղու** (§ 51 b), Lachen (vgl. **ճիճաղիմ**).
- ճանեայ**, Aor. von **ճանաչեմ**.
- ճանուցանեմ**, *-ուցի* (§ 29 B), ich lasse kennen, verkünde (aus **ճանեայ**, Aor. von **ճանաչեմ**).
- ճանր**, **ճանու** (§ 51 c), schwer.
- ճանրաբեռն**, *-բեռին* (§ 58, Anm.), der eine schwere Last hat, schwerbelastet (**ճանր + բեռն**).
- ճանրանամ**, *-ացայ*, ich werde erdrückt, *καταβαρύνομαι* (aus **ճանր**).
- ճառ**, *-ոյ*, Baum.
- ճառայ**, *-ի, -իւ*, Diener, Sklave, *δοῦλος*.
- ճառայակից**, Knechtschaftsfahrte (aus **ճառայ**, § 35 e).
- ճառայեմ**, *-եցի* (§ 90), ich diene (aus **ճառայ**).
- ճարաւի**, **ճարաւոյ**, **ճարաւեաւ**, durstig (aus **ճարաւ**, Durst).
- ճեր**, *-ոյ*, alt, Greis, *γέρων, πρεσβύτερος*.
- ճիճաղիմ**, *-եցայ* (§ 40 b), ich lache (vgl. **ճաղը**).
- ճին**, Geburt; Abl. *ի ճնէ*, von Geburt aus.
- ճնանիմ**, **ճնայ** (§ 109), ich gebäre, werde geboren, *τίκτω, γεννώμαι* (vgl. **ճին**).
- ճնողք**, **ճնողաց** (auch **ճնաղք**, § 31 b), Eltern (aus **ճնանիմ**).

- ճնունդ**, **ճննդեան**, Nom. plur. **ճնունդք**, Gen. **ճննդոց** (§ 59 c), Geschlecht, Geburt (aus **ճնանիմ**).
- ճնուցանեմ**, *-ուցի*, ich entbinde (Faktit. von **ճնանիմ**); daraus **ճնուցիչ** (§ 31 a), Hebamme, *μαία*.
- ճով**, *-ու* (§ 45), See; daraus **ճովակ**, dass. (§ 35).
- ճովէզը**, **ճովեզեր**, Meeresküste (**ճով + էզը**); daraus **ճովեզերեայք**, die Leute am Rande des Meeres (§ 36 i).
- ճունդք**, **ճնդաց** (§ 51 b), Knie, Pl. von **ճունր**; (auch **ճունկք** geschrieben, § 27).
- ճունր** (§ 51 b), Knie.

## Կ

- կա**, Imper.-Aor. von **ունիմ**, **կալայ** (§ 117 b).
- կալայ**, Aor. von **ունիմ**.
- կալուած**, *-ոյ*, Besitz (aus **կալայ**, § 33 b).
- կախեմ**, *-եցի*, ich hänge.
- կահար**, Krug.
- կամ** (§ 165), oder (vgl. **կամք**, Wille; **կամիմ**, ich will).
- կամ**, **կացի**, 3. P. sg. **էկաց** (§ 112), ich stehe, *κείμαι* (auch neben andern Zeitwörtern, § 132).
- կամիմ**, *-եցայ*, ich will, Partiz. **կամեցեալ** (§ 106 d), *θέλω* (aus **կամք**, Wille).
- կամք**, **կամաց** (Plur. tant.), Wille; **կամ է** (*ինձ*), ich will.
- Կայիափա**, *Καίσαρ*.
- կայսր**, **կայսեր** (§ 53), Kaiser.
- կանամբի**, der eine Frau hat,

- verheiratet (aus *կանամբ*, Instr. von *կին*, § 36 m).
- կանխազէտ*, vorherwissend, Vorherseher (aus *կանուխ*, früh + *զէտ*).
- կապեմ*, *-եցի*, ich binde (aus *կապ*, Band).
- կապերա*, *-ի*, Flicker, *ἐπιβλημα*.
- կառափն*, *կառափին* (§ 58), Schädel.
- կասկած*, *-ի*, *-աւ*, Verdacht, Vermutung; *կասկածեմ*, *-եցի*, ich habe Verdacht, vermute (vgl. § 27 B und 40 b).
- կասում*, *կասի*, 3. P. sg. *եկաս* (§ 115), ich dresche.
- կատարած*, *-ի*, Vollendung, *συντέλεια* (aus *կատարեմ*).
- կատարեմ*, *-եցի*, ich verwirkliche, vollführe (aus *կատար*, Gipfel, Ende).
- կատարումն*, *կատարման*, Vollendung (aus *կատարեմ*, § 33 a).
- կատու*, Katze (§ 12).
- կար*, *-ի*, *-աւ*, zweites Glied von zusammengesetzten Wörtern, wie *աւգտակար*, Nutzen bringend, nützlich, aus *աւգուտ*.
- կարաւղ* (und *կարող*) *եմ*, ich vermag, ich kann, *δύναμαι* (aus *կարեմ*, vgl. § 31 b).
- կարաւտանամ*, *-ացայ* und *կարաւտիմ*, *-եցայ* (§ 90), ich brauche, bedürfe (aus *կարաւտ*, bedürftend, Bedürfnis).
- կարգ*, *-ի*, *-աւ*, Ordnung.
- կարգեմ*, *-եցի*, ich ordne (aus *կարգ*).
- կարգամ*, *-ացի* (§ 112), ich schreie.
- կարեմ*, *-ացի* (§ 108), ich vermag, kann, *δύναμαι*.
- կարի*, sehr.
- կարծեմ*, *-եցի*, Partiz. *կարծեալ* und *կարծեցեալ* (§ 106 d), ich meine.
- կարծր* (§ 51 c), hart.
- կարճ*, kurz; *կարճեմ*, *-եցի*, ich verkürze.
- կարող* (auch *կարաւղ*) vermögend; besonders *կարող եմ*, ich vermag (aus *կարեմ*).
- կաւ*, *-ոյ*, Lehm.
- Կափանանում*, indekl., *Καφαγ-ναούμ*.
- կեամ*, *կեցի*, 3. P. *եկեաց* (§ 112), ich lebe (vgl. *կեանք*, *կենդանի*).
- կեանք*, *կենաց* (Plur. tant.), Leben (vgl. *կեամ*).
- կեղծաւոր*, *-ի*, *-աւ* (§ 36 e), Heuchler (aus *կեղծք*).
- կեղծք*, Heucheln.
- կենդանի*, *-ոյ*, *-եաւ*, lebendig (vgl. *կեամ*, *կեանք*); daraus das Adverb *կենդանւոյն*, lebendig.
- կեսուր*, *կեսրի*, *-աւ*, Mutter des Gatten (auch *սկեսուր*).
- կերակուր*, *կերակրոյ* (§ 40 b), Speise (vgl. *կերայ*).
- կերայ*, Aor. von *ուտեմ*.
- կերող* (§ 31 b), essend (aus *կերայ*).
- կերպ*, *-ի*, *-իւ*, Form, Gestalt.
- կերպարանք*, *կերպարանաց* (Plur. tant.), Form (aus *կերպ*, § 34 b).
- կեցուցանեմ*, *-ուցի*, ich mache lebendig (Faktit. von *կեամ*, *կեցի*).
- կէս*, *կիսոյ*, Hälfte.
- կէտ* (§ 12), großes Seetier; *κῆτος*.
- կլթեմ*, *-եցի*, ich ernte, pflücke,

- τρυγῶ (aus *կութք*, Ernte [von Obst, Weinlese]) und ich melke (aus *կիթ*, Milch).  
*կիզուժ, կիզի*, 3. P. sg. *էկէզ* (§115), ich brenne.  
*կիծ*, Brandwunde.  
*կին, կնոջ*, Plur. *կանայք* (§ 60 a), Weib, Frau, *յոյն*.  
*կլանեմ, կլի*, 3. P. sg. *էկուլ* (§ 109), ich verschlucke.  
*կղզի, -ւոյ, -եաւ*, Insel.  
*կնութիւն, -եան*, Ehe (aus *կին*).  
*կրխեմ, -եցի*, ich trete mit Füßen, ich betrete (aus *կրխ*, mit Füßen betreten).  
*կոկորդ* (§ 40 b), Kehle.  
*կողմն, կողման* (§ 56), Seite (s. § 40 a).  
*կողբ, կողեր* (§ 53), Ast.  
*կոճղ, կոճեղ* (§ 53), Klotz.  
*կոմս, -ի, կօմս*.  
*կոյս, կուսի, -աւ*, Seite (§ 48).  
*կոյս, կուսի, -իւ*, Jungfrau (§ 48).  
*կոյր, կուրի, -աւ*, blind.  
*կոչկոճեմ, -եցի*, ich schlage (§ 27 B).  
*կոչեմ, -եցի*, Partiz. *կոչեցեալ* (§ 106 d), ich rufe, nenne, *καλῶ*.  
*կոչնական, -ի, -աւ*, Gast (aus *կոչունք*, § 36 a).  
*կոչունք, կոչոց* (Plur. tant., § 86), Mahl.  
*կով, -ու*, Kuh.  
*կոտորած, -ոյ*, Niederlage (vgl. *կոտորեմ*).  
*կոտորեմ, -եցի*, ich zerstückle, zerbreche, zerschlage (aus *կոտոր*, Stück).  
*կորզեմ, -եցի*, ich pflücke, *τιλλῶ*.  
*կորիւն, -եան*, ein Junges.
- կորնչիմ, կորեայ* (§ 111), ich ver-  
 gehe, *ἀπόλλυμαι*.  
*կորուսանեմ, կորուսի*, 3. P. sg. *կորոյս*, ich zerstöre (Faktit. von *կորնչիմ*, § 29 B).  
*կորուստ, կորուսեան* (§ 59 d), Verlust, *ἀπώλεια* (vgl. *կորնչիմ*).  
*կուսան, besonders im Plur. կուսանք, կուսանաց*, Jungfrau (aus *կոյս*).  
*կուռք, կոոց* (Plur. tant.), Götzen.  
*կուտեմ, -եցի*, ich häufe (aus *կոյս*, Haufen).  
*կուրծք, կրծից* (Plur. tant. § 86), Brust.  
*կուսպարիչտ*, Götzenverehrer (aus *կուռք* + *պարիչտ*, § 27 F).  
*կուսի, կուիի, -աւ*, Faustschlag.  
*կուսեմ, -եցի*, ich schlage mit der Faust, *κολαφίζω* (aus *կուսի*).  
*կսկիծ* (§ 27 B), stechender Schmerz (vgl. *կիծ*).  
*կտակ*, Testament; daraus *կտակարան*, dass. (§ 34 b).  
*կտաւ, -ոյ*, Leinwand, *σινδών*.  
*կտուրք, կտրոց* (Plur. tant.), Schur.  
*կարեմ, -եցի*, ich schneide, schere (aus *կտուրք*).  
*կտրոց*, Messer zum Scheren (aus *կտուրք*, § 34 a).  
*կրանք, կրանից* (Plur. tant., § 86), Religion.  
*Կրեաէ, Κρήτη; Կրեսացի*, Kreter.  
*կրկին* (§ 74), zweimal, zweiter (*կրկին անգամ, πάλιν*, § 82).  
*կցորդ, -ի, -աւ*, Gefährte (aus *կցեմ*, ich verbinde; und vgl. *-ակից* § 34 e).

## Հ

- Հազար** (§ 79), tausend.  
**Հալածանք, Հալածանաց** (Plur. tant., § 33 c), Verfolgung (aus **Հալածեմ**).  
**Հալածեմ, -եցի**, ich verfolge.  
**Հակառակ**, Gegner; häufig (mit Gen.) wider.  
**Հակառակորդ, -ի, -աւ**, Gegner (aus **Հակարակ**, § 36 q).  
**Հաղորդութիւն, -եան**, Gemeinschaft (aus **Հաղորդ**, gemein).  
**Հաճեմ, -եցի**, ich rede über, *πειθω*; pass. **Հաճիմ, -եցայ**, ich stimme bei, *πειθομαι, εὐδοκῶ*.  
**Հաճոյ** (§ 90), angenehm (aus **Հաճեմ**, § 36 o).  
**Համակ**, ganz, gänzlich, beständig.  
**Համարեմ, -եցի**, ich zähle auf; **Համարիմ, -եցայ**, ich zähle, schätze, meine, halte für (aus **Համար**, Zahl, Zählung, Rechnung, Schätzung).  
**Համբաւ, -ոյ** und **-ի, -աւ**, Nachricht.  
**Համբառնամ, Համբարձի**, ich hebe auf, reiße fort (**Համ** + **բառնամ**, § 134; vgl. **ամբառնամ**, § 27 C).  
**Համբերեմ, -ի** (§ 108), ich ertrage, erdulde (**Համ** + **բերեմ**, vgl. § 134).  
**Համբերութիւն, -եան**, Geduld (aus **Համբերեմ**).  
**Համբոյր, Համբուրի, -իւ**, Kuß.  
**Համբուրեմ, -եցի**, ich küsse, *φιλω* (aus **Համբոյր**).  
**Համեմատ** (§ 90), gemäß.
- Համր, Համեր** (§ 53), stumm.  
**Հայ, Armenier**, armenisch; Pl. **Հայք, Հայոց**, Armenier.  
**Հայեցուած, -ոյ**, Anblick (aus **Հայիմ**, § 28).  
**Հայիմ, -եցայ**, Partiz. **Հայեցեալ** (§ 106 d), ich blicke an, *εμβλέπω*.  
**Հայհոյութիւն, -եան**, Schmä-  
 hung, *βλασφημία*.  
**Հայր, Հաւր**, Nom. plur. **Հաւք** (§ 54 b), Vater, *πατήρ*; daraus **Հայրենի**, väterlich (§ 36 m); **Հայրիկ**, Väterchen (§ 35).  
**Հանապաղ** (Adv.), immer, jederzeit, *πάντοτε, καθ' ἡμέραν*; daraus Adjekt. **Հանապաղորդ**, beständig (§ 36 q).  
**Հանգիստ, Հանգստեան** (§ 59 d), Ruhe.  
**Հանդիմ, Հանդեայ** (§ 111), ich ruhe aus, *ἀναπαύομαι*.  
**Հանդերձ** (Postposition, mit Instr. § 95), mit.  
**Հանդերձ, -ի, -իւ**, Kleid, *ἔνδυμα*.  
**Հանդերձեալք, Հանդերձելոց** (Plur. tant.), Zukunft.  
**Հանեմ, Հանի** (§ 108), ich ziehe, *σπῶ*.  
**Հասանեմ, Հասի** (§ 109), ich komme an, lange an, *προσέρχομαι*.  
**Հասարակ** (§ 90), gemein; **սո-  
 Հասարակ**, alle zusammen, insgesamt.  
**Հասարակաց**, gemein (**Հասարակ** + **կաց**, vgl. **կամ**).  
**Հասկ**, Ähre, *στάχυς*; auch mit kollektivem Wert, Ähren, *στάχυες*.  
**Հասուցանեմ, -ուցի**, ich lasse an-

- kommen (Faktit. von *ζωω-  
νεις*).
- ζωωνεις*, *ζωωσι* (§ 109), ich  
schneide.
- ζωωνεινεις*, *-νεισι*, ich gebe  
zurück (Faktit. von *ζωω-  
νεις*).
- ζωωσι*, *-σι*, Süd; *ζωωσιωνεις*,  
südlich (§ 36 b).
- ζωωσι*, Aor. von *ζωωνεις*.
- ζωωσι*, hundert (§ 79).
- ζωωσι*, *-σι*, *-σι*, Steuer, *φορος*.
- ζωωνεις*, *ζωωσι* (§ 109), ich  
schlage, *τύπτω*; *φονη ζωωνεις*  
*εις*, ich blase Trompete  
(§ 27 C).
- ζωωνεις*, *-σι*, Schlag (aus *ζωω-  
νεις*).
- ζωωνεις*, *ζωωνεις* (§ 58), Braut.
- ζωωνεις*, *ζωωνεις* (Plur.  
tant., § 86), Hochzeit (aus  
*ζωωνεις*).
- ζωωνεις*, *ζωωνεις* (§ 109), ich  
frage, *ἔρωτῶ*.
- ζωωσι*, *-σι*, *-σι*, Brot, *ἄρτος*.
- ζωωσι*, *-σι*, Vogel, Hahn, Huhn,  
*ὄρνις*, *ἀλέκτωρ*, *ὄρνις* (*ἦ*) —  
auch: Großvater.
- ζωωνεις*, *-νεισι*, ich stimme bei  
(aus *ζωωνεις*, beistimmend;  
vgl. *ζωωσι*).
- ζωωνεις*, *-νεισι*, Zustimmung,  
Überzeugung (aus *ζωω-  
νεις*, vgl. *ζωωνεις*).
- ζωωσι*, gleich, gleichwertig;  
daraus *ζωωσιεις*, *-νεισι*, ich  
stelle gleich).
- ζωωσι*, *-σι*, gewöhnlich im Pl.  
*ζωωσι*, *-σι*, Glaube, *πιστις*  
(vgl. *ζωωσι* usw.).
- ζωωσι*, *-σι* (§ 90, 112), ich  
glaube (aus *ζωωσι*, § 29 A b).
- ζωωσι*, Tante (Schwester  
des Vaters, aus *ζωωσι*, Gen.  
von *ζωωσι* + *σι*, § 39 b).
- ζωωσι*, *-σι*, *-σι*, Heide; *ζωω-  
σι*, *τα ἔθνη*.
- ζωωσι*, hellenisch (§ 36 a).
- ζωωσι*, *ζωωσι* (§ 109), ich  
reite.
- ζωωσι*, *-νεισι* (§ 40 b und 27 C),  
ich stöhne (vgl. *ζωωσι*, dass.).
- ζωωσι*, *-σι*, *-σι* (§ 40 b und 27 C),  
Strom (vgl. *ζωωσι*).
- ζωωσι*, *ζωωσι* (§ 116 a), ich  
ersticke.
- ζωωσι*, *ζωωσι* (§ 105, 115), ich  
gieße, *χέω*, *βάλλω*; auch pass.  
(Aor. *ζωωσι* § 119) ich werde  
gegossen, *ἐκχύνομαι*.
- ζωωσι*, *ζωωσι* (auch *ζωωσι*,  
§ 115), ich webe, nähe zu-  
sammen.
- ζωωσι*, Ferne; Adv. *σι* *ζωω-  
σι*, *ἀπό μακρόθεν* (aus  
*ζωωσι*).
- ζωωσι*, entfernt, fern; *σι* *ζωωσι*,  
fern; *ζωωσι*, von ferne  
(§ 71).
- ζωωσι*, *-σι*, Fußspur (vgl. § 89  
und 162).
- ζωωσι*, nach und nach  
(*ζωωσι-σι*, § 162).
- ζωωσι* (§ 162), s. *ζωωσι*,  
*σι*, *σι* (vgl.  
*ζωωσι*).
- ζωωσι*, *ζωωσι*, 3. Ps. sg. *σι*  
(§ 115), ich spalte.
- ζωωσι*, stark (*σι* [§ 38 a] + *σι*,  
vgl. *σι*); *ζωωσι*,  
sehr stark, stärker.

- Հիանամ**, *-ացայ*, ich staune, stutze.  
**Հիմն**, **Հիման** (§ 26, Anm. 2 d), Grund.  
**Հին**, **Հնոյ** (§ 74), alt, *παλαιός*.  
**Հինգ** (§ 78), fünf.  
**Հինգերորդ** (§ 26, Anm. 2 b und 80), fünfter (aus **Հինգ**).  
**Հիւանդ**, *-ի, -ու*, krank, *κακῶς ἔχων*.  
**Հիւթ**, *-ոյ*, Materie, Saft.  
**Հիւծանիմ**, **Հիւծայ** (§ 109), ich nehme ab.  
**Հիւղ**, **Հիւղեայ** (§ 49), *ὕλη*, Stoff, Materie.  
**Հիւսիս**, **Հիւսիսոյ** (§ 26, Anm. 2 d), Nord; daraus **Հիւսիսային** (§ 36 b), nördlich.  
**Հիւն**, **Հիւսն** (§ 56), Tischler.  
**Հլու** (§ 38 a, 39 a), gehorsam, *ὕπηκοος*, (*Հ- + լու*).  
**Հմայք**, **Հմայից** (Plur. tant.), Wahrsagung.  
**Հմուտ** (§ 90), der gut weiß, geschickt (*Հ- + մուտ*, vgl. *մտանեմ*, § 39 b).  
**Հնազանդ**, untertänig, unterwürfig, gehorsam; daraus **Հնազանդիմ**, *-եցայ* (§ 90), ich unterwerfe mich.  
**Հնազանդութիւն**, *-եան*, Unterwürfigkeit, Gehorsam (aus **Հնազանդ**).  
**Հնանամ**, *-ացայ*, ich veralte (aus **Հին**, § 29 A, b).  
**Հնարաւոր**, möglich, *δυνατός* (aus **Հնարք**).  
**Հնարիմ**, *-եցայ*, ich sinne nach (aus **Հնարք**).  
**Հնարողութիւն**, *-եան*, Geschicklichkeit, Kunst (aus **Հնարիմ**, **Հնարք**).  
**Հնարք**, **Հնարից** (Plur. tant.), Mittel und Wege, Erfindung;  
**Հնար է**, es ist möglich, *δυνατόν ἐστί*.  
**Հնգեկին** (§ 82), fünffach (aus **Հինգ**).  
**Հնգետասն** (§ 26, Anm. 2 b und 78), fünfzehn.  
**Հնգետասնամեանք**, **Հնգետասնամենից**, fünfzehn Jahre (**Հնգետասն + ամ**, vgl. § 36 j).  
**Հնչիւն**, **Հնչման** (§ 57 b), Geräusch.  
**Հոգ**, *-ոյ*, Sorge, *μέριμνα*.  
**Հոգամ**, *-ացի* und *-ացայ* (§ 112), ich Sorge, kümmere mich, *ἀδημονῶ* (aus **Հոգ**, Sorge).  
**Հոգեւոր**, *-ի, -ու*, geistlich (aus **Հոգի**, § 36 e).  
**Հոգի**, *-ւոյ, -ւով* (§ 46), Geist, *πνεῦμα* (vgl. *ոգի*, § 27 C).  
**Հող**, *-ոյ*, Boden; daraus **Հողանամ**, *-ացայ*, ich werde zur Erde (§ 29 A, b).  
**Հողմ**, *-ոյ*, Wind.  
**Հռոմք**, **Հռոմեց** (Plur. tant., § 86), Römer.  
**Հով**, frisch.  
**Հովիւ**, **Հովուի**, *-ու*, Hirt, *ποιμήν*.  
**Հոտ**, *-ոյ* (§ 33), Geruch; **Հոտիմ**, *-եցայ*, ich rieche.  
**Հոտտիմ**, *-եցայ* (§ 40 b), ich rieche (vgl. **Հոտ**).  
**Հուսկ**, letzter.  
**Հուր**, **Հրոյ** (§ 53, Anm. 2), Feuer.  
**Հպարտանամ**, *-ացայ*, ich werde hochmütig (aus **Հպարտ**, hochmütig).  
**Հսկայ**, Riese (auch *սկայ*, § 27 C).

հրաժարեմ, -եցի, ich entsage  
 (vgl. հրաժեշտ, Entsagung).  
 հրամայեմ, -եցի, ich befehle.  
 հրաման, -ի, -ու, Befehl, Gebot.  
 հրապարակ, -ի, -ու, Platz.  
 հրապուրեմ, -եցի, ich verführe  
 (aus հրապուրք, Verführung).  
 շրեայ, շրեի, -իւ, Jude, Ἰου-  
 δαῖος; շրեստան und շրե-  
 ստան, Judäa (§ 26, Anm. 1).  
 հրեղէն, feurig (aus հուր, § 361).  
 հրեշտակ, -ի, -ու, Engel, ἄγγελ-  
 ος (var. 1. հրշտակ, häufig in  
 alten Handschriften).  
 հրձիգ, Brandstifter (հուր +  
 ձիգ, vgl. ձգեմ, § 38 b).

## Ճ

ձախ, -ոյ und -ու (§ 48 und 74),  
 links.  
 ձայն, -ի, -իւ, Stimme.  
 ձգեմ, -եցի, ich ziehe, σπῶ (vgl.  
 ձիգ, gespannt), daraus ձգձ-  
 գեմ, -եցի, ich ziehe (§ 40 b).  
 ձեզ, Akk., Lok., Dat. von դուք;  
 daraus ձեղէն, § 75 und 94.  
 ձեղուն, ձեղուն, Nom. pl. ձե-  
 զունք (§ 57 c), Zimmerdecke.  
 ձեռագործ, -ի, -ու, von Men-  
 schenhand gemacht, χειρο-  
 ποιητος (ձեռն + գործ, vgl.  
 գործեմ); auch 'Menschen-  
 werk'.  
 ձեռն, ձեռին, Nom. pl. ձեռք,  
 Gen. Dat. pl. ձեռաց (§ 59 a),  
 Hand, χεῖρ.  
 ձեռնբեկ, dessen Hand gebro-  
 chen ist (ձեռն + բեկ, vgl.  
 բեկանեմ, vgl. § 39 a).  
 ձեր (Poss. Adj., § 72), euer.

ձերբակալ, Gefangener (ձերբ-  
 + կալ, vgl. կալայ, § 27 A a  
 und 39 a, 59 a).  
 ձերբասուն, Zögling (ձերբ-  
 Instr. von ձեռն, § 27 A a und 39 a  
 und -սուն, vgl. սնանիմ).  
 ձէթ, Öl, Olive.  
 ձի, ձիոյ (§ 26, Anm. 2 c), Pferd.  
 ձիթենի, -ւոյ, -եաւ (§ 34 d), Öl-  
 baum, ἐλαία (aus ձէթ).  
 ձիւն, ձեան (§ 56), Schnee, χιόν.  
 ձմեռն, ձմերայնոյ (§ 27 A a und  
 59 g), Winter.  
 ձմերոց, -ի, -ու und ձմերանոց,  
 -ի, -ու (§ 27 A c und 34 a),  
 Winterwohnung (aus ձմեռն).  
 ձորձ, -ոյ, Kleid, ἱμάτιον.  
 ձու, ձուոյ (§ 26 Anm. 2 c), Ei.  
 ձուկն, ձկան (§ 56), Fisch.  
 ձրի, unentgeltlich, umsonst,  
 δωρεάν (aus ձիր, Gabe).

## Ղ

ղեւի, Λευί.

## Ճ

ճակատ, -ու, Stirn, Front; ճա-  
 կատս տան, sie machen Front,  
 sie liefern einen Kampf.  
 ճանաչեմ, ճանեայ (§ 111), ich  
 kenne, οἶδα, γινώσκω.  
 ճանապարհ, -ի, -ու, Weg.  
 ճանձ, Fliege; daraus ճանձիկ,  
 Mücke (§ 35).  
 ճաշակեմ, -եցի, ich koste (aus  
 ճաշակ, -ի, -ու, Kosten,  
 Schmecken).  
 ճեմիմ, -եցայ, ich spaziere.  
 ճնձուկ, Sperling, στρουθιον.



ճշմարիտ, ճշմարտի, wahr (vgl. ճիշտ, wahr).  
 ճրագ, -ի, -աւ, Nom. Plur. ճրագունք (§ 59 c), Lampe.

**Ճ**

ճազգաղենացի, abgeleitetes Adjektiv (§ 36 d), von Magdala, Μαγδαληνή.

ճազգեզունք, ճազգեզանց (Pl.), die Mazdäer.

ճածանիմ, ճածայ (§ 109), ich klebe mich an.

ճահ, ճահու und ճահուան (§ 59 f), Tod, θάνατος.

ճահապարտ, -ի, -աւ, des Todes schuldig, ένοχος θανάτου (ճահ + պարտք).

ճահիճք, ճահճաց (Plur. tant., § 86), Bett, κράββατος.

Մամիկոնեան, Mamikonier (Name eines armenischen Geschlechts).

ճայր, ճաւր (§ 54 b), Mutter.

ճայրաքաղաք, Mutterstadt, μητροπολις (ճայր + քաղաք, § 39 b).

ճայրի, -ւոյ, -եաւ, Wald.

ճանանիիս, ճանանիւոյ, Senf, σίναπι.

ճանկիկ (§ 35) Kindchen (aus ճանուկ).

ճանկութիւն, -եան, Kindheit (aus ճանուկ).

ճանուկ, ճանկան (§ 57 a), Kind (vgl. ճանր, klein); Kollektiv ճանկտի, -ւոյ, die Kinder (§ 85).

ճաշկ, Fell; daraus ճաշկեղէն (§ 36 l), ledern; ճաշկի (§ 36 m),

ledern; daraus ճաշկեակ, ledernes Kleid (§ 35).

ճասն, ճասին (§ 58), Teil.

ճատանի, -ւոյ, Fingerring (aus ճատն, § 28).

ճատն, ճատին (§ 58), Finger.

ճատնեմ, -եցի, ich liefere, verate, παραδίδωμι (aus ճատն).

ճատնիչ, ճատնչի, -աւ, Verräter, προδότης, ó παραδιδούς (aus ճատնեմ).

ճատուցանեմ, -ուցի, ich nähere, Faktit. von ճատուիմ.

ճատչիմ, ճատեայ, § 111, ich komme näher, προσέρχομαι.

ճարգարէ, ճարգարէի, -իւ, Prophet, προφήτης.

ճարգարէանամ, -ացայ, ich propheteie, προφητεύω (aus ճարգարէ).

ճարգարիտ, ճարգարտոյ, Perle, μαργαριτης.

ճարդ, -ոյ, Mensch (als Plur. gewöhnlich das Kollektiv ճարդիկ, ճարդկան, Menschen, § 57 a und 85).

ճարթ, möglich; ճարթ է նմա er mag, δύναται (vgl. ճարթեմ, § 108).

Մարի, Մարեայ, Mari.

Մարիամ, Μαρια.

Մարկիոն, Μαρκίων.

ճարմին, ճարմնոյ, Leib, Körper, σῶμα.

ճարմնապիշ, auf den Körper blickend (aus ճարմին + -պիշ, vgl. պշնում).

ճարմնաւոր, -ի, -աւ, körperlich (aus ճարմին).

ճարտ, -ի, -իւ (§ 33), Kampf

(vgl. *δωρῶνζήμι*); daraus *δωρῶνζήμι*, Kämpfer (§ 35).  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι* (§ 111), ich kämpfe (vgl. *δωρῶν*).  
*δωρῶν* (§ 91), nah.  
*δωρῶν*, Zoll.  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι*, Zöllner, *τελώνης* (aus *δωρῶν*).  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι*, Zollhaus, *τελώνιον* (aus *δωρῶνζήμι*).  
*δωρῶν*, s. § 94.  
*δωρῶν*, *-ή*, *-ωι*, groß, *μέγας*.  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι* (§ 58 Anm.), der eine große Last hat (*δωρῶνζήμι* + *ζήμι*).  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι*, kostbar, *πολυτελής* (*δωρῶν* + *ζήμι*).  
*δωρῶνζήμι*, besonders groß, größer (aus *δωρῶν*, § 36 g).  
*δωρῶνζήμι*, sehr groß (aus *δωρῶν*, s. § 40 b).  
*δωρῶνζήμι* (Adv. § 37 b), groß, viel.  
*δωρῶνζήμι*, *-ωι*, mächtig, reich (*δωρῶν* + *ωι*, § 39 c).  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι* (Plur. tant.), Ehrenzeichen (aus *δωρῶνζήμι*, ich beehre, *μεγαλύνω*; vgl. *δωρῶν*).  
*δωρῶνζήμι*, ehrenvoll (vgl. *δωρῶνζήμι*).  
*δωρῶνζήμι*, *-ωι*, ich beehre, *μεγαλύνω*; Faktit. von *δωρῶνζήμι*, *-ωι*, ich werde groß (aus *δωρῶν*).  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, Größe (aus *δωρῶν*).  
*δωρῶν* (§ 32 und 82), einfach (aus *δωρῶν*).  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι* (§ 32) ich trenne

mich, scheidet aus; *δωρῶνζήμι*, ich erkläre (aus *δωρῶνζήμι*, s. § 82); daraus *δωρῶνζήμι*, Erklärung (§ 32).  
*δωρῶνζήμι*, beiseite (*δωρῶν* + *ωι* + *ζήμι*, § 26, Anm. 2 c).  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι* (§ 111), ich sündige (vgl. *δωρῶνζήμι*, Sünde).  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι*, Sünde, *ἁμαρτωλός* (aus *δωρῶνζήμι*).  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, sanft.  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι* Biene (aus *δωρῶνζήμι*, § 31 c); daraus *δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι*, Bienenkorb (§ 34 a).  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι* (§ 51 b), Honig.  
*δωρῶνζήμι*, *-ωι* (Plur. tant.), Sünde, *ἁμαρτία*.  
*δωρῶνζήμι* (§ 26 und 34 a), Einsiedelei (aus *δωρῶνζήμι*).  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι* (§ 109), ich sterbe, *ἀποθνήσκω*, Partiz. *δωρῶνζήμι*, *νεκρός*.  
*δωρῶνζήμι*, elf (§ 78).  
*δωρῶνζήμι* (poss. Adj., § 72), unser.  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, ich weise zurück (besonders *δωρῶνζήμι*, dass.).  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, nackt, *γυμνός*; adv. *δωρῶνζήμι*, *ἐπι* *γυμνοῦ*.  
*δωρῶνζήμι*, nah.  
*δωρῶνζήμι*, *-ή*, *-ωι* (§ 28 und 113), ich komme näher, *προσεγγίζω* (aus *δωρῶνζήμι*).  
*δωρῶνζήμι* (Fürwort, § 75), wir.  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι*, Instr. *δωρῶνζήμι* (§ 48), Nebel.  
*δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι* (§ 50), Mitte; *δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι*, in der Mitte (*εἰς τὸ μέσον*), mitten in (§ 89), *δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι*, zwischen uns; Plur. *δωρῶνζήμι*, *δωρῶνζήμι*, Taille (§ 86).

- Ἰθίη**, Fliege (man findet auch **Ἰθίη**, vgl. § 26, Anm. 3); **Ἰθίη**, Mücke, κώνωψ (§ 35).
- ἴη**, ein, εἷς (§ 73, 77, 103).
- ἴη'**, prohibitive Negation, nicht, μή (§ 146 b).
- ἴησαν**, übereinstimmend (**ἴη** + **σαν**, § 26, Anm. 2 c); daraus **ἴησαντες**, -**εγί**, ich verbünde.
- ἴησιν**, einseitig (**ἴη** + **σιν**, § 36 m).
- ἴησιν**, einstimmig (**ἴη** + **ἴησαν**, § 26, Anm. 2 c und 38); **ἴησιν**, -**εάν**, Einstimmigkeit.
- ἴησιν**, einzig, nur, μόνον (aus **ἴη**, ein).
- ἴησιν**, einmal (**ἴη** + **σιν**); als Indefinitum, § 159.
- ἴησιν**, **ἴησιν** (§ 58 Anm.), Mönch (**ἴη** + **σιν**).
- ἴησιν** ἢ μία τῶν σαββάτων' (**ἴη** + **σιν**); Lok. **ἴησιν**, aber Genet. **ἴησιν**, nach **σιν**.
- ἴησιν** (gewöhnlich, **ἴησιν**, § 152), interr. Partikel.
- ἴησιν**, interr. Partikel (§ 152; vgl. **ἴησιν**).
- ἴησιν**, **ἴησιν** (§ 76), einander.
- ἴησιν**, bis, während (§ 185).
- ἴησιν** (§ 186), während (**ἴησιν** + **σιν**).
- ἴησιν** § 91, bis (**ἴησιν** + **σιν**).
- ἴησιν** (§ 186), bevor (**ἴησιν** + **σιν**).
- ἴησιν** (Adv.), immer, beständig.
- ἴησιν**, **ἴησιν**, Fleisch, κρέας.
- ἴησιν**, **ἴησιν** (Plur. tant.), Geist, Sinn.
- ἴησιν**, -**σιν**, § 37, ander, ἄλλος (**ἴη** + **σιν**, § 164).
- ἴησιν**, ein anderes Mal (**ἴησιν**).
- ἴησιν**, -**εγί**, ich tauche ein, ἐμβάπτω.
- ἴησιν**, -**εγί**, ich taufe, βαπτίζω.
- ἴησιν**, -**εάν**, Taufe (aus **ἴησιν**).
- ἴησιν**, -**εγί** (§ 112), ich bleibe, μένω.
- ἴησιν**, -**σιν**, -**σιν** (§ 36 q), Rest (aus **ἴησιν**).
- ἴησιν**, **ἴησιν** (Plur., § 33 b), Überbleibsel (aus **ἴησιν**).
- ἴησιν**, -**σιν**, Magier.
- ἴησιν**, -**σιν**, Arbeiter, Diener, **ἴησιν** (Adjektiv, § 60 c), beständig (aus **ἴησιν**).
- ἴησιν**, wütend (aus **ἴησιν**, § 36 f).
- ἴησιν**, wütend (vgl. **ἴησιν**).
- ἴησιν**, -**εγί**, ich irre (aus **ἴησιν**, wandernd, irrend; vgl. **ἴησιν**).
- ἴησιν**, Asche; daraus **ἴησιν**, Feuertempel und **ἴησιν**, Aschenherd, κοπρία, § 34 a.
- ἴησιν**, -**εγί**, ich vergesse.
- ἴησιν**, **ἴησιν** (§ 33 a), Vergessenheit (aus **ἴησιν**).
- ἴησιν**, **ἴησιν** und **ἴησιν** (§ 26, Anm. 1), Moses.
- ἴησιν**, -**σιν**, Gebüsch, Strauch, ἀκανθή, βάτος.
- ἴησιν**, -**σιν**, Fell.
- ἴησιν**, -**εγί**, ich schinde.

*մուծանեմ, մուծի*, 3. P. sg. *եմոյծ* (§ 109), ich führe ein (Faktit. von *մտանեմ*, § 29).

*մոմուամ* und *մոմուեմ*, ich murre (§ 27 A b).

*մտանեմ*, 3. P. sg. *մտի, եմուտ* (§ 109), ich gehe ein, *εἰσερχομαι*.

*մրմուեմ, -եցի*, ich murre (§ 27 A b).

*մրուր*, Kot.

*մրջիւն, մրջման* (§ 57 b), Ameise; daraus Nom. *մրջումն* und Gen. *մրջեան*.

## J

*յ-*, Präp., § 16, s. p.

*յազենամ* (auch *յազիմ*), *յազեցայ* (§ 113), ich sättige mich.

Ϝ *ակովբոս, Ἰάκωβος*.

*յաղեմ, -եցի*, ich salze (aus *յ + ալ*, § 29 A a).

*յաղթ*, stark.

*յաղթահարեմ*, ich überwältige (aus *յաղթ + -հար*, vgl. *հարկանեմ*).

*յաղթեմ, -եցի*, ich siege (aus *յաղթ*).

*յաճախեմ, -եցի*, ich mehre, wiederhole (vgl. *աճեմ*).

*յամենամ, յամեցայ* (§ 113), ich zögere.

*յայնժամ*, dann, *τότε* (*յ-այնժամ*, vgl. § 91).

*յայնմհեաէ, von da an* (*յ-այնմհեաէ*, § 162).

*յայնտեղ*, in jenem Orte (*յ-այնտեղ*, vgl. *տեղի*).

*յայմհեաէ, von jetzt an* (*յայմհեաէ*; vgl. *այսուհետեւ*; § 162).

*յայտ*, offenbar.

*յայտնեմ, -եցի*, ich offenbare, enthülle (aus *յայտնի*; ohne *-ի-*; vgl. § 36 m).

*յայտնի* (Adj.), offenbar (aus *յայտ*, § 36 m).

*յանդէտս*, s. *անդէտ*.

*յանդիման* (§ 86 b), gegenüber (vgl. *ընդդէմ*).

*յանպատրաստից*, unversehens (*յ-անպատրաստից*, aus *ան + պատրաստ*; vgl. § 86).

*յանցանեմ, յանցեայ* (§ 109; s. *անցանեմ*), ich übertrete.

*յանցանք, յանցանաց* (§ 33 c), Übertretung, Fehler (aus *յանցանեմ*).

*յանցաւոր, -ի, -աւ*, schuldig (aus *յանց*, Übertretung, Sünde).

*յանցուցանեմ, -ուցի*, ich lasse übertreten, fehlen, Faktit. von *յանցանեմ*.

*յապաղանք, յապաղանաց*, Zögern; *յապաղիմ, -եցայ*, ich zögere; *յապաղութիւն, -եան*, Zögerung (vgl. *յ + ապա*).

*յառաջ*, vorwärts (*յ + առաջ*).

*յառաջագոյն*, voraus, *πρῶ* (aus *յառաջ*, s. § 36 g).

*յառաջանամ, -ացայ*, ich gehe voran, *προάγω* (aus *յ- + առաջ*, § 134 und 29 A b).

*յառնեմ, յարեայ*, Imper. *արի* (§ 110 und 134), ich erstehe, *ἐγείρομαι*.

*յատակ, -ի, -աւ*, Fußboden.

*յատանեմ, յատի* (*յ + հատանեմ*, § 27 und 134).

*յարեայ*, Aor. von *յառնեմ*.

*յարիմ*, -եցայ, ich hänge an, stimme bei (*յ* + *արիմ*, vgl. *արդ*; *արուեստ*, Kunst usw.).

*յարկ*, -ի, -աւ, Dach, *στεγή*.

*յարձակիմ*, -եցայ, ich stürze vorwärts (*յ* + *արձակեմ*, § 134).

*յարուժիւն*, -եան, Auferstehung, *τὸ ἐγερθῆναι* (aus *յարնեմ*, *յարեայ*).

*յարուցանեմ*, -ուցի, ich erhebe; Faktit. von *յարնեմ*, *յարեայ*).

*յաւանակ*, das Junge, Füllen.

*յաւդ*, -ի, -իւ, Gelenk.

*յաւելլած*, -ոյ, Zusatz (aus *յաւելլամ*, § 33 b).

*յաւելլամ*, -ի (§ 115 und 134), ich füge hinzu, *προστίθημι*; pass. (Aor. *յաւելլայ*), ich werde hinzugefügt, komme hinzu, *περισσεύω* (*յ* + *աւելլամ*, vgl. *աւելի*).

*յաւժար*, bereitwillig, *πρόθυμος*.

*յաւիտեանք*, *յաւիտենից* (Plur. tant.), Ewigkeit (aus *յաւէտ*, immer).

*յաւիտենական*, ewig (aus *յաւիտեանք*).

*յափշտակեմ*, -եցի, ich reiße fort, raube.

*յենում*, *յեցայ* (§ 116 b), ich lehne mich an.

*յեռում*, *յեռի* (§ 115), ich füge ein.

**Յեսու**, **Յեսուայ**, Jesu.

*յես* (mit Gen.), nach (*յ* + *հես*, § 27 C und 89 d).

*յետին* (§ 36 n und 74), letzter (aus *յես*).

*յետոյ* (§ 89), nach (vgl. *յես*).

*յերկուանամ*, -ացայ, ich zweifle,

*δισταζω* (aus *յ* + *երկու*, § 134 und 29 A b).

*յիմար*, dumm, unsinnig.

*յիշատակ*, -ի-, -աւ, Erinnerung, Andenken, *μνημοσύνη*, vgl. *յիշեմ*).

*յիշատակեմ*, -եցի, ich erinnere, erwähne (aus *յիշատակ*, Gedächtnis, Erwähnung).

*յիշեմ*, -եցի, ich erinnere mich, bin eingedenk, *ἀναμνησ-κομαι* (*յ* + *ուշ*, Verstand, Gedächtnis).

*յիսուն* (§ 78), fünfzig.

**Յիսու** (*յ*, mit *պատիւ*, § 26, Anm. 4). *Ἰησοῦς*.

*յղանամ*, -ացայ, ich werde schwanger (aus *յղի*, schwanger).

*յղեմ*, -եցի, ich schicke, sende.

*յի*, wohin? (§ 71).

*յոյժ*, adv., viel, *πολύ*, *ικανόν* (*յ* + *ոյժ*).

**Յոյն**, **Յունի**, -աւ, Griechen.

*յոյս*, *յուսոյ*, Hoffnung (vgl. *յուսամ*).

**Յովհաննէս**, *Ἰωάννης*.

*յորժամ*, als (*յ*-որ-ժամ, vgl. § 91).

*յորձանք*, *յորձանաց* (Plur. tant.), heftiger Strom.

*յորմէհետէ* (§ 162), seitdem (*յ*-որմէ-հետէ).

**Յուդա**, *Ἰούδας*.

*յուզեմ*, -եցի, ich setze in Bewegung, rege auf, ich untersuche (aus *յոյզ*, Untersuchung, Erregung).

*յունարէն* (§ 37 C d), auf griechisch (aus **Յոյն**).

*յուսահատ*, hoffnungslos (*յոյս* + *-հատ*, vgl. *հատանեմ*; s. § 39 a).

*յուսամ*, *-ացայ* (§ 112), ich hoffe (aus *յոյս*, § 29 A b).

## ւ

*-ւ*, Artikel, § 63.

*նա*, anaphorisches Demonstrat., jener, § 21, 64; auch adverbial, *նա*, dann, *նաեւ*, § 172.

*նազովրեցի*, *Ναζαορηνός*.

*նախ*, vorher, erstens.

*նախաթու* (§ 39 b), *πρωτοκλισία* (*նախ* + *աթու*).

*նախանձ*, *-ու* (§ 51 a), Neid.

*նախանձիմ*, *-եցայ*, ich werde neidisch, beneide (aus *նախանձ*).

*նախանձոտ*, neidisch (aus *նախանձ*, § 36 p); auch *նախանձկոտ*, dass.

*նախատեմ*, *-եցի*, ich beschimpfe (vgl. *նախատիք*).

*նախատինք*, *նախատանայ* (anomal; Plur. tant.), Schimpf (vgl. *նախատեմ*).

*նախնի*, früher, vorig; im Plur. *նախնիք*, *նախնեաց*, Ahnen (aus *նախ*, vgl. § 36 m).

*նայիմ*, *-եցայ*, ich blicke an (*ն* + *հայիմ*, § 27 C und 134).

*նարդեան*, *νάργδος*, abgeleitet (Adj. von *նարդոս*, *νάργδος*).

*նաւ*, *-ի*, *-աւ* (auch *-ու*) Schiff; daraus *նաւակ*, Nachen (§ 35).

*նաւասարդ*, *-ի*, *-աւ*, Neujahr, der erste Monat des armenischen Jahres.

*նաւթի*, hungrig, nüchtern, *νηστικός*.

*նենդ*, *-ի*, *-աւ*, List, *δόλος*.

*նենդաւոր*, *-ի*, *-աւ*, Betrüger (aus *նենդ*, Trug).

*նենդեմ*, *-եցի* (mit Dat.), ich betrüge, hintergehe.

*նենդութիւն*, *-եան*, List (aus *նենդ*, List; *նենդեմ*, ich überliste).

*ներեմ*, *-եցի* (§ 90), ich verzeihe.

*ներկանեմ*, *ներկի* und *ներկեմ*, *-եցի* (§ 109), ich tauche, färbe.

*Ներսէս*, Nerses (nom. pr.).

*ներքին*, *ներքնոյ* (§ 74), innerer (aus *ներքս*, § 36 n).

*ներքոյ*, *ի ներքոյ*, unter (§ 37 A; vgl. *ներքս*).

*ներքուտ*, *ի ներքուտ* (§ 37 A), von drinnen (vgl. *ներքս*).

*ներքս* (*ի ներքս*), hinein, drinnen, *էտ* (§ 37 A).

*նզովեմ*, *-եցի*, ich fluche, *անաθεματίζω* (aus *նզովք*, *նզովեց*, Fluch).

*նիրհ*, Schlaf; *նիրհեմ*, *-եցի*, ich schlafe (§ 26, Anm. 2 d).

*նիւթ*, *-ոյ*, Materie.

*նկանակ*, Laib (aus *նկան*, dass.).

*նման*, ähnlich, gleich, *ὁμοίος*, *ἴσος*.

*նմանաւ* (und *նմանող*), *-ի*, *-աւ*, ähnlich (aus *նմանիմ*).

*նմանիմ*, *-եցայ*, ich gleiche (aus *նման*).

*նմանութիւն*, *-եան*, Gleichheit (aus *նման*).

*ննջեմ*, *-եցի*, Partiz. *ննջեցեալ* (§ 106 d), ich schlafe, *καθεύδω*.

*նշան*, *-ի*, *-աւ*, Zeichen, *σημείον*.

*նոյն* (Dem. der Identität, § 64), derselbe.

**նոյնժամայն**, in derselben Zeit  
(*նոյն* + *ժամ* + *-այն*, § 36 c).  
**նոյնպէս**, ebenso (*նոյն* + *պէս*,  
§ 38 b).  
**նոր**, -ոյ (§ 74), neu, *νέος, καινός*.  
**նորոգ**, neu (aus *նոր*).  
**նորոգեմ**, -եցի, ich erneuere,  
wiederhole (aus *նորոգ*).  
**նու**, **նուոյ**, Braut, Schwieger-  
tochter.  
**նուազ** Lied; **նուազածու**, Musi-  
ker (*նուազ* + *ածու*, vgl. *ածեմ*,  
§ 31 c); **նուազարան**, Musik-  
instrument (§ 34 b).  
**նուազ**, gering; **նուազեմ**, -եցի,  
ich verkleinere; **նուազիմ**,  
-եցայ, ich werde kleiner.  
**նուռն**, **նուան** (§ 56), Granatapfel.  
**նստիմ**, **նստայ**, § 108; Imper.  
**նիստ** (als aus *նստի*), ich sitze,  
*κάθημαι*, (vgl. *նիստ* Lage,  
Sitzen, Sitz); daraus Faktit.  
**նստուցանեմ**, -ուցի, ich lasse  
sitzen, setze.

2

**շարաթ**, -ու (§ 47), *σάββατον*.  
**շահ**, -ի, -իւ, Vorteil; **շահեկան**,  
vorteilhaft (§ 28),  
**շահապետ**, Herr (besonders  
Schutzgeist).  
**շահիմ**, -եցայ, ich gewinne, *κερ-  
δαινώ* (aus *շահ*).  
**Շապուհ**, Schapuh.  
**շատ**, reichlich, viel.  
**շարժ**, Bewegung; **շարժեմ**, -եցի,  
ich bewege.  
**շարժումն**, **շարժման**, -մունք,  
§ 33 a und 56, Bewegung,  
*σεισμός* (aus *շարժեմ*).

**շարժուն**, beweglich (aus *շարժ*,  
*շարժեմ*, § 36 r).  
**շաւշաիեմ**, -եցի, ich berühre  
(§ 27 D und 40 b).  
**շինեմ**, -եցի, ich baue, *οικοδομῶ*  
(aus *շէն*, Bau).  
**շինուած**, -ոյ, Bau (aus *շինեմ*).  
**շինութիւն**, -եան, Bau, Fort-  
schritt, Blüte (aus *շինեմ*).  
**շիշ**, Fläschchen, *ἀλάβαστρος*.  
**շիջանիմ**, **շիջայ** (§ 109), ich er-  
lösche; Faktit. **շիջուցանեմ**,  
-ուցի, ich lösche (vgl. *անշէջ*).  
**շղթայ**, -ի, -իւ, Kette.  
**շնորհեմ**, -եցի, ich gönne (aus  
*շնորհք*, *շնորհաց*, Gnade,  
Gunst).  
**շուն**, **շան** (§ 56), Hund.  
**շունչ**, **շնչոյ**, Hauch.  
**շուրթն**, **շրթան** (§ 56), Lippe.  
**շուրջ**, herum, rings.  
**շուրջանակի**, in der Gegend um  
(aus *շուրջ*, § 26, Anm. 2 d).  
**շչիւն**, **շչման** (§ 57 b), Pfeifen.  
**շտեմարանք**, **շտեմարանաց** (Pl.  
tant., § 86), Speicher.  
**շրջեմ**, -եցի, ich drehe; **շրջիմ**,  
-եցայ, ich wende mich (aus  
*շուրջ*).

η

**η** (und **ηվ**), interr. Fürwort,  
wer? *τις* (§ 68).  
**ողի**, -ւոյ, -ւով, Geist, *πνεῦμα*  
(vgl. *հողի*, § 27 C).  
**ողբ**, -ոյ, Seufzer; **ողբամ**, -ացայ  
(§ 112), ich seufze (§ 29 A b);  
**ողբումն**, **ողբման**, Wehklage  
(§ 33 a).  
**ողողեմ**, -եցի, ich schwimme

- über (vgl. *ζεηουδ*, *ζεηεη*, § 40 b, § 27 C; über *ε/η*, vgl. § 26, Anm. 5).
- νηρημδ*, *-εγω* (§ 90), ich habe Mitleid (aus *νηρηδ*, Mitleid).
- νηρη*, *-η*, Bitte.
- νηλ*, *-η*, gesund, *ισχύων*, *ύγιής*; *νηλ ερ*, *χαίρει*, § 117 a. Daraus *νηλάνωδ*, *-αγω*, ich werde gesund; Faktit. *νηλαγωρεγώνεδ*, *-οιγθ*, ich heile.
- νηλαηεη*, *νηλαηηηθ*, *όλοκάροπωσις* (*νηλ* + *-ηεη*, vgl. *ηηουδ*).
- νηλνην*, *νηλνηνθ*, *-η*, Größ (aus *νηλ*).
- νην*, indef., einer, *τις* (§ 70).
- νηρ*, Gen. von *η*, *ηδ*.
- νηξ* (§ 146 a) nicht, nein, *οδ*; *νηξ ηνξ*, nichts (§ 25).
- νηξωρ*, *-θ*, *-ω*, Schaf, *πρόβατον*.
- νηρηγώνεδ*, *νηρηθ* (§ 109); ich benetze (auch *ωνηγώνεδ*, *ωνηθ*).
- νηηηηκν*, golden (aus *νηηθ*).
- νηηθ*, *-η*, Gold.
- νηηρ*, *νηηερ* (§ 53), Knochen.
- νηδ*, wer, *τις* (§ 68).
- νηνν*, *νηνν*, N. Plur. *νηρη*, Gen. Plur. *νηρηγ* (§ 59 a), Fuß, *πούς*.
- νηρ*, *-η*, interrog. Adj. und Relativ., § 67 und 153—162, welcher.
- νηρηεαη*, Söhnchen, *τέκνον* (gewöhnliche Form anstatt *νηρηθ*, in der Anrede, z. B. Gen. XXVII, 1; Dimin. von *νηρηθ*, § 35).
- νηρηθ*, *-η*, *-ωδ*, Sohn, *υιός* (vgl. *νηρηεαη*); Lok. *νηρηωδ*, S. 155, Z. 8 ist anomal.
- νηρην*, *νηρηνν* (§ 56), Wurm.
- νηρηωρ*, *νηρηρη* (§ 85), Leute.
- νηρηθ*, *-η* (§ 48), Weinstock, *αυπελος*; *νηρηθ*, *-η*, Kalb.
- νηρηρη*, Kehle (§ 40 b).
- νηρη*, männlich.
- νηρημνην*, *-θ*, *-η*, Rauch.
- νηρημζεωε*, da, weil (§ 37 C a; *νηρη*, Instrument. von *νηρ*, + *ζεωε*).
- νηρηωδ*, *-αγη* (§ 112), ich donnere.
- νηρηωννην*, *νηρηωννην*, Donner (aus *νηρηωδ*).
- νηρηωθ* (§ 162), wie viel (*νηρ* + *ωθ*).
- νηρηεω*, wie, *καθώς* (*νηρ* + *εω* § 25, 37 C b, 162, 176).
- νηρηεωθ*, welcher, *ποιος* (aus *νηρηεω*).
- νηρηωδ*, *-αγη* und *-αγω* (§ 112), ich jage, fische (aus *νηρη*, Jagd, § 29 A b).
- νηρηωη*, *-θ*, *-ω* und *νηρηρηη*, *-θ*, *-ω* (§ 28, 31 b, 36 q), Jäger (aus *νηρηωδ*).
- νηρηθ* (§ 78), acht.
- νηρηθωννην* (§ 78), achtzig.
- νηρηω*, *-θ*, *-η*, Vertrag, Testament, *διαθήκη*.
- νηρηεηηγ*, *νηρηεηηθ*, *-ω*, Reisegefährte (aus *νηρη*, § 34 e).
- νηρηθ*, *-η*, Weg.
- νηρηηη*, gerade; *νηρηηδ*, *-εγη*, ich richte; *νηρηρηρηη*, gerade (§ 36 q).
- νηρηηρη*, *νηρηηρηγ* (Plur. tant., § 26, Anm. 2 a), Bergstrom.
- νηρηω*, *-η* (§ 26, Anm. 2 a), Kamel.
- νηρηωδ*, *ηωρηγ* (§ 117 b), ich habe, *εχω*.
- νηρηην*, *νηρηηνν* (§ 26, Anm. 2 b;



- Plur. *ականջք*, § 59 b), Ohr,  
*ὠς, ὠτιον*.
- ունջ*, Grund; *ընդ ունջ տանիմ*,  
 ich schleife, zerstöre.
- ուշ*, Gedächtnis, Erinnerung;  
*բան ուշ եղեւ ինձ*, ich erin-  
 nerte mich auf das Wort.
- ուռնում*, *ուռեայ* (§ 116 c), ich  
 schwelle.
- ուռուցանեմ*, ich schwelle an  
 (aktivisch; Faktit. von *ուռ-  
 նում*, ich schwelle an [abs.]).
- ուս*, *ուսոյ* (§ 16, Anm. 2 b),  
 Schulter, *ὠμος*.
- ուսանիմ*, *ուսայ* (§ 109), ich lerne,  
*διδάσκομαι*.
- ուսումն*, *ուսման*, Lehre (vgl.  
*ուսանիմ*).
- ուսումնակից*, Mitschüler (*ուսումն  
 + ալից*, § 34 c).
- ուսուցանեմ*, *-ուցի*, ich lehre, δι-  
*δάσκω* (Faktit. von *ուսանիմ*).
- ուսուցիչ*, *ուսուցչի*, *-աւ* (§ 31 a),  
 Lehrer (aus *ուսուցանեմ*).
- ուստք* (§ 71), von irgendwoher.
- ուստի* (§ 71), woher.
- ուստր*, *ուստեր* (§ 53), Sohn.
- ուտեմ*, *կերայ*, 3. P. sg. *եկեր*  
 (§ 117 b), ich esse, *έσθίω*.
- ուր* (Adv., § 71), wo, wohin.
- ուրախ*, freudig, zufrieden (vgl.  
*ախուր*).
- ուրանամ*, *-ացայ*, ich verleugne,  
*ἀπαρνούμαι*.
- ուրեմն*, irgendwo, irgend (in-  
 defin. Adv., § 71).
- ուրեք*, irgendwo, irgendwohin  
 (§ 71); *ուշ ուրեք*, nirgendwo,  
 nirgendwohin.
- ոք*, jemand (§ 69, 103), *ուշ ոք*,  
 niemand.
- Հ
- չ-*, unbetonte Form der Negation  
*ուշ* (§ 146 a).
- չար*, *-ի*, *-աւ*, schlecht, böse.
- չարագործ*, *-ի*, *-աւ*, schlecht  
 machend, schlecht, *κακοποιός*.
- չարախաւս*, *-ի*, *-աւ* (§ 39 a), übel  
 sagend, Ankläger (*չար +  
 -խաւս*, vgl. *խաւիմ*).
- չարաչար* (§ 40 b), sehr schlecht,  
 (aus *չար*).
- չարիք*, *չարեաց* (vgl. § 86), das  
 Übel (aus *չար*).
- չարչարեմ*, *-եցի* (§ 40 b), ich  
 mißhandle (aus *չար*).
- չափ*, *-ու* und *-ոյ* (vgl. § 48 und  
 95), Maß; *չափեմ*, *-եցի*, ich  
 messe.
- չեւ* (§ 164), noch nicht (*չ + եւ*).
- չկը* (§ 69 und 149), es gibt nicht,  
 es gibt keinen.
- չոգայ*, Aor. von *երթամ*.
- չոր*, trocken.
- չորեքեան* (§ 81), alle vier.
- չորեքկարգեան* (§ 36 j), vier-  
 reihig (aus *չորեք-* [§ 77] +  
*կարգ*).
- չորեքկին* (§ 89), vierfach.
- չորեքկուսի*, viereckig (aus *չո-  
 րեք-* [§ 77] + *կոյս*).
- չորեքհարիւր* (§ 77, 79), vier-  
 hundert.
- չորեքտասան* (§ 77, 78), vier-  
 zehn.
- չորիւր* und gewöhnlich *չորրորդ*  
 (§ 80), vierter.
- չորք*, vier (§ 77).
- չուառ* (§ 11), s. *թչուառ*.
- չքմեղք*; *ի չքմեղս առնում*, ich  
 entschuldige (*չիք-մեղք*).

## υ

- υαλαυάνεμ*, *υαυη* (§ 109); s. *ερχηρ*.  
*υαυηαυε*, *-εαυ*, es fehlt an, ist nicht vorhanden (aus *υαυηαυ*, fehlend, nicht vorhanden).  
*υαυηυαυ*, *υαυηεαυ* (§ 116 c), ich staune (vor Furcht).  
*υαυ*, *-υ*, Wache, *φυλακή*; auch *υαυρ* geschrieben (§ 27 F); vgl. *υαυρ*.  
*υαυζαυαυ*, *-η*, *-αυ*, Wächter, *ὁ τηρῶν* (vgl. *υαυ*, *υαυεμ*), *υαυεμ*, *-εγη* (auch *υαυρεμ* geschrieben), ich bewahre, bewache, *τηρῶ* (aus *υαυ*); auch, ich faste, *νηστεύω* (aus *υαυρ*).  
*υαυρ*, *υαυρη* (Plur. tant.), Fasten, *νηστεία*; *εμ η υαυρ*, ich faste, *νηστεύω* (vgl. *υαυρ*).  
*υαυ*, Fee.  
*υαυρ* *υαυαυάνεμ*, *-υαυη*, ich breche, *ῥήγνυμι*; Faktit. von *υαυρ* *υαυ*, *ῥήγνυμι*.  
*υαυρ*, *-η*, *-αυ* (§ 11), Streit. *-αυ*, Hüter (zweites Glied von zusammengesetzt. Wörtern); vgl. *υαυζαυαυ*, *υαυρηηαυαυ* usw.  
*υαυζαυαυ*, *υαυζαυαυαυ* (§ 57 b), Dienst, Verehrung, Gottesdienst (vgl. *υαυζαυεμ*); *υαυζαυαυ* *αυαυαυαυ* (§ 135), ich werde angebetet.  
*υαυζαυαυεμ*, *υαυζαυαυεμ*, *-η*, *-αυ*, Diener (aus *υαυζαυαυ*, § 36 i).  
*υαυζαυεμ*, *-εγη*, ich verehere (vgl.

*αυαυαυρηηαυ*, *αυαυαυρηηαυ* (§ 27 F), gottlos, § 27 F und *υαυζαυαυαυ*.

*υαυαυαυ*, *-αυ*, Nom. plur. *-αυαυρ* (§ 59 c), alte Frau.

*υαυαυαυεμ*, *-εγη* (mit Dat., vgl. § 90) ich begegne, *ἀπαντῶ*.

*υαυαυαυ*, *-η*, *-αυ*, Binde, Band, *τελαμῶν*; im Plur. *υαυαυαυρ*, *υαυαυαυρη*, das Bestatten, *ἐνταφιασμός*.

*υαυαυαυη*, *-ηγ*, Jüngling; daraus Diminutiv (§ 35) *υαυαυαυηαυ*, *υαυαυαυηεη*, *υαυαυαυηεαυ*, kleiner Jüngling, *παιδίον*.

*υαυαυαυαυεμ*, *-εγη*, ich zerreiße, *διαρρηγνυμι*.

*υαυαυαυαυαυ*, *υαυαυαυαυαυ*, Riß, Spalt, *σχίσμα* (aus *υαυαυαυαυεμ*, ich reiße).

*υαυαυαυαυαυη*, Antwort; *υαυαυαυαυαυηαυαυ*, ich antworte, *ἀποκρίνομαι* (§ 135).

*υαυαυαυε*, passend, schicklich (vgl. *υαυαυαυεμ*).

*υαυαυαυαυαυ*, *-η*, *-αυ*, Nom. Plur. *υαυαυαυαυαυαυαυρ* (§ 59 c), Kampf, Schlacht.

*υαυαυαυαυαυη*, *-εγη*, ich kämpfe (aus *υαυαυαυαυαυ*).

*υαυαυη*, *υαυαυη*, Strafe.

*υαυαυη*, *υαυαυαυη* und *υαυαυαυη* (§ 48), Ehre.

*υαυαυαυαυ*, *-η*, *-αυ*, Ursache.

*υαυαυαυεμ*, *-εγη*, ich erzähle, *ἀπαγγέλλω* (vgl. *αυαυαυαυαυ*, unsäglich).

*υαυαυαυαυαυαυ*, *-η*, *-αυ*, Gewand, Kleid, Rock, *χιτών*, *ιματισμός*, *στολή*.

*պատուեմ*, *-եցի*, ich ehre (aus *պատիւ*).

*պատուէր*, Befehl, *έντολή*.

*պատուիրակ*, Gesandter (aus *պատուէր*, § 35).

*պատուիրան*, *-ի*, *-աւ*, Vorschrift (aus *պատուէր*).

*պատուիրեմ*, *-եցի*, ich befehle, *έντέλλω* (aus *պատուէր*).

*պատուհասեմ*, *-եցի*, ich strafe (aus *պատուհաս*, Strafe).

*պատրաստ*, *-ի* (§ 50), bereit, *έτοιμος* (vgl. *յանպատրաստից*).

*պատրաստեմ*, *-եցի*, ich bereite, *έτοιμάζω* (aus *պատրաստ*).

*պատրիկ*, *πατρικιος* (§ 12).

*պարանոց*, *-ի*, *-աւ*, Nacken.

*պարագ*, *-ոյ*, Muße, Gelegenheit;

*պարագով*, bei Gelegenheit, *εὐκαιρως*.

*պարար*, Mast; *պարարակ*, gemästet (§ 35).

*պարարա*, fett (vgl. *պարար*).

*պարգեւ*, *-ի*, *-աց*, Gabe.

*պարզ*, einfach.

*պարհ*, s. *պահ*.

*պարսիկ*, *պարսկի*, *պարսկաւ* (§ 49), persisch.

*Պարսք*, *Պարսից*, Perser (im Plur.),

*պարտական* (§ 90), schuldig (aus *պարտք*).

*պարտաւորեմ*, *-եցի*, ich beschuldige, verurteile (aus *պարտաւոր*, Schuldner, verurteilt; aus *պարտք*).

*պարտէզ*, *պարտիզի*, *-աւ*, Garten.

*պարտիզպան*, Gartenhüter, *κηπουρός* (*պարտէզ* + *պան*).

*պարտք*, *պարտուց* (Plur. tant.),

Schuld; *պարտ է*, es ist nötig, *δει*.

*պարք*, *պարուց* (Plur. tant., § 47), Tanz.

*Պաւղոս*, *Παυλος*.

*-պեւ*, Haupt, als zweites Glied von zusammengesetzten Wörtern, z. B. *հայրապեւ*, *πατριάρχης*.

*Պետրոս*, *Πέτρος*, Vok. *Պետրե*, § 52.

*պէսպէս* (§ 37 C b), verschiedenartig, mancherlei, vielfarbig, bunt (vgl. § 40 a).

*պէտք* (Plur. tant.), Akk. *պէտս*, Bedürfnis, Not; *պէտք ես*, es ist nötig.

*պիղծ*, *պղծոյ*, unrein.

*պիտանի*, *-ւոյ* (§ 90), nützlich (aus *պէտք*).

*պիտոյ* (§ 90), nötig (aus *պէտք*).

*պղտորեմ*, *-եցի*, ich trübe (Wasser).

*պնդեմ*, *-եցի*, ich befestige, behaupte, *άσφαλίζω*, *δυσχυρίζομαι* (aus *պնդ*, fest).

*պշնում*, *պշեայ* (§ 116 c), ich blicke an.

*պրռնիկ*, *պրռնկի*, *-աւ* (§ 27 A), Hurer, Hure.

*պտղալից*, obstreich, *κατάκαρπος* (*պտուղ* + *լից*, vgl. *լնում*, § 39 a).

*պտուղ*, *պտղոյ*, Frucht, Obst.

*պրծանիմ*, *պրծայ* (§ 109), ich flüchte mich.

## Ջ

*ջանամ*, *ջանացի* und *-ացայ* (§ 112), ich bemühe mich,

strengte mich an (aus *ջան*, Anstrengung).  
*ջեռնում*, *ջեռայ* (§ 116 a), ich erwärme mich, *Յեզմայնում* (vgl. *ջերմ*).  
*ջերմ*, *-ոյ*, warm; *ջերմք*, *ջերմոց*, Wärme (§ 86).  
*ջերմաջերմ* (§ 40 a), sehr warm (aus *ջերմ*).  
*ջերմն*, *ջերման* (§ 56), Wärme (vgl. *ջեռնում* und *ջերմ*).  
*ջորի*, *-ւոյ*, *-եաւ*, Maulesel, *ήμιονος*.  
*ջուր*, *ջրոյ* (§ 53, Anm. 2 und 86), Wasser, *ὕδωρ*.  
*ջրհոր*, *-ոյ* (§ 50), Brunnen (aus *ջուր* + *հոր*).

## n

*նաբբի* (§ 16), *ῥαββί*.  
*Ոսոգացի* (§ 16), *Ῥόδιος*.

## u

-u Artikel, § 63.  
*ու* (anaph. Dem., § 64), dieser (hic).  
*ուսկ*, Vertrag.  
*ուսկայն*, doch (§ 169).  
*ուսկաւ*, wenig, *μικρόν* (aus *ուսկ*, § 169).  
*ուսկաւիկ*, um ein Weniges, *μικρόν* (*ուսկաւ* + *-իկ*, vgl. § 64, S. 61).  
*ուսկս*, *ի* *ուսկս*, wegen (Lok.-plur. von *ուսկ*, § 169).  
*ուսհման*, *-ի*, *-աւ*, Grenze; *ուսհմանեմ*, *-եցի*, ich begrenze, teile zu.  
*ուսղար* (§ 16), Oberhaupt.

*Սաղովմէ Տալօմի* (§ 22).  
*սաստեմ*, *-եցի* (§ 90), ich gebiete, schelte (aus *սաստ*, Autorität, Schelten).  
*սաստակեմ*, *-եցի*, ich vernichte.  
*սարկաւազ*, *-ի*, *-աւ*, Nom. plur. *-ունք* (§ 59 c), Diakonus.  
*սարսիմ*, *-եցայ*, ich bebe, *φοβοῦμαι* (vgl. *սարսու*).  
*սարսու* (§ 40 b), Zittern (vgl. *սարսիմ*).  
*սարսնում*, *սարսեայ* (§ 116 c), ich werde überdrüssig.  
*սաւսափիւն* (§ 27 D und 57 b), lärmendes Zittern.  
*սափոր*, *-ոյ*, Krug, *κεράμιον*.  
*սգամ*, *-ացի* und *-ացայ* (§ 112), ich habe Kummer (aus *սուգ*).  
*սենեակ*, *սենեկի*, *-աւ*, Zimmer.  
*սեպհական*, besonderer (aus *սեպուհ*, ein Adeliger).  
*սերմանեմ*, *-եցի*, ich säe, *σπειρω* (aus *սերմն*).  
*սերմն*, *սերման*, Samen; daraus *սերմանիք*, *սերմանեաց*, Saat (vgl. *սերեմ*, ich erzeuge).  
*սեփական*, s. *սեպհական* (§ 11).  
*սէգ*, stolz; *սիգամ*, *-ացայ*, ich bin stolz, stolziere.  
*սէր*, *սիրոյ*, Liebe.  
*սիկղ*, *սկեղ* (§ 53), *σικλος*.  
*Սիմոն*, *Սիմոն*, *Σίμων*.  
*սիրելի*, lieblich (aus *սիրել*, Infin. von *սիրեմ*, § 105 e).  
*սիրեմ*, *-եցի*, ich liebe (aus *սէր*).  
*սիրտ*, *սրտի*, *-իւ*, Herz, *καρδια*.  
*սկայ*, *-ի*, *-իւ* (§ 27 C), Riese (vgl. *հսկայ*).  
*սկայազն*, *սկայազին*, (§ 58, Anm.), aus dem Geschlechte der Riesen (*սկայ* + *ազն*).

*սկարիովտացի*, Ἴσκαριώτης.  
*սկաւառակ*, -ի, -աւ, Schüssel, τρούβλιον.  
*սկետուր*, *սկետրի*, -աւ, Mutter des Gatten (auch *կետուր*).  
*սկիզբն*, *սկզբան*, Anfang (vgl. *սկանիմ*, § 12).  
*սկուտղ*, *սկտեղ* (§ 53), Teller.  
*սկսանիմ*, *սկսայ* (§ 109), ich fange an, ἀρχομαι (vgl. *սկիզբն*).  
*սնանիմ*, *սնայ* (§ 109), ich werde großgezogen (Wurzel *սուն-*, vgl. *ձերբասուն*).  
*սողիմ*, -եցայ, ich krieche.  
*սողուն*, *սողնոյ*, kriechendes Tier (aus *սողիմ*, § 36 r).  
*սոյն* (§ 64), derselbe.  
*սովոր*, gewöhnt.  
*սովորութիւն*, -եան, Gewohnheit (aus *սովոր*).  
*սուգ*, *սգոյ*, Trauer.  
*սուզանեմ*, *սուզի*, 3. P. sg. *էտոյդ* (§ 109), ich tauche.  
*սուսեր*, -ի, -աւ, Schwert, μάχαιρα.  
*սուտ* (§ 97), falsch, ψευδής.  
*սուր*, *սրոյ*, Schwert, *μάχαιρα*, *ընդ սուր հանեմ*, ich lasse über die Klinge springen.  
*սուրբ*, *սրբոյ*, rein, heilig, *καθαρός*, ἅγιος.  
*սպանանեմ*, *սպանի* (§ 109), ich töte, ἀποκτείνω.  
*սպանդ*, -ի, -իւ, Gemetzel (vgl. *սպանանեմ*); *սպանդանոց*, Schlachthaus (§ 34 a).  
*սպառ*, gänzlich; *սպառ սպուռ* (§ 40 b), vom Grunde aus.  
*սպառնամ*, -ացայ (§ 90), ich bedrohe.  
*սպաս*, -ու (§ 51), Dienst.

*սպասուոր*, -ի, -աւ, Diener, ὑπηρέτης (aus *սպաս*).  
*սպասուորութիւն*, -եան, Dienst (aus *սպասուոր*).  
*սպասեմ*, -եցի (§ 90), ich diene (aus *սպաս*).  
*սպարապետ*, -ի, -աւ, Feldherr (Name der höchsten militärischen Würde).  
*սպիտակ*, -ի, -աւ, weiß, λευκός.  
*սպուռ*, s. *սպառ*.  
*ստանամ*, -ացայ, ich erwerbe.  
*ստացիչ*, *ստացչի*, -աւ, ὁ κτησάμενος, Besitzer (aus *ստանամ*, § 31 a).  
*ստեղծանեմ*, *ստեղծի* (§ 109), ich schaffe.  
*ստեմ*, -եցի (mit Dat.), ich werde wortbrüchig, ich lüge (aus *սուտ*).  
*ստին*, *ստեան* (§ 60 d), weibliche Brust.  
*սրամտիմ*, -եցայ, ich gerate in Zorn.  
*սիածանիմ*, *սիածայ* (§ 109), ich ziehe mich an.  
*սքանչելապէս* (Adv.), wunderbarlich (aus *սքանչելի*, § 36 m).  
*սքանչելարար*, *θανματοποιός* (*սքանչելի* + *արար*, § 36 m).  
*սքանչելի*, wunderbarlich; *սքանչելիք*, *սքանչելեաց* (vgl. § 86), Wunder (vgl. *սքանչանամ*, ich wundere).

4

*վաթաներորդ* (§ 80), sechzigster.  
*վաթսուն* (§ 78, vgl. *վեց*), sechzig.  
*վախճան*, -ի, -աւ, Ende, *τελευτή*.

*ϕαβδάνηδ*, -*εγω*, ich ende (aus *ϕαβδάνη*).

*ϕωλ*, alt; bald (vgl. *ϕωλη*); *ϕωλασθης*, früher (§ 36 g).

*ϕωλη* (§ 37 B), morgen (Instr. von *ϕωλ*, früh; vgl. *ϕωληϕωλη*); *η ϕωλη* *αδηρ*, den folgenden Tag.

*ϕωληστω*, alt (aus *ϕωλ*, § 60 c). *ϕωληστων*, des folgenden Tages (aus *ϕωλη*, § 36 j).

*ϕωληϕωλη* (Adv.), bald, schnell, sofort, *ταχύ, εὐθύς* (vgl. *ϕωλ*).

*ϕωδων*, -*η*, -*ων*, Handel, Verkauf, Markt, *πράσις, ἐμπορία*.

*ϕωδωνωων*, -*η*, -*ων*, Kaufmann (aus *ϕωδων*, § 36 a).

*ϕωδωνηδ*, -*εγη*, ich verkaufe, *πιπρασκω, πωλώ* (aus *ϕωδων*).

*ϕωγ*, weh, *οἰάι*.

*ϕωγη* *ε*, es schickt sich.

*ϕωγρ*, -*η*, -*ων*, Ort; *η ϕωγρ*, herunter; *ϕωγρ η*, einen Augenblick.

*ϕωγρηνη*, -*ων*, wild (aus *ϕωγρ*, also buchst. ländlich).

*ϕωνη*, *ϕωνησ*, Wohnung, Kloster; Kollektiv, *ϕωνηστω* (§ 85).

*ϕωνη*, wegen (mit Gen.; § 89 d); *ϕωνη η*, weil (§ 176).

*ϕωσ*, -*η*, -*ων*, schlecht; *ϕωσθωρ* (§ 11), schlechter, geringer.

*ϕωστωνηδ*, -*εγη*, ich verschleudere, verschwende (aus *ϕωσ*).

*ϕωρωσθηρ*, *ϕωρωσθηρ*, -*ων*, Vorhang.

*ϕωρωη*, -*η*, -*ων*, Eber; als Eigenname *ϕωρωη*, -*ων* (§ 49).

*ϕωρησθησ*, -*η*, -*ων*, Lehrer, *διδάσκαλος*.

*ϕωρδ*, -*ων* (§ 47) Lohn; Plur.

*ϕωρδη*, *ϕωρδων* (§ 86), dass. *ϕωρη*, *ϕωρων* (Plur. tant.), Sitten.

*ϕεζωσων* (§ 78), sechzehn.

*ϕερ*, *η ϕερ*, darüber (§ 37 A).

*ϕερσθησ*, -*η*, -*ων*, Aufseher (*ϕερσ* + *θησ*, vgl. *κωδ*, § 31 c).

*ϕερσ* Adv., über; gewöhnlich *η ϕερσ* (mit Gen., § 89) über, *ἐπάνω* (vgl. *ϕερ* usw.).

*ϕερωνηδ*, -*αγω*, ich werde gehoben, gehe auf, *ἀπαιρομαι, ἀναφέρομαι* (vgl. *ϕερ*, *ϕερσ*, *ϕερσ*).

*ϕερρη* (§ 36 n), oberer (aus *ϕερ*).

*ϕερρνωσων*, -*ων*, oberes Stockwerk, *ἀνώγειον, ὑπερφων* (*ϕερρη* + *ων*).

*ϕερσ*, *η ϕερσ* (§ 37 A), über (vgl. *ϕερ*).

*ϕερρνωσ*, *η ϕερρνωσ* (§ 37 A), von darüber (vgl. *ϕερ*).

*ϕεσ* (§ 78), sechs; *ϕεσθησ* (§ 80), sechster.

*ϕεδ*, *ϕηη*, -*ων*, Stein, *λίθος*.

*ϕερ*, *ϕερρη*, -*ων*, Wunde.

*ϕερρωσθηρ*, -*η*, -*ων*, verwundet (aus *ϕερ*).

*ϕησ*, -*η*, -*ων*, Zeuge, *μάρτυς*.

*ϕησθηδ*, -*εγη*, ich bezeuge, *μαρτυρῶ* (aus *ϕησ*).

*ϕησθησθησ*, -*ων*, Zeugnis, *μαρτυρία* (aus *ϕησ*).

*ϕδωρηδ*, -*εγη*, ich vollende, bezahle (vgl. *ϕδωρ*, Bezahlung, Vergeltung).

*ϕησ*, -*ων*, Schaden, Verlust;

*ϕησθησ* (§ 90), Schaden anrichtend, schädlich (aus *ϕησ*

+ *-կար*); *վնասակարութիւն*,  
-եան, Schädlichkeit.

*վնասեմ*, -եցի (§ 70), ich schade.

*վրէժ*, *վրէժու* (gewöhnlich Plur.  
tant., *վրէժք*, *վրէժուց*), Ra-  
che; *վրէժ խնդրեմ*, ich räche  
mich (§ 135; vgl. § 86).

### ւ

*ւ-*, negative Partikel in zu-  
sammengesetzten Wörtern  
(§ 38 a); *ւի-* vor Vokal, vgl.  
*տիեզերք*.

*տագնապեմ*, -եցի, ich bedränge,  
quäle.

*տախտ*, -ի, -իւ, Bettgestell, Sitz,  
Sessel.

*տակաւ*, nach und nach.

*տաճար*, -ի, -աւ, Tempel, *τὸ ἱερόν*.

*Տաճիկ*, arabisch, Araber.

*տամ*, *ետու*, Partiz. *տուեալ*  
(§ 117 a) ich gebe, *δίδωμι*;  
ich lasse, in Wendungen wie  
*բերել տամ*, ich lasse bringen.

*տայգր*, *տայգեր* (§ 53), Bruder  
des Mannes.

*տանիմ*, *տարայ* (§ 110), ich führe,  
*ἄγω*.

*տանուտէր*, *տանուտեառն* (§ 59  
h), Hausherr, *οἰκοδεσπότης*  
(vgl. *տուն*, *տան* und *տէր*).

*տանջանք*, *տանջանաց* (Plur.  
tant.), Martern, Qualen (aus  
*տանջեմ*).

*տանջեմ*, -եցի, ich quäle.

*տասն* (§ 78), zehn.

*տասնապատիկ* (§ 82), zehnfach.

*տասնամեայ* (§ 36 i), zehnjährig  
(*տասն + ամ*).

*տասնեքեան*, alle zehn (§ 81).

*տարածանեմ* und *տարածեմ*,  
*տարածեցի* (§ 109), ich sperre  
aus (vgl. *տարած*, ausge-  
dehnt).

*տարայ*, Aor. von *տանիմ*.

*Տարաւն*, Tarawn (Name eines  
Gaes); *Տարաւնական*, des  
Gaes Tarawn (§ 36 a).

*տարի*, -ւոյ, -եաւ, -ւոջ, Jahr;  
*տարեկան* (§ 36 a), jährlich.

*տարր*, *տարեր* (§ 53), Element.

*տասն*, -ի, -իւ, Fest, *έορτή*.

*տգեղ*, häßlich (aus *ւ + գեղ*,  
Schönheit; vgl. *գեղեցիկ*).

*տեղայ*, *տեղաց* (§ 112), es regnet.

*տեղեակ*, *տեղեկի*, -աւ (§ 90),  
unterrichtet; *տեղեկանամ*,  
-ացայ (§ 90), ich erfahre.

*տեղի*, -ւոյ, -եաւ (§ 46), Ort,  
Stelle, *τόπος*.

*տեսանեմ*, *տեսի* (§ 109), ich sehe,  
*ὄρω*, *θεωρῶ*.

*տեսանող*, -ի, -աւ, Seher, *ὁ βλέ-  
πων* (aus *տեսանեմ*, § 31 b).

*տեսիլ*, *տեսլեան* (§ 59 d), Ge-  
sicht, Traumgesicht, *ιδέα* (vgl.  
*տեսանեմ*).

*տերութիւն*, -եան, Herrschaft  
(so in alten Handschriften,  
§ 26, Anm. 1; meistens *տէրու-  
թիւն* geschrieben, nach *տէր*).

*տէր*, *տեառն*, Instr. *տերամք*,  
Nom. plur. *տեաքք*, § 59 h,  
Herr, *κύριος* (regelmäßig kurz  
*տր* geschrieben [*պատիւ*, § 26,  
Anm. 4), wenn es Gott be-  
zeichnet — aus *տի-այր*; vgl.  
*տի-կին*).

*տիեզերք*, *տիեզերաց* (Plur.  
tant.), Weltall (*տի-*, vgl. *ւ-*,  
+ *էզր*, buchst. das Uferlose).

*տիկ, տկի*, Schlauch, ἀσκός.  
*տիկին, տիկնոջ* (§ 60 a), Herrin  
 (տի + կին, vgl. տէր).  
*Տիափոն*, Ktesiphon.  
*տիրանամ, -ացայ*, ich werde zum  
 Herrn (aus տէր).  
*տիրեմ, -եցի* (§ 26, Anm. 1 und  
 90), ich herrsche (aus տէր).  
*տիւ, տուրնջեան* (§ 60 c), Tag  
 (im Gegensatz zur Nacht).  
*տխուր*, traurig (տ- [§ 38 a] +  
 -խուր, vgl. խրախ, freudig  
 und ուրախ).  
*տխրիմ, -եցայ*, ich werde trau-  
 rig, ἐκθαμβοῦμαι (aus տխուր).  
*տկար, -ի, -աւ*, schwach, ἀσθε-  
 νής (տ- [§ 38 a] + -կար, vgl.  
 կարեմ).  
*տնկեմ, -եցի*, ich pflanze (aus  
 տունկ, Pflanze).  
*տոհմ, -ի, -աւ*, Familie, Ge-  
 schlecht.  
*տող*, Reihe.  
*տուփչ* und *տուող* (§ 31 a und b),  
 Geber (aus տամ).  
*տուն, տան* (§ 56) Haus, οἶκος.  
*տուր*, Imper.-Aor. von տամ.  
*տրամիմ, -եցայ*, ich werde trau-  
 rig, λυποῦμαι (aus տրտում,  
 traurig).  
*տրամութիւն, -եան*, Traurig-  
 keit, Betrübniß (aus տրտում).  
*տրանջիւն, տրանջման* (§ 57 b),  
 Klage.  
*տրտում*, traurig.

## g

*g-*, Präp. mit Akk. (§ 88), zu.  
*ցածնում, ցածեայ* (§ 116 c), ich  
 erniedrige mich.

*ցամաք, -ի, -աւ*, trocken; *ցամա-  
 քիմ, -ացայ*, ich werde trocken;  
 Faktitiv *ցամաքեցուցանեմ,  
 -ուցի*, ich trockne.  
*ցայռ*, Nacht (*ց + այռ*, § 39 d).  
*ցանեմ, -եցի*, ich streue (aus  
*ցան*, zerstreut).  
*ցանկանամ, -ացայ*, ich wün-  
 sche (aus *ցանկ*, Verlangen,  
 Wunsch).  
*ցասնում, ցասեայ* (§ 116 c), ich  
 erzürne.  
*ցասումն, ցասան*, Zorn (aus  
*ցասում*).  
*ցաւէ, ցաւեաց*, es schmerzt;  
*ինձ ցաւէ*, es schmerzt mich  
 (aus *ցաւ*, Schmerz); *ցաւազին*,  
 schmerzhaft (§ 36 f).  
*ցելում, ցելի* (§ 115), ich spalte,  
 zerreiße.  
*ցերեկ*, Tag (*ց + րեկ*, § 39 d).  
*ցիր*, zerstreut (vgl. *ցրիւ*).  
*ցնծամ, -ացի* und *-ացայ* (§ 112),  
 ich freue mich.  
*ցորքան*, so lange als (*ց-որ-  
 քան*).  
*ցուցանեմ, ցուցի*, 3. P. sg. *եցոյց*  
 (§ 109), ich zeige, δεικνυμι.  
*ցրեմ, -եցի*, ich zerstreue (aus  
*ցիր*).  
*ցրիւ*, Instr. von *ցիր*, adverbiall  
 gebraucht.  
*ցրուեմ, -եցի*, ich zerstreue,  
 διασκοοπιζω (aus *ցրիւ*).

## փ

*փախուտ, փախտեան* (§ 59 d),  
 Flucht (vgl. *փախչիմ*).  
*փախուցանեմ, -ուցի*, ich schlage



in die Flucht (Faktit. von *փախչիմ*).  
*փախչիմ*, *փախեայ* (§ 111), ich fliehe, *φεύγω*.  
*փախտեայ*, Flüchtling (aus *փախուստ*, § 36 i).  
*փայլակն*, *-ան*, Blitz, *ἀστραπή*; im Plur. gewöhnlich *փայլատակունք* oder *փայլատակմունք*, von *փայլատակեմ*, *ἀστράπτω* (vgl. *փայլեմ*, ich glänze).  
*փայտ*, *-ի*, *-իւ*, Holz.  
*փայտահար*, Holzhauer (aus *փայտ* + *-հար*, § 27 C).  
*փայտատ*, Axt (<sup>x</sup>*փայտահատ*, aus *փայտ*, Holz + *-հատ*, § 27 C).  
*փառաւոր*, *-ի*, *-աւ*, glorreich, rühmlich; *փառաւոր առնեմ*, *δοξάζω* (aus *փառք*, § 36 e).  
*փառք*, *փառաց* (Plur. tant.), Ruhm, Herrlichkeit, *δόξα*.  
*Փարիսեցի*, *-ւոյ*, *-ւով*, *Φαρισαῖος*.  
*Փաւստոս*, *Φαῦστος*.  
*փափագեմ*, *-եցի*, ich wünsche.  
*փեւայ*, *-ի*, *-իւ*, Bräutigam, *γυμφοίος*.  
*փելիսոփայ* (§ 11), Philosoph.  
*փլանիմ*, *փլայ* (§ 109), ich stürze ein (vgl. *փուլ*).  
*փոխ* Darlehen (vgl. *փոխեմ*).  
*փոխանակ*, *-ի*, *-աւ*, Stellvertreter, Ersatz adv. (mit Gen.), § 89 d, anstelle, *ὕπερ*, *ἀντί*; *փոխանակ զի*, § 176 (vgl. *փոխ*).  
*փոխատու*, *-ի*, *-աւ*, Leihverleiher, *χρεωφειλέτης* (*փախ* + *-տու*, vgl. *տամ*).  
*փոխեմ*, *-եցի*, ich verwandle (vgl. *փոխ*).

*փող*, *-ոյ*, Trompete; *-ի*, *-իւ*, Kehle (§ 48).  
*փողար*, Trompetenbläser (*փող* + *-հար*, § 27 C).  
*փողրտեմ*, *-եցի*, ich metzele nieder, töte.  
*փոյթ*, *փութոյ*, Eifer.  
*փոր*, *-ոյ* (§ 50), Bauch.  
*փորձ*, *-ոյ*, Versuch.  
*փորձեմ*, *-եցի*, ich versuche (aus *փորձ*).  
*փորձութիւն*, *-եան*, Versuchung, *πειρασμός* (aus *փորձեմ*, ich versuche).  
*փութամ*, *-ացայ* (§ 112), ich eile (aus *փոյթ* § 29 A b).  
*փութապէս*, (§ 38 C b), in der Eile (aus *փոյթ*).  
*փուլ*, Einsturz (vgl. *փլանիմ*).  
*փուշ*, *փշոյ*, Dorn.  
*փոփոխեմ*, *-եցի*, ich verwandle (vgl. *փոխեմ*, § 40 b).  
*փոքր*, *փոքու* (§ 51 c), klein.  
*փոքրիկ*, *փոքրիկան* (§ 57 a), klein (aus *փոքր*).  
*փչեմ*, *-եցի*, ich blase, hauche.  
*փրկեմ*, *-եցի*, ich befreie, erlöse.  
*փրփրեմ*, *-եցի* (§ 112), ich schäume.

Ք

*քակեմ*, *-եցի*, ich breche, reiße auf (*ἀποστεγάξω*, Mk. II, 4).  
*քակտեմ*, *-եցի*, ich zerbreche, zerstöre (aus *քակեմ*).  
*քահանայ*, *-ի*, *-իւ* (§ 11), Priester, *ιερεύς*.  
*քահանայապետ*, *-ի*, *իւ*, Oberpriester, *ἀρχιερεύς* (*քահանայ* + *պետ*).

- բաղաք**, -ի, -աւ, Stadt, πόλις.  
**բաղաբացի**, -ւոյ, Bürger (aus **բաղաք**, § 36 d).  
**բաղէմ**, -եցի, ich pflücke, ernte.  
**բաղնամ** oder **բաղնում**, Aor.  
**բաղցեայ** (§ 113 und 116 c),  
 ich hungere, πεινω.  
**բաղցր**, **բաղցու** (§ 51 c), süß;  
**բաղցրանամ**, -ացայ, ich werde  
 süß (§ 28).  
**բաղցրահայեաց**, süß blickend,  
 ὁ βλέπων λεία (aus **բաղցր** +  
 -հայեաց, § 28, 38 a).  
**բաղցրութիւն**, -եան (§ 28), Süße  
 (aus **բաղցր**).  
**բան** (Konj. § 92 und 174) als.  
**բանդէմ**, -եցի, ich zerstöre.  
**բանդի**, da, denn, γάρ, ἐπει (**բան**  
 + **դի**, § 176 a).  
**բանի**, wie viel, πόσος, ὅσος  
 (aus **բան**).  
**բանիցս** (§ 82), wie viel mal.  
**բանբար**, -ոյ, Talent (als Summe).  
**բաջ**, mutig.  
**բաջալերեմ**, -եցի, ich ermutige  
 (aus **բաջ** **լեր**, § 29 A a).  
**բաջութիւն**, -եան, Tapferkeit  
 (aus **բաջ**).  
**բառասուն** (§ 78), vierzig.  
**բար**, -ի, -իւ, Nom. plur. -ինք  
 (§ 59 c), Stein.  
**բարոզեմ**, -եցի, ich predige,  
 κηρῦσσω (aus **բարոզ**, Herold,  
 Prediger, κήρυξ).  
**բարոզութիւն**, -եան, Prediger  
 (aus **բարոզ**, vgl. **բարոզեմ**).  
**բաւղեայ**, **բաւղեի**, Wahrsager.  
**բեզն**, s. § 94.  
**բեռ**, s. **բոյր**.  
**բերեմ**, -եցի und **բորեմ**, -եցի  
 (§ 26, Anm. 5), ich kratze.  
**բերծում**, **բերծի**, 3. P. sg. **եբերծ**  
 (§ 115), ich schäle, schinde.  
**բէշ**, **բէշի**, Religion, Sekte.  
**բիրան**, **բրան** (§ 56 und 86),  
 Schweiß.  
**բո** (poss. § 72), dein; auch Gen.  
 von **դու**; man findet auch die  
 Schreibung **բոյ**.  
**բոյ**, s. **բո**.  
**բոյր**, **բեռ**, Nom. pl. **բորք** (§ 27  
 A c, 54 c), Schwester.  
**բոս**, -ոյ, Krätze; **բոստ**, krätzig  
 (§ 36 p).  
**բորեմ**, s. **բերեմ**.  
**բուն**, **բնոյ**, Schlaf, ύπνος; **ի**  
**բունեմ**, ich schlafe, **καθεύδω**,  
**κοιμῶμαι**; **բունեմ**, -եցի (§ 27,  
 Anm. 2 d), ich beschlafe.  
**բուրմ**, **բրմի**, -աւ (nicht christ-  
 licher) Priester.  
**բուսկ**, -ի, -աւ, Börse, **βαλλάν-  
 τιον**.  
**բսան**, zwanzig (§ 78); **բսանե-  
 րորդ** (§ 80), zwanzigster.  
**բրիստոնեայ**, **բրիստոնեի**, -իւ  
 (auch -էի, -էիւ), Christ.  
**բրիստոնէութիւն**, -եան (Chri-  
 stenheit, Christentum (aus  
**բրիստոնեայ**, Christ).  
**Վրիստոս**, -ի (§ 11), Χριστός.





h # 12087

12087

